

PROGRAMMZEITUNG

20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Mai 2007

Nr. 218 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



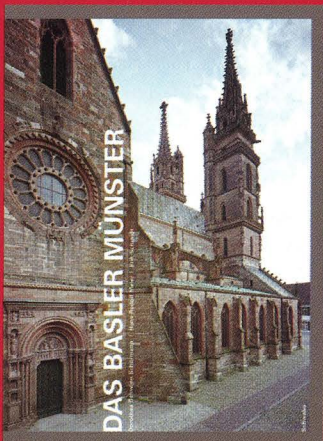
3. Wildwuchs-Festival für Solche und Andere
Kluge Theater- und Tanzförderung
ProgrammZukunft: ö.V. und Stadtentwicklung

Bücher – seit über 500 Jahren unsere Leidenschaft

Schwabe-Veranstaltungen BuchBasel 2007

Sachbuch-Forum, Freitag, 11. Mai 2007, 11–12 Uhr
Das Basler Münster – lebendiges Denkmal?

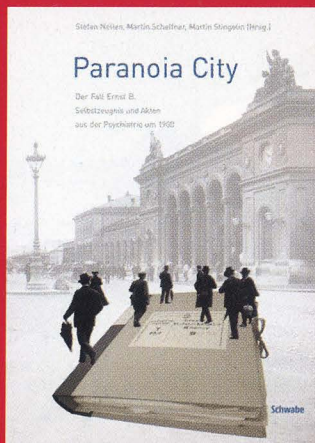
Der einzigartige Sakralbau hat eine spannende Geschichte – und stellt Kirche, Staat und Stadt manchmal vor grosse Probleme. Worin liegen die Herausforderungen und wie lassen sie sich bewältigen? Es diskutieren – auch mit dem Publikum und speziellen Gästen – die Kunsthistorikerinnen **Dorothea Schwinn Schürmann** und **Andrea Vokner**.
Moderation: **Roger Ehret**, Journalist



Das Basler Münster
Fr. 38.– / € 26.50
ISBN 978-3-7965-2260-4
Münster-Veranstaltung:
Schwabe Verlag und Christoph Merian Verlag

Sachbuch-Forum, Samstag, 12. Mai 2007, 11–12 Uhr
Paranoia City – die Akten zu einem bewegenden Schicksal

Wie war unser Umgang mit psychisch kranken Menschen um 1900? Exemplarisch dafür steht der Fall des Ernst B., der wegen «Paranoia» viele Jahre in Irrenanstalten verbringen musste. **Martin Schaffner**, em. Prof. für Geschichte, **Martin Stingelin**, Prof. für Literatur, sowie **Stefan Nellen**, der zur Geschichte des Wahnsinns und der Psychiatrie forscht und publiziert, diskutieren dieses berührende Falldossier.
Moderation: **Roger Ehret**, Journalist



Paranoia City. Der Fall Ernst B. Selbstzeugnis und Akten aus der Psychiatrie um 1900
Fr. 42.– / € 29.50
ISBN 978-3-7965-2275-8

Autorenforum, Sonntag, 13. Mai 2007, 12 bis 12.50 Uhr
Gibt es einen «gerechten Krieg»?

Politische, ethische und historische Aspekte zu einem aktuellen Thema
Es diskutieren: **Georg Kreis**, Geschichtsprofessor und Leiter Europainstitut Basel
Annemarie Pieper, em. Professorin für Philosophie München/Basel und Autorin mit Schwerpunkt Praktische Philosophie und Ethik
Andreas Zumach, Publizist und diplomatischer Korrespondent der taz bei der UNO, Genf
Moderation: **Erich Gysling**, Journalist

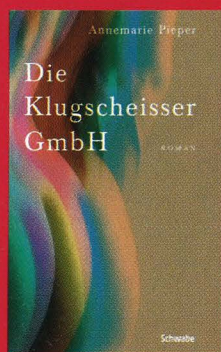


Der «gerechte Krieg».
Zur Geschichte einer aktuellen Denkfigur
Fr. 24.– / € 17.–
ISBN 978-3-7965-2239-0

Veranstaltungen am Schwabe-Stand Halle 3 H 11

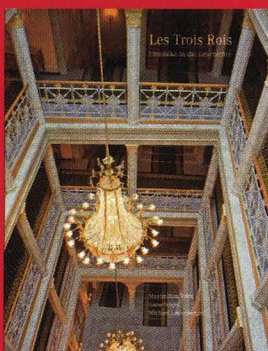
Samstag, 12. Mai 2007, 14–15 Uhr

Signierstunde mit Annemarie Pieper



Die Klugscheisser GmbH
Fr. 28.– / € 19.50
ISBN 978-3-7965-2219-2

Freitag, 11. Mai 2007, 10–11 Uhr
Sonntag, 13. Mai 2007, 15–16 Uhr
Werkstatt-Gespräch
mit Maximilian Triet,
Anne Nagel, Michael Leuenberger



Les Trois Rois
Fr. 98.– / € 68.50
ISBN 978-3-7965-2282-6

Freitag, 11. Mai 2007, 15–16 Uhr
Samstag, 12. Mai 2007, 16–17 Uhr
Lesung mit David Marc Hoffmann



Europa erlesen: Basel
Fr. 23.60 / € 12.95
ISBN 978-3-7965-2221-5

Viele Neuerscheinungen finden Sie am Schwabe-Stand und in der Buchhandlung «Das Narrenschiff», Halle 3 H 01 beim Literaturforum.

Schwabe AG
CH-4010 Basel
www.schwabe.ch

EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG
CH-4010 Basel
www.emh.ch

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur
CH-4001 Basel

Schwabe
publiziert und produziert



HOCHKARÄTIGE KULTURARBEIT

Editorial

Am 3. Mai jährt sich zum 16. Mal der Internationale Tag der Pressefreiheit – ein guter Grund, um die Verdienste eines besonderen Journals zu würdigen. Es nennt sich ganz unbescheiden und zutreffend «Europas Kulturzeitung», hat das Format eines Bildes (27 x 37 cm) sowie einen Umfang, der jeweils etwa drei Taschenbüchern entspricht, und wird ihrem kosmopolitischen Anspruch bereits im Titel gerecht: «Lettre International». In genau einem Jahr wird die deutsche Ausgabe dieses Mediums 20 Jahre alt. Lanciert hat sie ein Mitbegründer der Berliner «taz», Frank Berberich, der sie heute noch leitet. Die Grundidee stammt freilich vom Tschechen Antonin Liehm, der 1984 in Paris die erste französische Edition ins Leben rief. Sein Ziel war eine international ausgerichtete und in mehreren Sprachen erscheinende, interdisziplinäre Publikation, die zum freien intellektuellen Gedankenaustausch im damals noch politisch getrennten Europa beitragen sollte. Dafür liessen sich sofort Verbündete finden, es entstanden zunächst eine italienische und eine spanische, 1988 dann die deutsche Ausgabe sowie weitere in Osteuropa, die später mangels Mitteln wieder eingingen. In sechs Ländern sind derzeit Redaktionen aktiv: Deutschland, Italien, Dänemark, Rumänien, Spanien und Ungarn. Sie arbeiten in enger Kooperation, jedoch eigenständig und selbstverantwortlich.

Viermal im Jahr beglückt die Berliner Redaktion ihre deutschsprachige Leserschaft mit hochkarätigen Text- und Bildbeiträgen zu akuten und latenten Themen aus Gesellschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur. Sie verfügt über weltweite, oft freundschaftliche Kontakte zu AutorInnen und Kunstschaffenden, darunter sind etliche grosse Namen, und nicht wenige sind erst durch «Lettre» bekannt geworden. Als Gegenwert für die höchst bescheidenen Honorare erhalten sie ein Forum, wie es in andern Medien rar geworden ist. Denn wer druckt noch lange, anspruchsvolle Texte? Hier aber sind dichte, gedankenstarke, passionierte Artikel willkommen, ja eine Voraussetzung. Relevanz, Engagement und Kontinuität statt Routine, akademisches Wissen und Tagesaktualität sind gefragt. Entsprechend nachhaltig wirken diese Reportagen, Hintergrundberichte, Interviews, Essays, poetischen und bildkünstlerischen Beiträge. Neben der Heftproduktion realisiert «Lettre» zudem sporadisch Projekte in Kooperation mit verschiedenen Partnern, etwa Vorträge, Sonderhefte, Bücher, Ausstellungen, Wettbewerbe und seit 2003 den «Lettre Ulysses Award», einen «Nobelpreis für Reportage», wie «Die Zeit» schrieb.



HAUSKULTUR

Save the Date!

db. Dass die ProgrammZeitung dieses Jahr ein Jubiläum feiert, hat keinen Newswert mehr. Doch das Datum und die näheren Umstände waren bisher ein gut gehütetes Geschäftsgeheimnis. Dieses wird nun heftweise gelüftet: Wir laden Sie herzlich ein, sich Tag, Zeit und Ort des Geschehens bereits vorzumerken: Fr 24.8., ab 18.00 im Theater Basel.

Weitere Details finden Sie in den kommenden zwei Ausgaben; beachten Sie bitte auch die Teaser-Inserate S. 77, 87, 91. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme! Und damit das Geburtstagsfest so reichhaltig werden kann wie die vergangenen 20 Jahre, sind uns Zuwendungen willkommen. Über die entsprechenden Möglichkeiten informieren wir Sie jederzeit gerne: T 061 262 20 40.

«Im Grunde ist die Existenz von «Lettre International» ein Wunder», sagt Chefredaktor Frank Berberich. Mit Unterstützung der «taz» konnte er das Unternehmen vor 19 Jahren starten. Doch schon bald wurde es knapp, und 1990 konnte nur eine Kunstaktion (initiiert von Rebecca Horn, Jannis Kounellis, Jörg Immendorff und Ilya Kabakov) die Zeitung retten. Seither gehts kontinuierlich bergauf. Der heute fünfköpfige Betrieb erhält keinen Euro aus privater oder öffentlicher Hand, sondern finanziert sich selber mit den Einnahmen aus Abos und Anzeigen. Die Auflage beträgt 16 000 Exemplare, davon sind knapp 7000 Abos, ebenso viele gehen an Verkaufsstellen. Und wer liest das gediegene Blatt? «Lustleser und Masochisten», frotzelte «Die Zeit», was «Lettre» natürlich zu Werbezwecken verwendet. Ihr Publikum ist zu zwei Dritteln männlich, zwischen 40 und 60 Jahre alt, bestens ausgebildet. Leute mit wenig Zeit, die sie aber z.B. für diese Lektüre einsetzen. Das nächste Heft – künstlerisch gestaltet von Francesco Clemente und u.a. mit einer kulturgeschichtlichen Betrachtung zur Farbe Indigo – erscheint Mitte Juni. Und auch zum Jubiläum im nächsten Mai wird sich die Redaktion etwas Besonderes einfallen lassen.

| Dagmar Brunner

Weitere Infos: www.lettre.de, www.lettre-ulysses-award.org

Ausserdem: Zum 1. Mai erscheint erstmals «antidot», eine neue Schweizer «Wochenzeitung der widerständigen Linken», die u.a. von ehemaligen «Vorwärts»-Leuten lanciert wurde. Infos: www.antidot.ch

PROGRAMMZEITUNG
20 JAHRE
Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Mai 2007
Nr. 218 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 (Euro 5.1) | Abo CHF 69

3. Wildwuchs-Festival für Solche und Andere
Kluge Theater- und Tanzförderung
ProgrammZukunft: ö.V. und Stadtentwicklung

Cover: Cando-Co Dance Company
db. Sie gilt als Englands beste integrative Tanztruppe. Seit 1991 engagiert sie bekannte Choreografinnen für die gemeinsame Arbeit behinderter und nichtbehinderter Tanzschaffender. Inzwischen sind über 30 Tanzstücke entstanden. Zudem hat Cando-Co eine integrative Tanzschulung entwickelt und eine Tanzakademie für behinderte Studierende gegründet. In Basel tritt sie am 3. Wildwuchs-Festival mit zwei neuen Choreografien auf → S. 18/19. Abb. «And Who Shall Go To The Ball?», Choreografie Rafael Bonachela, Foto: Hugo Glendinning

IMPRESSUM

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

Programmzeitung Nr. 218

Mai 2007, 20. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «Kuppler»):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Abobestelltalon → S. 52
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Ausgabe Juni

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Mi 2.5.
Redaktionelle Beiträge: Mo 7.5.
Agenda: Do 10.5.
Inserate: Fr 11.5.
Erscheinungstermin: Do 31.5.

Verkaufsstellen Programmzeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die Programmzeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).

Top 5 Hörbücher

1. Latin Lover. Geschichten.

Donna Leon / Hannelore Hoger (Gelesen)

74 Min. | Lesung | Ungekürzt | CHF 26.90

2. Die Alltägliche Physik des Unglücks.

Marisha Pessl / Anna Thalbach (Gelesen)

687 Min. | Lesung | Gekürzte Ausgabe | CHF 73.-

3. Modrow – Katzensgeschichten.

Peter Exinger / Thomas Hollaender (Gelesen)

129 Min. | Lesung | Auswahl | CHF 33.20

4. Die schönsten Jahre.

Elke Heidenreich / Elke Heidenreich (Gelesen)

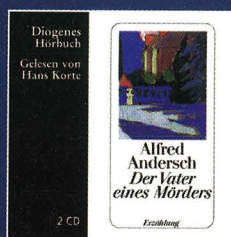
62 Min. | Lesung | Ungekürzt | CHF 28.90

5. Tod einer Ärztin.

Hansjörg Schneider / Ueli Jäggi u. A. (Gelesen)

301 Min. | Hörspiel | CHF 58.-

Unser Hörbuch Tipp



Der Vater eines Mörders.

Alfred Andersch /
Hans Korte (Gelesen)

142 Min. | Lesung | Ungekürzt
ISBN 978-3-257-80005-0
CHF 34.90

Eine Griechischstunde im Jahr 1928: Franz Kien beobachtet, wie Oberstudiendirektor Himmler das Zimmer betritt, und zuerst den Professor, danach einen Mitschüler gnadenlos blossstellt. Den HörerInnen läuft es kalt den Rücken hinunter, als sie zusammen mit Kien die sichere Schulbank gegen den exponierten Platz an der Tafel tauschen müssen: Himmler wird seinen sadistischen Plan zu Ende führen. Grossartig liest Hans Korte die zuerst lauernd schadenfrohen, dann bald angestrengt gehetzten Gedanken Kiens. (Anita Müller)

Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider & Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch

Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis Mai 2008.

Bider & Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel



REDAKTION

Fördern heisst möglich machen	Die Theater- und Tanzförderung wirft Fragen auf Guy Krneta	7
Behinderung behindert Kunst nicht	Das 3. Wildwuchs-Festival für Solche und Andere Christopher Zimmer	18 19
ProgrammZukunft:	Öffentlicher Verkehr und Stadtentwicklung Sibylle Ryser	22 23
Kluge Förderung	Die Schwerpunkte der Vereinigten Theaterschaffenden VTS Thomas Keller	7
Notizen	Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	9-21
Grosses Finale mit Engel	Robert Altmans Vermächtnis «The Last Show» Michael Lang	8
Produktive Fremdheit	Das 11. «freiburger film forum» thematisiert «Migration und Kultur» Dagmar Brunner	9
Sound einer Geisterstadt	Musik, Video und Kunst vereinen sich zum Projekt «Ghosttown» Dagmar Brunner	10
Jugend musiziert	Kids, die musikalisch aktiv werden wollen, finden etliche Angebote Alfred Ziltener	11
Das alte Kind	Charles Lewinskys Buch «Einmal Erde und zurück» erfreut Gross und Klein Christopher Zimmer	12
Jahrmarkt der Bibliophilen	Basel wird zur Stadt der Bücher und AutorInnen Dagmar Brunner	13
Gastro.sophie	Claire Guerriers «Literarische Wanderungen um den heissen Brei herum» Oliver Lüdi	14
Forever Young!	Das Junge Theater Basel feiert sein dreissigjähriges Bestehen Alfred Schlienger	15
Verbarium	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «vertreiben» Adrian Portmann	15
Akrobatik in der Fabrik	Die Zirkus Schule Basel und der Zirkus Rägeboge Daniela Koechlin	16
Manege frei!	Das neue Festival «Young Stage» will Zirkustalente fördern Daniela Koechlin	17
Fragile Existenzen	Das Tanzstück «Mein Mann» vereint Artistik und Tanztheater Felizitas Ammann	17
Lebendiges Industrieareal	Das «theater ex/ex» und andere Initiativen im Walzwerk Dagmar Brunner	20
Irritierende Weltanschauungen	Das Schaulager zeigt eine Werkschau Robert Gobers Dominique Spirgi	21
Rocknews	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel (RFV) Patrick Aellig	24 25

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	26-62	6. Europäisches Jugendchor Festival Basel	32
Plattform.bl	41-52	Gare du Nord	44
Film		Jazz by Off Beat	31
Kultkino Atelier Camera Club Movie	55	Kammermusik um halb acht	35
Landkino	42	Kulturscheune Liestal	43
Stadtkino Basel	54	Kuppel	37
Theater Tanz		Neuer Basler Kammerchor	33
Basler Marionetten Theater	41	Swiss Chamber Concerts	34
Birkenmeier Vogt	29	Kunst	
Cathy Sharp Dance Ensemble	48	Aargauer Kunsthaut Aarau	59
Das Neue Theater am Bhf. Dornach NTaB	42	Ausstellungsraum Klingental	57
Ex/Ex Theater und Barbara.R Produktion	41	Fondation Beyeler	57
Goetheanum-Bühne	45	Galerie Ursula Huber	61
Junges Theater Basel	41	Kunsthaut Baselland	56
Theater Basel	27	Kunstmuseum Basel	56
Theater Palazzo Liestal	43	Museum für Gegenwartskunst	
Theater Roxy	46 47	Museum am Burghof	60
Theater auf dem Lande	42	Museum der Kulturen Basel	60
Theater im Teufelhof Basel	29	Museum Tinguely	58
Vorstadtheater Basel	30	Print Basel	62
Wildwuchs 07	26	Rudolf Steiner Archiv	45
Literatur		Verein für Originalgraphik VFO	59
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	51	Diverse	
Musik		Augusta Raurica	49
Allegra-Club	31	Burghof Lörrach	32
Allgemeine Musikgesellschaft Basel	33	Forum für Zeitfragen	53
Aspekte der Freien Improvisation	44	Kaserne Basel	27
Basel Sinfonietta	44	Kulturforum Laufen	48
Basler Liedertafel	35	Kulturraum Marabu Gelterkinden	43
The Bird's Eye Jazz Club	30	Museum.BL	47
Ensemble Erzsebet Basel	42	Naturhistorisches Museum Basel	61
Camerata Variabile Basel	34	Nellie Nashorn	39
Cantus Basel	34	Offene Kirche Elisabethen	40
Capriccio Basel	35	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	51
Collegium Musicum Basel	34	Palaver Loop	53
Contrapunkt Chor	43	Steinbildhauerkurse	49
		Unternehmen Mitte	38 39
		Volkshochschule beider Basel	40
		Werkraum Warteck pp	36 37

AGENDA

63-83

SERVICE

Abobestellung	52
Verlosung Konzerttickets	52
Museen Kunsträume	84-87
Veranstalteradressen	88 89
Restaurants, Bars & Cafés	90



Mehr Kulturveranstaltungen in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

—
MAS Cultural/Gender Studies
Infoabende > 24.5./4.7.07

—
MAS/CAS Curating
Infoabende > 3.5./21.6.07

—
MAS Design Culture
Infoabende > 19.4./21.6.07

—
MAS Mobile Application Design
Infoabende > 19.4./7.6.07

—
MAS Szenografie
Infoabend > 7.6.07

—
CAS Corporate Design
Infoabende > 24.4./12.6.07

—
CAS Desorientierung/Orientierung
Infoabende > 3.5./7.6.07

—
**CAS Gestalterische Projekte für
Kinder und Jugendliche**
Infoabend > 12.6.07

—
CAS Schriftgestaltung/Type Design
Infoabende > 24.4./12.6.07

—
CAS Soziokultur
Weitere Infos siehe Web

—
Kontakt
Koordination Nachdiplom
Telefon +41 (0)43 446 40 20
E-Mail nachdiplom@hgkz.ch
Web www.hgkz.ch > Weiterbildung

hgk

Z

—
Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
Zürcher Fachhochschule

hochschule für gestaltung und kunst zürich master of advanced studies (mas) certificate of advanced studies (cas)

Informationsabende
Studienbeginn im September 2007

FRAGT UNS. WIR WAREN DORT!



GLOBETROTTER
REISEN STATT FERIEN

Basel: Falknerstrasse 4, Fon 061 269 86 86, basel@globetrotter.ch, www.globetrotter.ch



FÖRDERN HEISST MÖGLICH MACHEN

Theaterförderung

Das geplante Theater- und Tanzfördermodell wirft Fragen auf.

Ein neues Theater- und Tanzfördermodell für die Region Basel ab 2008 ist in Vorbereitung. Dies kündigte der Baselbieter Kulturbeauftragte Niggi Ullrich in der haus-eigenen Info-Gazette im Dezember 2006 an. Die Ausführungen wecken erste Befürchtungen und Hoffnungen. Anlass zur Hoffnung geben Ullrichs Äusserungen, Gruppen sollten motiviert werden, ihre Spieltätigkeit auch ausserhalb der Region zu verstärken, indem Produktionsbeiträge vermehrt für Koproduktionen eingesetzt werden; ausserdem werden Beiträge an Gastspiele und Tourneen in Aussicht gestellt. Dies ist erfreulich. Es sollte für Theaterschaffende mindestens so lukrativ sein, zu spielen, wie zu produzieren.

Ebenfalls zu begrüessen ist, wenn Veranstaltende die Mittel erhalten, Aufführungen von Gruppen kostendeckend abzugelten und sogar einen Beitrag an die Produktionskosten zu leisten. Bisher mieten sich lokale Gruppen bei den Veranstaltern (Kaserne, Roxy, Gare du Nord) ein und/oder werden prozentual an den Billett-Einnahmen beteiligt. Dies bedeutet im Grunde, dass Produktionsgelder an die Häuser umgeleitet werden, was nicht Sinn der Produktionsförderung ist.

Anlass zu Befürchtungen geben die Äusserungen, dass anstelle von Produktionsbeiträgen künftig subsidiäre Beiträge gesprochen werden. Hier scheint sich die Region Basel aus der Verantwortung stehlen zu wollen. So lange es keine koordinierte gesamtschweizerische Theaterförderung gibt (wie sie beim Tanz seit kurzem besteht), ist die Standortgemeinde bzw. der Standortkanton in erster Instanz gefordert. Vermehrte Spieltätigkeit bedeutet eine grössere Effektivität von Produktionsgeldern, ist aber im besten Fall kostendeckend möglich (wozu sonst Tourneeförderung?).

Fehlende Nachhaltigkeit

Aufmerken lässt auch die Formulierung, dass sich die Förderung stärker auf den Nachwuchs ausrichten soll. Hier entsteht der Eindruck, dass die Region Basel mit gleichbleibenden Mitteln mehr Aktivität auslösen will – auf Kosten von Qualität und öffentlicher Wirksamkeit. Es ist bemerkenswert, dass in Ullrichs Ausführungen Begriffe wie Kontinuität, Konsistenz und Nachhaltigkeit fehlen.

Positiv ist zwar, wenn Veranstaltende in die Lage gesetzt werden, als Koproduzierende Projekte zu initiieren, sie sollten aber nicht mit Produktionsehrgeiz die eigene Infrastruktur überfordern. Es ist sinnvoller, wenn sich das Theater Roxy als Koproduzent an 5 bis 10 Projekten beteiligen kann, als sich mit 1 oder 2 Eigenproduktionen im Jahr zu profilieren. Dies mag im Bereich der transdisziplinären Projekte (z.B. Gare du Nord) anders sein – zumindest so lange es hier keinen eigenen Produktionskredit gibt.

Wünschenswert ist, im Sinne der Kontinuität und Qualitätsentwicklung, eine Mehrjahresförderung für Gruppen, wie sie Zürich erfolgreich betreibt. Dabei geht es nicht darum, neue Institutionen zu schaffen, sondern Theater als Prozess zu begreifen, der in der Spannung zwischen langfristiger und kurzfristiger Planung steht.

Zu hoffen ist auch, dass mit einer neuen Leitung die Kaserne Basel (wieder) zum Zentrum für die freie Theater- und Tanzszene wird, zu einem Ort, der aus dem engen Verbundensein mit Gruppen und Theaterschaffenden eine Lebendigkeit entwickelt, die sich auf ein Publikum und Veranstalter im In- und Ausland überträgt.

| Guy Krneta, Schriftsteller und Theaterschaffender (www.matterhorn.li → S. 46)

Podium (Kasernenareal – wie weiter): Mi 2.5., 20.00, Kaserne → S. 27

Mit Barbara Schneider, Barbara Buser, Anita Lachenmeier, Arthur Marti, Christoph Meury, Angelo Gallina und Daniel Wiener. Moderation Roger Ehret

KLUGE FÖRDERUNG

Schwerpunkte der VTS Basel

Im März 2007 wurden die VTS Basel, eine Sektion der Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz, gegründet, mit dem Ziel, sich für die Anliegen der freien Theaterszene einzusetzen. Im Hinblick auf das geplante neue Fördermodell für Theaterschaffende sind uns folgende Punkte wichtig (wir stützen uns dabei auf Erfahrungswerte und die Ergebnisse einer Umfrage unter Basler Theaterschaffenden vom Frühjahr 2006):

Neben der Nachwuchsförderung und ihren bereits bestehenden Plattformen und der Unterstützung von Einzelproduktionen braucht die freie Theaterszene in Basel zwei bis drei Gruppen, die jeweils über drei Jahre gefördert werden, um so eine nationale und internationale Vernetzung aufzubauen. Kooperationen mit Spielorten in der Schweiz und im Ausland sind nur mit kontinuierlich arbeitenden Ensembles möglich. Demzufolge ist eine Tourneeförderung sehr zu begrüessen.

Ein neues Fördermodell, das auf Vernetzung setzt, muss unbedingt mit anderen Städten, Kantonen und dem Bund kompatibel sein. Ein kantonsübergreifendes Modell würde ermöglichen, eine Produktion breiter zu finanzieren. Die aktuelle Situation sieht jedoch so aus, dass die meisten Kantone und Städte grössere Produktionsbeiträge nur an Gruppen vergeben, die auch dort wohnen. Daher müssen Basler Theaterschaffende die Basisfinanzierung einer Produktion weiterhin beim Fachausschuss Theater und Tanz beantragen können.

Die Veranstalter in Basel sollten in Zukunft substanzielle Beiträge an Produktionen leisten können. Freilich unter Wahrung der finanziellen Eigenständigkeit der einzelnen Gruppen, damit diese künstlerisch unabhängig sein können und nicht etwa der Willkür von Theaterleitern ausgesetzt sind.

Zusammengefasst wäre folgendes Modell ideal und praktikabel:

- Förderung von zwei bis drei Gruppen auf drei Jahre begrenzt.
- Hauptfinanzierung von Einzelproduktionen über den Fachausschuss Theater und Tanz.
- Koproduktionsbeiträge durch die Veranstalter.
- Tourneeförderung.

Die Kommission für freies Theater und Tanz muss mit Kompetenz und Zivilcourage Entscheide fällen. Wir wünschen uns eine lebendige Stadt für die Bühnenkünste und eine Zukunft, in der die freien Theaterschaffenden mit den Förderern und Veranstaltern in einem anregenden Dialog stehen.

| Thomas Keller, Vorstand VTS Basel
basel@theaterschaffende.ch

Filmstills aus *«The Last Show»* Foto: Melinda Sue Gordon (links) und zur Tagung *«Visual Anthropology: Indien im Dokumentarfilm»* (rechts)



GROSSES FINALE MIT ENGEL

«The Last Show» von Robert Altman

Der letzte Film des amerikanischen Meisterregisseurs schildert die letzte Vorstellung in einem Musiktheater und meint das Leben an sich.

Der Privatdetektiv Guy Noir (Kevin Kline) hätte vom Habitus her ideal in alte Hollywoodthriller gepasst. Doch das eitle Mannsbild arbeitet bloss im Plüschambiente des Fitzgerald Theaters in St. Paul. Dort hat er den allabendlichen Betrieb zu überwachen, vielleicht mal einen Betrunkenen zur Raison zu bringen oder einen Taschendieb zu überführen. Meistens aber gockelt Noir durch das Edward-Hopper-Dekor und spielt das männliche Mädchen für alles. Doch eines Abends ist alles ganz anders: Weil ein Baukonsortium die Liegenschaft gekauft hat und abreißen lassen will, um Parkplätze zu bauen, findet die allerletzte Show statt. Guy Noir will an diesem Abend noch einmal zeigen, dass er der richtige Mann wäre, um auch Ausnahmesituationen stilsicher zu meistern. Zumal irgendwann der Besuch des Liquidationsvollstreckers Mister Axeman (Tommy Lee Jones) erwartet wird.

Robert Altman, der am 20. November 2006 verstorben ist, zieht in seinem letzten Kinofilm nochmals alle Register seines Könnens. Mit enormem Herzblut und unglaublichem Schalkpotenzial verfilmte er ein Skript des legendären Radio-Show-Entertainers, Moderators und Conferenciers Garrison «G.K.» Keillor. Altman, der sich mit Filmen wie «Nashville», «Short Cuts» und anderen als schärfster Beobachter des American Way of Life profiliert hat, setzt beim Finale zu einem herb-charmanten Abgesang auf die Welt einer Unterhaltungsindustrie fernab von computergesteuertem Hightech-Geballer und Music-Star-Gequake an. Was man in «The Last Show» sieht, ist zwar nicht künstlerische Superklasse, aber es hat das Niveau des im besten Sinne Volkstümlichen: Country ist angesagt, in allen Varianten. Es treten beispielsweise die reifen Johnson Sisters (Meryl Streep und Lily Tomlin) auf, die singend sentimentalste Lebensweisheiten zum Besten geben. Für deftigere Akzente sorgen die rüde machohaften Bilderbuchcowboys Lefty und Dusty (Woody Harrelson und John C. Reilly), die das Familienprogramm mit obszönen Sprechgesängen so unterlaufen, dass es den auf Stil bedachten Bühnenmeister fast in den Wahnsinn treibt.

Witzig-kluger Abgesang

Damit trotzdem alles im Rahmen bleibt, ist der famos sich selber spielende Drehbuchautor und Hauptakteur Garrison Keillor da. Mit der stoischen Gelassenheit eines Dompteurs von alten Zirkuslöwen dirigiert er das Programm mit Bravour. Er spricht Werbespots für Isolierbänder und Biskuits vom Blatt, sagt en passant die Nummer an und tröstet im Vorbeigehen noch schnell die betagte Sandwichverkäuferin, die einfach nicht glauben will, dass nun alles vorbei sein soll. Bei soviel alltäglichen Herz- und Schmerz- und Schmalzsituationen kommt man aus dem Schmunzeln nicht mehr heraus. Aber Achtung! Wir befinden uns in einem Robert-Altman-Film und drum ist es nicht so beschaulich-witzig, wie es den Anschein haben mag. Im Werk des Meisters mischte sich immer schon grimmige Komik mit melancholischer Tragik – und Gevatter Tod war stets präsent. So auch hier. Altman lässt den Sensenmann allerdings verführerisch in Gestalt einer schönen Blondine durch die Kulissen schweben. Als eine Figur, die offensichtlich auf der Suche nach Kundschaft ist und so das Geschehen dramaturgisch raffiniert beeinflusst.

Natürlich wird hier nicht verraten, wie die Sache in Altmans bis in die Nebenrollen hinein famos gespielter, toll ausgestatteter, feinfühlig inszenierter Film ausgeht. Nur soviel: Es kommt immer anders, als man denkt! Und das ist stark, denn der Filmmagier selig hält in «The Last Show», schwerkrank und die Abreise in die Ewigkeit vor Augen, seinem Publikum nochmals einen Spiegel über die Brüchigkeit des Lebens an sich vor. Klug, gewitzt, doppelbödig und – sehr wohltuend – ohne jeden Zynismus. Die beste Pointe aber liefert nicht der Film, sondern die Realität: Garrison Keillors originelle und originale «A Prairie Home Companion»-Radioshow ist Woche für Woche seit 1974 zu hören, bis heute. Ausgestrahlt wird sie live von über 500 öffentlich-rechtlichen Sendern weltweit und erreicht rund 35 Millionen Zuhörende – eine Meisterleistung! | Michael Lang

Der Film läuft ab Ende Mai in einem der Kultkinos



PRODUKTIVE FREMDHEIT

11. Freiburger Film Forum

NOTIZ

Frau und Film

db. Sie hatten genug von den Filmen, die Frauen als Huren oder Heilige, liebende Gattinnen und brave Töchter zeigten, die Frauen, die ab Anfang der Siebzigerjahre dem bisher männerdominierten Film- und Kinobetrieb eigenständige Projekte entgegensetzten, sich zu Kollektiven zusammenschlossen, eigene Räume eroberten, Produktionen von Regisseurinnen zeigten und Filme zu frauenspezifischen Themen realisierten. In New York, London, Paris und Berlin fanden erste Frauenfilmfestivals statt, und ab 1974 gab es auch in der Schweiz (Bern, Zürich, Genf) erste Frauenfilmveranstaltungen. Diesem Kino aus Frauenoptik, seiner Bedeutung, Entwicklung und seinen Akteurinnen ist nun ein neues Buch gewidmet, herausgegeben von Esther Quetting, einer Mitorganisatorin der Frauenfilmtage Schweiz, die von 1989 bis 2003 bestanden. Es dokumentiert u.a. diese einmalige nationale Plattform mitsamt ihren Programmen und untersucht, was sie zu Fall brachte: strukturelle Schwächen und ökonomische Zwänge. Ein selbstkritischer Rück- und Ausblick auf geschlechterbewusste Kulturarbeit, mit Beiträgen von 13 Autorinnen, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven dazu äussern. **«Kino, Frauen, Experimente»**, Hg. Esther Quetting, Schüren Verlag, Marburg, 2007. 192 S. mit Abb., kt., CHF 33.60

Ausserdem:

10. Schwulesbisches Filmfestival (Pink Apple): Mi 2. bis Mi 9.5., Arthouse Movie, Zürich; Fr 11. bis So 13. und Do 17. bis Sa 19.5., Cinema Luna, Frauenfeld, www.pinkapple.ch

23. Schwule Filmwoche: Do 3. bis Mi 9.5., Freiburg i.Br., www.schwule-filmwoche.de

17. Freiburger Lesbenfilmtage: Do 7. bis Mo 11.6., www.freiburger-lesbenfilmtage.de

Ein Filmfestival in Freiburg thematisiert «Migration und Kultur» und zeigt den kreativen Umgang mit kulturellen Differenzen.

Anfang Februar feierte das Kommunale Kino in Freiburg sein 25-jähriges Domizil im Alten Wiehrebahnhof, der seit dem Einzug des Literatur Forums Südwest 2003 als Haus für Film und Literatur gilt. Gegründet wurde das Kino bereits 1972, und schon mehrmals wurde es für seine engagierten Programme ausgezeichnet; letztes Jahr konnte es auch seine Vorführtechnik erneuern und ausbauen. Gezeigt werden – oft in Kooperation mit andern Veranstaltern – jährlich rund 300 Filme aller Gattungen, darunter viel Unbekanntes, Vernachlässigtes und Zukunftsweisendes. Mehr als 30 000 ZuschauerInnen wissen diese Alternative zum gewinnorientierten gewerblichen Kino zu schätzen, die auch das «film forum freiburg» beherbergt und mitträgt.

Facetten der Globalisierung

Mit eigener Leitung und eigenem Etat ausgestattet, findet dieses Forum seit 1985 alle zwei Jahre statt und zählt zu den bedeutendsten europäischen Festivals seiner Art. Dokumentarfilmschaffende und EthnologInnen aus zahlreichen Kulturen, Ländern und Regionen präsentieren ihre Filme und treffen sich zum interkulturellen Dialog unter Fachleuten und mit dem Publikum. Nun scheint diese Einrichtung gefährdet. Um den Freiburger Finanzhaushalt zu sanieren, soll nämlich u.a. der Kulturetat für 2008 gekürzt und die Förderung fast aller Festivals für ein Jahr gestrichen werden. Für das Film Forum würde das die Halbierung des Budgets bedeuten – und das Aus für das nächste Festival 2009. Dagegen haben bereits namhafte Filmschaffende und Interessierte aus aller Welt protestiert; die Zukunft ist derzeit offen.

Vor diesem Hintergrund ist das diesjährige 11. Festival besonders wichtig. Mit dem Schwerpunkt «Migration und Kultur» ist es am Puls der Zeit und will andere Facetten der Globalisierung aufzeigen. Denn die weltweit zunehmende Migration verändert nicht nur die Einwandernden, sondern auch die Kultur der Einwanderungsgesellschaften. Dabei wird noch kaum wahrgenommen, dass Migration und Integration nicht nur Problemfelder, sondern auch künstlerische, Kultur erzeugende Inspirationsquellen sind. Wie thematisieren MigrantInnen selbst das Leben in mehreren Kulturen, den Umgang mit Herkunft und Zukunft, ihren komplexen und widersprüchlichen Alltag? Ernsthaft, aber auch humorvoll und spielerisch wird diesen Fragen in rund zwanzig Filmen nachgegangen, andere Freiburger Institutionen steuern passende Veranstaltungen mit Literatur, Kunst, Musik und Tanzperformance bei. Eine Tagung an der Uni ist dem unabhängigen indischen Dokumentarfilm gewidmet, Gast ist der bekannte Filmher Rahul Roy. | **Dagmar Brunner**

11. Freiburger Film Forum: Di 15. bis So 20.5., Kommunales Kino im Alten Wiehrebahnhof, Freiburg i.Br., www.freiburger-filmforum.de

Ausserdem: Fotoausstellung «afrique noire» von Didier Ruef (aus Reportagen in Zusammenarbeit mit Medecins Sans Frontières), mit Vorträgen und Filmen aus Westafrika: bis So 19.8., Völkerkundemuseum der Uni Zürich, www.musethno.uzh.ch

SOUND EINER GEISTERSTADT

Multimediashow «Ghosttown»

Sie sind vielseitig musikalisch tätig, unterrichten verschiedene Instrumente, geben Konzerte in unterschiedlichen Formationen und suchen ständig neue Herausforderungen und Ausdrucksformen: Ingeborg Poffet und ihr musikalischer wie privater Partner Jopo. Die Akkordeonistin und Sängerin, die auch Computermusik, Komposition und Dirigieren studierte, und der Saxofonist, der auch Bassklarinette spielt und komponiert, gründeten 1989 das Duo fatale und kreierten zahlreiche Projekte, die sie um die halbe Welt führten. U.a. nach Indien, wo sie nachhaltige Kontakte aufbauen konnten und dessen Kultur in ihrer Musik deutliche Spuren hinterliess. Ansonsten ist ihr «Stil» schwer einzuordnen, eine Mischung aus «neuer» Musik, Jazz, Improvisation, Ethno, Rock und Electrosound.

Ein besonderes Flair hat das experimentierfreudige Duo für spartenübergreifende Projekte, wie etwa das Festival Wildwuchs (s.S. 18). Seit 1989 arbeiten sie auch als Trio fatale vision mit dem Kunstmaler Heinz Schäublin zusammen. Dieser hat derzeit anlässlich seines 60. Geburtstages gleich zwei Ausstellungen in Basel. Dabei werden vor allem Werke aus den vergangenen drei bis vier Jahren gezeigt – also nur ein kleiner Ausschnitt aus der 40-jährigen künstlerischen Tätigkeit des ebenfalls vielseitigen Bildgestalters, dessen Lebensthemen die Bewegung,

der Aufbruch sind. In jungen Jahren hatte er Asien bereist und Inspiration in Freejazz und «Minimal Music» sowie in der Welt der Comics gefunden, was sich in seinem Werk unschwer erkennen lässt.

Seine Serie «Megacities» (2003–2005), die Vision einer globalen Verstädterung, bildet nun die Grundlage einer Multimediashow, die Ingeborg Poffet und Jopo zusammen mit dem Videoschaffenden Fabian Müller realisiert haben. Das «music-video-art-project Ghosttown» ist eine Klangreise durch die Stadtbilder Schäublins, eine «Performance noir», die Assoziationen auslöst, man «hört» Verkehr und Lärm, Verbrechen und Wehklagen, Murmeln und Seufzen, Chaos und Ordnung. Eine fremde und doch vertraute Welt, die z.B. an die Bilder von M.C. Escher, Frans Masereel und den Film «Metropolis» erinnert. Gezeigt wird das Spektakel live in Basel und Liestal, bevor es auf Tournee geht, und im Herbst erscheint die zugehörige DVD.

| Dagmar Brunner

Ausstellungen Heinz Schäublin: bis So 6.5., M54, www.visarte-basel.ch, und Maison 44, www.maison44.ch

Katalog Edition Hirschkuh, Kleinlützel, www.edition.ch

«Ghosttown»: Sa 28.4., 18.00, Maison 44. Geburtstagsparty für Heinz Schäublin mit Live-Performance, sowie Fr 4. bis So 6.5., 20.30, Theater Palazzo, Liestal → S. 43. Weitere Infos: www.duofatale.ch

NOTIZEN

25 Jahre Neues Orchester Basel

az. Als 1982 der Dirigent Bela Gudas das Neue Orchester Basel (NOB) gründete, gaben Profis dem neuen Klangkörper kaum eine Überlebenschance. Viele belächelten wohl auch den Ungarn und seine ehrgeizigen Pläne. Zu Unrecht, das NOB hat Erfolg. Sein Konzept, «einem breiten Publikum Konzerte mit vorwiegend harmonischer, wohlklingender Musik zu möglichst günstigen Preisen anzubieten», wird dankbar angenommen, sowohl bei den Abonnementskonzerten in der Basler Martinskirche, als auch im Landkanton, wo das Ensemble regelmässig gastiert. Dabei mischt Gudas in seinen Abenden Wohlbekanntes und Gerngehörtes mit Trouvaillen vorwiegend aus dem klassischen und romantischen Repertoire. In der Vorfasnachtzeit stehen auch immer wieder komische und parodistische Stücke auf dem Programm. Regelmässig stellt Gudas hochbegabte junge InterpretInnen aus der Region vor, im letzten Konzert z.B. die gerade mal 16-jährige Pianistin Aglaja Graf. Die Jubiläums-Gala widmet der Dirigent seiner alten Heimat Ungarn und seiner neuen Heimat, der Schweiz. Für Ungarn steht Bela Bartok: Von ihm werden die «Rumänischen Volkstänze» zu hören sein. Ein musikalischer Aussenseiter ist bis heute der Schweizer Joachim Raff (1822–1882) geblieben. Das Neue Orchester Basel spielt seine Erste Orchestersuite. Dvoraks Sinfonie «Aus der Neuen Welt» komplettiert das Programm. **Jubiläums-Gala:** Sa 5.5., 19.00, Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln, und So 6.5., 19.00, Martinskirche Basel, www.neuesorchesterbasel.ch

50 Jahre Musica viva

az. Es gebe unter ihren rund 40 AbonnentInnen, erzählt Mirjam Sahli, Geigerin und seit 1998 künstlerische Leiterin von Musica viva, einige, die seit den Anfängen der Konzertreihe dabei seien – und das will etwas heissen, denn diese feiert heuer ihren 50. Geburtstag. Gegründet wurde sie vom Geiger Wolfgang U. Stettler und Freunden; gespielt wurde vor allem Barockmusik. Heute ist Musica viva im Schmiedenhof domiziliert. Mirjam Sahli hat seit ihrem Amtsantritt das musikalische Angebot behutsam erweitert und versucht, für ihre familienfreundlichen Spätnachmittagskonzerte eine Balance zu finden zwischen publikumsnahen Werken und aufführungswerten Entdeckungen und Raritäten. Dabei bezieht sie auch andere Künste mit ein. Ihr Pièce de Résistance ist allerdings nach wie vor das traditionelle, stets ausverkaufte Weihnachtskonzert mit Musik aus dem Barock. Musica viva hat kein festes Ensemble, sondern einen Pool von MusikerInnen, die Sahli je nach Programm engagiert. Das Jubiläumskonzert bringt das Klavierquintett von Gustav Mahler, ein frühes, noch ganz der Spätromantik verpflichtetes Streichquartett Arnold Schönbergs, ein Werk des mit 35 Jahren gewaltsam umgekommenen Franko-Kanadiers Claude Vivier und Hanns Eislers «14 Arten den Regen zu beschreiben». Dazu wird als cinéastischer Leckerbissen der 1929 von Joris Ivens gedrehte Film «Regen» gezeigt, für den Eisler seine Variationenreihe komponiert hat. **Jubiläumskonzert:** So 6.5., 17.00, Schmiedenhof, www.musicavivabasel.ch

Jungfräuliche Mission

az. Arthur Honegger (1892–1955), der vor allem in Frankreich wirkende Schweizer Komponist, war durch Paul Sacher mit der Basler Region stark verbunden. In Basel wurde, am 12. Mai 1938, auch eines seiner Hauptwerke, das dramatische Oratorium «Jeanne au bûcher» (Johanna auf dem Scheiterhaufen) auf einen Text von Paul Claudel, konzertant uraufgeführt, dirigiert natürlich von Sacher. Die szenische Erstaufführung folgte 1942 am Stadttheater Zürich (dem heutigen Opernhaus), wiederum unter Paul Sacher. Im Zentrum des Werks steht Jeanne d'Arc, die «Jungfrau von Orléans», die – nach eigener Aussage beauftragt durch göttliche Stimmen – als Feldherrin die entscheidende Wende im Hundertjährigen Krieg und damit die Befreiung des nördlichen Frankreich von der englischen Fremdherrschaft herbeiführte, von den Briten gefangen und 1431 als Ketzerin verbrannt wurde. Auf dem Scheiterhaufen durchlebt sie noch einmal die wichtigsten Stationen ihrer Existenz und lernt, angeleitet durch den Mönch Dominikus, ihr Leiden anzunehmen. Der überzeugte Katholik Claudel hat dafür eine poetische, abwechslungsreiche, bühnenwirksame Bilderfolge verfasst. Honeggers im besten Sinn eingängige Musik kennt Pathos und Lyrik, Parodie und ätzenden Spott. Nun ist das Werk nach langer Pause wieder einmal in Basel zu erleben; inszeniert und dirigiert von zwei jungen Stars.

Jeanne d'Arc au Bûcher: ab Mi 16.5., 20.00 (Premiere), Theater Basel. Regie David Hermann, Dirigent Cornelius Meister → S. 27



Kindergruppe «Scolares minores pro musica antiqua» aus Poniatowa, Polen. Foto: G. Zburzynski

JUGEND MUSIZIERT

Jugendchor Festival und mehr

Das Angebot an Kinder und Jugendliche, musikalisch aktiv zu werden, wächst langsam, aber kontinuierlich.

Zum sechsten Mal seit 1992 wird im Mai das Europäische Jugendchor Festival Basel durchgeführt. Über tausend Jugendliche aus elf europäischen Ländern und aus Kasachstan werden über die Auffahrtstage in der Musik-Akademie, in den Kirchen der Stadt und der Region sowie auf Strassen und Plätzen der Basler Innenstadt eine breite Palette von Chorwerken singen. Mit dabei sind auch zahlreiche Jugendchöre aus der Region. Als besonderes Highlight sind am «Songbridge Galakonzert» drei Uraufführungen aus drei Ländern zu hören.

Jung und Alt gemeinsam

Doch nicht nur die Chöre boomen; die Angebote an die Jugend, musikalisch selber aktiv zu werden, haben in den letzten Jahren zugenommen, auch im Raum Basel. So findet etwa – im Rahmen der «Education Projekte» des Basler Erziehungsdepartements – vor einem doppelt geführten Sinfoniekonzert der AMG mit dem Sinfonieorchester Basel (SOB) ein Vorkonzert statt, das Mitglieder des Orchesters zusammen mit Riehener OS-SchülerInnen und SeniorInnen erarbeitet haben. Das Konzept zu «8 bis 88» stammt von Irena Müller-Brozovic, Konzertpädagogin und Leiterin der «Education Projekte». Ausgangspunkt sind die «Sinfonischen Tänze» op. 45 von Sergej Rachmaninow, die den Abschluss des Sinfoniekonzerts bilden.

Die «Tänze» seien das letzte Stück des Komponisten, erzählt Müller-Brozovic, Zitate aus eigenen Werken legten nahe, es auch als Rückblick Rachmaninows auf sein eigenes Leben und Schaffen zu verstehen; daher habe sie den Themenkreis «Lebenserwartungen», «Lebensrückblick» als Anknüpfungspunkt gewählt. In gemischten Gruppen werden die Elfjährigen aus Riehen und die SeniorInnen zusammen mit den MusikerInnen eigene Kompositionen schaffen. Ausgehend von Fragen wie: «Welche Musik ist für mich wichtig?» und «Welche Musik hat mich durch das Leben begleitet?» steuern sie musikalisches Material bei. Weitere Bausteine bietet Rachmaninows Komposition. Dazu kommen noch Texte. Am Schluss werden die Beiträge der einzelnen Gruppen zu einem Ganzen zusammengefasst. Das Resultat ist im Stadtcasino zu erleben.

NOTIZ

Heimatklänge

db. Akustik prägt unser Leben, wir nehmen den Raum über seinen Klang wahr. Wie also klingt die Schweiz? Was macht den helvetischen Sound aus? Welche Melodie haben die Alpen? Wie tönt die hiesige Literatur? Was ist im Schweizer Film zu hören? Mit solchen Fragen haben sich elf Fachleute verschiedener Disziplinen an einer zweiteiligen Tagung in Potsdam und Freiburg i.Br. befasst. Sie stellen die Schweiz als vielstimmiges Land vor, dessen Besonderheiten – Mehrsprachigkeit, Förderalismus und kultureller Reichtum – sich kreativ auswirken. Das einst als «tonarm» geltende Land zeigt sich heute als «Reich der Klänge» – vom Dröhnen des Felssturzes über die Mundart, den Jodel und das Echo im Film bis zu Beispielen aus tausend Jahren Schweizer Musikgeschichte, Rock, Pop und Lyrik. Die Essays erscheinen Anfang Mai in einem Buch samt CD mit Hörbeispielen.

«Die Schweiz ist Klang», Hrsg. Ottmar Ette, Joseph Jurt, Yvette Sanchez, Schwabe Verlag, Basel, 2007. 156 S. mit Abb., gb., mit CD, CHF 48. Buchvernissage: Sa 5.5., 17.00, Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33

Klangvolle Wundertüten

Ein musikalisches Paradies für Kinder ist der «Gare des enfants» im Gare du Nord, wo Sylwia Zytynska mit ihrem Team einmal pro Monat fantasievolle Programme aus ihrer «Wundertüte» – so heisst die Reihe – zaubert: im Mai ein Happening für eine Schulklasse, Improvisationsensemble, eine E-Gitarre und 24 Radios. Grundlage ist die «livingroom music» von John Cage. Das Stück sieht ein Schlagzeugquartett vor, das auf Gegenständen des Haushalts spielt und auch spricht. Hier ist es eine Familie, die zunächst im Wohnzimmer vor dem Fernseher sitzt. Allerdings bricht immer wieder die Aussenwelt lautstark ein, in Gestalt einer Improvisationsklasse der Musikschule Liestal, die auf Cages Musik in ihrer Weise reagiert. Und schliesslich mischen sich noch 24 Radios aus dem Publikum ein. Die Aufführung wird auch im «Museum.BL» gastieren.

Als Abschluss der Saison organisiert Zytynska eine «Kling-Klangwanderung». Die Kinder treffen sich beim Tinguely-Brunnen und fahren mit dem Zehner Richtung Flüh. Im Tram führen sie eine kleine Sprachmusik auf – sicher zur Verwunderung der anderen Fahrgäste. Dann wandern sie nach St. Brice und machen Musik mit den Dingen, die sie unterwegs antreffen, mit Steinen etwa und mit Wasser. Auch in der kleinen Kirche wird musiziert, mit Alltagsgegenständen und einfachen Instrumenten. Mit von der Partie ist Zytynskas Klasse an der Musikschule; die übrigen Teilnehmenden brauchen keine musikalischen Vorkenntnisse. Für Verpflegung ist gesorgt; eine Anmeldung ist notwendig. | Alfred Ziltener

6. Europäisches Jugendchor Festival Basel: Mi 16. bis So 20.5. → S. 32. Programm: www.ejcf.ch oder T 061 401 21 00. «Songbridge Galakonzert» mit drei UA: Fr 18.5., 20.00, Martinskirche

Vorkonzert Education Projekt «8 bis 88»: Mi 23. und Do 24.5., 18.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Gare des enfants mit «livingroom music»: Sa 12.5., 17.00, Museum BL, Liestal, und So 13.5., 11.00, Gare du Nord

«Kling-Klangwanderung»: So 20.5., 10.00 bis ca. 17.00. Anmeldung: garedesenfants@freesurf.ch oder T 079 285 80 22

DAS ALTE KIND

Buchbesprechung

«Warum musst immer du der Bestimmer sein?», fragt das Kind, mit kleinen Sturmwolken auf der Stirn. Tja, darauf zu reagieren, hat der Erwachsene drei Möglichkeiten: Er holt erklärend weit aus, er beantwortet «Warum» mit «Darum» oder er greift zu einem Buch. Darin wird von einer Welt erzählt, in der die Menschen als Erwachsene geboren werden, dann, langsam, ganz langsam, zu Kindern werden und damit erst zu vernünftigen Wesen. Und die Sturmwolken auf der Stirn des Kindes werden wie weggeschwift sein. Wenn es dann noch zu hören bekommt, dass auf diesem fernen Planeten die Kinder die Bestimmer sind, wird die Welt wieder rundum in Ordnung sein, auch unsere.

Charles Lewinsky, der im vergangenen Jahr mit seinem Roman «Melnitz» einen Bestseller landete, hat dieses Buch geschrieben. Besser gesagt, eine Hörspielreihe, vor vielen Jahren für Radio Basel, verrückte Geschichten von einem alten Kind, die gefielen. Mit dem Erfolg von «Melnitz» kam dann auch das Buch zum Hörspiel – was sich gelohnt hat.

«Einmal Erde und zurück: Der Besuch des alten Kindes» ist ein Reiseführer durch unsere Welt der Selbstverständlichkeiten und der Fragen, die diese Selbstverständlichkeiten bitter nötig haben. Denn das 499-jährige Kind, das kurz vor seinem Geburtstag unsere Welt besucht, um über sie eine Klassenarbeit zu schreiben, wie es üblich ist in diesem zarten Alter, stellt diese unsere Welt gründlich auf den Kopf. Es nimmt alles wörtlich und stellt Fragen über Fragen, die das scheinbar Einfache kompliziert und das Komplizierte logisch machen. Nebenbei kann es zaubern, wie andere auf dem Klavier klimpern – was ebenfalls wörtlich gemeint ist – und so allerlei Gutes tun, wenn dieses Gute auch stets als ziemlich verrücktes, schräges Abenteuer daherkommt. Was Michell – ein Es, weil weder Bub noch Mädchen, oder vielleicht beides – was dieses alte Kind macht, treibt nicht selten auf Vorhersehbares zu, der Plot der Handlung ist durchschaubar, aber dabei so überbordend fantasievoll, dass es komisch ist, gerade weil es unsere Erwartungen und damit auch unsere Hoffnungen erfüllt.

Die Augen des anderen, des jungen Kindes, von dem ganz oben die Rede war, werden leuchten. Und es wird lachen und den Erwachsenen, der sich allzu selbstverständlich zum Bestimmer aufschwingt, mit wohlwollenderen Blicken bedenken. Dafür allein schon lohnt es sich, zu diesem Buch zu greifen. Am besten gemeinsam, denn diese Reise sollten Alt und Jung – aber vielleicht wars auch andersrum – gemeinsam tun.

| Christopher Zimmer

Charles Lewinsky: «Einmal Erde und zurück: Der Besuch des alten Kindes», Atlantis 2007, 160 S., Abb. von Chrigel Farner, gb., CHF 24.80 (ab 9 Jahren). Abb. Buchcover (Ausschnitt)

Charles Lewinsky liest aus diesem Buch: Sa 12.5., 14.30, Kinderbühne, Buch Basel sowie am Fr 18.5., 10.00, Landhaus, Solothurner Literaturtage



LITERA-PUR

Dichter Dorlamm will ein Epos schreiben.
Das, sagt seine Frau, lässt du hübsch bleiben.

Macht nichts, sagt er, wirds halt ein Roman.
Doch die Frau verbietet's ihrem Mann.

Also gut, sagt er, dann wirds ein Stück.
Aber seine Frau pfeift ihn zurück.

Wenn das so ist, wirds halt ne Geschichte.
Seine Frau macht diesen Plan zunichte.

Nein? Dann schreib ich eben eine Fabel.
Seine Frau greift nach der Bratengabel.

Keine Fabel? Gut. Eine Ballade.
Seine Frau verfolgt ihn ohne Gnade.

Nein, mein Schatz? Wie wärs mit
ein, zwei Oden?
Seine Frau wirft ihn gekonnt zu Boden.

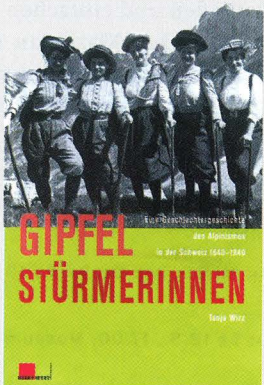
Liebling, halt! Ich schreib dir eine Karte!
Abgemacht, sagt seine Frau, ich warte!

Dorlamm aber fuhr nach kurzem Murrn
Mit dem 10 Uhr 20 Zug nach Solothurn.

| Robert Gernhardt

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Nachdem der SAC 1907 die Frauen doch tatsächlich ausgeschlossen und ihnen die Mitgliedschaft aberkannt hat, gründeten engagierte Alpinistinnen aus der Westschweiz den SFAC Schweizer Frauen-Alpenclub. Nicht als Gegenbewegung, sondern als kleine Schwester organisierte der Verein fortan eigene Aktivitäten und Bergtouren und hielt die Stellung der Frauen in einem verklärten imaginären Alpenraum der BergsteigerInnen und TouristenInnen. Kaum zu glauben, aber ein wahres Stück typischer schweizer Geschichte.

**Wirz, Tanja: Gipfelstürmerinnen.
Eine Geschlechtergeschichte des Alpinismus
in der Schweiz 1840–1940**
hier + jetzt, 2007
446 Seiten / gebunden / Fr. 68.–

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



JAHRMARKT DER BIBLIOPHIEN

9. Literaturfestival und 5. Buch Basel

Am 19. Januar geschah etwas völlig Unerwartetes: Matthias Jenny, Basels feurigster Literaturmanager, zog sich aus privaten Gründen von allen Aktivitäten in Sachen Literaturfestival zurück. Sein «Kind», das er seit 1997 (und zunächst ohne Buchmesse) leidenschaftlich gehegt hatte, wurde wenig später dem Verleger Egon Ammann anvertraut, einem nicht minder engagierten Literaturimpresario. Eine ordentliche Übergabe der Geschäfte schien indes nicht möglich, jedenfalls war die Informationslage bis Mitte April desolat. Hinter den Kulissen freilich wurde mit weiblicher Unterstützung fleissig gearbeitet, damit auch dieses Jahr ein vielseitiges Programm für ein breites Publikum angeboten werden kann. Ob das geglückt ist, wird sich zeigen.

Seit der ersten Basler Buchmesse 2003, die ebenfalls von Matthias Jenny lanciert wurde, findet das Internationale Literaturfestival in eben diesem Rahmen statt – ohne Subventionen, aber immerhin unterstützt von CMS, Pro Helvetia und dem Lotteriefonds beider Basel; neu beteiligt sich auch die GGG.

Reichhaltiges Angebot

An grossen Namen für Lesungen und Gespräche fehlt es auch heuer nicht, sogar zwei Literaturnobelpreisträger sind angekündigt: der Ungar Imre Kertész und der Nigerianer Wole Soyinka, der als erster Afrikaner 1986 zu Nobel-Ehren kam (und im Übrigen ein Star in Egon Ammanns Verlag ist). Neben deutschen Autoren wie Wolf Biermann, Rolf Hochhuth und Klaus Theweleit werden u.a. die Israelin Zeruya Shalev und der Kirgise Tschingis Aitmatov anwesend sein, ferner die Schweizer Topliga, vertreten durch Thomas Hürlimann, Peter Weber, Hansjörg Schneider und Ruth Schweikert. Ausser LiteratInnen (darunter hoffentlich viele, die es noch zu entdecken gilt) sind auch zahlreiche Sachbuch-Promis und weitere Persönlichkeiten präsent. Sie treten am Tag in den Foren der Buchmesse auf, abends dann in Kultur- und Gastrobetrieben der Stadt. Der Christoph Merian Verlag z.B. veranstaltet im Sudhaus einen «schweizerbunten Verlagsabend».

Die Jugend hat eigene Plattformen, die Vier- bis Elfjährigen können sich am Kinderliteraturfestival unter dem Motto «Tierische Abenteuer» tummeln, und für die Grösseren gibt es das Jugendliteraturfestival und den Bereich Comics & Cartoons. Eine Hör-Bar, eine Ciné Bar & Lounge und das neue Restaurant Terrarossa ergänzen den Buch- und Literaturbetrieb.

Zur 5. «BuchBasel» haben sich 425 in- und ausländische AusstellerInnen angemeldet, darunter 60 Miniverlage, die erstmals eine eigene Kleinverlagsmesse bilden. Sie werden ein inhaltlich breites Sortiment mitbringen, das man auch käuflich erwerben kann: Belletristik, Sach- und Fachbücher, Kinder- und Jugendbücher, Comics, Antiquarisches, Hörbücher, Musik, Zeitschriften, Kalender und Karten. Mit diesem reichhaltigen Angebot ist die Basler Buchmesse definitiv zum wichtigsten nationalen Forum für Bücher, Medien und Literatur geworden. | Dagmar Brunner

5. Buch Basel: Fr 11. bis So 13.5., Messezentrum, Halle 3. Fr und Sa 9.30–19.00, So 10.00–17.00, www.literaturfestivalbasel.ch

Ausserdem: 24. Foire du Livre, St. Louis: Fr 11. bis So 13.5., www.foirelivre.com

21. Salon du Livre, Genf: Mi 2. bis So 6.5., www.salondulivre.ch. Ehrengast Russland und grosse Fernand Léger-Ausstellung

NOTIZEN

Literarische Spurensuche

db. Sie ist eine versierte Buch- und Medienfrau mit viel Herzblut für die Literatur: Martina Kuoni. In Chur geboren, kam sie in jungen Jahren nach Basel und arbeitete u.a. bei den Verlagen Stroemfeld und Birkhäuser in den Bereichen PR, Öffentlichkeitsarbeit und Lektorat. Die ausgebildete Germanistin, Romanistin und Kulturmanagerin bietet neben ihrer heutigen Tätigkeit bei Schnyder Kommunikation in Luzern, wo sie u.a. für den Verlag Huber, Frauenfeld, und die «Buchlobby Schweiz» tätig ist, auch literarische Führungen, Reisen und Veranstaltungen an. So z.B. Stadtpaziergänge in Ascona, Baden, Basel, Herisau, Lenzburg und Zürich. Dabei lernt das Publikum vor allem literarische und kulturelle Aspekte, Orte und RepräsentantInnen kennen, in Basel etwa «Humanisten, Literaten und Feministinnen» – von Erasmus, Sebastian Brant und Thomas Platter über Jacob Burckhardt, Friedrich Nietzsche und Hermann Hesse bis zu Meta von Salis und Iris Roten.

Literarische Stadtführung mit Martina Kuoni: So 20.5., 16.00–18.00, Treffpunkt Papiermühle, St. Alban-Tal (2 Stunden, CHF 30). Anmeldung: T 062 892 13 13, www.literaturspur.ch

Hommage an C.A. Loosli

db. «Gewiss, ich achte die Kunst hoch, doch achtbarer, erhabener noch ist mir der Menschen Leiden.» Dies sagte Carl Albert Loosli (1877–1959), ein zäher Streiter für Humanität und Gerechtigkeit, der selber viel Unrecht erlebt hat. Der virtuose Dichter und Journalist war u.a. Gründer des Schweizer Schriftstellerverbandes, Initiant und Mitautor der ersten Gotthelf-Werkausgabe, Wortführer der frühesten Dialektbewegung und ein grosser Kunstkennner. Sein Kriminalroman «Die Schattmattbauern» gilt als erster moderner Schweizer Krimi und war für Glauser und Dürrenmatt wegweisend. Soeben ist er als Hörspielfassung in Zusammenarbeit mit Radio DRS1 im Rotpunktverlag erschienen, der seit 2006 bis 2009 auch die Werkausgabe in sieben Bänden besorgt. Die diesjährigen Solothurner Literaturtage widmen dem scharfzüngigen Querkopf und «Philosophen von Bümpliz» eine Hommage.

C.A. Loosli, «Die Schattmattbauern», Buch und Hörspiel-CD im Rotpunktverlag, Zürich

29. Solothurner Literaturtage: Fr 18. bis So 20.5., www.literatur.ch

Abb. Plakat Solothurner Literaturtage 2007 (Ausschnitt), Design: H.P. Bader, Solothurn

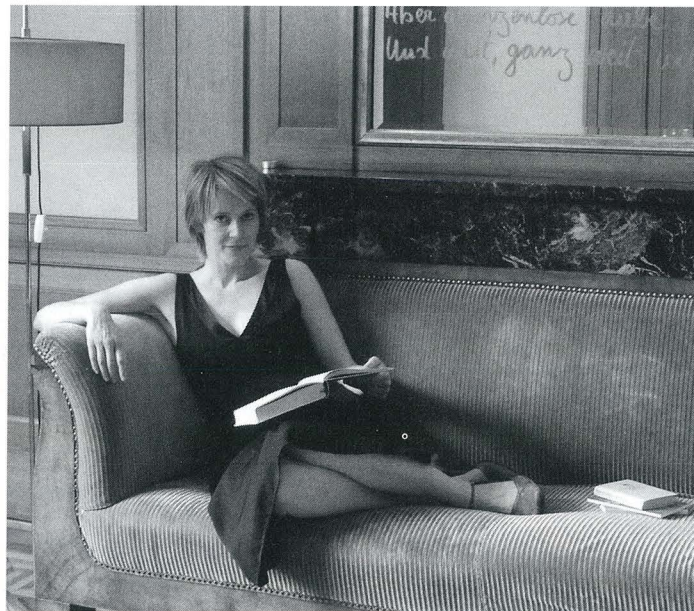
GASTRO.SOPHIE

Zur Sache

Wenn die Katze um den heissen Brei geht, dann will sie zwar, kann aber nicht, noch nicht. Sie würde sich, ach, ihr Mäulchen verbrennen und das Wehklagen wäre gross. Deshalb schleicht sie geduckt noch etwas weiter, immer um den frisch gekochten, dampfenden Brei herum. Der ist im Zentrum am heissesten, weshalb ein kluger Mensch bei Tisch auch vorsichtig vom Rand her (und nicht sofort aufs Ziel zusteuern) den Löffel in den Brei taucht, seinen kühlenden Atem über dem dampfenden Mus verströmt, den Löffel an die Lippen führt – und sich dann gewöhnlich doch den Mund verbrennt. Merkt man, dass der Brei was mit Erotik zu tun hat? Oder muss ich mit dem Drumrumreden aufhören und endlich deutlicher werden?

Das sollte keine Drohung sein. Eigentlich möchte ich nur auf eine literarische Veranstaltung zu sprechen kommen, die den Brei im Titel führt. Claire Guerrier, eine Gastgeberin par excellence (und deshalb kommt sie auch in diese Kolumne) bestreitet sie und liest dabei aus erotischen Texten der Weltliteratur. Claire Guerrier ist Schauspielerin und Regisseurin. Sie ist aber auch eine vielseitige Künstlerin, die von ihren lebenswerten, verspielt taktilen Einladungen, über die Auswahl der Werke bis hin zu köstlichen «Amuse gueules» alles selbst vor- und zubereitet. Zur Seite steht ihr dabei Esther Petsche, die zu den Texten (von beispielsweise Anaïs Nin, Garcia Marquez oder Nabokov) Fotos, Filmsequenzen und Musik assoziiert.

Also, Madame Guerrier liest vor. Dazwischen schenkt sie ihren Gästen auch mal etwas Wein ein, z.B. einen exquisiten Vernaccia di San Gimignano. Und während das Publikum andächtig den Wein kostet, liest sie wieder ein bisschen vor. Ehe es schliesslich zu essen gibt, feine, luftige Gaumenfreuden, salzige wie süsse, einmal waren es raffinierte Lavendel- und Pfefferminzbaisers, die auf einer Etagère serviert wurden. Auch



erinnere ich mich an eine verführerische Tarte Tatin mit viel Rahm, die jede Sünde wert gewesen wäre. Was nun aber die Breiwanderungen so einzigartig macht, ist Claire Guerrier als Person, wie sie mit beinahe kindlicher Freude Gäste empfängt, Natürlichkeit, Charme und Wärme verströmt und sich auf einem roten Sofa räkelnd über Texte von Lust und Liebe beugt. Vorlesend. Eine Gastgeberin, die hauptsächlich eines will, nämlich ein wenig Freude schenken. Und das gelingt ihr. Wer nicht mit leicht geröteten Wangen und einem Lächeln im Gesicht das Separé verlässt, der muss ein Stein sein. | Oliver Lüdi

P.S. Noch ein extrageheimer Geheimtipp von Claire – ein vorzügliches Lokal, wo ihr einmal zum Fisch ein ausserordentliches Kartoffelpüree serviert wurde: Café Panique, 12, rue des Messageries, F-75010 Paris, T 01 477 006 84.

Claire Guerrier, «Literarische Wanderung um den heissen Brei herum»: Mi 2.5., 20.00 (Ovid, «Liebeskunst») und Mi 23.5., 20.00 (La Fontaine, u.a. «Fabeln»), Unternehmen Mitte, Separé 1 → S. 39

NOTIZEN

Küche und Kultur

db. Die professionelle Gastrokritik beurteilt das Lokal ausgesprochen positiv, dabei ist es höchst unattraktiv gelegen, umbraust von Verkehr und belastet von der Grossbaustelle am Voltaplatz. Doch drinnen ist die wackere Quartierbeiz ein Hort der Gemütlichkeit, in dem sich Handwerker und Studis, Lebenskünstler und Kunstschaffende, junge Leute und Novartis-Angestellte wohl fühlen. Roger Malzacher und Gyl Voirol betreiben das Restaurant denn auch mit viel Engagement, schmackhafter, preiswerter Küche und gelegentlichen Kulturanlässen – von Konzerten über Lesungen, Film- und Theaterdarbietungen bis zu Fussballübertragungen. Ihr zehnjähriges Bestehen feiern sie an drei Abenden mit besonderen Menüs, Musik und Party.

«Genuss und Lebensfreude» verspricht die neue Crew im Schützenmattpark-Pavillon, die neben vorwiegend italienischen Spezialitäten ebenfalls ein Kulturprogramm anbietet.

Jubiläum 10 Jahre Alter Zoll: Do 31.5., Fr 1. und Sa 2.6., Elsässerstr. 127, T 061 322 46 26, www.alterzoll.ch

Restaurant Pavillon im Park, Schützenmattstr. 1, T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch

Theater-Häppchen

db. Dass Theater und Essen bestens zusammengehen, führt z.B. das Vorstadt-Theater seit einigen Jahren erfolgreich vor, zuletzt mit seiner vergnüglichen Produktion «Bedingungen für die Nahrungsaufnahme». Auch in der «Fressoper» von Paula Fünfeck, die dort als Gastspiel an Pfingsten gezeigt wird, geht es märchenhaft-grotesk ums Fressen und Gefressenwerden. Am selben Ort ist im Rahmen der Werkstattreihe für Neue Dramatik das Stück «Die Besetzung des Hinterlandes» von Gaël Roth in der Regie von Ursina Greuel zu sehen. Der 1979 geborene Autor thematisiert darin das Fremde und unsere Angst davor.

«Die Besetzung des Hinterlandes»: ab Do 3.5., 20.00, Vorstadt-Theater S. 30

Fressoper «Der feingeschmeckte Suppenkoch und die liebende Bratwurst»: So 27.5., 11.00 und Mo 28.5., 17.00, Vorstadt-Theater (sowie Schulvorstellungen am 29. und 30.5.)

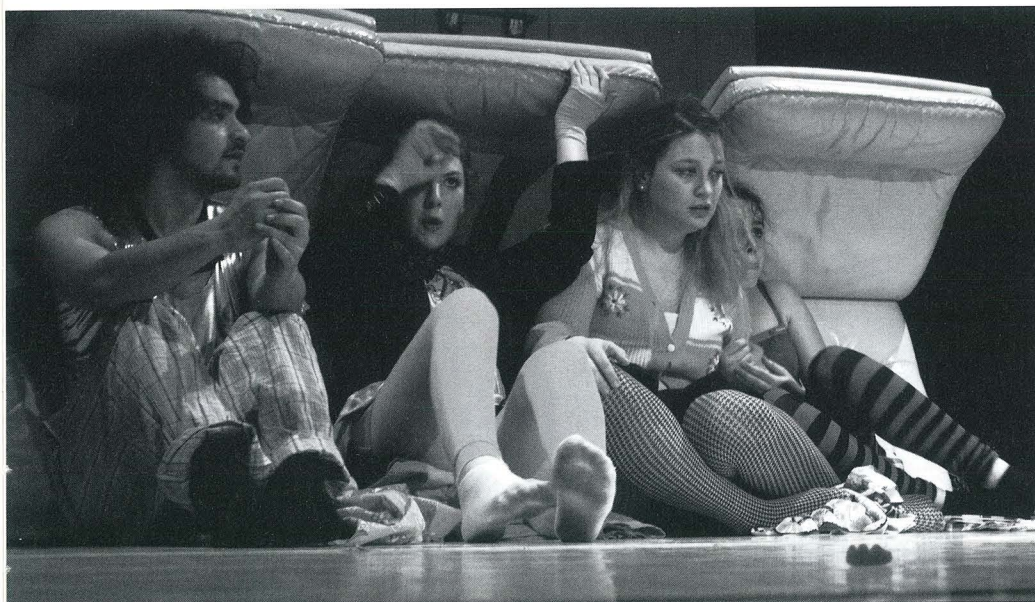
Ausserdem: «Plug'n'play», das Schultheater-Festival: Mi 2. bis Sa 5.5., Theater Basel, Kleine Bühne

Nudel-Geschichte(n)

db. Wer an Nudeln denkt, denkt hierzulande meist an Italien, an leckere Pasta. Aber Nudeln gibt es auch in Asien, Chinas Teigwarengeschichte z.B. ist mindestens 4000 Jahre alt. Woher sie ursprünglich kamen, weiss man nicht mit Sicherheit, wahrscheinlich aus dem Mittleren Osten. Jedenfalls haben sie sich im Laufe der Zeit über die ganze Welt ausgebreitet und werden in einer unglaublichen Vielfalt angeboten: aus Weizen, Reis, Hirse, Hafer, Mais, Kastanien, Bohnen, Erbsen, Algen, Tofu etc. Zunächst ein Luxus für wenige, wurden sie zunehmend zum Alltagsgericht. Alle mögen sie, denn sie sind billig, lange haltbar, schnell zubereitet, schmackhaft und sättigend. Über diese «Operetten der Küche» hat der Basler Journalist Christoph Neidhart «eine Kulturgeschichte mit Biss» geschrieben, ein ebenso informatives, unterhaltsames wie liebevoll illustriertes Buch, das mit einem beeindruckenden Nudelregister endet.

Christoph Neidhart, «Die Nudel», Verlag Deuticke/Zsolnay, Wien 2007. 319 S., Abb. Günter Mattei, gb., CHF 43.70

Buchvernissage: Fr 4.5., 19.00, Buchhandlung Annemarie Pfister, Petersgraben 18



FOREVER YOUNG!

30 Jahre Junges Theater Basel

Wie bitte? 30 Jahre bereits?!? Nicht, dass einem das eigene Altern in den letzten drei Jahrzehnten so völlig entgangen wäre. Aber warum nur kommt einem das Junge Theater Basel (JTB) noch immer so verdammt jung, lebendig und unverbraucht vor wie sonst wenige Kulturbetriebe in dieser Stadt?

Man kann von aussen betrachten und feststellen: Erfolg hält jung! Und dass diese 30 Jahre JTB eine Erfolgsgeschichte sind, wird niemand ernstlich bestreiten wollen. Nicht nur, dass hier viele die ersten Theaterschritte wagten, die sich später auch auf grossen Bühnen durchsetzten, von den Pionieren wie Hansjörg Betschart, Denise Geiser, Ueli Jäggi und Dani Lévy bis hin zu den Jüngeren wie – um nur einige zu nennen – Bettina Dieterle, Daniel Wahl, Rafael Sanchez, Sebastian Nübling, Michael Koch oder Mathis Künzler. Mit vielen seiner Produktionen tourte das JTB durch die Schweiz, wurde an renommierte Festivals wie die Wiener Festwochen eingeladen und gewann mit «Die Schaukel» am Impulse-Festival, dem Besten-Treffen der deutschsprachigen freien Szene, den ersten Preis. Und auch nicht ganz unwichtig: Das JTB spielt regelmässig vor vollen Rängen. Es ist wahrscheinlich das am häufigsten verkaufte Theater der Schweiz. Und dies bei bloss zwei Inszenierungen pro Jahr, die je 20- bis 30-mal gespielt werden.

Kontinuität und Wechsel

Man kann aber auch den Innenblick versuchen und feststellen: Kontinuität und Wechsel halten jung! Letztlich sind es drei grundverschiedene Leitungs-Persönlichkeiten, die das JTB in den letzten drei Jahrzehnten am stärksten geprägt haben: Hansjörg Betschart, Heidi Fischer und Uwe Heinrich. Betschart war Autor, Regisseur und verspielter Verzauberer in einem. Unvergesslich sein «Sommernachtstraum» (1985) im Zelt vor der Kaserne. Da strömten die Jugendlichen raus und bestürmten ihre Lehrkräfte: «Wir wollen auch Theater machen!» Heidi Fischer war in den Neunzigern die leidenschaftliche Menschenverknüpferin. Sie hatte den Blick, wer für die Sache und füreinander gut war. Sie hat Leute wie Nübling und Sanchez entdeckt und gepflegt und den jungen SpielerInnen ein Nest gebaut, in dem sie sich entwickeln konnten – aber sie hatte auch das Gespür dafür, wenn es Zeit wurde, sie zum Weiterfliegen zu animieren und aus dem Nest zu schubsen. Binden und loslassen.

Heidi Fischer war es auch, die dem JTB die Kontinuität erst sicherte: durch den Kampf für feste Subventionen und einen eigenen Spielort ab 1995 im Baggestooss auf dem Kasernenareal. CMS und GGG haben den Ausbau dieser Spielstätte tatkräftig unterstützt. Seit sieben Jahren leitet nun Uwe Heinrich den Betrieb und scheint noch kein bisschen müde. Er ist Dramaturg, Produzent, Öffentlichkeitsarbeiter und Vernetzer in einem und hat darüber hinaus auch das theaterpädagogische Angebot markant ausgebaut. Das JTB wird so noch verstärkt zu einem wichtigen Integrationsfaktor. Hier treffen sich verschiedene Kulturen in Kursen und Vorstellungen. Hier begegnen sich Darstellende und Zuschauende auf Augenhöhe. Hier setzen sie sich sowohl mit Werken der Weltliteratur wie mit aktuellen Gebrauchsstücken zu Jugendthemen auseinander. Im nächsten Projekt fliessen einmal mehr vielfältige Synergien zusammen: «Next Level Parzival» wird eine Koproduktion mit dem Theater Basel und der gewichtigen «RuhrTriennale» sein. Mythos und Jetztzeit, Sinnfragen und rasante Theatersprache. Man darf – weiterhin – gespannt sein. | Alfred Schlienger

Programm: www.jungestheaterbasel.ch → S.41. Abb. aus «S' chunnt scho guet»

VERBARIUM

vertreiben

Es kommt vor, dass ich griesgrämig bin und schlecht gelaunt. Nicht häufig zwar, aber eben doch gelegentlich. Zum Glück gibt es dann verschiedene Mittel, mit denen sich die trübseligen Gedanken und die bösen Geister wieder vertreiben lassen. Herzerwärmende Musik zum Beispiel wirkt bei mir recht zuverlässig, und die Aussicht auf einen Apéro auf der sonnigen Dachterrasse ebenfalls.

Mit Vertreibungen aller Art sind wir häufiger beschäftigt, als wir auf den ersten Blick glauben. Und der Methoden gibt es viele: Mücken vertreibt man mit Antibrumm. Vögel mit Vogelscheuchen. Und das Wild mit lauten Wandergruppen. Späte Gäste vertreibt man, indem man die Stühle schon mal auf die Tische stellt. Die Zeit mit einem Zeitvertreib. Steuerzahlerinnen – nun: mit Steuern eben. Und den Winter mit der Fasnacht. Die FasnächtlerInnen hingegen lassen sich gar nicht vertreiben, die bleiben das ganze Jahr. Weiter: Unliebsame Kollegen vertreibt man mit Mobbing. Adam und Eva mit einem flammenden Schwert. Und Raucherinnen mit neuen Gesetzen. Vampire vertreibt man bevorzugt mit Knoblauch. Und Angreifer, indem man die Zähne zeigt. Wie Computerzubehör, Sonnenblumenkerne und Modeartikel vertrieben werden, das wissen Marketing-Expertinnen und Verkaufsberater. Ich stelle mir vor, wie sie in ihren Magazinen stehen, vor ihren vollen Regalen, wie sie «Haut ab!» rufen und «Alles muss weg!» und wie sie dabei mit allerlei Wundermittelchen, mit Drohen und Schmeicheln ihre Waren zu vertreiben suchen. Ob das nützt?

Eigentlich wollte ich bloss ein leichtes Textlein über einigermaßen nebensächliche Dinge schreiben. Aber beim Stichwort «vertreiben» geht das nicht, da kommt der Punkt, wo der Spass aufhört. Denn da geht es nicht nur um Marder auf dem Estrich oder Langeweile, da geht es um Menschen, um Familien, um Völker. Um Menschen, die aus ihren Häusern vertrieben wurden, aus ihren Dörfern, aus ihrer Heimat. Aus dem Paradies wurden sie vertrieben (aus der Ferne jedenfalls erscheint es wie ein Paradies) – und sind doch häufig einer Hölle entronnen. «Die Vertreibung aus der Hölle» heisst entsprechend der eindrucksvolle Roman von Robert Menasse, in dem er u.a. die Vertreibung der Juden aus dem Portugal des 17. Jahrhunderts schildert. Eine Buchempfehlung also zum Schluss, auf dass der Buchhandel seine Bücher erfolgreich vertreibt: «Alles muss weg!» | Adrian Portmann



AKROBATIK IN DER FABRIK

Zirkus im Gundeldinger Feld

Die Zirkus Schule Basel und der Zirkus Rägeboge bieten in einem ehemaligen Kohlensilo ein reiches Artistik-Programm für Klein und Gross an.

Nur wenige Stunden lang konnten die Kinder im Gundeldinger Feld den neu installierten Balance-Kreisel auf dem Areal vor dem Siloturm ausprobieren. Zu gefährlich war der Standort gewählt, die Spielenden verloren die Kontrolle, niemand schien verantwortlich zu sein. Claudia Brodbeck, Leiterin der Zirkus Schule Basel, vor deren Fenstern man das Gerät installiert hatte, bedauert das, ist aber auch erleichtert. Bewegung wird schnell zur Gefahr, wenn auf engem Raum unbeaufsichtigt getobt wird. Geschicklichkeit und Bewegung sind ihre Passion.

In der Zirkus Schule Basel dreht sich alles um Bewegung, Geschicklichkeit, Mut, Fantasie und auch Verantwortung. Die Räumlichkeiten im Zentrum des Gundeldinger Feldes sind grosszügig, einladend und so gemütlich wie funktional. Bereits in der ersten Umnutzungsphase 2001/2002 des ehemaligen Industriareals zogen der bis dahin im Hirschgässlein beheimatete Kinderzirkus und die Zirkus Schule Basel in das frühere Kohlensilo ein. Mit viel Eigeninitiative entstand im vielseitig genutzten Gelände ein Probelokal für junge FreizeitartistInnen, in dem nun an fünf Tagen der Woche über 200 Kids ab vier Jahren Akrobatik und Artistik, Jonglage und Seiltanz trainieren.

Wer mehr möchte, als in den fortlaufend neu startenden Akrobatikkursen Geschicklichkeit und Beweglichkeit zu üben, kann sich später in Artistik, am Trapez oder Vertikalseil versuchen. Und für all diejenigen Kinder und Jugendlichen, die auch an einem kompletten Zirkusprogramm mitarbeiten und Zirkusluft schnuppern möchten, ist der parallel zur Schule ebenfalls von Claudia Brodbeck 1994 übernommene und inzwischen von ihrer Kollegin Carina Ott geleitete Zirkus Rägeboge die richtige Bühne. Voraussetzung für die Teilnahme am Kinderzirkus Rägeboge sind neben einer grossen Portion Lust und Interesse am ernsthaften Üben die vorherige Teilnahme an einführenden Kursen, sowie die Bereitschaft der Eltern, den Zirkus tatkräftig und logistisch zu unterstützen und so u.a. zum Gelingen der jährlichen Aufführungen beizutragen.

Traum und Poesie – auch für Erwachsene

Claudia Brodbeck's Zirkustraum ist geprägt von ihrer Zeit in Theater- und Tanzproduktionen und der Ausbildung bei Dimitri, dem grossen Schweizer Artisten und Clown, in dessen Schule in Verscio/TI sie studiert hat. Und ihr internationales Team von sieben professionellen Lehrkräften fügt dem Fachwissen und dem poetischen Traum viele Facetten an Können, Kreativität und Erfahrung hinzu. Im Eingang hängen Fotos und Zeichnungen der Zirkuskinder, die familiäre Atmosphäre durch das Jahr gehört zum Zirkus wie die Anspannung und Aufregung vor dem grossen Auftritt. Die Entwicklung der eigenen Fantasie, Geschicklichkeit und Körperbeherrschung ohne übertriebenen Leistungsanspruch, das ist die Philosophie der Zirkus Schule. Ein signiertes Plakat des Vorbilds Dimitri in der Kindergarderobe wünscht der Basler Initiative viel Glück. Und das können die Kinder, ihre Eltern und Zirkus-LehrerInnen auch gut gebrauchen. Der Zirkus Rägeboge z.B. für sein neues Programm «4 Elemente». Oder die Zirkus Schule Basel, die kurz vor dem erstmals stattfindenden Nachwuchsfestival «Young Stage» (→S. 17) ihr Können unter dem Motto «Wuäh, Abfall? Oder?!» zeigt. Dann muss nicht alles aus Gold sein, was glänzt, denn die wahre Poesie braucht keinen Glamour.

Poesie und Akrobatik – der Traum von der Bewegung bewegt auch Erwachsene. Neben der vielseitigen Arbeit mit den Kindern setzt die Zirkus Schule Basel nun auch auf junge Erwachsene und Junggebliebene, die Spass an der sinnlichen Welt des Zirkus haben. Für sie werden seit 2006 spezielle Akrobatik- und Jonglierkurse angeboten. Im Übrigen können einzelne Darbietungen und Programme der Zirkus Schule und des Zirkus Rägeboge auch für Privatanlässe gebucht werden.

| Daniela Koechlin

Zirkus Schule Basel / Zirkus Rägeboge, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, www.zirkusschulebasel.ch. Probenfoto: Anke Häckel

Öffentliche Auftritte in der Halle Quersfeld:

Zirkus Rägeboge, «4 Elemente»: Fr 27. bis So 29.4. (Dernière)

Zirkus Schule Basel, «Wuäh, Abfall? Oder?!»: Sa 5. und So 6.5.

Weitere Infos: www.zirkusschulebasel.ch

MANEGE FREI!

Neues Festival für Zirkustalente

In der zweiten Maiwoche findet in Basel erstmals ein weiteres Festival der Jugendkultur statt: Young Stage präsentiert rund 50 junge ArtistInnen aus Deutschland, Russland, Finnland, Frankreich, Litauen, Schweden, USA und Ukraine, die zum besten Zirkusnachwuchs der Welt gehören. Im neuen Zelt des Basler Jugend Circus Basilisk werden die jungen Gäste an fünf Tagen jeweils identische Programme absolvieren, bevor am Samstag ein Grand Prix mit Sonderpreisen für die Auftretenden und das Publikum winkt.

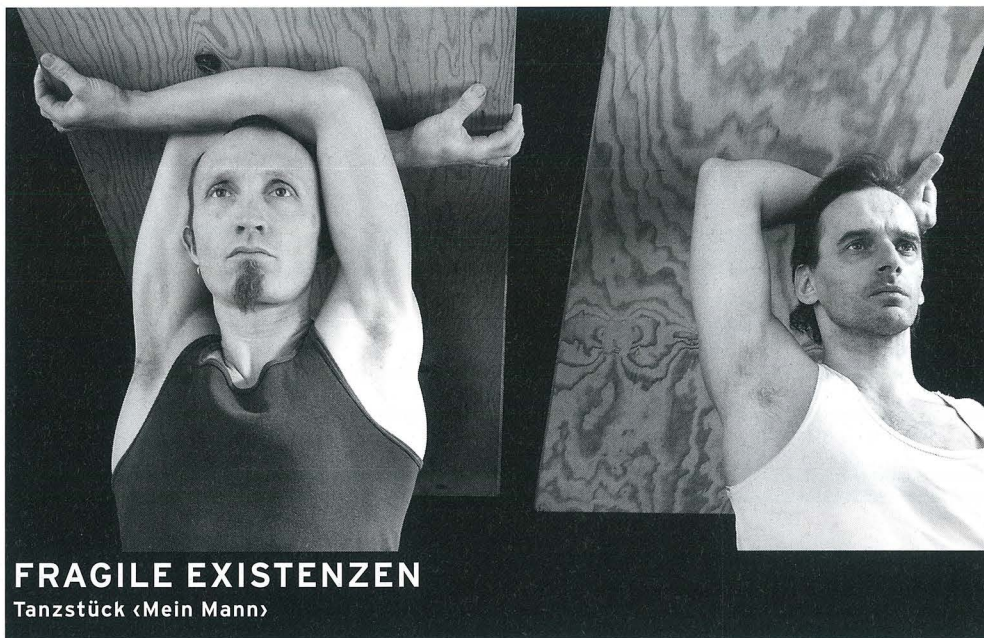
Angelehnt an das bestehende European Youth Circus Festival, das alle zwei Jahre in Wiesbaden durchgeführt wird, erhalten damit erstmals auch in der Schweiz internationale Nachwuchstalente die Gelegenheit, ihr Können zu zeigen, wichtige Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Preisgelder von insgesamt 10 000 Franken, sowie die Möglichkeit, ihre Künste nicht nur vor Einheimischen und internationalen KollegInnen, sondern auch vor einer hochkarätigen Fachjury zu präsentieren, sollen das Festival als wichtigen Bestandteil der artistischen Laufbahnförderung etablieren. Das Programm wird von der Jazzschule Basel unterstützt, die ein eigenes Orchester zusammenstellt. Für das leibliche Wohl ist rund um das Zelt ebenfalls gesorgt.

Die InitiantInnen um Präsident Rony Hauser und Festivalleiterin Nadja Hauser haben sich hohe Ziele gesteckt: Moderner Zirkus, zukunftsweisende Artistik und alle zwei Jahre ein perfekt organisiertes Umfeld sollen Basel zum Meilenstein einer internationalen Artistikkarriere machen. Den nötigen Nachwuchs aus Basel wollen sie mit speziellen Workshops, geleitet von den Jugendlichen selbst, auf das Kasernenareal locken.

Young Stage steht unter der Schirmherrschaft des Basler Regierungsrats Carlo Conti und des Baselbieter Regierungspräsidenten Urs Wüthrich-Pelloli. Ersterer ist zudem Mitglied der Jury, der u.a. David Dimitri, Artist, Regisseur und Sohn des berühmten Clowns Dimitri, Anja Wyttenbach, Soloartistin im Cirque du Soleil, Las Vegas, und ehemaliges Mitglied des Quartier Circus Bruderholz sowie Claudius Specht, international bekannter Jongleur und ehemaliges Circus Basilisk-Mitglied angehören. | Daniela Koechlin

Young Stage – Internat. Youth Circus Festival: Di 8. bis Sa 12.5., Kasernenareal, Zelt Circus Basilisk. Infos: www.young-stage.com

Ausserdem: «Open House» der Fond. Beyeler, Riehen: So 13.5., 10.00–21.00, u.a. mit Akrobatik von David Dimitri



FRAGILE EXISTENZEN

Tanzstück «Mein Mann»

Erstmals stehen Fabian Nichele vom Basler Cîrqu'enflex und der Pina Bausch-Tänzer Bernd Uwe Marszan gemeinsam auf der Bühne.

Cîrqu'enflex, die Basler Gruppe zwischen Nouveau Cirque und zeitgenössischem Tanz, muss man an dieser Stelle kaum mehr vorstellen. Seit 13 Jahren sind Bea und Fabian Nichele und Catherine Rutishauser (sowie ein mehr oder weniger fester Kern von Mitarbeitenden) mit ihrem speziellen Zirkus unterwegs. Pina Bausch, die grosse Dame des deutschen Tanztheaters, ist hier zwar ebenfalls bekannt, aber leider nur selten zu sehen. Immerhin kommen nun zwei ihrer langjährigen Tänzer nach Basel: Bernd Uwe Marszan und Mark Sieczkarek.

Kennengelernt haben sich Nichele und Marszan vor zwei Jahren am Tanzfestival «Les Antipodes» im französischen Brest. Nichele präsentierte ein Solo, auf das Marszan aufmerksam wurde. «Ich fühlte mich sehr geehrt, dass sich ein Tänzer von Pina Bausch für meine Arbeit interessierte», erinnert sich Nichele, «immerhin sind wir früher bis nach Paris gefahren, um Stücke von ihr sehen zu können.» Nach einer ersten Zusammenarbeit in Wuppertal beschlossen Nichele und Marszan, gemeinsam ein Stück zu kreieren. Zur Unterstützung holten sie den Regisseur Mark Sieczkarek, der in den Achtzigerjahren ebenfalls bei Pina Bausch getanzt hatte.

Zwischen Nähe und Distanz

Nouveau Cirque und deutsches Tanztheater – das hat auf den ersten Blick nur wenig miteinander zu tun. Auf den zweiten umso mehr. Nichele erklärt: «Mit Cîrqu'enflex haben wir in den letzten Jahren zunehmend mit Tanzschaffenden kooperiert. In «Steile Wand» war ich schliesslich der einzige Artist.» Gemeinsam sei ihm und Marszan, dass sie beim Arbeiten weniger von der Bewegung, als von Situationen oder Emotionen ausgehen. Und sie hätten beide einen ausgeprägten Spieltrieb – «... und Humor und Poesie», ergänzt Sieczkarek.

Für «Mein Mann» haben sie sich gemeinsam auf die Suche nach ihrem «inneren Mann» gemacht und sind dabei an vielen Klischees vorbeigekommen. Daraus entstanden einzelne kleine Geschichten und Szenen, in denen es häufig um die Frage von Nähe und Distanz geht. Auch wenn immer wieder Rollenmuster unter die Lupe genommen werden – letztlich haben sie sich auch mit ihren eigenen Positionen auseinander-gesetzt. «Beide sind sehr interessante Menschen, die aus eigenen Erfahrungen viel zu erzählen haben», so Sieczkarek, «etwas von ihrer Persönlichkeit soll auch auf der Bühne präsent sein.»

Einen Unterschied zwischen Tanztheater und Artistik nennt Nichele dann doch: Als Artist probt man sehr lange mit einem Requisit, das Technische nimmt eine zentrale Rolle ein. In «Mein Mann» gibt es als einziges «Requisit» die Bühne: Zu Beginn ist sie eine wacklige Konstruktion aus Brettern, die frei im Raum oder aneinander gelehnt dastehen. Eine falsche Berührung oder ein heftiger Windstoss kann sie zum Einstürzen bringen. Der Raum macht so auf eindrückliche Weise die Unsicherheit und Fragilität der Existenz spürbar – nicht nur der männlichen, versteht sich. Denn in «Mein Mann» stehen in erster Linie zwei Menschen auf der Bühne. | Felizitas Ammann

«Mein Mann»: Fr 1. bis Mi 6. und Mi 23. bis Sa 26.5., Theater Roxy, Birsfelden → S. 46

Ausserdem für Tanzschaffende:

Infoveranstaltung über das neue «Reso – Netzwerk für den Tanz in der Schweiz»: Mi 16.5., 18.30, Kaserne, Alte KaBar, Details: www.dansesuisse.ch

9. Symposium der Tanzmedizin, Motto «Nervensache Tanz»: Fr 18. bis So 20.5., Scala Theater Basel, Freie Str. 89, Programm: www.tamed.de



SCHAUGARTEN

Plattform für Laien

cz. Schon während Wildwuchs 04 sind Gruppen aufgetreten, die versuchen, in Behinderten-Einrichtungen durch kontinuierliches Arbeiten Produkte mit künstlerischem Anspruch zu ermöglichen. Um diese Bestrebungen zu fördern, bietet Wildwuchs 07 mit der neuen Programmsparte «Schaugarten» interessierten Institutionen eine Plattform für Auftritte. Zudem ist es so leichter, die Grenze zwischen professionellen und eher therapeutisch orientierten Gruppen zu ziehen. Dabei geht es nicht um eine qualitative Abgrenzung, sondern um ein Bewusstmachen der Bedingungen, unter denen, und der Ziele, für die Behinderte Kunst kreieren. Denn wenn für eine Professionalisierung des integrativen Theaters eingetreten werden soll, ist es wichtig, zu zeigen, wie häufig dieses immer noch lediglich innerhalb institutioneller Grenzen entstehen kann und wie selten als erwerbsmässig ausgeübte Kunst.

So treten also wie in einem Festival innerhalb des Wildwuchs-Festivals zahlreiche Laienensembles auf, wobei sich die Palette der Darbietungen an Buntheit mit dem Hauptprogramm durchaus messen kann. Theater, Tanz, Musik, Zirkus, Lesung – keine Sparte kommt zu kurz. Ein wichtiges Standbein sind hierbei die Workshops mit Gastensembles (und die dazu gehörenden Aufführungen) wie z.B. «Community Dance – Tanz ohne Begrenzungen» mit den Gruppen Beweg-Grund und Danse-habile, «Zirkusluft» mit der Zirkus Schule Basel (→ S. 16) oder «Voll daneben!», eine Aufführung des Wildwuchs-Musical-Workshops unter Leitung von Ingeborg und Jopo Poffet (→ auch S. 10).

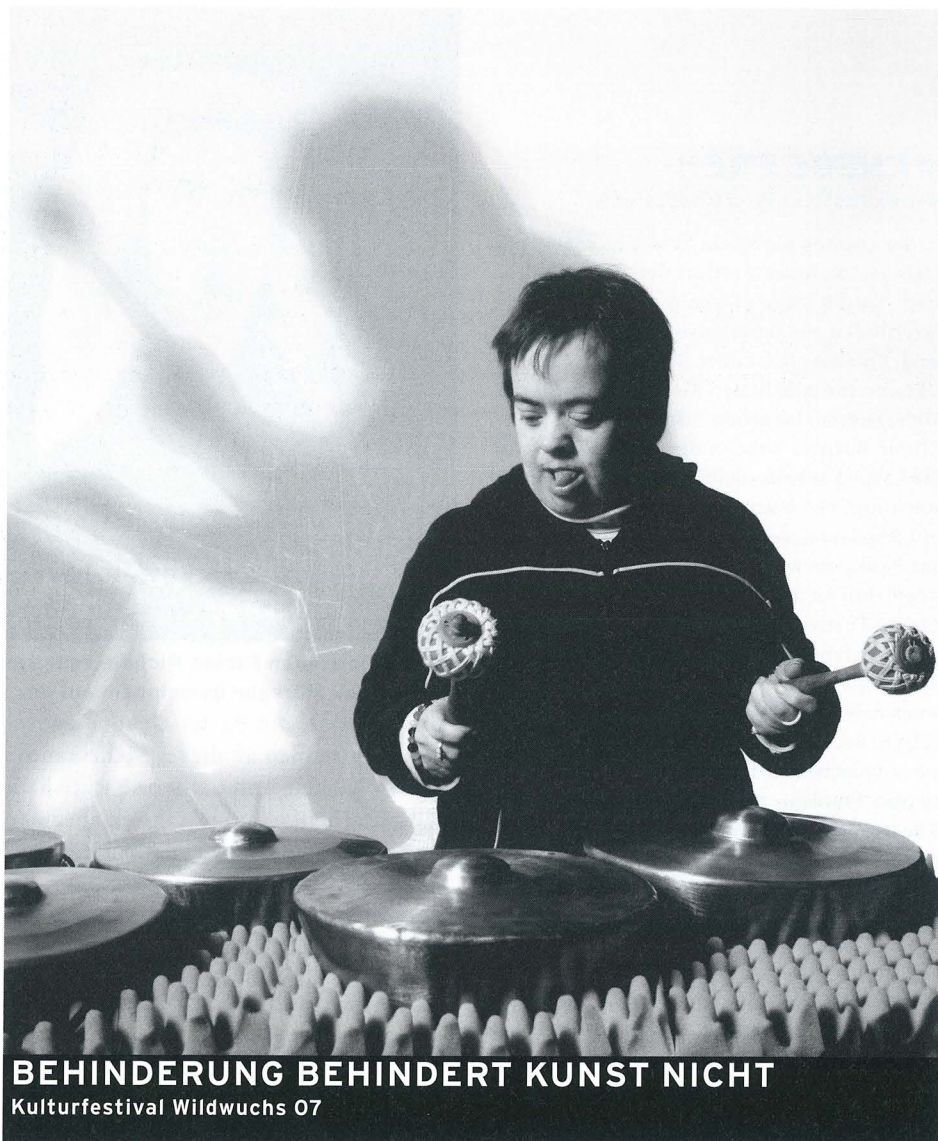
Grenzüberschreitend ist gar ein Projekt der Stelle für Kulturelles in Baselbieter Schulen (kis.bl): «Löwenmut», ein Musiktheater mit zwei Integrationsklassen aus Duggingen (BL) und Langhurst (D), das die Geschichte eines Löwen erzählt, der selbst keinen Liebesbrief schreiben kann. Weitere musikalische, frauenbewegte und schaurig-schöne Projekte versprechen zusätzliche Überraschungen.

«Schaugarten», Infos: www.wildwuchs.ch

Abb. «Personnage», Comp. de l'Oiseau-Mouche, Frankreich. Foto: Bruno Decruydt (links)

«Synfolie», Mark & Bein, Basel.

Foto: Dominik Labhardt



BEHINDERUNG BEHINDERT KUNST NICHT

Kulturfestival Wildwuchs 07

Zum dritten Mal ermöglicht das Festival für Solche und Andere Begegnungen mit dem Andersartigen und betreibt lustvoll aktive Integration.

Wenn einer Theater macht, professionelles Theater, dann nennt man ihn einen Schauspieler, das, was er macht, wird als Arbeit anerkannt, und er erhält, wenn die Kulturtöpfe gefüllt sind und das Publikum spendabel, einen Lohn dafür. Tritt ein Behinderter auf die Bühne, spricht man gerne von Beschäftigungstherapie. Diese Haltung beschränkt sich nicht nur auf die Aufführung, sondern bestimmt auch die Probenphase, die nicht als Arbeitszeit gilt. Es fehlt an Anerkennung, an einem Bewusstsein dafür, dass Kunst auch jene machen können, die von der sogenannten gesunden Norm abweichen, ohne auf den Behindertenbonus angewiesen zu sein.

Was in anderen Ländern, wie zum Beispiel in Frankreich, seit Jahrzehnten gang und gäbe ist, nämlich professionelles Theater von und mit Behinderten, dafür wächst auch in der Schweiz seit den Achtzigerjahren allmählich ein Bewusstsein. Erste Festivals in den Neunzigern setzten spürbare Zeichen dieser Bewegung, es entstanden professionell arbeitende Gruppen, deren integrative Theaterarbeit durch IV, Vereine und Stiftungen getragen wurde. Erstmals konnten behinderte Kunstschaffende ihre Kunst erwerbsmässig ausüben.

Kontinuierliche Lobbyarbeit

Heute gibt es in der Schweiz (erst) drei Gruppen, die professionell integratives Theater machen können: das Toggenburger Kollektiv Die Regierung (gegr. 1981), das Théâtre de l'Esquisse in Genf (gegr. 1984) und das Theater Hora in Zürich (gegr. 1989). Dass es mehr werden, dafür machen sich Festivals stark, die nicht nur Aufführungsplattformen sind, nicht nur Orte der Begegnung, sondern die auch immer wieder Pionier- und Lobbyarbeit leisten, z.B. Auawirleben 2001 in Bern und natürlich Wildwuchs in Basel, das einzige regelmässig stattfindende Festival dieser Art in der Schweiz, das Anfang Juni zum dritten Mal stattfindet.

Wie schon 2001 und 2004 bietet auch die Ausgabe 2007 wieder eine breite Palette an, gemäss Programmübersicht, «eigenwilligen Produktionen und poetischen Höhenflügen». Das reichhaltige Angebot ist nicht zuletzt der Vernetzung mit anderen Festivals zu verdanken. So wurde Wildwuchs bewusst vom November in den Juni verlegt, um die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Theaterfestival Okkupation in Zürich

und den 20. Berner Tanztagen zu ermöglichen. Gemeinsam konnten so grosse, internationale Gruppen wie die Theater-Compagnie de l'Oiseau-Mouche aus Frankreich und die Tanzgruppe Cando-Co aus England eingeladen werden. Durch diese Vernetzung entstand auch eine breitere Trägerschaft für Wildwuchs: Neben den Vereinen Die Anderen und Zmitsdrin sowie der Kaserne und dem Behindertenforum Basel ist es nun auch das Migros Kulturprozent, dessen Projekt «IntegrArt» Okkupation in Zürich, Wildwuchs sowie die Berner Tanztage unterstützt. Die Liste der Veranstaltungsorte – neben der Kaserne u.a. das Theater Roxy, das Palazzo in Liestal, das Neue Theater am Bahnhof Dornach sowie Sudhaus und Kasko im Warteck – macht deutlich, welch erfreulich grosses Podium den Anliegen des integrativen Kunstschauspiels zur Verfügung gestellt wird.

Wildwucherndes Füllhorn

Und was sich auf und neben diesem Podium alles tummelt, kann getrost als wildwucherndes Füllhorn bezeichnet werden. Zehn Tage lang werden nicht nur Theater, Tanz und Musik geboten, sondern auch ein üppiges Rahmenprogramm mit Zirkus, internationalem Symposium, Forum für Begegnung und Gedankenaustausch, einer mobilen Galerie mit Trickfilmen, einer Karawane durch die Stadt, vier Workshops mit Gastensembles und vielem mehr. Nachmittags und abends treffen sich KünstlerInnen und Publikum auf dem Dorfplatz des Festivalgeländes in der Kaserne, im Festivalcafé, an der Bar, in der Disco, auf der Festivalparty oder um ein grosses abendliches Feuer.

Das Hauptprogramm selber bietet neben dem Schwerpunkt «Les francophones» (→ Notiz) und der Plattform für Schweizer Ensembles (u.a. mit dem Theater Hora) neu den sogenannten «Schaugarten» für Laienensembles (→ Notiz). Weitere Produktionen zeigen das Ensemble Quadrillong aus Basel mit «Ver/rückt», einer Hommage an Don Quijote, und das Golem-

Théâtre aus Bamako/Mali, Gruppen, die zwar nicht mit Behinderten arbeiten, deren Stücke aber das Anderssein thematisieren und erweitern.

Manche der bei Wildwuchs 07 zu sehenden Arbeiten wurden speziell für dieses Festival erarbeitet. So zum Beispiel «Synfolie», ein Werk der Basler Musikgruppe Mark & Bein, konzertant, bewegt, mit exotischem Instrumentarium, Stimmwerk und Schattenrissen. Mit den Gruppen Die Einweicher, Die Regierung und dem Wildwuchs-Orchester, das nicht nur auf dem Kasernenareal zu hören, sondern auch in der Stadt unterwegs sein wird, sowie dem World Music-Ensemble Zisa aus Basel, das die Party auf dem Dorfplatz gestaltet, wird für reichlich musikalische Abwechslung gesorgt.

Brückenschlag Behinderung-Bühne

Daneben kommen aber auch die eher stillen Künste nicht zu kurz. So zeigt u.a. die Ausstellung «Gottes Werk und Teufels Beitrag» im Galeriehotel Teufelhof Arbeiten von behinderten Kunstschauspielenden, und in Liestal und Dornach findet eine Lesung mit Texten autistischer AutorInnen statt (→ Notiz). Innerhalb des «Schaugartens» verspricht zudem die «schaurig-schöne Rezitation im Dunkeln» von sieben Damen zwischen 79 und 101 Jahren, die sich dem Fliegenden Robert aus dem «Struwwelpeter» widmen, ein ganz besonderes Erlebnis.

All diese Produktionen, die den Raum Basel zehn Tage lang friedlich besetzen, schaffen einen «Brückenschlag von Behinderung und Bühne». Das gleichnamige Symposium, veranstaltet von «IntegrArt» des Migros Kulturprozents in Zusammenarbeit mit Pro Infirmis und Pro Helvetia, wird Gelegenheit geben, das Besondere und die Probleme des Kunstschauspiels von Behinderten zu diskutieren. Dass dieses Kunstschauspiel Anerkennung und Förderung verdient, wird hoffentlich bald zu einer Selbstverständlichkeit. Denn – so die Veranstaltenden – «Behinderung behindert Kunst nicht». | Christopher Zimmer

Wildwuchs 07: Fr 1. bis So 10.6. → S. 26, www.wildwuchs.ch

NOTIZEN

Tanz: Cando-Co & Co

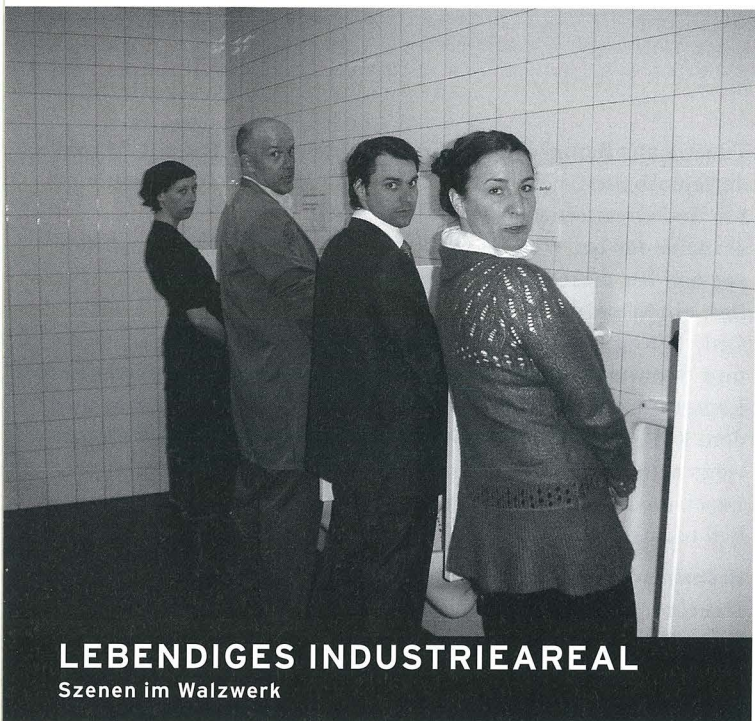
cz. «IntegrArt» des Migros Kulturprozents hat es sich zur Aufgabe gemacht, integrative Tanzprojekte zu unterstützen, insbesondere die Vernetzung bestehender Festivals, wovon Okkupation in Zürich, die 20. Berner Tanztage und Wildwuchs 07 in Basel profitieren. So wurde es möglich, neben den Schweizer Gruppen Beweg-Grund und Danse-habile (letztere mit «Steak»: inspiriert durch eine Bemerkung Jacques Chiracs über die englische Küche!) auch die Cando-Co Dance Company, Englands beste integrative Tanz-Company, zu allen drei Festivals einzuladen. Seit 1991 engagiert diese Truppe bekannte ChoreografInnen für die gemeinsame Arbeit behinderter und nichtbehinderter Tanzschaffender. Inzwischen sind über 30 Tanzabende entstanden. Zudem hat Cando-Co eine integrative Tanzschulung entwickelt und eine Tanzakademie für behinderte Studierende gegründet. In Basel tritt sie mit zwei neuen Choreografien auf. **Beweg-Grund**, «HanzT», und **Danse-habile**, «Steak»: Mi 6.6.; Cando-Co Company, «And Who Shall Go To The Ball?», «The Stepfather»: Sa 9.6. jeweils 20.00, Theater Roxy Birsfelden

Theater: Les francophones

cz. Drei Gruppen treten innerhalb des Festival-Schwerpunkts «Les francophones» auf: das Théâtre de l'Esquisse, das Tanzensemble Danse-habile, beides Gastspiele aus Genf, und Frankreichs erfolgreichstes professionelles Theater mit geistig behinderten SchauspielerInnen, die Compagnie de l'Oiseau-Mouche. Diese 1978 gegründete Truppe (seit 2001 mit einem eigenem Haus, der «Garage»!) mit 23 festen Darstellenden ist weit über die eigenen Landesgrenzen hinweg bekannt. In erster Linie ein Theater der Bilder und Gesten, kommt Sprache dazu: als Wunsch der SpielerInnen, das Wort zu ergreifen. Bei Wildwuchs 07 wird die Gruppe neben dem Compagnie-Klassiker «Personnages», einer Adaption von Pirandellos «Sechs Personen suchen einen Autor», zusammen mit der Tanz-Compagnie Caryatides eine eigenwillige Version des romantischen Balletts «Et six Gisèle(s)» zeigen. **Comp. de l'Oiseau-Mouche**, «Personnages»: Di 5./Mi 6.6.; «Et six Gisèle(s)»: Do 7.6. **Théâtre de l'Esquisse**, «La rêve des petites valises»: Sa 9.6., jeweils 20.30, Kaserne

Sprache: Gestützte Kommunikation

cz. Immer wieder gelten AutistInnen als geistig behindert, nur weil sie sich nicht äussern können. Erst die, Ende der Siebzigerjahre entwickelte Methode der «Gestützten Kommunikation» hat viele von ihnen aus dem Gefängnis der Sprachlosigkeit, aus der «Igelexistenz voller Finsternis» (Katja Rohde) befreit. Das Führen der Hand, des Unterarms oder auch nur der Schulter durch eine «stützende» Person überwindet das motorische Unvermögen. Was uns diese zur Sprache befreiten DichterInnen aus ihrer autistischen, aber auch aus unserer Welt zu berichten haben, kann uns «einen neuen Blickwinkel auf unsere Selbstverständlichkeiten» (Rohde) eröffnen. Gelegenheit dazu bietet Wildwuchs 07 mit einer Lesung von poetischen Texten, von denen einige speziell für das Festival geschrieben wurden. Die Schauspielerin Christiane Moreno, Kuratorin dieses Anlasses, wird die Texte der z.T. anwesenden AutorInnen lesen, Pius Strassmann steuert die Musik bei. **Ihr von der Ohrensprache**: Di 5.6., 20.00, Theater Palazzo Liestal, und Fr 8.6., 20.00, Neues Theater am Bahnhof, Dornach



LEBENDIGES INDUSTRIEAREAL

Szenen im Walzwerk

Das Walzwerk Münchenstein steht im Mittelpunkt eines szenischen Rundgangs, den das freie «ex/ex theater» in Zusammenarbeit mit der Historikerin Barbara Rettenmund erarbeitet hat. Dabei wird man zunächst in die Zukunft versetzt: Münchenstein ist das geografische Zentrum des globalisierten Europas, denn der Hauptbahnhof der «EuroTurboMetro» steht hier, samt einer Fülle weiterer Dienstleistungsunternehmen, Hotels, Einkaufszentren, Wellness-Oasen, Freizeitanlagen. Mit der Hightechbahn ist man in 15 Minuten in Paris, in 20 Minuten in Berlin, London oder Wien. Die kühnsten Businessräume werden Wirklichkeit, die Welt ist ein Dorf. Alles, was diesen schönen Plänen fehlt, sind ein paar InvestorInnen. Doch plötzlich regt

sich Widerstand, die alte Fabrik rebelliert und die Geister aus der Vergangenheit sorgen dafür, dass nicht alles so glatt läuft wie vorgesehen. Die Reisegäste werden mit der Geschichte des Areals konfrontiert, mit dem Schicksal der ArbeiterInnen der ehemaligen Aluminiumfabrik und der Gegenwart und Zukunft des vielfältig genutzten Geländes. Die Fakten und Fantasien sollen auf unterhaltsame Weise dazu anregen, sich mit der Entwicklung der Industrie in der Region auseinanderzusetzen. Bis heute gibt es bekanntlich kein Industriemuseum, das diesen Themen endlich einen angemessenen Platz einräumen würde. Die Gruppe «ex/ex» macht mit ihren Produktionen u.a. auf lokale Eigenheiten aufmerksam und trägt zu einem lebendigen Umgang mit Historischem bei.

Der im Walzwerk domizilierte Aufführungs-, Ausstellungs- und Atelierraum «Kulturpunkt» konnte attraktivere Räume beziehen. Die Mal- und Werkateliers wurden in einen Teil der Halle L verlegt, und der ehemalige Bistro- und Infopavillon mitten auf dem Gelände dient nach einer Renovation nun als Veranstaltungsraum; zudem wird dort neu – in Kooperation mit dem Restaurant «Zum Stör» vom Projekt «Werkstar» in Arlesheim – ein Mittagstisch angeboten. Während des Wildwuchs-Festivals (→S. 18) ist der «Kulturpunkt» mit einer Werkstattausstellung im Unternehmen Mitte zu Gast. | Dagmar Brunner

«theater ex/ex» mit «Wäre da nicht Ida Kramer». Geschichten von Patrons und anderen Working Class Heroes: ab Di 1.5., 20.00 (Premiere) bis Mitte Juli, Walzwerk, Münchenstein →S. 41. Infos: www.exex.ch

«Kulturpunkt»-Ausstellung: Do 31.5., 17.30 (Vernissage) bis Do 7.6., täglich 12.00–19.00, Unternehmen Mitte, Kuratorium →S. 39. Weitere Infos: www.kulturpunkt.ch, www.walzwerk.ch

Abb. aus «Wäre da nicht Ida Kramer»

NOTIZEN

Bulgarien heute

db. Derzeit ist im Antikenmuseum die Schau «Das Gold der Thraker» zu sehen, die sich vor allem mit der Vergangenheit Bulgariens und der antiken Kunst in Südosteuropa auseinandersetzt. Ergänzend dazu geben nun gleich zwei Ausstellungen Einblicke in das aktuelle Kunstschaffen dieser Region. Eine Gruppe südosteuropäischer KünstlerInnen, die letztes Jahr an einer Kunstbiennale in Shumen (Bulgarien) teilgenommen hat, zeigt unter dem Titel «Visual Immortality» ihre Werke in den Kunsträumen M54 und H95. Dazu gibt es ein attraktives Rahmenprogramm mit Vorträgen, Film, Konzert, Performances und Party etc. Die Initiantin, Albena Mihaylova, will damit den Ost-West-Dialog fördern und eine lebendige Kunstszene ins Bewusstsein bringen. Migration und Integration werden dabei zentrale Themen sein, da etliche der eingeladenen Gäste über Migrationserfahrungen verfügen.

«Visual Immortality»: Do 10.5. bis So 3.6., M54 Projektraum visarte Basel, Mörsbergerstr. 54, und H95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95. Programm: www.bendji-art.ch

Ausserdem: Ausstellung Albena Mihaylova: Fr 25.5. bis Sa 14.7., Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10

Video-Duos

db. Die Suche nach dem idealen Atelier führte Lena Eriksson zum Kunstprojekt Lodypop, das sie seit Herbst 2004 betreibt. Es besteht aus einem 8 x 4 Meter grossen Raum mit Schaufenster (einem ehemaligen Laden), der von der Strasse her einsehbar ist. Dahinter liegt die Wohnung der Künstlerin. Im Lodypop haben bisher 62 Veranstaltungen mit Kunstschaufenden stattgefunden, von Performances über Vorträge, Workshops und Besprechungen bis zu Banketten. In den nächsten sieben Monaten wird nun das Schaufenster zur bewegten Fassade. In der Vitrine hängen zwei Monitore, auf denen, monatlich wechselnd, jeweils zwei verschiedene Videoarbeiten zu sehen sind – täglich von 7 bis 23 Uhr. Einerseits wurden Basler KünstlerInnen eingeladen, Werke für das Videofenster zu produzieren, andererseits bringen diese einen ortsfremden Gast mit, so dass ein Dialog zwischen lokalem und auswärtigem Schaffen entsteht. Zu den Lodypop-Aktivitäten gehört auch die nachhaltige Dokumentation derselben, u.a. in der Zeitung Kap. Der Name des Kunstraums meint übrigens folgendes: Lod (Leistung ohne Druck) y (und, spanisch), pop (Produzieren ohne Panik). Video-Duos «7/Eleven»: ab Do 3.5., 19.00, St. Johannis-Vorstadt 72. Mit Sus Zwick und Annelies Strba.

Amateurkunst

db. Viele Menschen sind kreativ tätig, malen zum Beispiel und haben gelegentlich Ausstellungen mit ihren Bildern, manche sogar äusserst erfolgreich. Sie werden als Dilettanten, Hobbymalerinnen, Autodidakten, Sonntags- oder Freizeitkünstlerinnen bezeichnet, meist in eher abwertender Bedeutung. Aber sind es denn KünstlerInnen? Was genau unterscheidet sie und ihre Werke vom professionellen Kunstschaufenden? Welches Kunstverständnis haben sie, und wie sehen sie sich selbst? Sibylle Ryser, selbständige Grafikerin mit Studium in Populären Kulturen, Kunstwissenschaft und Publizistik (sowie Autorin der Programm-Zeitung →S. 22), hat dazu ein Buch verfasst, das auf ihrer Lizentiatsarbeit beruht. Kernstück ihrer kulturwissenschaftlichen Untersuchung sind 24 ausführliche Interviews mit AmateurInnen. Die Arbeit zeigt vielfältige Bezüge zwischen Elite- und Amateurkunst auf und macht zugleich die Unterschiede deutlich. Als «Parakunst» bleibt die Amateurmalerei «eine Kunst für sich».

Sibylle Ryser, «Eine Kunst für sich». Amateurmalerei zwischen Kunst und Populärkultur. Band 17 der Zürcher Beiträge zur Alltagskultur, Uni Zürich, Offizin, 2007. 124 S., kt., CHF 35, ISBN 3-908784-06-9



IRRITIERENDE WELTANSCHAUUNGEN

Robert Gober im Schaulager

Mit rund vierzig Skulpturen, mehreren Gruppen von Zeichnungen und fünf grossräumigen Installationen präsentiert das Schaulager die bislang umfassendste Werkschau des amerikanischen Künstlers.

Auf den ersten Blick verströmt die Tapete biedere Gemütlichkeit. Doch bei genauem Hinschauen folgt die herbe Überraschung: Das Tapetenmuster zeigt in tausendfacher Wiederholung einen schlafenden weissen und einen erhängten schwarzen Mann im Ornamentstil – «Hanging Man/Sleeping Man» hat Robert Gober sein 1989 entstandenes Werk genannt.

«Es sind sehr narrative Bilder, die Gober mit seinen Skulpturen und Installationen schafft», sagt Theodora Vischer, die Leiterin des Schaulagers. «Es kommen Welten zusammen, die nicht eigentlich zusammengehören.» Wie oft in seinem Werk geht Gober von einer Häuslichkeit aus, die wir als gewohnt empfinden, um diesen Eindruck dann aber zu brechen. Im Tapetenzimmer bricht die brutale Aussenwelt in den schützenden Innenraum. Und in den Köpfen der Betrachtenden formen sich Geschichten und Fragen: Kann der weisse Mann so ruhig schlafen, weil der Schwarze gehängt wurde? Oder: Wie kann dieser Weisse so ruhig schlafen, wo doch der Schwarze am Strick baumelt?

Gobers Arbeiten sind nicht eben leicht zu verstehen. Der erste Schritt auf das Werk zu ist zwar einfacher als bei anderen zeitgenössischen Kunstschaaffenden. Die Gegenstände und Situationen erscheinen vertraut. Wie etwa die in hellblauen Socken und weissen Sandalen steckenden Kinderbeine, die vom hellen Monoblock-Stuhl herunterbaumeln. Dann aber folgt die pure Irritation: Den viel zu haarigen Kinderbeinen folgt kein Körper, sie gehen hinter einem Farbtopf ineinander über. Und beim dritten Blick wird man gewahr, dass es sich um zwei linke Beine handelt. Aus den süssen Kinderbeinchen werden ins Monströse entstellte Extremitäten.

Neue Sichtweisen

Seine meist gruselig wirkenden Körper-Skulpturen sind eines der Markenzeichen des 1954 geborenen Künstlers, der 1976 aus der US-Provinz nach New York zog. Ein weiteres, oft wiederkehrendes Motiv sind die Waschbecken und Abflüsse, die, aus ihrem gewohnten Kontext gerissen, für hintergründige Irritation sorgen. Die Waschbecken landen zum Beispiel an den realistisch gemalten, grossflächigen Waldbildern und verwandeln somit den abgebildeten Aussenraum zum Innenraum. Die Abflüsse wiederum sind an allen unmöglichen Stellen zu entdecken: an Wänden, Körperteilen etc. «Für mich waren die Abflusslöcher Metaphern, die genau so wirkten wie traditionelle Gemälde, wie Fenster in eine andere Welt», sagte Gober 1993 in einem Interview dazu: «Doch die Welt, in die man durch die Abflusslöcher gelangt, wird etwas dunkler und unbekannter sein, wie ein ökologisches Unbewusstes.»

Vielleicht vermittelt Gober mit seinen Werken nicht immer gleich Einblicke in andere Welten, aber ganz sicher neue Sichtweisen auf Vertrautes bzw. vertraut Scheinendes. Eine andere Optik hilft im besten Falle, das Bewusstsein zu erweitern. Und sie bereitet, was ja auch sein darf, grossen Spass. | Dominique Spirgi

Robert Gober, Work 1976–2007: Sa 12.5. bis So 14.10., Schaulager, Ruchfeldstr. 19, Münchenstein, www.schaulager.org. Abb. Robert Gober, «Hanging Man/Sleeping Man», 1989, (Ausschnitt)

MUSEUMSTAG

Neue Ausstellungen

db. Weltweit wird jeweils im Mai der internationale Museumstag gefeiert, heuer zum Thema Museen und universelles Erbe. In vielen Häusern werden attraktive Specials für Gross und Klein angeboten. Doch selbstverständlich lohnt sich ein Besuch auch sonst. Zum Beispiel im Museum Tinguely, das seine aktuelle, spannende Ausstellung über die «Situationistische Internationale» durch ein attraktives Begleitprogramm mit Vorträgen, Gesprächen, Filmen und einem beweglichen Kunstobjekt bereichert.

Das Museum der Kulturen fragt in seiner neuen Ausstellung «Alphorn, Chai & Plastikbuddha», was Heimat bedeutet und zeigt persönliche Gegenstände von Teilnehmenden des ersten «Cortège de Bâle» 2006 zusammen mit Fotografien von Andri Pol; sie vermitteln facettenreiche Heimatbilder.

Solche sind auch im Museum Burghof in Lörrach zu finden, das einen Überblick über «Mythische Orte am Oberrhein» bietet. Das Buch dazu, mit Geschichte, Legenden und Ausflugstipps, ist im Christoph Merian Verlag erschienen.

Das «Museum.BL» in Liestal beleuchtet in seiner neuen Dauerausstellung «Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten» vermeintlich unscheinbare Alltagsdinge, in denen mehr steckt, als man vermutet. Der Autor Max Küng hat sich über einen Teil der Objekte eigene Gedanken gemacht, die im Katalog nachzulesen sind.

Das Museum für Musikautomaten in Seewen widmet der Deutschschweizer Uhrmacherkunst die Sondersausstellung «What's the Time?» mit rund 80 Prunkstücken, die aus dem 16. bis 19. Jahrhundert stammen.

Die private Sammlung des Forum Würth in Arlesheim spürt dem Leben und Werk der Orgelbauerfamilie Silbermann nach, die in der Region nachhaltige Spuren hinterlassen hat.

«Glugger» sind das Thema im Spielzeugmuseum in Riehen, das dem Spiel mit den kleinen Kugeln zu neuer Beliebtheit verhelfen will. Und im Anatomischen Museum dreht sich alles um einen Muskel, der oft als «Pumpe» abgetan wird und doch unser bestes Stück ist: das Herz.

Last but not least präsentieren im Birsfelder Museum fünf Frauen ihre Arbeiten zwischen Kunst und Handwerk: von Malerei über transparente Papierobjekte bis zu Schmuckstücken.

Internationaler Museumstag: So 20.5.

Programme der Museen und Ausstellungsräume
→ S. 84–87 sowie unter www.museenbasel.ch



Kabelsalat am Volaplatz, Foto: Anke Häckel

ZWISCHEN ALTSTADT UND AGGLO

Zukunft der S-Bahn

Zur Rolle des öffentlichen Verkehrs für die Stadtentwicklung.

Das im wörtlichen Sinne verbindende Element zwischen den an dieser Stelle besprochenen Stadtentwicklungsprojekten Dreispitz, St. Johann/Pro Volta, Hafen/Klybeck und Erlenmatt ist der öffentliche Verkehr (öV). Das Thema ist freilich weniger sexy als spektakuläre Architektur, deswegen aber nicht minder bedeutsam. Für die Betrachtung des öV gibt es sozusagen verschiedene «Flughöhen». Aus dem imaginären Fenster eines Flugzeugs sehen wir die trinationalen Einzugsgebiete Basels: das Wiesental, das Baselbiet, den Jura und das Elsass, die durch die Regio-S-Bahn mit der Stadt verbunden sind. Überfliegt man Basel etwas tiefer, so kommt der öffentliche Nahverkehr ins Bild, die Bus- und Tramverbindungen im Stadtgebiet. Beide Verkehrsnetze, das der BVB wie jenes der SBB, sind in unterschiedlichem Mass grenzüberschreitend.

Was die Tramlinien ins benachbarte Ausland betrifft, sind die Aussichten so gut wie schon lange nicht mehr. Zu oft schon sind entsprechende Anläufe gescheitert, weil man sich nicht einig war über Finanzierung und Linienführung. Die aktuellen Debatten drehen sich um ähnliche Themen, was manchmal den Eindruck eines Déjà-vu erweckt. Doch derzeit besteht erstmals die Chance, dass sich die Eidgenossenschaft mit einem Beitrag von 50 Prozent aus dem Infrastrukturfonds an den Kosten be-

teilt. Bedingung dafür ist jedoch ein Baubeginn vor 2008 – im Fall von St. Louis ist es dafür bereits zu spät. Was Weil anbelangt, ist dies zwar theoretisch noch möglich, aber noch längst nicht im Trockenen. Das für den öffentlichen Verkehr zuständige Wirtschafts- und Sozialdepartement (WSD) gibt sich optimistisch und macht derzeit Druck bei den deutschen Partnern, doch der Terminplan ist äusserst eng.

Wo bleibt das Herzstück?

Die Regio-S-Bahn ist die andere Dauerbaustelle im öV. Hier gibt es Erfreuliches, etwa die neue Haltestelle Dreispitz, die nicht zuletzt im Hinblick auf den geplanten Fachhochschulstandort von Bedeutung ist. Auch im St. Johann wird sich in naher Zukunft viel verändern: Der neue Vogesenplatz übernimmt auch als Bahnhofsplatz und Umsteigeplattform eine wichtige Funktion, denn der S-Bahnhof St. Johann wird zu einer Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs ausgebaut. Ab 2009 soll die S-Bahn ins Elsass im Halbstundentakt verkehren.

Merkwürdig ruhig bleibt es dagegen seit längerem um die Verbindung zwischen Bahnhof SBB und Badischem Bahnhof, etwas pathetisch als «Herzstück» bezeichnet. Es liegen dafür zwei grundsätzlich verschiedene Varianten vor. Die Variante «Mitte» führt vom Badischen Bahnhof via Kleinbasler Zentrum und Innenstadt direkt an den Bahnhof SBB. Diese Streckenführung wird von der Projektleitung, bestehend aus Vertretern der Kantone Basel und Baselland sowie der SBB, empfohlen. Die Variante «Nord» hat ebenfalls Innenstadtanbindung, erschliesst aber zudem Basel Nord (Kleinhüningen, Novartis Campus, Bahnhof St. Johann). Eine dritte, noch weiter nördlich

über deutsches und französisches Gebiet geführte Verbindung wurde vom ETH-Studio Basel ins Spiel gebracht. All dies ist seit 2004 bekannt. Seither ist das <Herzstück> aus den Medien und der öffentlichen Diskussion weitgehend verschwunden.

Widersprüchliche Perspektiven

Der Ausbau des S-Bahnnetzes zielt in erster Linie darauf, die BewohnerInnen der trinationalen Agglomeration schneller und bequemer in das gemeinsame urbane Zentrum Basel zu bringen. Dennoch spielt die Streckenführung dieser vorwiegend regional verstandenen S-Bahn auch für die Stadt eine wichtige Rolle. Geht man davon aus, dass der öV der Stadtentwicklung wichtige Impulse verleihen kann, dann ist die behördlich bevorzugte Linienführung – ausschliesslich durch die Innenstadt – eine verschenkte Chance. Angesichts der Entwicklungspotenziale in Basel Nord plädieren Fachverbände, Architektenkreise und wirtschaftliche Interessengruppen vehement für eine der Nordvarianten. Hinter den Kulissen ist ein Variantenstreit im Gang, der den Konflikt zwischen den beiden Perspektiven deutlich macht. Wem die Stadtentwicklung am Herzen liegt, erhofft sich, dass die S-Bahn die neuen Stadtteile im Norden erschliesst und an die Innenstadt anbindet, sie damit wirksam in die Stadt integriert und so die Entwicklung Basels zur Metropole voranbringt.

Dieser Auffassung steht die Haltung der Projektleitung gegenüber, die verkehrstechnisch argumentiert. Im WSD begründet man die bevorzugte Variante Mitte denn auch nicht etwa mit städtebaulichen Überlegungen, sondern mit ökonomischen Argumenten: Die kürzeste Verbindung ist einerseits die billigste und andererseits die schnellste. Auch bezweifelt man die erhoffte Wirkung der Nordvariante und verweist auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis: 600 Millionen Franken für den direkten Weg, doppelt soviel für die Einbindung von Basel Nord, zuzüglich höherer Betriebskosten als Folge der längeren Strecke. Mit dieser Haltung, bei der städtebauliche Perspektiven nur eine Nebenrolle spielen, erweckt das WSD nicht gerade den Eindruck einer visionären Behörde. Die mediale Kommunikation hat eher etwas Defensives, man verweist auf die gegenwärtig zahlreichen, realen wie politischen Baustellen, etwa den Wisenbergtunnel. Wie bei den grenzüberschreitenden Tramlinien scheint man auch bei der S-Bahn erst unter Termindruck zu (re)agieren und riskiert damit, mögliche eidgenössische Finanzhilfen zu verschlafen.

Die Stadt der Zukunft

Die Positionen in der Diskussion um das S-Bahn-Herzstück sind bezogen – die Argumente liegen seit drei Jahren auf dem Tisch, das Projekt jedoch in der Schublade. Aufgrund der vielen Voten für die Nordvariante kommt nun jedoch bald Bewegung in die Sache. Das WSD hat die Projektierung des Herzstücks für 2007 traktandiert. Seit einem Jahr ist zudem ein parlamentarischer Vorstoss hängig, der die Nutzung der existierenden Hafenbahnanlagen im St. Johann und in Kleinhüningen vorschlägt, um so die Kosten für eine Nordvariante massiv zu senken. Noch in diesem Jahr wird das <Herzstück> also endlich wieder zu einem auch öffentlich diskutierten Thema. Es ist zu hoffen, dass Basel die Chance für einen Entwicklungsschub nutzt, dass jene Stimmen Gehör finden, die für diese Stadt eine Zukunft sehen, die über eine bestens erschlossene Innenstadt hinausreicht. Denn zwischen Altstadt und Agglomeration gibt es ein Drittes: jene Stadt, zu der Basel heranwachsen kann.

| Sibylle Ryser

TanzMedizin Deutschland e. V.
TaMeD

IX. Symposium der Tanzmedizin

18. bis 20. Mai 2007
in Basel, Schweiz
Scala Theater



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Nähere Informationen unter:

www.tamed.de

oder

+49-6151-3917601

in Kooperation mit:



Schweizerische Interpreten-Stiftung

La Cetra Konzert

Leitung _ Attilio Cremonesi

Freunde alter Musik Basel

Samstag –

12. mai 07

20.15 Uhr, Stadtcasino Basel, Musiksaal

Marina Comparato _ Mezzosopran
Antonio Abete _ Bass

W. A. Mozart

Ouverture zu „Le Nozze di Figaro“
Sinfonie Nr. 39 in Es-Dur, KV 543

G. Paisiello

„La Serva Padrona“ (1781)
Intermezzo in 2 Akten

Karten

Musik Wyler _ Schneidergasse 24 _ Basel
fon 061_261 90 25
oder www.musikwyler.ch

BaZ am Aeschenplatz 7 _ Basel
fon 061_281 84 84

Infothek Riehen _ Baselstrasse 43
fon 061_641 40 70

Stadtcasino Basel _ Steinenberg 14
fon 061_273 73 73

BScene 2007: Besucherrekord und Politprominenz

Das elfte Jahr des Bestehens bescherte dem Clubfestival BScene mit über 5'400 Zuschauern einen neuen Besucherrekord. Acht Clubs, zweihundertvierzig grösstenteils regionale Künstler, fünfundsiebzig Helfer, eine Geschäftsstelle und das gesamte BScene-OK bewältigten das Festival mit Bravour. BScene und der

RFV organisierten erneut gemeinsam die Opening Night, diesmal im bird's eye jazz club. Eröffnet wurde das Festival durch einen Speech von RFV-Mitbegründer (und neuerdings -Vorstand) Poto Wegener. Wegener wies auf die langjährige Tradition des Festivals und dessen Wurzeln im RFV hin und blickte auf die Arbeit des RFV für die Basler Musikszene zurück. Er hob besonders die politische Arbeit der letzten Jahre im Sektor Populärmusik hervor und betonte deren grosse Bedeutung auch für das BScene-Festival.

SP-Grossrat Beat Jans erklärte seine Affinität zur Popmusik mit erfolglosen Selbstversuchen als Drummer in seiner Jugend und mutmasste scherzhaft, dass diese Erfahrung ihn wahrscheinlich zur Politik gebracht habe. Jans erinnerte sich,

dass schon damals Proberaumnot in Basel herrschte. Er betonte die Wichtigkeit dieser Kulturform und deren berechtigten Anspruch auf grössere Unterstützung durch die Kulturförderung. Grossrat Daniel Stolz, Jans' bürgerlicher Kollege aus der FDP, erklärte nicht weniger launig, er sei nicht wegen einer verfehlten Musikerkarriere Politiker geworden. Auch er zeigte Verständnis für die Anliegen der Populärkultur, betrachtete diese im Verhältnis zur finanziellen Gesamtsituation des Kantons und der Kulturförderung und empfahl in diesem Zusammenhang eine vernünftige Bemessung. Schliesslich entliess BScene-Präsident Andres Rapp das Publikum mit einigen Anekdoten aus der BScene-Geschichte an das Festival. Eine Fotoserie von dem grandiosen Rockfest gibt's auf www.m54.ch/bscene.



Der neue RFV-Präsi Poto Wegener

Frischer Wind im RFV

Der RFV hat – parallel zu seiner wachsenden Bedeutung in der regionalen Kulturlandschaft – ein so tatkräftiges Team am Start wie noch kaum je in seiner Geschichte. Neu an der Spitze des Vereins steht Poto Wegener, in den Startjahren Mitbegründer des RFV und inzwischen Leiter der Urheberabteilung bei der SUISA. Sein Vize und zuständig für nationales Networking ist Gaetano Florio. Zu den bestanden Kräften zählt auch Ramon Vaca (Mitglieder, Bands). Mit Sebastian Kölliker (Nachwuchs), Lisa Mathys (Kommunikation, Werbung) und Kerstin Wenk (regionales Networking) konnten weitere profilierte SzenekennerInnen für die Mitarbeit im RFV-Vorstand gewonnen werden. Die neue Crew bietet einen Mix aus langjähriger Erfahrung und zukunftssträchtiger Blutauffrischung. Weiter kompetent am Ball bleibt die Geschäftsstelle mit Dänu Siegrist und Tobit Schäfer. Für mehr Infos zu den neuen RFV-Vorständen siehe www.rfv.ch.



P-27 - Pumpin' Daze

P-27 gelten mit fünfzehn Jahren Bandgeschichte als Pioniere des Rap auf Schwyzerdütsch. Heute, nach 15 Jahren, drei Alben und mehreren Maxi-Singles wollen es die Basler Rapper mit neuer EP und Bühnenshow noch einmal wissen. 1991 veröffentlichten sie mit «Murder By Dialect» den ersten von Black Tiger in Mundart gesungenen Rap der Musikgeschichte. Auf ihrer «Jetzt funk't's aa»-Tour mit über 100 Konzerten bewiesen sie sich ausserdem als professionelle Live-Band. Auf ihrem aktuellen Tonträger Pumpin' Daze spannen Skelt! (Vocals) & Tron (Vocals & Scratches) nun einen unterhaltsamen Bogen über ihre gesamte musikalische Geschichte. Tron wirkte neben seiner Arbeit als Musiker auch als Produzent, Skelt rappte die gemeinsam erarbeiteten Lyrics. DJ Drozt, auf dem aktuellen Tonträger als versierter Künstler vertreten, wird sich in Zukunft um das Booking und die geschäftlichen Belange von P-27 kümmern. Die Musik weist Frische, Aktualität und einen Ideenreichtum auf, der den meisten Newcomern noch immer als Beispiel dienen dürfte. Hörbarer Spass an der Musik, eigenwillige Beats und intelligente Raps, das sind P-27 im Jahre 2007. Nach wie vor eine Ausnahmeerscheinung in der Basler HipHop-Szene.

Dänu Siegrist

RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Ein sinnlicher Flug durch die Nacht von und mit Michael von der Heide. Das kommt gerade recht im Wonnemonat Mai! Mit eigenen Chansons, solchen von Michel Polnareff, Annette Humpe, Serge Gainsbourg und anderen wird geflirtet, geliebt und gesündigt, immer auf eine luftige und gar unschweizerische Art und Weise. Alle, die hoffnungslos romantisch sind, sollten sich diese Nacht vom Mittwoch, 2. Mai und das Ticket für den Traumflug reservieren!

www.kuppel.ch

Dass es bei Lama alles andere als lahm zugeht, haben die drei Jungs schon oft bewiesen. Und zwar so, dass zu ihrem Offbeat, so Lama, offenbar jede Grossmutter mitwippt und ihren Rollstuhl verlässt. Wer sich von dieser Wunderheilung überzeugen will, kann das am Samstag, 5. Mai im Culturium, dem Kulturtempel inmitten des Gundeli, tun!

www.culturium.ch

Wunderbar was uns die Kaserne am 21. Mai wieder serviert. Evan Dando und seine Lemonheads haben zu neuer Form gefunden, nachdem es während den letzten Jahren eher ruhig um den ehemaligen Grunge-Sunnyboy geworden ist. Die neuen Songs sind härter und schneller geworden und klingen vertraut, aber noch besser als früher! Gut so!

www.kaserne.ch

Ein neuer Ort, eine neue Gelegenheit, Kultur zu erleben! Der Kulturpavillon, ganz nahe beim Zoll Otterbach, bietet ein feines Programm. Unter anderem stellt der Berner Liedermacher Nils Althaus am Freitag, 4. Mai seine erste CD «Fuessnote» vor.

www.kulturpavillon.ch

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

Doktor Fisch: Iron Hank!

Der Doc hieb die letzten Worte seiner Autobiographie in die Tasten, als es an die Praxistür hämmerte. «Geh fort!» rief der Doc. «Ol'Doc!» rief der draussen. «Ol'Hank!» rief der Doc. «Howdy!» rief der Hank. Tatsächlich, Handsome Hank stand da, in bestem Nashville-Zwirn, vintage-frisch für seine 87 Jahre. «Doc! Die Murmansk-Bänder von 1962 sind wiederaufgetaucht! Hier, auf CD!»

Der Doc konnte es nicht fassen: damals, als Punkrock noch Sperma war, verschlug es den jungen Medizinstudenten Fisch in die UdSSR, nach Murmansk. Eines Nachts sah er vor einer Bretterbude namens Bar diese Horde Verrückter mit Cowboyhüten durch den Schlamm stolpern. «Howdy, come on! We play Dance Music!» rief der Anführer. Bluegrass in Russland?! – Die Party war erst vorbei, als ein junger Funktionär aus Stawropol betrunken auf Hanks Banjo fiel. Sein Name: Michail Gorbatschow. Hanks letzter Hit an diesem Abend: «Back In The USSR». Die Beatles machten den Song später weltberühmt. Die Beatles sind tot. Iron-Hank ist zurück. 25. Mai in der Kaserne.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

WILDWUCHS 07

**DAS KULTURFESTIVAL
FÜR SOLCHE UND ANDERE**
wildwuchs wuchert wieder

Fr 1.–So 10.6.

Basel und Region

Das schweizweit einzigartige Festival bietet zehn Tage lang Theater, Tanz, Musik, Bilder, Workshops, ein Symposium, Begegnungen und Austausch am Rande der Norm. Behinderte und nicht behinderte Künstlerinnen und Künstler arbeiten zusammen; wildwuchs betreibt aktive Integration, ermöglicht Begegnungen mit dem Andersartigen und öffnet Hirn und Herz.

Les francophones und CH-Plattform – «Schaugarten» für Laienensembles Schwerpunkte bilden Gäste aus Frankreich und Genf sowie die professionell arbeitenden Schweizer Ensembles. «wildwuchs 07» fördert zudem die Bestrebungen von Heimen und Schulen, Produkte von künstlerischer Qualität herzustellen durch eigene Festivalauftritte in der neuen Programmsparte «Schaugarten».

Ort für ungeahnte Begegnungen Nachmittags und abends wird das Kasernenareal zum Dorfplatz. Menschen, solche und andere, begegnen sich in der Festivalbeiz, bei den offenen Werkstätten, bei den Performances, am abendlichen Feuerplatz und beim üppigen Rahmenprogramm mit Zirkus, Symposium, mobiler Galerie und Workshops.

Die Aufführungsorte Kaserne Basel, Sudhaus Warteck, Kaskadenkondensator, Theater Roxy Birsfelden, NTab Neues Theater am Bahnhof Dornach und Theater Palazzo Liestal

Ein paar wildwuchs-Blüten

mark&bein Synfolie (UA)	Fr 1./Sa 2.6., 20.30, Kaserne Basel
Theater Hora Herz der Finsternis	So 3.6., 19.00, Theater Roxy
Christiane Moreno/Pius Strassmann Ihr von der Ohrensprache	Di 5.6., 20.00, Theater Palazzo Fr 8.6., 20.00, NTab Dornach
Compagnie de l'Oiseau-Mouche (F) Personnages	Di 5.6./Mi 6.6., 20.30, Kaserne Basel
Die Einweicher In Concert	Mi 6.6., 20.00, NTab Dornach
BewegGrund Hanzt + danse-habile Steak	Mi 6.6., 20.00, Theater Roxy
Compagnie de l'Oiseau-Mouche (F) Et six Gisèle(s)?	Do 7.6., 20.30, Kaserne Basel
Die Reglerung Putsch	Fr 8.6., 20.30, Kaserne Basel
CandoCo (GB) And Who Shall Go To The Ball? + The Stepfather	Sa 9.6., 20.00, Theater Roxy
Théâtre de l'Esquisse Le rêve des petites valises	Sa 9.6., 20.30, Kaserne Basel

ABSCHLUSS

mit Gottesdienst, Kunstmarkt,
Zirkus Eulenspiegel u.v.a.

So 10.6.

Dorfplatz/Kaserne Basel

**Mehr zur Ausrichtung von wildwuchs 07
und die Programmübersicht auf: www.wildwuchs.ch**



Abb. Personnages; Foto: Bruno Decruydt

Trägerschaft von wildwuchs 07: Verein Die Anderen, Verein Zmitsdrin, das Behindertenforum und Kaserne Basel.
Festivalbüro: Postfach, 4007 Basel, giesskanne@wildwuchs.ch, T 061 692 20 41. Vorverkauf und Tickets: T 0900 55 22 25 (eventim, CHF 1/Min.), www.eventim.ch sowie bei den üblichen Vorverkaufsstellen; zudem bei M-Park, Migros Claraplatz, Migros Schöntal Füllinsdorf und Migros Paradies Allschwil sowie unter: www.kaserne-basel.ch, www.theater-roxy.ch, www.palazzo.ch, www.neuestheater.ch, www.kasko.ch

THEATER BASEL

PREMIEREN IM MAI

«Vor Sonnenuntergang» Schauspiel von Gerhart Hauptmann

Zeitungsstycoon Matthias Clausen wandelt auf Freiersfüssen. Der Witwer verliebt sich in eine vierzig Jahre jüngere Frau. Seine Kinder fürchten den gesellschaftlichen Skandal, langjährige Freunde rücken von ihm ab. Doch Selfmademan Clausen, der seinen Aufstieg rücksichtslos verfolgt hat, will sich das Glück seines Lebensabends nicht nehmen lassen. Je mehr Widerstand ihm entgegen schlägt, desto hartnäckiger bleibt er bei seinem Plan, die junge Frau zu heiraten. Als er droht, sein Unternehmen der Konkurrenz anzubieten, greifen die Angehörigen zum letzten Mittel. Die Liebesgeschichte wird zum Familiendesaster.

Premiere: Fr 11.5., 20.00

So 20.5., 19.00

Mo 21./Mi 23./Fr 25./

Do 31.5., 20.00

Schauspielhaus

«Jeanne d'Arc au bûcher» Szenisches Oratorium von Arthur Honegger

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Wie ein Kaleidoskop wirft Arthur Honeggers szenisches Oratorium Lichter auf Stationen im Leben der Jeanne d'Arc. Der Zuschauer erlebt die Ereignisse und emotionalen Zustände durch die Augen dieser jungen Frau, die, besessen von der Mission ihr Volk retten zu wollen, zur Aussenseiterin und schliesslich zur Verurteilten wurde. Honegger und seinem kongenialen Librettisten Paul Claudel gelang mit diesem Werk ein aussergewöhnliches Stück Musiktheater, welches Oper, Schauspiel und Oratorium in sich vereinigt. Es entsteht ein vielfältiges Ganzes, dessen theatralischer Kraft und musikalischer Sogwirkung man sich kaum entziehen kann.

Premiere: Mi 16.5., 20.00

So 20./Fr 25./Do 31.5., 20.00

Mo 28.5., 19.00

Grosse Bühne



«Der Weibsteufel» Stück von Karl Schönherr

Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater in Zürich Wenn alles intakt ist, angenehm, erfolgreich, ist die Gefahr des Einsturzes vielleicht am Grössten. So geht es dem Ehepaar in «Weibsteufel»:

Seit sechs Jahren verheiratet, sind sich die beiden immer noch gut, die finanzielle Zukunft ist vielversprechend, das Leben geht seinen Gang. Dass die Zollbeamten aufmerksam werden auf die Machenschaften des Mannes, scheint ein leicht abwendbares Problem: Er beauftragt seine Frau, den jungen Jäger von dem abzulenken, was er im Hause der beiden auszuspionieren versprochen hat. Jedoch gerät in der Eigendynamik von Liebe und Erotik bald durcheinander, was Auftrag, was Spiel ist.

Premiere:

Sa 26.5., 20.15

Mi 30.5., 20.15

Kleine Bühne

«Lieblingsmenschen» Fr 4./So 6./Mo 7./
Fr 18./Do 24./Di 29.5.

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/
15.30–18.45, Sa 10.00–18.45). Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

KASERNE BASEL

TANZ

Cathy Sharp Dance Ensemble «Game of Ur» Zum 15-Jahre-Jubiläum ihres Ensembles entwickelt Cathy Sharp in der Kaserne ihre neue Choreografie «Game of Ur»: «Das königliche Spiel von Ur» ist eines der ältesten Brettspiele der Welt. Dieses Spiel nimmt Cathy Sharp als Ausgangspunkt und interpretiert es als Metapher und Symbol zugleich. Es ist die Bestätigung des menschlichen Daseins, die Anerkennung des menschlichen Einfallsreichtums und die Suche nach dem Spielerischen im Leben. Es ist die Hoffnung, die man in jeden Neubeginn setzt.

Premiere:

Mi 16.5., 20.00

Fr 18.–So 20./

Mi 23.–Fr 25.5.

jeweils 20.00

So 18.00

mini-miR tanzt Träume Tanz-Schule-Projekt der miR Compagnie

Die TänzerInnen der miR Compagnie unterrichteten während einem Jahr Mädchen und Knaben der Primarschulen St. Johann und Volta in den Tanzstilen Hip Hop, Breakdance und Modern Dance und erarbeiteten mit ihnen ein Tanzstück über Nachträume.

Di 29.5.

14.00/19.00

MUSIK

re:play Drum'n'Bass

Sa 5.5., 23.00

I'm From Barcelona Indie. Ein bunter Strauss verspielter Indiepopblüten, der im Gesamteindruck an die «Eels» ohne Depression erinnert.

Mi 9.5., 21.00

Bunny Rabbit Electropop. Lieder inspiriert von feuchten Träumen, Grüften, dem Teufel, dem New Yorker Police Department, Schutzengeln, Affen und dem Valentinstag.

Sa 12.5.

21.00

Mardi Gras.bb (Abb.) New Orleans Funk. Big-Band-Swing mit afro-kubanischem Feuer, schepperndem Trümmer-Blues, Sousaphon und Rumbakugeln.

Do 17.5.

21.00

The Lemonheads Indie. Alternative Rock mit einer Portion Holzfällerhemd. Evan Dando ist zurück.

Mo 21.5.

21.00

Handsome Hank and his Lonesome Boys Country Die Pioniere der Country-(Cover-)Welle zimmern aus Rock- und Pop-Klassikern authentische Bluegrass- und Country-Versionen.

Fr 25.5.

21.00

EXTRA

Kasernenareal – wie weiter? Podium

Mi 2.5., 20.00

basel sinfonietta: Dreigroschenmusik in der Kaserne Eine Revue politischer Lieder mit Desirée Meiser und Jürg Henneberger.

Do 3.–Sa 5.5.

20.00

Sozialpolitik und Workfare – Eine Veranstaltung der Armutsliste Podium

Mo 7.5., 19.00



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch. Vorverkauf: Eventim, www.eventim.ch, T 0900 55 22 25 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

DIE KUPPEL

MICHAEL VON DER HEIDE

MIT NEUEM PROGRAMM »NACHTFLUG« AUF CH-TOUR
Mi 2.5. 12.00 | KUPPELSTAGE

DELUXE SOUNDSYSTEM

Mi 16.5. 12.00 | 20 MINUTEN CLUBBERS NIGHT

CHÂTEAU FLIGHT

Fr 18.5. 12.00 | LIVINGROOM.FM N8TAKT

THE FUNNY LAUNDRY

Mo 21.5. 12.00 | BRITISH STAND UP COMEDY

GURD

(BS) MIT NEUEM ALBUM »BANG!«
SUPPORT: MOLE (BS)

Fr 25.5. 12.00 | INDIE INDEED

JEDEN DI | Ab 21.00: SALSALOCA
JEDEN DO | Ab 22.00: SOULSUGAR
Fr 04.5. | Ab 22.00: 25UP
Fr 11.5. | Ab 22.00: CRUSH BOYS
Sa 05.5. | Ab 22.00: OLDIES
Sa 12.5. | Ab 22.00: OLDSCHOOL
Sa 19.5. | Ab 22.00: CHARTS
Sa 26.5. | Ab 22.00: DISCO INFERNO
So 27.05. | Ab 22.00: PFINGSTPARTYING

BINNINGERSTRASSE 18 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

JUNGES THEATER

S'CHUNNT SCHO GUET

VON MATS WAHL | DEUTSCH VON DIRK H. FRÖSE:
»NETTES ZUKUNFT« | INS SCHWEIZERDEUTSCHE ÜBER-
TRAGEN VOM ENSEMBLE DER SPIELERINNEN
Do 3. | Fr 4. | Mi 9. | Do 10. |
Fr 11. | Sa 12.5. | Jeweils 20.00 |
IM JUNGEN THEATER AUF DEM KASERNENAREAL

BODYSURFER

EINE PRÄSENTATION DES THEATERKURS (1) AM JUNGEN
THEATER BASEL | LEITUNG: UNVE HEINRICH
Fr 18. | Sa 19. | So 20.5. | Jeweils 20.00 |
IM JUNGEN THEATER AUF DEM KASERNENAREAL

— EMOTION STUDIES —

EINE PRÄSENTATION DES THEATERKURS (2) AM JUNGEN
THEATER BASEL | LEITUNG: AURÉLE FERRIERE
Do 24. | Fr 25. | Sa 26.5. | Jeweils 20.00 |
IM JUNGEN THEATER AUF DEM KASERNENAREAL

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FAUTEUIL

JOHANN KÖNIG

»JOHANN KÖNIG ESKALIERT« — DER DEUTSCHE STAR-
COMEDIAN ERSTMAL IN BASEL!
Di 1.5. | 20.00 | NUR 1X

BASLER REVUE

JUBILÄUMSPRODUKTION 50 JAHRE THEATER FAUTEUIL
ZUSATZVORSTELLUNGEN:
Mi 2. BIS SA 5. |
& Mi 16. BIS SA 19.5. | TÄGLICH 20.00

EMIL STEINBERGER

»EMIL — EINE KABARETTISTISCHE LESUNG«
Mo 7. | & Di 8.5. | Je 20.00

ROB SPENCE

»... TIERISCH«
COMEDY-FURIOSO DER EXTRAKLASSE
Fr 11. | & SA 12.5. | Je 20.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRLI-
NACHMITTAG AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

LINARD BARDILL

»HAN DI GÄRA WIE DU WIRSCHT«
MUSIKALISCHE LIEBESGESCHICHTE AN DIE SCHWEIZ
Mi 2. | Fr 4. | Sa 5.5. | Je 20.00

LINARD BARDILL

»SPIELT FÜR KINDER« STERNESCHNUPPESUPPE«
SA 5.5. | 15.00

ZAUBERRING BASEL

5. BASLER ZAUBERABEND
So 6. | & Mo 7.5. | Je 20.00

MÄNNERABEND

DAS NEUE COMEDY-
STÜCK VON »CAVEMAN« SIEGMUND TISCHENDORF UND
»OXYMORON« DARSTELLER PIT-ARNE PIETZ
Di 8. | Mi 9. | Sa 12. | So 13. |
Mi 23. | Do 24.5. | Jeweils 20.00

OXYMORON

MIT PIT-ARNE PIETZ
Do 10. | & Fr 11.5. | Je 20.00

EDITH HABRAKEN

DIE TROMMELVIRTUOSIN BEGEISTERT MIT AUSSER-
GEWÖHNLICHEM PERKUSSIONSSOLO
Di 15. | & Mi 16.5. | Je 20.00

SEXSWISSWELL

KABARETTSOLO MIT ROSETTA LOPARDO
Fr 18. | & SA 19.5. | Je 20.00

CAVEMAN

MIT SIEGMUND TISCHENDORF
Fr 25. | & SA 26.5. | Je 20.00

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

BASELDYTSCHI BIHNI

LIFTING

KOMÖDIE IN 3 AKTEN VON PIERRE CHESNOT | REGIE: THOMAS HÄRTNER
Do 3.5. BIS SA 2.6. | Jeweils Do | Fr | Sa 20.15 | (OHNE DO 17.1
SA 26.5.) | (DO 31.5.): GESCHLOSSENE VORSTELLUNG

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYULLESER-
VATIONE MI-FR 17.00–19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

PARTERRE

OPEN MIC

DIE OFFENE BÜHNE IM PARTERRE
Mi 2. | Mi 30.5. | Je 20.30

JAMES LEGERES

»ECCO LA STRADA« — DAS ERSTE ALBUM DER BASLER BAND
Fr 4.5. | 12.00

WIGLAF DROSTE & EL RITSCHI

DER TOM WAITS DER SATIRISCHEN SCHNAPPSCHÜSSE
UND DER MANN MIT DER GITARRÉ
So 20.5. | 12.00

WILLIAM WHITE & HENDRIX ACKLE & PETER FINE

Do 24.5. | 12.00

JAMIE WONG-LI

»GOLDENCHILD« — DIE DEBUT-CD
Fr 25.5. | 12.00

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 1B
TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROXY BASEL |
& DECADE LIESTAL | WWW.PARTERRE.NET

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

MAI 2007 BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29



SUDHAUS

KULTURBRUNCH:

YE-NGA (L'AUTRE ET MOI)

MODERNE DANSE AFRICAINE
So 6.5. | 10.30 – 14.00 | VORSTELLUNG 12.00 – 13.00

EIN SCHWEIZERBUNTER VERLAGS- ABEND (CMV)

7. INTERNAT. LITERATURFESTIVAL BASEL
Fr 11.5. | 12.00 – 03.00

KRIMINACHT (PIEPER VERLAG)

7. INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BASEL
Sa 12.5. | 12.00 – 03.00

THEATERSPORT-MATCH

MAUERBRECHER VS. STEIFE BRISE (HAMBURG)
Do 17.5. | 12.00

PREKMURSKI KAVBOJCI

CD-RELEASE
ANSCHL. DJ DAWAJ'S DANCEBEATVERFÜHRUNG GEN OST
Sa 26.5. | 12.00 – 03.00 | RED NIGHTS LIVE

BEI MÜLLERS ... DAHEIM

UND DANEBEN — DAS NEUE OFFENE-BÜHNE-SPEKTAKEL
COMEDY, KABARETT, MUSIK — KLEINKUNST ALLER ART
Do 31.5. | 12.00

PREKMURSKI KAVBOJCI

CD-RELEASE
ANSCHL. DJ DAWAJ'S DANCEBEATVERFÜHRUNG GEN OST
Sa 26.5. | 12.00 – 03.00 | RED NIGHTS LIVE

BEI MÜLLERS ... DAHEIM

UND DANEBEN — DAS NEUE OFFENE-BÜHNE-SPEKTAKEL
COMEDY, KABARETT, MUSIK — KLEINKUNST ALLER ART
Do 31.5. | 12.00

PREKMURSKI KAVBOJCI

CD-RELEASE
ANSCHL. DJ DAWAJ'S DANCEBEATVERFÜHRUNG GEN OST
Sa 26.5. | 12.00 – 03.00 | RED NIGHTS LIVE

BEI MÜLLERS ... DAHEIM

UND DANEBEN — DAS NEUE OFFENE-BÜHNE-SPEKTAKEL
COMEDY, KABARETT, MUSIK — KLEINKUNST ALLER ART
Do 31.5. | 12.00

PREKMURSKI KAVBOJCI

CD-RELEASE
ANSCHL. DJ DAWAJ'S DANCEBEATVERFÜHRUNG GEN OST
Sa 26.5. | 12.00 – 03.00 | RED NIGHTS LIVE

BEI MÜLLERS ... DAHEIM

UND DANEBEN — DAS NEUE OFFENE-BÜHNE-SPEKTAKEL
COMEDY, KABARETT, MUSIK — KLEINKUNST ALLER ART
Do 31.5. | 12.00

PREKMURSKI KAVBOJCI

CD-RELEASE
ANSCHL. DJ DAWAJ'S DANCEBEATVERFÜHRUNG GEN OST
Sa 26.5. | 12.00 – 03.00 | RED NIGHTS LIVE

ATELIER-THEATER

INGEBORG

HEITER-BESINNLICHE KOMÖDIE VON CURT GOETZ
REGIE: DIETER BALLMANN
Fr 4. | Sa 5. | Fr 11. | Sa 12.5. | Jeweils 20.00

BASELSTRASSE 23 | VVK: LA NUANCE | RIENEN |
T 061 641 55 75 | MUSIKHAUS GEISLER | LÖRR-
ACH | T 07621 844 60 | WWW.ATELIERTHEATER.CH

KINDERTHEATER

PRINZESSIN SIEBENSCHÖN

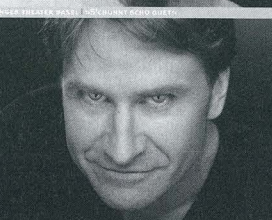
Mi 2. | 15.00 | & Sa 5.5. | 16.00 (LETZTMALIG!)
VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

ARLECCHINO

RONJA RÜBERTOCHTER

EINE EIGENPRODUKTION ZUM 100. GEBURTSTAG VON
ASTRID LINDGREN | REGIE: MAYA ZIMMERMANN
Sa 5. | So 6. | Sa 12. | So 13.5. | Jeweils 14.30

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 646 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@PLANET.CH



MARIONETTEN THEATER

ZWERG NASE

NACH WILHELM HAUFF
Mi 2. | Sa 5. | Mi 9. | So 13. | So 20. | Mi 23.5. |
Jeweils 15.00 | Ab 5 JAHREN

DOCTOR FAUST

NACH CARL SIMROCK UND CHRISTOPHER MARLOWE
Fr 4. | Fr 11. | Sa 12. | Sa 19.5. | Jeweils 20.00 |
& So 6.5. | 17.00 | FÜR ERWACHSENE
(UND JUGENDLICHE AB 12 JAHREN)

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

HÄBSE-THEATER

HÄBSE UND ENSEMBLE

»DER UNSCHULDIG GIGOLO« — DIALEKTSTÜCK
Mi 2. | Do 3. | Fr 4.5. | Jeweils 20.00

THE COUNTDOWNS

»A HISTORY OF ROCK« — MUSIK VON DEN BEATLES,
ROLLING STONES, THE WHO BIS QUEEN
Sa 5.5. | 12.00

JÜRGEN VON DER LIPPE

Mi 9. | Do 10. | Fr 11.5. | Jeweils 20.00

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00
WWW.HÄBSE-THEATER.CH

THEATERFALLE

IM BRENNPUNKT DER KRITIK

WORKSHOP — LEHRERFORTBILDUNG IN DER THEATERFALLE
Mi 23.5. | 17.00

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELINGERFELD BAU 3
TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:
T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

KASERNE BASEL

BASEL SINFONIETTA: DREIGRO- SCHENMUSIK IN DER KASERNE

LEITUNG / KLAVIER: JÜRGEN HENNEBERGER | GESANG: DESIRÉE MEISER
Do 3. | Fr 4. | Sa 5.5. | Jeweils 20.00 | REITHALLE

I'm From Barcelona

Mi 9.5. | 12.00 | ROSSSTALL | INDIE-POP

BUNNY RABBIT

Sa 12.5. | 12.00 | ROSSSTALL | ELECTROPOP

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

»GAME OF URK« | VOR DER PREMIERE: INFOVERANSTALTUNG RESO
Mi 16.5. | 12.00 | PREMIERE | Fr 18. | Sa 19. | Mi 23. | Do 24. |
Fr 25.5. | Jeweils 20.00 | & So 20.5. | 18.00 | REITHALLE

MARDI GRAS.BB

Do 17.5. | 12.00 | ROSSSTALL | NEW ORLEANS FUNK

TRE CANI

Sa 19.5. | 12.00 | ROSSSTALL | RAP, REGGAE

THE LEMONHEADS

Mo 21.5. | 12.00 | ROSSSTALL | INDIE

HANDSOME HANK AND HIS LONESOME BOYS

Fr 25.5. | 12.00 | ROSSSTALL | COUNTRY

MINI-MIR TANZ TRÄUME

TANZ-SCHULE-PROJEKT DER MIR COMPAGNIE | ES TANZEN SCHÜLER
DER 3. UND 4. KLASSE DER PRIMARISCHULEN ST. JOHANNIS/VOLTA
Di 29.5. | 14.00 + 19.00 | REITHALLE

Mi 02.5. | 12.00 | ROSSSTALL: KASERNENAREAL — WIE WEITER?
Sa 05.05. | 12.00 | ROSSSTALL: REPLAY — DRUM'N' BASS NITE
Mo 07.5. | 19.00 | ROSSSTALL: SOZIALPOLITIK UND WORKFARE
Mi 16.5. | 18.30 | ALTE KABAR: RESO — NETZWERK FÜR DEN TANZ
Fr 18.5. | 12.00 – 24.00 | ALTE KABAR: BEST OF BANDROOM EXTENDED

KLYBECKSTR. 1B | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH
VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1.-/Min)
VVK MUSIK: TICTEC + ROXY RECORDS BASEL

THEATER IM TEUFELHOF

DER RENTNER

PETER FREEMAN (ASCHAFFENBURG)

THE ENGLISH GENTLEMAN DER DEUTSCHEN KABARETT-SZENE MIT SEINEM
KABARETTSOLO | BASLER PREMIERE
Do 3. | Fr 4. | Sa 5. | Do 10. | Fr 11. | Sa 12.5. | Jeweils 20.30

LEONHARDSGRABEN 49 | VVK TÄGLICH AB 14.00

T 061 261 12 61 | PROGRAMM-INFO:
T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

VORSTADTTHEATER

DIE BESETZUNG DES HINTER- LANDES

VON GAEL ROTH | REGIE: URSINA GREUEL
Do 3. | Fr 4. | Mi 16. | Do 17.5. | Jeweils 20.00 |
& SA 5.5. | 19.00 | WERKSTÄTTREIHE FÜR NEUE DRAMATIK VIII

FRAU MEIER DIE AMSEL

So 6.5. | 11.00 | Ab 4 JAHREN | FAMILIENSONNTAG

LESENSSONNTAG

MIT NEUEN BILDERBÜCHERN AUS DEM

BAJAZZO VERLAG | ES LIEST DAS ENSEMBLE DES VORSTADTTHEATER BASEL

So 13.5. | 11.00 | Ab 5 JAHREN | FAMILIENSONNTAG

QUEEN

GASTSPIEL THEATER SGARAMUSCH SCHAFFHAUSEN
Sa 19. | 19.00 | & So 20.5. | 11.00 | Ab 8 JAHREN

DER FEINGESCHMECKTE SUPPEN- KOCH UND DIE LIEBECHE BRAT- WURST

FRESSOPPER VON PAULA FÜNFECK | MIT FÜNFNACHBUSCH
So 27. | 11.00 | & Mo 28.5. | 17.00 | Ab 8 JAHREN

PAUSEN ... Los! —

EINE ZUSAMMENARBEIT DER

GENERATIONEN | GASTSPIEL TANZTHEATER DRITTER FRÜHLING
Do 31.5. | Fr 1.6. | Je 20.00

ST. ALBAN-VORSTADT 12 | T 061 272 23 43

INFO@VORSTADTTHEATERBASEL.CH

WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

RAMPE IM BORROMÄUM

LES FÊTES DES CADAVRES

DAS GEFALLENE TOR & CONCERTO GROSSO

DREI EIGENPRODUKTIONEN

VON COMART THEATERSCHULE BEWEGUNGSSCHAUSPIEL ZÜRICH, GESPIELT

VON DER DIPLOMLASSE 2007

Sa 5.5. | 12.00

THEATERSPORT

IMPROTHEATER: MATCH DRAMENWAHL GEGEN GÄSTE
Sa 19.5. | 12.00

IM BORROMÄUM | BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06
WWW.RAMPE-BASEL.CH
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 5B

BIRKENMEIER VOGT

**DAS NEUE PROGRAMM
VON BIRKENMEIER VOGT**
«Kraut und Lügen – Feldforschung
2. Bericht ans Publikum»

Di 22./Mi 23./Fr 25./Sa 26.5.
jeweils 20.00
Imprimerie, St. Johannsvorstadt 19–21



Birkenmeier Vogt

Das erfolgreiche Kabarett-Trio forscht diesmal auf den verschiedensten Feldern der modernen Gesellschaft. Spielend und singend liefert es explosive Inputs, komisch berührend und zuweilen subversiv. «Sie sind das Feld», begrüßen Birkenmeier Vogt das Publikum und stellen damit klar, dass niemand im Raum das Feld heimlich räumen kann. Einmal gestartet gibt es kein Halten mehr. Es wird gebohrt auf offenem Feld, gesuhlt im Moor, wo es «more and more bodälos» wird, und gegraben im knetigen Boden – «Knete ist zentral». Ob Gewalt, Arbeitslosigkeit, Wirtschaft, Energie, Gesundheits- oder Schulwesen: überall feldern sie nach, die drei WissenschaftlerInnen, und betreiben ihre neue Art von fröhlicher Wissenschaft, nicht qualitätsgesichert. Mit durchaus vergnüglichen Liedern und messerscharfen Texten, mit gewagten Gedankenschwüngen stellen sie diese festgefahrene Welt auf den Kopf und schütteln die nackte Wirklichkeit so lange, bis ihr das Gold aus den Taschen fällt. Nichts Vergleichbares lässt sich heute auf der Szene finden. Es ist seine eigene Gattung, dieses musikalische Theaterkabarett. Es ist das Kabarett nach der Comedy-Welle.

«Birkenmeier Vogt beweisen einmal mehr ihre Stärken im Finden und Erfinden von Wortspielen. Darin stehen sie in der Spitze des aktuellen CH-Kabarett. Der Wortwitz ist nie Selbstzweck. Vielmehr steht er im Dienste eines wohltuend kämpferischen Politikabarett.» (bz)

**CONTEMPORARY
CHAMBER MUSIC**

**Tomas Sauter
Daniel Schläppi**
Betörende
Kammermusik

Do 24.5., 20.00
Imprimerie,
St. Johannis-
vorstadt 19–21

Das Debutalbum «indian summer» des Duos Tomas Sauter/Daniel Schläppi wurde in den Medien in Superlativen als echte Entdeckung und Kleinod gefeiert, womit sich die beiden Musiker als Highlight der europäischen Musikszene etabliert haben. Mit viel Spielfreude und Leichtigkeit navigieren sie souverän und geschmackssicher durch das Grenzgebiet zwischen Klassik und Jazz. Das Zusammenspiel zweier gleichberechtigter Partner lebt von musikalischer Poesie, unaufdringlicher Virtuosität und untrüglichem Gespür für Spannungsbögen und Interaktion.

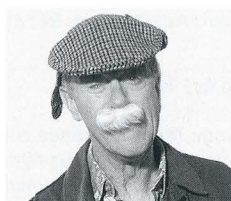
Reservationen: T 061 731 38 14. Abendkasse: jeweils ab 19.00

THEATER IM TEUFELHOF BASEL

PROGRAMM

Peter Freeman, Aschaffenburg Basler Premiere. The English Gentleman der Deutschen Kabarett-Szene. Peter Freeman ist Humorist, Kabarettist, Gentlemankomödiant, Schauspieler, Impressario, Clown, Lebenskünstler und last, but not least – Engländer. «Es gibt keinen englischen Humor, aber eine englische Art mit Humor umzugehen!», meint er, was allerdings auf dasselbe herauskommt. Denn so schräg und absurd, wie die Engländer mit Humor umgehen, ist doch sehr eigen.

Do 3.–Sa 5./
Do 10.–Sa 12.5.
20.30



So schrieb Ewald Billerbeck in der Basler Zeitung über Freemans letztes Gastspiel bei uns: «Wer sich von den Geistesblitzen und Pointengewittern deutscher Kabarettisten erholen möchte, dem sei empfohlen, bei Peter Freeman Halt zu machen. Tempo ist hier nicht angesagt. Der englisch-deutsche Komiker gibt dem Publikum Zeit, etwas hinter die vertrackten Hintergründigkeiten des englischen Humors und die britische Selbstironie mit ihren skurrilen Figuren zu kommen.»

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programminformation: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

– SAINKHO NAMTCHYLAK – MOSCOW COMPOSER ORCHESTRA
– HENRY GRIMES – MARSHALL ALLEN – DANIEL "NUNUSSE" BOURQUIN
– CHARLOTTE HUG – PETER HOLLINGER – AND MANY MORE –

UNCOOLVAITSE
OF JAZZ IMPROV
WORLD COSMO MUSIC
17–20 MAY 2007
POSCHIAVO–SWITZERLAND

biglietto musica = UNCOOL + RhB Freie Fahrt auf der Strecke
der Kandidatur UNESCO Welterbe

www.uncool.ch



stofftraum
savoir-coudre
Pfluggässlein 5
4001 **Basel**

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

Artist in Residence: Jeff Gardner

Konzerte des Jeff Gardner Trio

Wir begrüßen den bemerkenswerten Pianisten und Komponisten Jeff Gardner im Mai für elf Konzerte auf unserer Bühne. Gardner, der in Brasilien wohnt, hat seit den frühen Achtzigern mit unzähligen Jazz-Größen gearbeitet – Wayne Shorter, Ron McClure, Charlie Mariano, David Friesen, um nur ein paar zu nennen. Jeff Gardner: piano; Stephan Kurmann: bass; Michael Wipf: drums

Di 1.–Mi 23.5.
jeweils Di & Mi
21.00–23.30

Volkshochschulkurs mit dem Jeff Gardner Trio

«Geheimnisse und Strukturen der brasilianischen Musik und des Jazz» – eine Einführung für Musik-LiebhaberInnen – live!

jew. Mi 2./9./16./
23.5., 18.00–19.30

Anmeldungen/Infos: Volkshochschule, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch



Jeff Gardner

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch Detailprogramm: www.birdseye.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

«Die Besetzung des Hinterlandes» Ist der arabisch aussehende Sitznachbar im Bus ein Taliban, ein Terrorist? Warum hat die attraktive Schweizerin einen Türken als Freund? Brauchen wir einen Bunker im Garten? In seinem ersten Theatertext zeichnet Gaël Roth das Porträt einer heutigen Gesellschaft, in der die Angst das Denken des Einzelnen bestimmt. Gaël Roth, geb. 1979 in Bern, ist in Rwanda und der Schweiz aufgewachsen. Sein erster Theatertext wird in der Werkstattreihe für neue Dramatik präsentiert. Text: Gaël Roth; Regie: Ursina Greuel; Spiel: Mattias Grupp, Doro Müggler, Cathrin Störmer, Lukas Waldvogel

Premiere:
Do 3.5., 20.00
Fr 4./Mi 16./
Do 17.5., 20.00
Sa 5.5., 19.00

«Frau Meier die Amsel» Nach einer Geschichte von Wolf Erlbruch. Figurentheater Lupine Bern
Spiel: Katrin Leuenberger. Ab 4 Jahren

So 6.5., 11.00

Lesesonntag Mit neuen Bilderbüchern aus dem Bajazzo Verlag, vorgelesen vom Ensemble des Vorstadtheaters. Ab 5 Jahren

So 13.5., 11.00

«Queen» Theater Sgaramusch Schaffhausen Ein historisches Theaterhörspiel um Liebe, Macht und Intrigen. Theater Sgaramusch, bekannt für innovative Theaterproduktionen und viel Sinn für überraschende Zwischentöne, bringt mit «Queen» erstmals Historisches auf die Bühne – gründlich entstaubt jedoch und aus dem Blick von heute. Wie sie das Leben von Maria Stuart und Königin Elizabeth I. darstellen ist ein Genuss für Gross und Klein. Regie/Text: Carol Blanc; Spiel: Nora Vonder Mühl, Gerhard A. Goebel; Ausstattung: Britta Hagen; Sounds: Olifr Maurmann. Ab 7 Jahren

Sa 19.5., 19.00
So 20.5., 11.00

«Der feingeschmeckte Suppenkoch und die liebende Bratwurst» Eine Fressoper von Paula Fünfeck Die deutsche Autorin Paula Fünfeck hat ein abgründiges, groteskes Märchen über das (Fr)Essen und Gefressenwerden, über Hunger, Liebe und Einsamkeit geschrieben. In der Inszenierung von Beatrix Bühler bringt der Text «absurde Sprachbilder zum Glänzen, neue (Märchen-)Töne zum Klingen und eine poetisch konzentrierte, rhythmisierte, musikalische Sprache zum Blühen.» (NZZ) Eine Produktion von Fünfnachbusch

Pfingstsonntag
27.5., 11.00
Pfingstmontag
28.5., 17.00

Regie: Beatrix Bühler

Spiel: Julius Griesenberg, Christoph Moerikofer, Viviane Mösl, Cathrin Störmer; Ausstattung: Renate Wünsch; Technik: Martin Wigger; Licht: Roger Staub. Alter ab 7 Jahren

Pausen ... Los! – Eine Zusammenarbeit der Generationen Eine Produktion des Tanztheater Dritter Frühling und Carambole tanz & theater

Do 31.5./Fr 1.6.
20.00

Das Tanztheater Dritter Frühling ist eine besondere Formation, in welcher junge Tanzschaffende zusammen mit Damen und Herren ab 60 Jahren gemeinsam auf der Bühne stehen. Inspiriert von Jaques Tatis Filmen setzten sich «Alte» und «Junge» mit der Frage nach Beschäftigung auseinander und schaffen Momente voller Witz, Skurrilität und Absurdität zum Leben ohne Stechuhr. Konzept/Choreographie: Christiane Loch, Silvano Mozzini

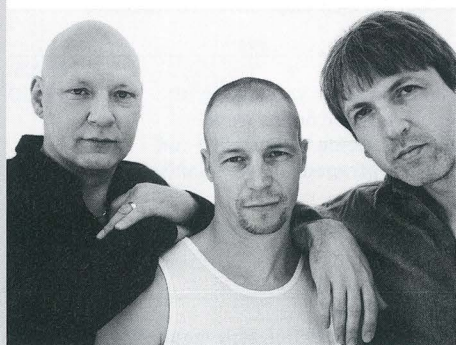


Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadtheaterbasel.ch, www.vorstadtheaterbasel.ch

JAZZ BY OFF BEAT

JAZZFESTIVAL BASEL 2007

Mo 23.4.–So 6.5.



Die zweite Hälfte des Programms des Jazzfestivals Basel bietet eine grandiose Werkschau über das aktuelle und vielseitige Schaffen von Jazzgrössen der USA und Europas. Gespannt sein darf man auf das Mali-Projekt der grossen Sängerin Dee Dee Bridgewater, auf die Avantgarde-Legende Carla Bley und auf die neue Auflage der scandinavian night mit Esbjörn Svensson und Ulf Wakenius. Das grosse Finale vom 5. und 6. Mai rundet das Jazzfestival Basel im Schauspielhaus und im kultkino auf würdige Art und Weise ab.

Dee Dee Bridgewater African Orchestra «Africa forever» The Mali Project (USA/Afrika)	So 29.4., 20.00 Stadtcasino Basel, Musiksaal
Dado Moroni New York Trio feat. Guest Flavio Boltro (tp.) & P. Washington, L. Nash; Italy/USA Richard Bona African Funk Band (USA/Afrika) «Jazz meets Africa»	Mo 30.4., ab 20.00 Stadtcasino Basel, Musiksaal
Ulf Wakenius Quartet (Schweden) Plays the Music of Keith Jarrett Esbjörn Svensson Trio (Schweden) «Pianissimo»	Di 1.5., ab 18.00 Stadtcasino Basel, Musiksaal
Hauptkonzert: Carla Bley Band feat. Paolo Fresu (USA) «Pianissimo»	Mi 2.5., 20.30, Theater Basel, Foyer
Grosses Finale: George Robert & Bob Mintzer Blue Note Quintet (CH/USA)	Sa 5.5., 19.30 Schauspielhaus Basel
Gerardo Nunez Flamenco-Jazz-Trio Spanish Night – Flamenco-Jazz	Sa 5.5., 21.30
Matinée mit Jazzbrunch Diskussionsrunde: Quo Vadis Jazz? A Cappella-Konzert: The Ladybirds	So 6.5., 11.30–14.00 kult.kino camera, Theaterplatz

KONZERT- VORSCHAU	75th Birthday – Celebrations George Gruntz The George Gruntz Concert Jazz Band «The Life Time Performance»	Do 28.6., 20.30 Theater Basel
------------------------------	---	----------------------------------

Für mehr Informationen: www.jazzfestivalbasel.ch

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; www.ticketcorner.com; Musik Hug;
Musik Wyler; baz am aeschengrabenplatz

ALLEGRA-CLUB

PROGRAMM

Jubiläum Im Mai feiern wir in aller Stille unser 7 Jahre-Jubiläum. Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Stammgäste!

Vollmond- und After Musical-Party Am Mittwoch 2. Mai veranstalten wir eine Vollmond- und After Musical-Party («Dancing Dirty», Musical Theater) – evtl. kommen die Tänzer des Musicals vorbei! Vollmondnacht
Mi 2.5., ab 20.00

Neu!
Black Music Night Nach dem Motto: Alles neu macht der Mai bieten wir anstelle unserer Soul Vibrations die Black Music Night an. Groove for all Generations: Soul, Funk, RnB, Roots, Funky Beats, Soul-Jazz – Musik vom Feinsten! jeden 3. Freitag
im Monat
Vorschau 15. Juni: DJ Peter Wermelinger! (www.funk.ch)



Regelmässig	Rauchfreie Salsa-Disco DJ José y sus amigos. Ab 19.15 Tanzkurse Mo 21.00–1.00
	Salsa-Nacht Disco. Ab 19.45 Tanzkurse Do 22.00–1.00
	Oriental-Night Oriental-Beats mit Live Show div. Bauchtänzerinnen, Bazar & Wasserpfeifen 20.00–21.00 Bauchtanz-Crash-Kurs jeden 1. Freitag im Monat 21.00–3.00
	Disco-Swing Night Allegra-Dancers stehen unseren Gästen gratis zur Verfügung. Ab 19.00 Gratis Crash-Kurs in Disco-Fox jeden 2. & 4. Freitag im Monat 21.00–3.00
	Neu! Black Music Night For all Generations DJ Tim & Linus www.myspace.com/linussandberg jeden 3. Freitag im Monat Fr 18.5. 22.00–3.00
	Salsa-Nacht Disco mit den bewährtesten DJs aus der Salsa-Szene Sa 22.00–3.00

Kurse
Salsa Puertorriqueña
Beginn: jeden 1. Montag oder Donnerstag im Monat
Mit Denise Lutz, dipl. Profi-Tänzerin und Tanzlehrerin
Detailliertes Kursprogramm siehe Website

Abb. Neu: Black Music Night mit DJ Tim & Linus

Allegra-Club, im Hilton Hotel, Aeschengraben 31, 4051 Basel, T 061 275 61 49 (Bar),
info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch (Unsere Website wird wöchentlich aktualisiert!)

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Jan Garbarek Group Ein Ton aus der Stille heraus, über pochenden Rhythmusinstrumenten oder sich aufschwingend über die ätherische Klarheit mittelalterlicher Gesänge: Jan Garbareks Saxophon. Unterstützt werden die überwältigenden Klänge von seinen langjährigen Weggefährten. Man versteht sich blind und kann sich auf die gemeinsame Reise nach der Magie begeben, die ein solches Konzert ausmacht, nach den Noten, die eine Spur hinterlassen. Jan Garbarek: Saxophon, Eberhard Weber: Bass, Rainer Brüninghaus: Keyboard, Trilok Gurtu: Perkussion. Mi 2.5. 20.00

Die Farben Indiens: Hariprasad Chaurasia Was Ravi Shankar für die Sitar, das ist Hariprasad Chaurasia für die indische Bambusflöte. Er verdiente seinen Lebensunterhalt als Filmmusiker und gelangte in den Schülerkreis von Annapurna Devi, der Schwester Ali Akbar Khans. Er war an der Aufnahme von «Call of The Valley», dem bis heute meistverkauften Album klassischer indischer Musik, beteiligt. Über seine Kunst sagt er: «Ich wage davon zu träumen, dass die Flöte als Erinnerung an den Gott Krishna dient.» Do 3.5. 20.00

Arditti Quartett & Claron McFadden – Werke von Rihm, Ferneyhough und Schönberg Es dürfte selten vorkommen, dass ein Werk von Schönberg der älteste Programmpunkt einer Vorstellung ist: Das britische Arditti Quartet ist Spezialist für ein solches Konzert. Gleich zu Beginn wird ein neues Werk von Wolfgang Rihm zu hören sein, gefolgt vom 4. Streichquartett Brian Ferneyhoughs. Beide Werke leben von der ungewöhnlichen Kombination Streichquartett und Sopran, gesungen von der hervorragenden amerikanischen Sopranistin Claron McFadden. Fr 4.5. 20.00

Bachchor Mainz & L'arpa festante München So 13.5., 20.00
Händel: Saul – Oratorium in drei Akten

Die Farben Indiens: Amelia Cuni «Ashtayama – Song of Hours» Mi 16.5. 20.00
Das Highlight aus Amelia Cunis aktuellem Schaffen: die farbenprächtige Multimedia-Oper «Ashtayama – Song of Hours». Mit dem Sound-Designer Werner Durand bringt sie ein Werk auf die Bühne, das den altherwürdigen Dhrupad-Gesang aus der hindustanischen Tradition respektvoll in die Welt improvisierter Live-Elektronik überführt.

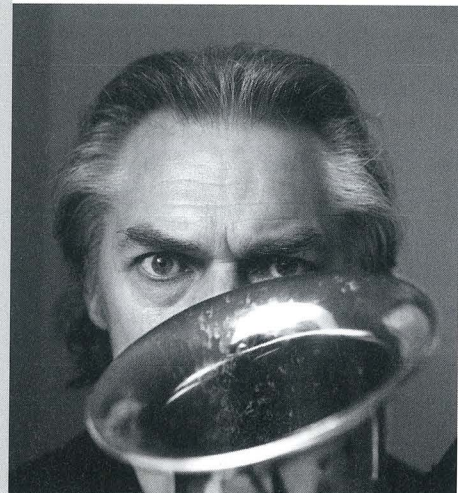
Konzert im Rahmen des 6. Europäischen Jugendchor Festivals Basel Do 17.5., 17.00

Freiburger Barockorchester & Andreas Staier (Hammerflügel) & Lorenzo Coppola (Klarinette) Werke von Mozart Fr 18.5., 20.00

... und viele mehr

Abb. Jan Garbarek

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, www.burghof.com



6. EUROPÄISCHES JUGENDCHOR FESTIVAL BASEL

PROGRAMM

Mi 16.–So 20.5.

Alle drei Jahre lädt das Europäische Jugendchor Festival (EJCF) über die Auffahrtstage junge SängerInnen aus ganz Europa nach Basel ein, die hier vor grossem Publikum ihr Können zeigen. Vom 16. bis zum 20. Mai 2007 treffen sich in der Region Basel bereits zum sechsten Mal über 800 Jugendliche, die in mehr als 30 Veranstaltungen in Basel, aber auch in Arlesheim, Binningen, Lörrach, Mariastein, Möhlin, Muttentz und Rheinfelden konzertieren.

Die teilnehmenden Ensembles gehören zu den besten europäischen Kinder- und Jugendchören und werden jeweils von einer professionellen Jury für ihre Teilnahme am EJCF ausgewählt. Dieses Jahr werden Formationen aus zehn europäischen Ländern (Armenien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Holland, Litauen, Polen, Spanien, Tschech. Republik), ein Gastchor aus Kasachstan sowie verschiedene Chöre aus der Schweiz erwartet. Neben klassischen Chorformationen ist auch Ungewöhnliches zu sehen und zu hören: zum Beispiel eine singende und musizierende Gauklertruppe in mittelalterlichen Kostümen. Die bunte Mischung der eingeladenen Chöre verspricht musikalische Leckerbissen aus den verschiedensten Kulturkreisen und Stilrichtungen.



Längst hat sich das EJCF dank seiner hohen musikalischen Qualität zu einem der international bekanntesten Jugendchorfestivals entwickelt. Eine Einladung zur Teilnahme ist für jeden Chor ein Erlebnis und ein Zeichen seiner Qualität zugleich. Einen besonderen Höhepunkt verspricht dieses Jahr das Songbridge Galakonzert in Zusammenarbeit mit dem Weltverband der Chöre IFCM. Dabei werden unter der künstlerischen Leiterin Lyn Williams aus Australien drei Auftragskompositionen aus der Schweiz, Finnland und Kasachstan zur Uraufführung gelangen.

Mit dem «Strassensingen» auf öffentlichen Plätzen in der Basler Innenstadt am Samstag und dem täglichen offenen Singen im Rathaushof wird das Festival in die Stadt getragen und soll dort bei der Bevölkerung die Lust am Singen wecken. Am Auffahrtsmorgen umrahmen die Chöre zudem Gottesdienste in Basel und Umgebung musikalisch.

Abb. Knabenchor «L'Escolonia des Monserrat», Spanien

NEUER BASLER KAMMERCHOR

JOHANN SEBASTIAN BACH Kantaten zu Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten

Fr 11.5., 20.00
Martinskirche Basel



Eröffnet wird das Oster-Oratorium mit einer Sinfonia, besetzt mit Trompeten, Oboen, Pauke, Streichern und Continuo, gefolgt von einem zweiten Orchestersatz. In den nachfolgenden solistischen Partien treten die biblischen Gestalten Maria Jacobi (Sopran), Maria Magdalena (Alt), Petrus (Tenor) und Johannes (Bass) auf. Das Ostergeschehen am Grab und die Hoffnung auf die Auferstehung bilden den Inhalt der Kantate. Bach selber schätzte dieses Werk besonders, was daran erkennbar ist, dass er es nach der Uraufführung am 1. April 1725 mehrfach revidierte.

Die zweite Kantate, die im Konzert aufgeführt wird, wurde von Bach zum Fest der Himmelfahrt komponiert. Ihr Thema ist der Glaube und die durch ihn bewirkte Rechtfertigung der Christen. Sie ist geschrieben für vier Singstimmen und Chor, Streicher, Continuo und zwei Oboi d'amore. Bach verwebt diese verschiedenen Klangfarben höchst vielschichtig und verknüpft sie immer wieder neu. Und obwohl er eine schlanke Besetzung wählt, erzeugt er ausserordentlich reizvolle musikalische Eindrücke.

Die Kantate «Erschallet, ihr Lieder» wurde 1714 in Weimar uraufgeführt. Bach legt in ihr durch dreigliedrige Formen das trinitarische Motiv zugrunde, als Hinweis darauf, dass an Pfingsten dem dreieinigen Gott gedacht wird. Die grosse Besetzung mit Chor, Soli, 3 Trompeten, Pauken, Streichern, Traversflöte und Oboe erzeugt einen festlichen Klang.

Drei Bachkantaten zu den drei grossen christlichen Frühlingsfesten – der Neue Basler Kammerchor freut sich darauf, in seinem Konzert diese herrliche und gleichwohl differenziert-subtile Musik aufzuführen.

Oster-Oratorium «Kommt, eilet und lauft» BWV 249
«Wer da gläubet und getauft wird» BWV 37
«Erschallet, ihr Lieder» BWV 172

SolistInnen

Miriam Feuersinger, Sopran | Ursula Eittinger, Alt | Max Ciloek, Tenor | Markus Flaig, Bass

Leitung

Martin Schmidt

Neuer Basler Kammerchor, Ursula Refardt, Mariasteinstrasse 17, 4054 Basel, T 061 281 30 79
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

ALLGEMEINE MUSIKGESELLSCHAFT BASEL

PROGRAMM

Thomas Quasthoff, Bariton | Dorothea Röschmann, Sopran
Berliner Barocksolisten

Die Stimme von Thomas Quasthoff gilt zweifellos als eine der schönsten der Gegenwart. Der deutsche Bassbariton tritt nun in Basel mit der Sopranistin Dorothea Röschmann auf. Auf dem Programm stehen vier Kantaten von Johann Sebastian Bach. Es begleiten die Berliner Barocksolisten.

J.S. Bach Kantaten BWV 56 «Kreuzstabkantate», 199, 152 und 49

CHF 125/105/75/50

Mo 7.5., 19.30
Stadtcasino
Musiksaal



Sascha Goetzl, Leitung | Sinfonieorchester Basel

Der junge Wiener Dirigent Sascha Goetzl dirigiert das Sinfonieorchester Basel und präsentiert ein musikalisches Überraschungsbouquet zum — Muttertag mit Werken von Bernstein, Tschaikowsky, Johann Strauss u.a.

CHF 58/45/35/Freier Eintritt für Kinder bis 12 J.!

So 13.5., 11.00
Stadtcasino
Musiksaal



Fabio Luisi, Leitung | Radu Lupu, Klavier | Staatskapelle Dresden

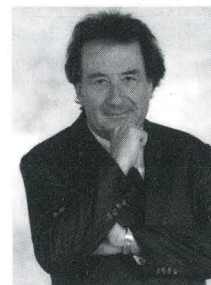
1548 gegründet, ist die Staatskapelle Dresden vermutlich das älteste durchgängig musizierende Orchester der Welt. Mit Fabio Luisi am Dirigentenpult und Radu Lupu am Klavier spielt das Orchester Werke von Beethoven und Richard Strauss.

L. van Beethoven Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur, op.58

R. Strauss Ein Heldenleben op. 40

CHF 160/125/95/75/55

Mi 16.5., 19.30
Stadtcasino
Musiksaal



Gavriel Heine, Leitung | Rudolf Buchbinder, Klavier
Sinfonieorchester Basel

Der renommierte Pianist Rudolf Buchbinder eignete sich im Laufe seiner Karriere ein beeindruckendes Repertoire an. In Basel spielt er Gershwins Klavierkonzert. Der junge amerikanische Dirigent Gavriel Heine leitet das Sinfonieorchester Basel. Weiter auf dem Programm stehen Werke von Barber und Rachmaninow.

S. Barber Ouvertüre «The School for Scandal» op.5

G. Gerschwin Klavierkonzert F-Dur

S. Rachmaninow Sinfonische Tänze op. 45

CHF 75/65/55/45/35

Mi 23./Do 24.5., 19.30
Stadtcasino
Musiksaal

Billettkasse im Stadtcasino: T 061 273 73 73 (Mo–Fr 9.00–18.00, Sa 9.00–16.00) www.konzerte-basel.ch

CAMERATA VARIABLE BASEL

WIEN UND WEIN

Mi 9.5., 20.00

Kunst und Kongresszentrum, Aarau

Do 10.5., 20.15, Gare du Nord, Basel



Eröffnet wird dieser letzte Abend der Saison mit Walzerklängen von Strauss. Mit dem Thema Walzer ist ein Aspekt der Uraufführung des Oktetts «Spur» von Johannes Schöllhorn, einem jungen deutschen Komponisten von internationalem Renommée, schon gegeben: Es befasst sich nämlich mit verschiedenen Spiel- und Abarten des Walzers. Der andere Einfluss ist Jozef Koffler, ein polnischer Komponist und Schönbergschüler, der 1942 im Konzentrationslager umkam und dessen Streichtrio-Variationen über den Kaiserwalzer ebenfalls zu hören sein werden. Krönender Abschluss des Abends wird das berühmte Oktett von Franz Schubert sein. Nachher lädt Sie die Camerata mit Kaffeehausmusik von Fritz Kreisler zum gemütlichen Ausklang in der Bar ein und offeriert Ihnen ein Glas österreichischen Wein.

Helena Winkelman und Friedemann Treiber, Violinen; Raphael Sachs, Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Daniel Sailer, Kontrabass; Karin Dornbusch, Klarinette; Lukas Rössner, Fagott; Laszlo Szlavik, Horn; Stefka Perifanova, Klavier; Manuel Nawri, Dirigent (Schöllhorn)

Eintritt: CHF 30/15. Getränke und Snacks an der Bar

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Gare du Nord. Info: www.cameratavariabile.ch

CANTUS BASEL

KONZERT

Joseph Haydn
(1732–1809):
«Die Schöpfung»

So 13.5., 17.00

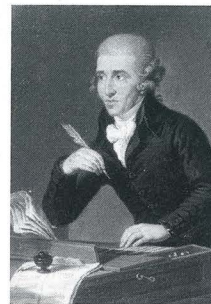
Martinskirche Basel

Joseph Haydns «Schöpfung» ist ein Oratorium über die Erschaffung der Welt, wie sie in der Genesis erzählt wird. Zur Komposition entschloss sich Haydn 1796–98 in Wien. In kurzer Zeit fand die Schöpfung begeisterte Aufnahme in der musikalischen Welt und wurde zum populärsten Werk des Komponisten.

«Die Schöpfung» ist erfüllt von Originalität und melodischer Schöpferkraft. Die drei Solisten repräsentieren Erzengel, die die sechs Tage der Schöpfung erzählen. Der Chor ist in einer Serie monumentaler Chorpasagen eingesetzt. Bei der Premiere 1799 im Wiener Burgtheater sorgten 120 Instrumente und 60 SängerInnen für ein grosses Klangvolumen. Die Schöpfungspartitur ist geradezu ein Musterbeispiel für die Instrumentationsfeinheiten, die für die damalige Zeit unerhört waren.

Maria C. Schmid, Sopran; Simon Witzig, Tenor; Marc-Olivier Oetterli, Bariton;
Cantus Basel, Chor; Consortium Musicum, Orchester; Andreas Schönenberger, Hammerklavier;
Walter Riethmann, Leitung

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25; www.cantusbasel.ch



COLLEGIUM MUSICUM BASEL

KONZERT

Dag Jensen, Fagott;
Simon Gaudenz,
Leitung

Fr 11.5., 19.30

Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Dag Jensen, der aus Norwegen stammende Solofagottist der Berliner Philharmoniker, brilliert auf dem nur scheinbar schwerfälligen Blasinstrument. Wenn Dag Jensen zu spielen beginnt, kann man sich der Magie des sowohl brummenden als auch singenden Fagotts kaum entziehen. Das letzte Konzert in dieser Saison lassen wir ausklingen mit zwei beschwingten Oeuvres von Haydn und Tschaikowsky.

Haydn «Feuersymphonie» A-Dur | **Mozart** Fagottkonzert B-Dur, KV 191 | **Tschaikowsky** Serenade für Streichorchester C-Dur

Vorkonzert Edvard Grieg, Klavierkonzert a-moll, op. 16

18.15–18.45

Solist: Reto Reichenbach; Sinfonieorchester AMS, Allgemeine Musikschule,
Musik-Akademie Basel, Leitung: Ulrich Dietsche

Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Besuch des Vorkonzerts gratis

Abb. Dag Jensen

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz; www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch.



SWISS CHAMBER CONCERTS

KAMMERKUNST

6. Saisonkonzert:
«Colour is it ...»

Do 10.5., 20.15

Musik-Akademie Basel,
Grosser Saal

Claude Debussy Images I für Klavier Solo

André Jolivet Chant de Linos für Flöte und Klavier (1944)

Hanspeter Kyburz Neues Werk für Flöte, Viola und Harfe (Uraufführung)

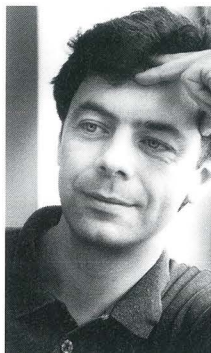
Ernest Bloch Suite für Viola und Klavier

Claude Debussy Sonate pour Flute, Alto et Harpe (1915)

Swiss Chamber Soloists: Felix Renggli, Flöte | Jürg Dähler, Viola | Marc Pantillon, Klavier
Sarah O'Brien, Harfe
Eintritt: CHF 35/30 (AHV)/15 (Legi)

Abb. Von dem in Berlin lebenden Schweizer Komponisten Hanspeter Kyburz erklingt ein neues Kammermusikwerk als Uraufführung.

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; au concert, T 061 271 65 91. Abendkasse ab 19.30.
Weitere Infos und Kartenbestellungen: www.scc-concerts.ch



BASLER LIEDERTAFEL

CHOR - UND ORCHESTERKONZERT

Muttertag So 13.5., 19.30
Stadtcasino Basel

«Fliegt der erste Morgenstrahl
Durch das stille Nebeltal
Rauscht erwachend Wald und Hügel:
Wer da fliegen kann, nimmt Flügel!»



Wer kennt sie nicht, diese Zeilen von Joseph von Eichendorff? Weniger bekannt ist, dass Richard Strauss diese unvergänglichen Zeilen auf Anregung des Wiener Schubertbundes vertont hat. Nicht zuletzt wegen seines anspruchsvollen Orchestersatzes wird das Werk nur sehr selten aufgeführt. Ausgehend von diesem Werk bringt dieses aussergewöhnliche Konzert der Basler Liedertafel weitere Werke zum Thema «Tageszeiten» zum Klingen. Für die Aufführung des «Morgengesangs» von Joseph Marx, des Meisters des Romantischen Impressionismus, hat die Universal-Edition in Wien sogar eigens neues Orchestermaterial angefertigt.

Sie erleben die Basler Liedertafel zusammen mit der Philharmonie Hradec Králové in allen musikalischen Facetten: Von verträumt bis dramatisch, vom ersten Morgenstrahl bis zur märchenhaften Nacht im Mondesschimmer.

Die Philharmonie Hradec Králové (Königgrätz)

gehört zu den führenden tschechischen Orchestern. Die Spielzeit 2007/2008 bedeutet gleichzeitig das 30-Jahre-Jubiläum. Die Philharmonie tritt an Abonnementskonzerten zu Hause auf, gastiert regelmässig auch in Prag (Rudolfinum) und anderen Städten der Tschechischen Republik, und konzertiert ebenso in vielen europäischen Ländern. Sie wurde durch zahlreiche bedeutende tschechische sowie ausländische Dirigenten geleitet (V. Neumann, L. Pešek, P. Altrichter, P. Vronsk, D. Bostock, M. Turnovsk, O. Dohnányi u.a.). Von 1991 bis 2000 war ihr Chefdirigent der berühmte tschechische Dirigent František Vajnar. Chefdirigent des Orchesters ist seit 2002 Ondrej Kukal, Dirigent und Komponist, der im Jahr 2006 das Eröffnungskonzert des internationalen Musikfestivals «Prager Frühling» dirigierte. Seit 2006 ist Andreas Sebastian Weiser ständiger Dirigent, der unter anderem als Assistant Conductor für Lorin Maazel oder Zubin Mehta tätig ist.

Werke zum Thema «Die Tageszeiten» für Männerchor und Orchester von Richard Strauss, Edvard Grieg, Joseph Marx und Jan Sibelius

Marc-Olivier Oetterli, Bariton | Philharmonie Hradec Králové (CZ)
Basler Liedertafel | Leitung: Konstantin Keiser

Info: www.liedertafelbasel.ch. Vorverkauf: au concert

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

KONZERT

Guarneri Trio Prag
Karine Lethiec, Viola

Mo 21./Di 22.5., 19.30
Stadtcasino Basel
Hans Huber-Saal

Das Guarneri Trio Prag wird zusammen mit der französischen Bratschistin Karine Lethiec innerhalb der Kammermusik um halb acht zwei aussergewöhnliche Werke der Kammermusik aufführen: das Klavierquartett g-Moll op. 25 von Johannes Brahms und das Klavierquartett Es-Dur op. 87 von Antonin Dvorak.

Das Guarneri Trio Prag zählt zu den führenden Klaviertrios der internationalen Musikszene und ist in Basel ein gern gesehener Gast.

Karine Lethiec ist eine international angesehene Bratschistin. Die künstlerische Zusammenarbeit der Musiker wird u.a. in Genf und Hamburg ihre Fortsetzung finden.

Abb. Karine Lethiec

Info: Stiftung Kammermusik um halb acht, info@khalbacht.ch,
www.khalbacht.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel,
T 061 261 90 25, info@musikwyler.ch



CAPRICCIO BASEL

EXSULTATE JUBILATE

Fr 1.6., 19.30
Martinskirche Basel
Sa 2.6., 20.00
Tonhalle Zürich

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie in g-Moll KV 183

Aus der Messe in c-Moll KV 427: «Laudamus te», «Et incarnatus est»

Motette «Exsultate, jubilate» KV 165

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Solistin Letizia Scherrer, Sopran
Leitung Dominik Kiefer



Vorverkauf: Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; Zürich: Jecklin, SBB-Bahnhöfe usw., TicketCorner 0900 800 800.
Abendkasse. Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch

WERKRAUM WARTECK PP



SUDHAUS	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	DJ Thommmhly 21.00–22.00 Crash-Kurs: siehe www.danzeria.ch	Fr 4.5.
		DJ moztArt	Fr 18.5.
		DJ SINned 21.00–22.00 sixtminiz: orientalmix	Fr 25.5.
	Frühlingsfest Grünes Bündnis Best Before & DJane Innox Das Grüne Bündnis lädt ein zum rauschenden Frühlingsfest. Best Before spielen eine bunte Mischung aus Blues, Rock & More. Nostalgische Gefühle sind durchaus erwünscht. Im Anschluss präsentiert sich DJane INNOX am Plattenteller – ein frühlingshaftes Bouquet zum Geniessen. www.bs.gruene.ch. www.basta-bs.ch		Sa 5.5. 18.00–3.00
	Kulturbrunch: Ye-nga (l'autre et moi) Reichhaltiges Buffet für den Gaumen «Ye-nga (l'autre et moi)» ist ein zeitgenössisches afrikanisches Tanzstück, in dem moderner kongolesischer Tanz auch mit traditionellen Elementen gezeigt wird. Eva Konte und Aimé Kifoula: Tanz, Hyacinthe Massamba: Perkussion. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunktes Burg. www.sudhaus.ch/brunch		So 6.5. 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat. «Ran an den Speck!» – Geldvergabe 2007 vom Fonds des Werkraumes Wardeck pp. www.wartekpp.ch/fonds		Mo 7.5., 18.00–22.00
7. Internat. Literaturfestival Basel	Ein Schweizerbunter Verlagsabend (CMV) mit Gisela Widmer, Loan Nguyen, Guy Krneta, Ueli Jäggi, Freibier & Würschtli Ins ehemalige Sudhaus der Brauerei Wardeck lädt der Christoph Merian Verlag zu einem bunten Verlagsabend mit Musik bis spät in die Nacht und vielen Gästen: Gisela Widmer, die Wortakrobatin mit der rauen Radiostimme, liest ihre Zytlupe-Kolumnen. Die Schweizer Künstlerin Loan Nguyen erzählt von ihrer Arbeit «De retour» in Vietnam. Anschliessend wird der Autor Guy Krneta zusammen mit dem bekannten Schauspieler Ueli Jäggi sein Kammerspiel «Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken» als Leseperformance vorstellen. Nach diesem «Kulturprogramm» sorgt ein DJ bis in die Morgenstunden für ausgelassene Partystimmung. Und für den Magen gibt's Freibier und Würschtli ... Eine Veranstaltung des Christoph Merian Verlages im Rahmen des 7. Internationalen Literaturfestivals Basel. www.literaturfestivalbasel.ch, www.merianverlag.ch		Fr 11.5. 20.00–3.00 Türöffnung: 19.00
	Kriminacht: Piper Verlag Eine Veranstaltung des Piper Verlages im Rahmen des 7. Internationalen Literaturfestivals Basel. www.literaturfestivalbasel.ch, www.piper-verlag.de		Sa 12.5., 20.00–3.00 Türöffnung: 19.00
	3. Vinyl & CD Börse Der Musikmarkt im Sudhaus. Über 25 schweizerische und europäische Händler bieten Feinheiten auf Vinyl oder CD an. Ein Muss für jede/n Musikliebhaber/in. (Standplätze ausgebucht!) www.sudhaus.ch/markt		So 13.5., 11.00–17.00
	Theatersport-Match: Mauerbrecher vs. Steife Brise (Hamburg) Frischer Wind aus dem Hohen Norden Bereits zum dritten Mal ist die Steife Brise zu Gast bei den Mauerbrechern in Basel. Wer sie schon einmal gesehen hat, kennt den Schlachtruf: F.I.S.C.H. Genauso frisch und temporeich spielen sie ihre Szenen. Da bleibt vor Lachen und Staunen kaum Zeit zum Luftholen. www.sudhaus.ch/theatersport, www.mauerbrecher.de, www.steife-brise.de		Do 17.5., 20.00 Türöffnung 19.30
	Soulfever A Black Music Special with DJ Artist & DJ Stay Tuned. From Jazz, Soul to Funk and beyond!		Sa 19.5., 22.00–3.00
	Premurski Kavbojci – Red Nights Live CD-Release anschl. DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost Die Premurski Kavbojci sind sechs Musiker, die es scharf mögen. Ihre Show ist ein energiegeladenes Musikspektakel für Körper und Seele, das jeden Ort in einen tanzenden Dampfkessel verwandelt. www.red-nights.com, www.p-k.info		Sa 26.5., 21.00–3.00 Konzertbeginn ca 22.00
	Bei Müllers ... daheim und daneben Das neue Offene-Bühne-Spektakel Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art. Ein Abend bei Freunden. Besucher, unerwartet und überraschend. Bereits an der Tür wird klar: Müllers freuen sich auf ihre Gäste. Und Gast ist jeder, der offen ist für Kleinkunst aller Art. Stand Up-Comedy, Kabarett, Musik. 6 bis 8 KünstlerInnen präsentieren kurze Programme. Bekannt trifft Unbekannt – und die Show findet nicht nur auf der Bühne, sondern im ganzen Wohnzimmer statt. www.bei-muellers.ch		Do 31.5., 20.00 Türöffnung 19.30

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.wartekpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

WERKRAUM WARTECK PP

KASKADEN-KONDENSATOR	Performancereihe <work out> Mit Simone Rüssli, Lanzarote/Basel. Simone Rüssli geht in ihrer Performance dem benediktinischen Leitspruch <Bete und Arbeite> nach, inspiriert und begleitet von Gedichten der Autorin und Nonne Silja Walter.	Mi 2.5., 20.00
	Labor: Sammeln der Werke Labor – die Plattform für Performancekunst	Sa 5.5., 14.00–18.00
	Labor Destillat II Ein reichhaltiger Performanceabend mit auserlesenen Performancespezialitäten aus den vergangenen Labors.	Fr 11.5., 20.00
	Schnittstelle Eine Performance für 5 Personen und mehr. Eingeladen sind StudentInnen der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste/Prof. Mike Hentz.	Fr 12.5., 20.00
	Workshop III My self as an artist. performance.refresh.theatre mit Ariane Anderegg, Schauspielkünstlerin. Anmeldungen und Infos unter www.kasko.ch	Do 17.–Sa 19.5.
QUARTIERTREFF-PUNKT BURG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m2 für Gross und Klein. Info: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch	
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Offener Spieltreff mit Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Do 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	Tanzmeditation für Erwachsene Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93	
	Tea-Time im Burg-Eck für Erwachsene und SeniorInnen. T 061 691 01 80	Di 15.00–18.00
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch Mini für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 15.00–16.00
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Buschigruppe Offener Treff für Eltern mit ihren Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Di 9.45–11.45
	Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30
	KidsHotel Burg/Schreinerei Im Rahmen unseres Zyklus <Den Werkraum erleben und in der Burg übernachten>. Ein unvergessliches Erlebnis für Kinder von 6–11 Jahren. Nur mit Anmeldung, beschränkte Anzahl Plätze! T 061 692 61 02	Sa 12./So 13.5.
	Burg-Jam Offene Jamsession für musikbegeisterte Jugendliche und Erwachsene. Eigenes Instrument mitbringen, Verstärker vorhanden – gratis Pasta für Jamer!	Fr 11./Fr 25.5., ab 19.30
KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mo 18.00 Mi 19.40
	Bewegung über Mittag	Do 12.30–13.45
	Bewegung für SeniorInnen	Do 14.00–15.00
	Improvisation	Fr 4./11./25.5. & 1.6., jeweils 18.00
	Escrime und Qigong Bettina Meuli, T 061 332 02 68, bmeuli@hotmail.com	Do 18.30
DOKU	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos. Termine auch nach telefonischer Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37, oder: info@dokustellebasel.ch)	jeweils Di 11.00–20.00 Di 1./8./15./22./29.5.

Werkraum Wartec pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39

KUPPEL

PROGRAMM	kuppelstage feat. michael von der heide mister chanson & pop mit neuem programm <nachtflug> auf ch-tour!	mi 2.5., 20.30
	20minuten clubbers night feat. deluxe soundsystem aka samy deluxe & dj mixwell (ger) the famous goldfingerbrothers aka dj la febbre & dj montes	mi 16.5., 22.00
	livingroom.fm n8takt: château flight aka dj gilb'r & i:cube (innervisions/versatile rec.) thomas bruner, stiebeltron inc., roque le char. ab 21j	fr 18.5., 22.00
	guy stevens presents <the funny laundry> – british stand up comedy jim tavaré (www.jimtavare.com) & dave thompson (www.davethompson.org)	mo 21.5., 20.00
	indie indeed live: gurd (bs), support mole (bs) rock'n'roll, grunge, indie & alternative live & by djane kädde & dj dani	fr 25.5., 22.00

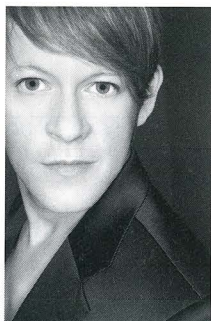


abb. michael von der heide

www.kuppel.ch, vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch

**kaffeehaus**

täglich ab 10.00
so ab 11.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–14.00

ashtanga yoga

mo/fr 7.30–8.30
mi 17.30–19.00
(prenatal yoga)/
19.00–20.30
t 077 420 51 61

meditation am mittag

mo 12.15–13.45
langer saal
s. zandolini/j. felber
t 061 361 40 86

bewegungsstunde für frauen

mo 17.30–18.30
t 061 361 10 44

kyudo – japanisches bogenschiessen

mo 20.00, langer saal
t 062 849 33 35

jour fixe contemporain – salon

offene gesprächs-
runde mit claire
niggli
mo 20.30, séparé

1/4 std. zeit

kurzmassagen
mitten in der stadt
di 15.00–18.00
t 078 687 06 44,
t 079 254 84 29

qi gong

di 18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

kindertag

krabbeln, rennen,
spielen (rauchfrei)
mi 10.00–18.00

yoga über mittag

mi 12.15–13.00
langer saal
t 076 398 59 59

abb. aktion respekt
ist pflicht – für alle

halle**die neue farbe der arbeit**

eine aktion der initiative grundeinkommen im unternehmen mitte in basel. hammer und sichel symbolisierten industrie und landwirtschaft, das schaffen im schweisse des angesichts. der rote arbeiterkampf wird je länger je mehr zum anachronismus. heute leben wir im überfluss von waren und von produktionskapazitäten. vollbeschäftigung wird zur utopie. arbeit aber ist ein bedürfnis und einkommen eine notwendigkeit. da tritt eine idee in den vordergrund: grundeinkommen für jeden menschen und besteuern des konsums – anstelle der arbeit. arbeit ist mehr als nur erwerbsarbeit. es gibt viel zu tun. geben wir der arbeit eine neue farbe! enno schmidt und daniel häni, www.initiative-grundeinkommen.ch

di 15., ab 13.00
bis open end

feier zum internationalen hebammentag für gross und klein, jung und alt

«sind sie zufrieden mit ihrem bauchnabel?» lassen sie sich überraschen von einer kunstaussstellung, bauchtanzgruppe, einem gebärmutterschrank, luftballonen und anderen events zum thema: nabel und hebamme. feiern sie mit uns den beginn des erdenlebens, das ohne nabelschnur unmöglich und dessen späteres individuelles merkmals unser bauchnabel ist. freier eintritt, kollekte zugunsten hebammen in entwicklungsländern

sa 5.5.
11.00–14.00

aktion respekt ist pflicht – für alle ist eine kampagne gegen sexuelle gewalt, eine kampagne für mehr aufmerksamkeit und zivilcourage und eine ressourcenorientierte aktion für und mit mädchen und jungen frauen. das schweizweit geplante projekt, unter dem matronat/patronat der eidgenössischen kommission für kinder- und jugendfragen, ekkj.ch, und dem dachverband offene jugendarbeit, doj.ch, verfolgt mit seinem partizipativen charakter das ziel, selbstbewusste bilder von mädchen und jungen frauen zu vermitteln. es soll selbstbewusstsein, gesundes selbstverständnis und die selbstbehauptung von mädchen und jungen frauen fördern, sowie diese zu eigenständigem handeln ermutigen. gleichzeitig richtet sich die aktion aber auch an knaben und junge männer und fordert die gesamte gesellschaft zu einem respektvollen miteinander auf. kick-off mit den mädchenrätinnen, gästen aus politik und kultur, häppchen, musik und allerlei surprisen. ausführliche informationen unter: www.pippilotta.ch

do 31.5.
19.00

weinbar

der kraftriegel fürs herz aufgrund von krieg oder aids traumatisierte jugendliche in tansania, nicaragua und el salvador müssen ihre erlebnisse verarbeiten, um ihr leben in die hand nehmen zu können. nationale koordinatoreninnen von terre des hommes schweiz berichten über methoden und wirkung von psychosozialer unterstützung. eintritt: kollekte

di 15.5.
16.00–18.00

aktion respekt ist pflicht – für alle ist ein beitrag gegen sexistische und sexuelle gewalt im besonderen und gegen gewalt im allgemeinen. informationsveranstaltung für interessierte, netzwerkpartnerInnen und fachleute. bitte anmelden: info@pippilotta.ch oder t 079 662 41 80

do 31.5., 14.00–16.00

jour fixe**grundeinkommen**

jeden letzten
mittwoch im monat
20.30, séparé
www.initiative-grundeinkommen.ch

belcanto

mi ab 21.00

jeudi vin

do ab 20.00

meridian-**dehnübungen**

fr 10.00–11.00/
12.00–12.50
langer saal

vino & altre

passione
fr ab 19.30

salsa

so 6./20.5., 20.00

tango milonga

so 13./27.5., 21.00

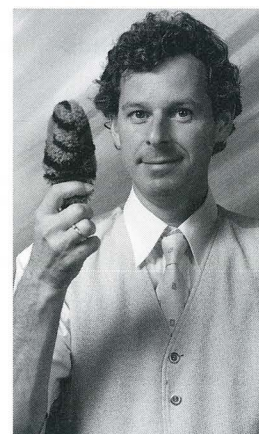
séparé 1 und 2	vortrag mit anschliessendem gespräch zu spirituellen lebensfragen sa 5.5. vortrag und gesprächsleitung: alexander höhne. jeden 1. samstag im monat (ausser august), nähere informationen: www.lebensfragen.ch . die veranstaltung ist gratis 14.00–16.30
	eine literarische wanderung um den heissen brei herum mi 2./23.5. erotische amuse gueules von 20 minuten gelesen von claire guerrier. ab 20.00 16. station: «ars amatoria», aus «über die kunst zu lieben» von ovid 17. station: erotische fabeln
	café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 u. 25 jahren. eintritt frei sa 12.5., 17.00–19.00
	eifampalaver einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächsrunde zu wichtigen themen des (allein-)erziehens. thema «... und wo bleibe ich eigentlich?» mi 16.5., 19.00–21.00
kuratorium	«kennen sie regula?» fotografien von doris flubacher di 1.–so 13.5. buch- und ausstellungsvernissage: mo 30.4., 18.00 11.00–20.00 «schweizer zu hause» war der titel der ersten ausstellung mit 36 portraits. dieselben menschen hat doris flubacher nun 5 jahre später wieder fotografiert. aus der ersten fotoserie ist das buch mit dem titel «kennen sie regula?» entstanden. pedro lenz hat eine geschichte beigefügt und ausgestellt sind die aktuellen fotos.
	grafik-soiree der bkg/basler künstlergesellschaft mo 14.5. die aktivmitglieder der basler künstlergesellschaft zeigen und verkaufen ihre originaldruckgrafik zu reellen 16.00–21.00 preisen. jedermann/frau ist herzlich eingeladen.
	du weisst nie wo du landest magdalena lorenz zeigt bilder von grosser stilistischer vielfalt, die ihre künstlerische abenteuerlust verrät. malen heisst hier, sich intuitiv auf farbe und form einzulassen, ohne zu wissen, wohin es führt. magdalena lorenz wird nachmittags anwesend sein und malen. vernissage: mo 15.5., 19.00 di 15.–so 20.5.
	connect café – aktiv sein in basel und der ganzen welt was mach ich nach der schule, oder: die welt in einem kaffeehaus! vermittelbar: informationen und aktionen rund um jugendinitiativen, organisationen und projekte von lokal bis international. collaboratorium: die möglichkeit spannende projekte bei ihrer täglichen arbeit kennenzulernen. es gibt infomaterial zum mitnehmen, veranstaltungen zum mitmachen und vieles mehr, einfach vorbeikommen! details und infos auf www.connectcafe.org mo 22.–mi 29.5. jeweils ab 11.00 bis abends
	kulturpunkt in der mitte – eine werkstattausstellung das projekt kulturpunkt von culturanova im walzwerk münchenstein verlagert für eine ganze woche seinen kunst- und malatelierbetrieb mitten ins zentrum von basel. die besucherInnen können hier einen direkten kontakt zu den anwesenden kulturpunkt-künstlerInnen und ihren werken aufnehmen. vernissage: do 31.5.–do 7.6. jew. 12.00–19.00 do 31.5. 17.30–19.00 ausstellende künstlerInnen: brigitt bolinger, stefan hürzeler, franziska kräuchi, michel lagadec, claudia roth, matthias willin, anina wüthrich und theres zindel
safe	fim – forum für improvisierte musik di 29.5., 20.00 «where i started & yet not ended ...» tanz: marcina de almeida, musik: adilson de almeida «zeitlupe» hyun-kyung baek: violine, teresa hackel: blockflöte eintritt: chf 20/15/12. info: laurent charles, t 061 301 54 19
langer saal	achtsamkeitsimpulse am abend konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. do 3./24.5. 19.00–20.00 leitung: roland luzi, kontemplationslehrer, anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch , t 061 263 03 36

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Illegato Konzert: Musik aus der Regio Fr 4.5., 20.30
	F. Astor (Abb.) Kabarett: 20 Methoden sein Leben zu verplempern Sa 5.5., 20.30
	Hiss Konzert/ Klappe auf PoetInnentreff Fr 11.5., 20.30
	Disco Fr 18.5., 22.00
NELLIE NASEWEIS	Mixtura Unica «Don Quichotte» Kindertheater So 3.5., 15.00
	Kinderfilmfestival Für Kinder ab 4 Jahren Sa 5.5., 10.00–17.30
	Winner & Loser Premiere des Jungen Theaters Nellie Nashorn Mi 16.5., 20.00
	Der kleine Vampir Kinderfilm So 20.5., 11.00

Nellie Nashorn, Tumringerstr. 248, D–Lörrach, tickets@nellie-nashorn.de, www.nellie-nashorn.de



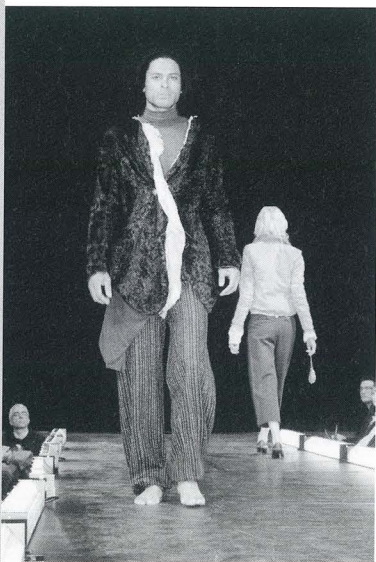
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Lhive goes live! Doppelkonzert von Stiller Has und Pegasus Die nationale Organisation von Menschen mit HIV und AIDS feiert ihre Gründungsversammlung. Lhive ist die Organisation, die HIV und AIDS Gesicht und Stimme gibt. Gefeierte wird mit der bekannten Berner Band Stiller Has. Wortgewaltig – einzigartig – Poesie mitten aus Europa ... seit 1989, und dem Bieler Quartett Pegasus, welches melodische Songs, mit mehrstimmigem Gesang und herrlicher Gitarre spielt: Zeitloser Pop oder Musik, die sich an den Beatles und dem Folk-Rock der späten 60er orientiert. Vorverkauf: Ticketcorner. CHF 30 Sa 5.5., 20.00

Festival les muséiques Konzert. Das Konzert in der Elisabethenkirche überrascht neben der «Carmina Burana» von Carl Orff (Fassung für zwei Klaviere, Schlagzeug und Chor) mit der Uraufführung von Minas Borboudakis für Chor, zwei Klaviere und Schlagzeug. Mit Andreas Skouras und Minas Borboudakis, Klavier, Peter Sadlo, Schlagzeug und der Via Nova Percussion Group. CHF 58/48. Festival les muséiques: 27.4.–6.5. Details unter www.lesmuseiques.ch So 6.5., 11.00

Modepreis Basel 07 Als Einstieg in den Abend zeigen die drei Basler Modegrößen Daniela Spillmann, Raphael Blechschmidt und die Trend-Boutique Hot Lemon von Marc Tschachtli mit je eigenen Shows, was in Basel zurzeit Mode ist. Anschliessend folgen zwei Blöcke mit sieben NewcomerInnen, die je 8 bis 10 Outfits präsentieren und zeigen, was in Zukunft Schweizer Mode ist. Während der Pausen und der Beratung der Jury wird für kulinarische Leckerbissen und anspruchsvolle Unterhaltung gesorgt. Danach wird die Gewinnerin oder der Gewinner des Modepreises Basel 07 erkoren. CHF 29 Sa 12.5., 20.00



Konzert der besonderen Art, anlässlich der Tagsatzung Bistum Basel Fr 18.5., 20.15
Die Musikwelt von Magdalena Schatzmann, Pianistin und Bergbäuerin, die auch mit Kuhglocken musiziert, und die Musikwelt der Sängerin und Gitarristin Bettina Schelker mit ihren starken Texten sorgen für eine faszinierende Begegnung. Veranstalter: Tagsatzung Bistum Basel und Offene Kirche Elisabethen. CHF 20

Zwei Kulturen – eine Herausforderung Sa 19.5., 20.15
Tächa, die aussergewöhnliche fünfköpfige Weltmusikgruppe aus dem Berner Oberland, und Eunan McIntyre, Singer-Songwriter aus Irland, vereinen in einem gemeinsamen Konzertprogramm Lieder, Klänge und Bildprojektionen und garantieren wohlige Gefühlsschauer beim Publikum. Vorverkauf: Musik Wyler, Basel und www.beo-tickets.ch. Abendkasse ab 19.30. CHF 28/Kinder bis 16 Jahre CHF 14

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche So 20.5., 18.00

Öffentliche Führung durch Kirche und Gruft Mi 23.5., 18.30
Eva Südbeck-Baur stellt die stadt- und zeitgemässe Theologie der Offenen Kirche Elisabethen im Spannungsfeld des neugotischen Kirchenbaus vor, zeigt unbekannte Räume der Kirche und führt in die Grabkammer des Stifterehepaares, die sonst nicht zugänglich ist. Eintritt frei, Kollekte

Beatocello spielt – Dr. Beat Richner informiert Do 24.5., 19.15
Mit seinem Konzert möchte der Cellist Dr. Beat Richner auf die 4 Kantha Bopha Spitäler in Kambodscha aufmerksam machen, die er aufgebaut hat. Dieses Jahr feiert Kantha Bopha das 15-Jahre-Jubiläum. Seit 1992 haben die PatientInnenzahlen stets zugenommen. Heute behandeln die vier Spitäler 85 Prozent aller kambodschanischen Kinder. Sie kommen von überall her, Tag und Nacht. Eintritt frei, Kollekte

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

AUF
ENTDECKUNGS-
REISE

Mit der VHS in die Petite Camargue Fr 11./Mi 16.5.
Vogelgesang – wie Vögel kommunizieren. Vortrag und Nachtigallen-Exkursion in die Petite Camargue

Mit der VHS ins Künstleratelier Beginn: Fr 25.5.
Modellieren: dem Ton greifbare Form geben. Für AnfängerInnen im Bildhauer-Atelier in Liestal

Mit der VHS in den Zolli Beginn: Mo 4.6.
Tierzeichnen. Einführung im Zeichensaal mit Übungen im Zoologischen Garten

PROGRAMMZEITUNG



GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die **plattform.bl** ist eine Kooperation von **kulturelles.bl** und der **ProgrammZeitung**, die den **Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht**. Der **gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur**. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

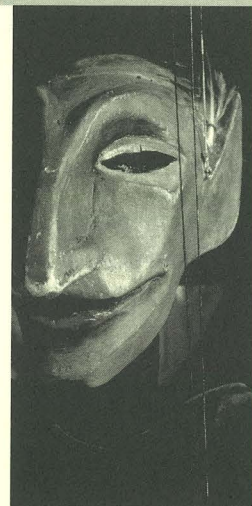
Die letzten Vorstellungen dieser Spielzeit!

Zwerg Nase Wilhelm Hauffs Märchen um den verzauberten Jakob und seine abenteuerliche Geschichte, gespielt mit Tischfiguren für Kinder ab 5 Jahren. Mi 2./Sa 5./Mi 9./So 13./So 20./Mi 23.5. jeweils 15.00

Doktor Faust Marionettenspiel Nach Karl Simrock und Christopher Marlowe. Theater für Erwachsene und Jugendliche über die Wurzeln des menschlichen Daseins, mit Tiefgang, aber auch der dazugehörenden Portion Witz. Fr 4./Fr 11./Sa 12./Sa 19.5., jew. 20.00 So 6.5., 17.00

Abb. <Doktor Faust>: Mephisto

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.baslermarionettentheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25



JUNGES THEATER BASEL

S' CHUNNT SCHO GUET

Von Mats Wahl

Do 3./Fr 4./Mi 9.–Fr 11.5.
Derniere: Sa 12.5.
jeweils 20.00

Nette ist allein. Ihre Mutter amüsiert sich seit Wochen auf Gran Canaria. Niemand kümmert sich um sie. Nachdem sie fünf Wochen lang nicht in der Schule erschienen ist, macht sich eine junge Vertretungslehrerin auf, um sie zu besuchen. Sie will herausfinden, warum Nette nicht kommt und mit ihr über die Zukunft reden.

Der schwedische Autor Mats Wahl ist vor allem durch seine Kriminalromane bekannt. In diesem Stück gibt es wenig kriminelle Energien. Vielmehr stellt er die Frage: Gibt es überhaupt Gründe, um am Leben <draussen> teilzunehmen? Oder ist es nicht viel besser, sich <drinnen> gut einzurichten?

Regie/Choreographie: Matthias Mooij, Tabea Martin
Mit: Mia Sanchez, Elena Manuel, Alireza Bayram, Anna König

Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch



EX/EX THEATER UND BARBARA.R PRODUKTION

WÄRE DA NICHT
IDA KRAMER ...
Geschichten
von Patrons
und anderen Working
Class Heroes

Premiere: Di 1.5., 20.00
Do 3.5.–Fr 13.7.
(Derniere)
jeweils Do/Fr 20.00
Treffpunkt & Kasse:
Crêperie FahrBar,
Walzwerk
Münchenstein

Nach den beiden erfolgreichen szenischen Stadtrundgängen <Niemand war schon immer da> und <Wo die Liebe hinfällt> gibt es auch dieses Jahr wieder einen szenischen Rundgang. Eine Mischung aus Theater und Stadtrundgang, aus historischen Fakten, gesellschaftspolitischen Inhalten und Unterhaltung.



Ein Stück von: Sasha Mazzotti, Barbara Rettenmund, Heini Weber, Rémy Mentha, Bozena Civic, Fabienne Naegeli, Thomas Baumgartner. Es spielen: Simone Haering, Samuel Kübler, Hansjörg Surer, Céline Wenger

Geschlossene Vorstellungen und Schulklassen: bis 31.10.
Gruppen ab 30 Personen nach Absprache. Anmeldung erforderlich:
SMS an T 077 428 27 02 oder Email an walzwerk@exex.ch
(mit Angabe von Spieldatum, Name, Anzahl Personen sowie Telefonnummer)

Eintritt: CHF 25 | vergünstigt CHF 17 | GönnerInnen CHF 50

Weitere Infos: www.exex.ch

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTab

PROGRAMM

La Serva Padrona – Trattoria Pergolesi Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733)
Eigenproduktion für die Bühne neu bearbeitet von Georg Darvas
Der Frühjahrserfolg des NTab ...«La Serva Padrona in die heute Zeit verlängert – ein Glücksfall»
schrieb die Basellandschaftliche Zeitung. Musikalische Leitung: Bruno Leuschner, Regie: Georg Darvas.
Mit Daniel Reumiller, Ines Schaffer, Oliver Zgorelec und dem Orchestra Pergolesi

Di 1./So 6.5., 18.00
Do 3./Di 8.5., 20.00



Mirandolina von Carlo Goldoni
Die 10. Jugendtheaterproduktion des NTab.
Regie: Stefanie Hargitay

Fr 18./Sa 19./
Di 22.–Do 24.5.,
jeweils 19.30
So 20.5., 17.00

Szene aus «Serva Padrona»

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

THEATER AUF DEM LANDE

PHILIPP GALIZIA

«am Seil abelo»

Matinee: Di 1.5.
11.00: Kaffee und
Kuchen,
11.30: Aufführung
Trotte Arlesheim

Eine Totengräber-Ballade mit Texten von Josef Villiger und Liedern
von Res Wepfer.

Lunzi, der Totengräber, ist tot. «Ändgültig ustrunke, d'Schufle abgä.
Am Seil abeglo». Derweil im Sali das Leichenmahl serviert wird,
setzt sich Philipp mit seinem Kontrabass in die leere Gaststube. An jenen
Tisch, an dem Lunzi immer gesessen hatte. Ein Bier lang erzählt
er Geschichten aus dem Alltag des knorrigen und verschmitzten Toten-
gräbers.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim,
www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch



ENSEMBLE ERZSEBET BASEL

KONZERT-
VORSCHAU JUNI

Gade, Sibelius und Sandström

Ein Frühsommerabend oder ein Sonntagmorgen ... mit selten zu hörender alter und neuer Kammermusik
aus Skandinavien – das Klaviertrio F-Dur von 1864 des Dänen Niels Gade, das Klaviertrio C-Dur
«Lovisa» von 1888 des Finnen Jean Sibelius und die «Mölna Elegie» auf Texte von Gunnar Ekelöf für Sopran
und Klaviertrio, entstanden 1998, des Schweden Sven-David Sandström (*1942).

Fr 8.6., 20.00
So 10.6., 11.00
Presswerk im
Walzwerk
Tramstr. 64a
Münchenstein



Isabel Heusser, S; Ròbert Horvàth, VI; Lászlò Polùs, Vc;
Florin Farcas, KI

Das Presswerk, ein besonderer «Konzertraum» innerhalb
des ehemaligen Walzwerks der Alu Münchenstein, gut
erreichbar: mit Tram 10 bis Brown Boveri, dann keine 5
Minuten zu Fuss oder mit dem Auto, Parkplätze im Areal.
Ausklang bei einem Glas Wein, bei sommerlichen
Temperaturen draussen.

Vorverkauf: Musica Classica Spalebärg. Im Presswerk 1 Stunde vor Konzertbeginn. Eintritt: CHF 30/Stud. 20

LANDKINO

ERNST LUBITSCH

jeden Donnerstag
Beginn: 20.15

Der sogenannte «Lubitsch Touch» ist nach wie vor legendär. Was aber genau diesen «Touch» ausmacht, können nur seine
Filme beantworten: Unser Mai-Programm bringt einige der berühmten Klassiker wieder auf die Leinwand.



«**Heaven Can Wait**» USA 1943. 115 Min. E/d. Mit Gene Tierney, Don Ameche,
Charles Coburn, Marjorie Main. Do 3.5

«**To Be or Not To Be**» USA 1942. 99 Min. E/d/f. Mit Jack Benny, Carole Lombard,
Robert Stack, Felix Bressart. Do 10.5.

«**Ninotchka**» USA 1939. 110 Min. E/d/f. Mit Greta Garbo, Melvyn Douglas, Bela Lugosi. Do 17.5.

«**The Shop Around the Corner**» USA 1940. 97 Min. E/d/f. Mit James Stewart,
Margaret Sullivan, Frank Morgan, Felix Bressart. Do 24.5.

«**Bluebeard's Eighth Wife**» USA 1938. Billy Wilder. 80 Min. E/d/f. Mit Claudette Colbert,
Gary Cooper, David Niven. Do 31.5.

Abb. «The Shop Around the Corner»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM

«My Way – I gah my Wäg!» Der Sänger, Chorleiter, Musik- und Gesangslehrer Martin von Rütte (BL) gestaltet zusammen mit drei Musikern sein erstes Konzertprogramm, das Lieder aus Jazz, Pop und Klassik vereint. Mo 30.4.
Di 1.5.
20.30
Martin von Rütte, Gesang, Klavier, Percussion; Michael Bürgin, Kontrabass; Michael Jeup, Gitarre, Sounds; Urs Wiesner, Vibrafon, Percussion

«Ghosttown» Music-Video-Art-Project (UA) Fr 4.–So 6.5.
20.30
Duo fatale (JOPO & Ingeborg Poffet), Musik, und Fabian Müller, Video

In einer Live Performance, die elektro-akustische Musik und Videoprojektion vereint, reisen die drei KünstlerInnen aus Basel durch Stadtbilder des Kunstmalers Heinz Schäublin.

«Rosen- und Liebesgeschichten» Playback-Theater von Impuls Liestal Sa 12.5., 20.30
Die SchauspielerInnen spielen Geschichten, die das Publikum erzählt.

Abb. Martin von Rütte

Vorverkauf/Reservation: Buchladen Rapunzel, Liestal, T 061 921 56 70; oder theater@palazzo.ch
Eintritt: CHF 25/20/15 (bis 18 Jahre). Info: www.martinvr.ch, www.urswiesner.ch



CONTRAPUNKT CHOR

KONZERT

**Jauchzet dem Herrn,
alle Welt**

Werke für
Chor und Orgel

Sa 9.6., 20.00
Theodorskirche Basel

So 10.6., 17.00
Ref. Kirche Arlesheim

Den einen Schwerpunkt dieses Programms mit Chor- und Orgelwerken des Barock und der Romantik bildet Johann Sebastian Bachs wohl bekannteste Motette «Jesu, meine Freude» für 5-stimmigen Chor und Continuo, den ändern die «Messe pour les morts» (Requiem) für 4- bis 8-stimmigen Chor und Orgel von Charles Gounod. Hinzu kommen Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy, das «Ave Maria» für Chor-Alt und Orgel von Anton Bruckner sowie der 150. Psalm von César Franck für Chor, Orgel und Perkussion. Nicoleta Paraschivescu, die international reputierte Organistin der Theodorskirche Basel, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Alexandre Pierre François Boëly und Théodore Dubois.

Nicoleta Paraschivescu, Orgel
Leitung: Georg Hausamann

Abb. Nicoleta Paraschivescu

Weitere Informationen: Sekretariat contrapunkt, Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41, www.contrapunkt.ch. Vorverkauf: Stadtcasino Basel



KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Sandy Patton und Thomas Dürst – Lyrischer Vocal Jazz Fr 4.5., 20.30
Sandy Patton (voc) und Thomas Dürst (b) mit dem ersten Album ihres Duo-Projektes «Painting Jazz». Die kleine Sängerin mit der grossen Stimme und der Virtuose am Bass präsentieren Jazz von seiner intimsten Seite. Ein Hörvergnügen der wunderbaren Art.

Trio Szirmai-Kramis – Latin Jazz/Tango Nuevo Fr 11.5., 20.30
Die Mitglieder des Trios haben die meist für Quintett geschriebenen Kompositionen von Astor Piazzolla für Piano, Saxofon und Kontrabass bearbeitet, jonglieren virtuos mit den Stimmen und bringen dabei Piazzollas kompositorisches Erbe auf den Punkt. Das Resultat: Astor Piazzollas «Tango Nuevo» in ungewöhnlicher Besetzung mit Elena Szirmai (p), Otmar Kramis (s) und Herbert Kramis (b).



Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch.
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: ab 19.30

KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM

Film «After the Wedding» Regie: Susanne Bier. Cast: Mads Mikkelsen, Sidse Babett Knudsen, Rolf Lassgård, Stine Fischer Christensen, Mona Malm, Christian Tafdrup, Niels Anders Thorn Do 3.5., 20.15

Marius und die Jagdkapelle Mit dem neuen Programm «RehBockRock». Familienkonzert. Eintritt CHF 15* Sa 5.5., 17.30

basel sinfonietta «Dreigroschenmusik in der Kaserne» So 6.5., 19.30
MusikerInnen der basel sinfonietta begleiten nicht nur die Lieder, sondern spielen auch Instrumentalmusik der Zeit wie Hanns Eislers Kammermusik op. 69. Eintritt CHF 30*

«Bezahlt wird nicht» von Dario Fo, Theater 58 Sa 12.5., 20.15
Regie: Enzo Scanzi, Bild: Giulio Bernardi, Kostüme: Maggie Zogg
Es spielen Pascale Jordan, Seraina Kobelt, Zara Nydegger, David Bröckelmann, André Revelly, Elmar Schubert. Eintritt CHF 25*

Kulturraum Marabu Gelterkinder, Postfach, Schulgasse 5a, 4460 Gelterkinder, www.marabu-bl.ch
*Vorverkauf: Impuls, Gelterkinder, T 061 983 02 32



ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION

VOM POTENTIAL EINER MUSIKALISCHEN GESTE

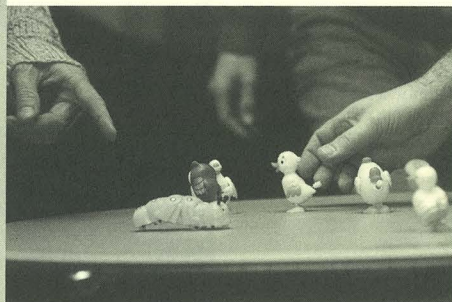
In der kleinsten musikalischen Geste schlummert oft im Keim eine ganze Oper. Wird ein wacher Geist das Mögliche hörend erkennen und mit leidenschaftlichem Geschick die bezauberndsten Klänge und phantastischsten Welten schöpfen?

4. Matinee Musik, Reflexion & Diskussion

Hansjürgen Wäldele, Nicolas Rihs und Peter Baumgartner: Kritik der Geste

So 13.5., 11.00–12.30

Musikakademie, Haus Kleinbasel, Rebgrasse 70



1 Soiree:

4 Porträts

Sa 2.6.

Gare du Nord

Mischa Käser, Stimme; Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott; Matthias Schwabe, klingende Materialien; Sylwia Zytynska, Schlagzeug; Peter Baumgartner, Powerbook. Genaue Angaben: www.getreidesilo.net

1. Porträt	18.00
2. Porträt	19.00
3. Porträt	20.00
4. Porträt	21.00

Eintritt: CHF 20/10* Matinee, CHF 30/20/10* Soiree, CHF 40/25/15* Matinee und Soiree

*Ermässigung für SchülerInnen und StudentInnen bis 25 Jahre und AHV. Info: www.getreidesilo.net

BASEL SINFONIETTA

DREIGROSCHEN-MUSIK

Gesang:

Desirée Meiser

Leitung:

Jürg Henneberger

Do 3.–Sa 5.5., 20.00
Kaserne Basel

So 6.5., 19.30
Kulturraum Marabu,
Gelterkinden

Kurt Weill und Hanns Eisler arbeiteten beide mit Bertolt Brecht zusammen: Der politische Autor Brecht verlieh ihren Liedern und Bühnenwerken jenen kritischen Ton, dank welchem die Werke einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurden. Die Sängerin Desirée Meiser wird einige musikalische Perlen dieser Schaffenszeit zu Gehör bringen. Kompositionen des Baslers Jacques Wildberger komplettieren das Konzertprogramm. In seinen Werken sind sogar Parallelen zu Eisler auszumachen: So meinte Wildberger bescheiden, dass er «wie Eisler, nur eine Liga tiefer oder zwei» arbeite. Jürg Henneberger leitet diesen durch Lieder bereicherten Konzertabend.

Werke von Kurt Weill (u.a. Kleine Dreigroschenmusik), Eisler (Lieder) und Wildberger

Abb.: Desirée Meiser

Weitere Informationen: basel sinfonietta, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch. Vorverkauf Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz. Vorverkauf Gelterkinden: Impuls Haushalte & Geschenke, Bohnygasse 2, Gelterkinden, T 061 983 02 32



GARE DU NORD

PROGRAMM

Pellegrini-Quartett «Klangräume» Kompositionen für Streichquartett von Cage, Nono und Kleindienst (UA) Sa 5.5., 20.00
Mit A. Pellegrini (Vi), T. Hofer (Vi), F. Marano (Vla), H. Menzler (Vc)

Camerata Variabile «Wien und Wein» Werke von J. Strauss, J. Schöllhorn, J. Koffler, F. Schubert und F. Kreisler Do 10.5., 20.15
Mit camerata variabile; J. Schöllhorn (Ltg)

Heike Wessels & Martin Günther «Das Buch der hängenden Gärten» Fr 11.5., 20.00
Liederabend mit Werken von Robert Schumann und Arnold Schönberg
Mit H. Wessels (Mezzosopran), M. Günther (Klav)

Schindellkilliusdutsche «Strike me – Stroke me» Eine Produktion des Konzerthaus Berlin Di 15./Do 17.5., 20.00
Mit V. Schindel (Klav, Akk), R. Killius (Stimme, div. Instr.), T. Dutschke (Perc, div. Instr.); M. Rebstock (Regie/Dramaturgie), J. Schubbe (Dramaturgie)

Ensemble für Neue Musik der HSM Basel «Intégrales» Kompositionen von Messiaen, Dutilleux, Grisey und Varèse. Mit M. Ernst (Klav), Ensemble für Neue Musik der Hochschule für Musik Basel; J. Henneberger und M. Weiss (Ltg) So 20.5., 20.00



Pellegrini-Quartett

«Dialog» Der Gitarrist Stephan Schmidt spielt Werke Mo 21.5., 20.00
von Berio, Maderna und Ferneyhough

IGNM Basel «Ensemble Laboratorium» Di 22.5., 20.00
Werke von Xenakis, G. Berger (UA), F.M. Paradiso (UA) und R. Wohlhauser. Mit M.C. Munoz (Fl), L. Carrasco (Vi), M. Sonderegger (Klar), D. Melchiorre (Slz)

Ensemble Recherche «Luftige Architekturen» Do 24.5., 20.00
Werke von Boulez, Pomárico, Vassena, Sánchez-Verdú und Berio. Mit ensemble recherche; Gast: M. Weiss (Sax)

Trio Trafique «Totentanz» René Clairs Kurzfilm Fr 25.5., 20.00
«Entr'acte» und Musik von Satie, Profos, Kyriakides, Heisch, Wellmer, Kiknadze und Zangger. Mit Trio Trafique: T. Kordzaia (Klav), H. Smit (Vc), R. Camenisch (Sax)

«Kleines Lied der menschlichen Dummheit» Di 29./Mi 30.5. 20.00
Ein Flaubert-Projekt. Mit I. Minich, M. Unternährer (Musik), M. Wolf (Schauspiel/Musik), G. Flaubert (Text), W. Heberle (Produkt.)

Vorverkauf: au concert ag, T 061 271 65 91. Online-Reservation: www.garedunord.ch. Abendkasse: 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn. Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00; T 061 683 71 70

RUDOLF STEINER ARCHIV

**JOSEPH BEUYS –
RUDOLF STEINER**
Zeichnungen,
Entwürfe, Skizzen

Vernissage

Ansprache: Joseph van der Grinten

Do 3.5., 19.00

Führungen

Wolfgang Zumdick, Kurator der Ausstellung

Fr 4.5., 14.00

Alexander Schaumann, Künstler, Bonn

Sa 5.5., 14.00

Volker Harlan, Bochum

Do 10.5., 18.00

Rainer Rappmann, FIU Verlag

jeweils Do/Fr 14.00

Vorträge

Material, Raum, Mensch

Alexander Schaumann, Künstler, Bonn

Fr 4.5., 17.00

Golgatha – Zeichnungen des dreissigjährigen Joseph Beuys

Dieter Koeplin, Kunsthistoriker, Basel

Fr 4.5., 20.00

Zeige deine Wunde

Barbara Strieder, Kunsthistorikerin Schloss Moyland

Sa 5.5., 9.00

Jeder Mensch ist Anthroposoph – Joseph Beuys' Verhältnis zu Rudolf Steiner

Volker Harlan

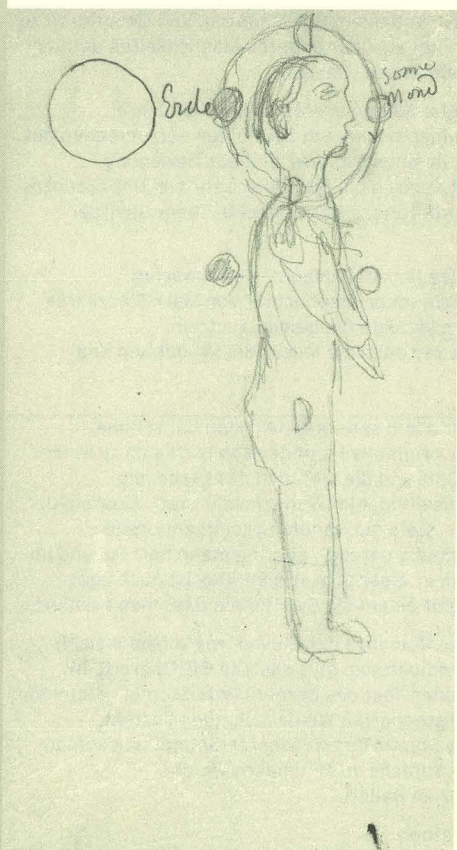
Do 10.5., 20.00

Lesung

Am Anfang war die Wärme

Dorothea Deimann, KunstRaumRhein

Do 31.5., 20.00



Rudolf Steiner Archiv, Postfach 135, 4143 Dornach, 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com und www.ursache-zukunft.net

GOETHEANUM-BÜHNE

PROGRAMM- AUSWAHL

Die Orestie Die dreiteilige Tragödie des Aischylos. Schauspiel der Goetheanum-Bühne.

Do 10.5., 18.00

Regie Jobst Langhans. «Nach dieser Aufführung der <Orestie> verlässt man die Spielstätte im Bewusstsein, dass es keine Alternative zum Denken gibt.» (Basellandschaftliche Zeitung)

Fr 25.5., 19.00

Der Messias Oratorium von Georg Friedrich Händel. Melinda Parsons, Sopran; Anne Schmid, Alt; Ralf Simon, Tenor; Stefan Imboden, Bass. Orchester La Beata Olanda auf historischen Instrumenten. Chorgemeinschaft Winterthur und Chor am Goetheanum; Leitung Heinz Bähler

So 13.5., 16.30

Ophelias Schattentheater Von Michael Ende. Ein Spiel mit Licht, Schatten und Musik, Blaue Märchenbühne, Offenburg. Für Kinder ab 7 Jahren

Do 17.5., 16.30

Bilder schaffen – Fantasie und Imagination der Fantastik Internationale Figurespiel-Tage am Goetheanum: Aufführungen, Arbeitsgruppen, Vortrag und Plenumsarbeit mit Jobst Langhans.

Do 17. (Auffahrt)–So 20.5.

VORSCHAU

Die Orestie im Antikenmuseum Basel

Do 21.–So 24.6.



Vollständiger Veranstaltungskalender unter www.goetheanum-buehne.ch.
Vorverkauf: Goetheanum, T 061 706 44 44, tickets@goetheanum.org

THEATER ROXY

CIRQUENFLEX+KÖRPERTEXTE

Mein Mann

Mit Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan

Premiere: Di 1.5., 20.00

Mi 2.–So 6.5./Mi 23.–Sa 26.5.

jeweils 20.00, So 19.00

«Mein Mann» bewegt sich auf der Schnittstelle zwischen Tanz und Circus und umschreibt zwei Männer, welche in ihrem Aufeinandertreffen die Verbindlichkeit ihrer Begegnung reflektieren und neu gestalten werden. Zeit- und raumverloren, jeder für sich – an seinem eigentümlichen und selbst gewählten inneren «Ort» der Einsamkeit, gestalten sie mit ihrer ausgeprägten Körpersprache und ihren vielen Gesten eine neue Ordnung. Die Auswahl ihrer Gesten gehört seit Generationen zum festen Bestandteil eines sozialen «Sich-darstellen-Wollens» unter Männern. Von Generation zu Generation, kontinuierlich, gleich einer Teerschicht, liegt sie über anderen Möglichkeiten des verbindlichen Umgangs miteinander und fragt nach einem neuen «Design».

Zwei Figuren entstehen, die die Verhaltensmuster unter Männern entschlüsselt und ihre Körpersprache unter das Vergrößerungsglas genommen haben, um zusammen aufzubrechen auf eine Reise ins Unbekannte, auf andere, «neue» Wege, in eine visionäre Welt aus Bewegung und Akrobatik. Innerhalb einer stillen Verbundenheit stossen die Darsteller sehr viel Unbekanntes und Verborgenes an und stellen sich so der Herausforderung, eine versteckte Ebene sichtbar zu machen.

Bernd Uwe Marszan und Fabian Nichele hatten die Idee für «Mein Mann», sie entwarfen und bauten die Bühne und stellen dar. Dabei wurden sie scharf beobachtet von Mark Sieczkarek (Regie), Bea Nichele und Gabriele Kortmann. Letztere kleidete die beiden auch ein. hellblau setzte das Ganze ins richtige Licht, welches, wie auch die Musik, die Produktion und die Tour, von Catherine Rutishauser dirigiert wird.

NACH ADDIS ABEBA

Eine Matterhorn Produktion

Bühnenabendessen in

5 Gängen von Beat Sterchi

Basler Premiere: Mi 9.5., 20.00

Do 10.–So 13.5.

jeweils 20.00, So 19.00

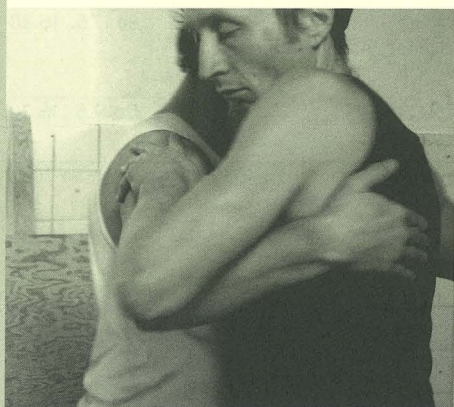
Man ist schön, reich, gebildet, geschmackvoll und vor allem sehr originell. Man hat schöne, reiche, gebildete, geschmackvolle und vor allem sehr originelle Freunde. Man trifft sich zu einer Abendgesellschaft, redet und redet und redet über Gott und die Welt und das Essen, die Kleider und die Reise nach Addis Abeba. Doch die Reise findet im Wohnzimmer statt. Floskeln der Alltagssprache schwirren im Raum, man begibt sich – stets die Handlung kommentierend – vom Apéro über den Hauptgang zur Torte. Es wird ständig geredet, aber niemand hört zu, und im Grunde genommen weiss niemand so genau, mit wem er eigentlich spricht. Das ist auch egal, denn die Hauptsache ist, dass man selber redet. Es gibt einem die Gewissheit, dass man existiert.

In ihrer letztjährigen Produktion «Die Versuchung, die Romanza der Eluvies von Alfred Wälchli zu spielen» brachte die Basler Gruppe Matterhorn Produktionen eine skurrile Off-Operette in Fantasiesprache auf die Bühne. Nun haben sie sich einen Text des Berners Beat Sterchi vorgenommen, in dem die Sprache nur noch aus Floskeln und listenhaften Wiederholungen besteht. Aus den Überresten unserer Alltagssprache hat Beat Sterchi einen rasanten Soundtrack komponiert. In der Inszenierung von Ursina Greuel wird die Sprache zu Minimalmusik, das Bühnenbild zum Musikinstrument und die Handlung zum Ballett.

«Nach Addis Abeba» ist ein rhythmischer Sprachmarathon.

Es spielen: Sibylle Burkart, Franziska von Fischer, Sabina Frey, Krishan Krone, Agnes Lampkin, Markus Mathis, Michael Wolf. Regie: Ursina Greuel. Ausstattung: Catharina Strebel. Musik: Margrit Rieben. Licht: Jens Seiler.

In Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater Bern, dem Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, dem Theater Tuchlaube Aarau, dem Theater Roxy Birsfelden und dem Kleintheater Luzern. In Kooperation mit dem Theater Biel-Solothurn. www.matterhorn.li.



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner,
1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein, Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00)

THEATER ROXY

VORSCHAU

CH-Tanz Eine Produktion von Kumpare Did I shave my legs for that?

Fr 1./Sa 2.6.

20.00

«Auch das neuste Stück kommt so unpräzise wie originell daher, es erscheint dem Inhalt entsprechend behäbig und ist doch insgesamt federleicht. Man schliesst die Figuren förmlich ins Herz für ihre unvermeidlichen Übersprungshandlungen und vergisst dabei beinahe, dass es ja eigentlich um Mord und Totschlag oder zumindest um kleine Racheakte geht.» (Neue Zürcher Zeitung, Christina Thurner)

«Eindringlich sind die leise Komik und die stille Verzweiflung der Alltagsdramen, die sich neben der Leinwand abspielen. Kumpanes Stärke liegt eben in der Schilderung der ganz gewöhnlichen Helden.» (Tages-Anzeiger, Felizitas Ammann)

Mit: David Imhoof, Sebastian Krähenbühl, Cornelia Lüthi. Text: Andri Beyeler. Choreografie: Tina Beyeler.

Musik: Frank Gerber. Dramaturgie: Petra Fischer. Kostüme: Inge Gill Klossner. Licht: Regina Meier.

Grafik: Thomas Rhyner. Produktionsleitung: Yvonne Nünlist. Premiere: 21. Oktober 2006 im Fabriktheater Rote Fabrik in Zürich.

«Did I shave my legs for that?» ist eine Koproduktion mit dem Fabriktheater Rote Fabrik und dem phönix-theater 81 steckborn.

wildwuchs 07 – Das Kulturfestival für Solche und Andere

Fr 1.–So 10.6.

Im Jahr 2001 hat wildwuchs in Basel erstmals gekeimt, im Jahr 2004 hat er Wurzeln geschlagen und wilde Blüten getrieben. Im Juni 2007 soll er bunt über Strassen, Plätze und Bühnen wuchern. Dies nicht nur in Basel, sondern auch in verschiedenen Gemeinden der Region. Regionale, nationale und internationale Produktionen im Bereich von Tanz, Theater, Musik und Bild, Symposien und Werkstätten bilden den Rahmen, der zum kreativen Entrinnen aus der alltäglichen Norm einladen und ermuntern soll.

Während zehn Tagen ermöglicht wildwuchs 07 einem breiten Publikum ungeahnte Begegnungen mit dem Andersartigen, Fremden oder gar Befremdenden, eröffnet Einsichten in Ungewohntes, erweitert die Wahrnehmung der Sinne und des Geistes und trägt so dazu bei, neue Perspektiven zu eröffnen – allen, die dazu bereit sind.

Aufbruch zu neuen Wahrnehmungshorizonten: Bei der künstlerischen Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung oder Psychiatrieerfahrung stehen Fähigkeiten und nicht Defizite im Vordergrund. Die Kunst bietet Raum, neue Visionen zu entwickeln. Durch künstlerisches Schaffen erleben viele Menschen neue, in ihrem Leben bisher vernachlässigte Anteile und können sich als ganze Menschen erleben. wildwuchs steht für die Verwirklichung der Idee, Freiräume zu schaffen, in denen sich die unterschiedlichsten Menschen begegnen können. Die Theater-, Musik- und Tanzproduktionen, die Bilder und die Worte, die während wildwuchs 07 Basel und die Region durchwuchern, werden in diesem Sinne Geister beleben und neuen Ideen zum Keimen verhelfen.

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden

MUSEUM.BL

**ZUR SACHE.
OBJEKTE
ERZÄHLEN
GESCHICHTEN
Neue Dauer-
ausstellung im
Museum.BL**

Teil 1
«Fremde eigene Welt»
ab Sa 12.5.

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis? Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von WissenschaftlerInnen und dem Autor Max Küng erzählt.

Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und brisante Themen auf und wird alle zwei Jahre neu eingerichtet. In einer ersten Runde steht das 175-jährige Jubiläum des Kantons BL im Rampenlicht. Unter dem Titel «Fremde eigene Welt» fragen wir, was als typisch «baselbieterisch» gilt und was uns fremd erscheint.

**Vernissage**

Fr 11.5.

Roter Teppich für Ursula!

ab 18.00

Die Büste der heiligen Ursula ist für kurze Zeit auf Staatsbesuch in Liestal. Mehr Infos dazu unter www.museum.bl.ch.

Vernissage

18.30

Mit den Regierungsräten Urs Wüthrich und Christoph Eymann, Gudrun Piller, stv. Leiterin des Historischen Museums Basel und Barbara den Brok, Leiterin Museum.BL.

Publikation

Ausstellungspublikation mit Geschichten von Max Küng: «Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten». Hg. Museum.BL/Michael Müller. Im Museumsshop oder im Buchhandel erhältlich

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

GAME OF UR

Premiere:

Mi 16.5., 20.00

Fr 18./Sa 19.5., 20.00

So 20.5., 18.00

Mi 23.–Fr 25.5., 20.00

Kaserne Basel

Zum 15jährigen Jubiläum des Ensembles kreiert Cathy Sharp in der Kaserne ihre neue Choreografie <Game of Ur>.

<The Royal Game of Ur> – das königliche Spiel von Ur – ist eines der ältesten Spiele der Welt. Bei Ausgrabungen der alten Stadt Ur in Mesopotamien (dem heutigen Irak) wurden zwei 4600 Jahre alte Spielbretter gefunden. Der Aufsehen erregende Fund wurde ins British Museum gebracht, und Jahre später entzifferte ein Kurator eine Tontafel mit den Spielregeln.

Das Spiel von Ur ist, wie die meisten Brettspiele, ein Wettkampf. Ziel ist es, durch Zufall, Glück oder Strategie zu gewinnen, und also der Erste, Beste, Klügste und Glückichste zu sein. Cathy Sharp interpretiert das Spiel als Metapher und Symbol zugleich. Es ist die Bestätigung des menschlichen Daseins, die Anerkennung des menschlichen Einfallsreichtums und die Suche nach dem Spielerischen im Leben. Es ist die Hoffnung, die man in jeden Neubeginn setzt.

Die unkonventionelle Gestaltung des Theaterraums nimmt Elemente des Spieles auf: Die ZuschauerInnen sitzen sich als Konkurrenten auf beiden Seiten der Tanzfläche gegenüber. Die Choreografie geht auf verschiedene Spielsituationen ein: Die Spieler landen auf einem gegnerischen Feld, setzen eine Runde aus, können sich weder vorwärts noch rückwärts bewegen, werden zum Startpunkt zurückgeschickt oder landen auf einem Feld, das Sicherheit und Geborgenheit bringt. Wie das Spiel ist auch der Tanz ständige Aktion, er feiert die Entwicklung des menschlichen Selbst.

Tanz: Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers, Wilfried Seethaler;

Choreografie: Cathy Sharp und Ensemble; Assistenz: Simone Cavin; Musikalische Einrichtung: Thomas C. Gass;

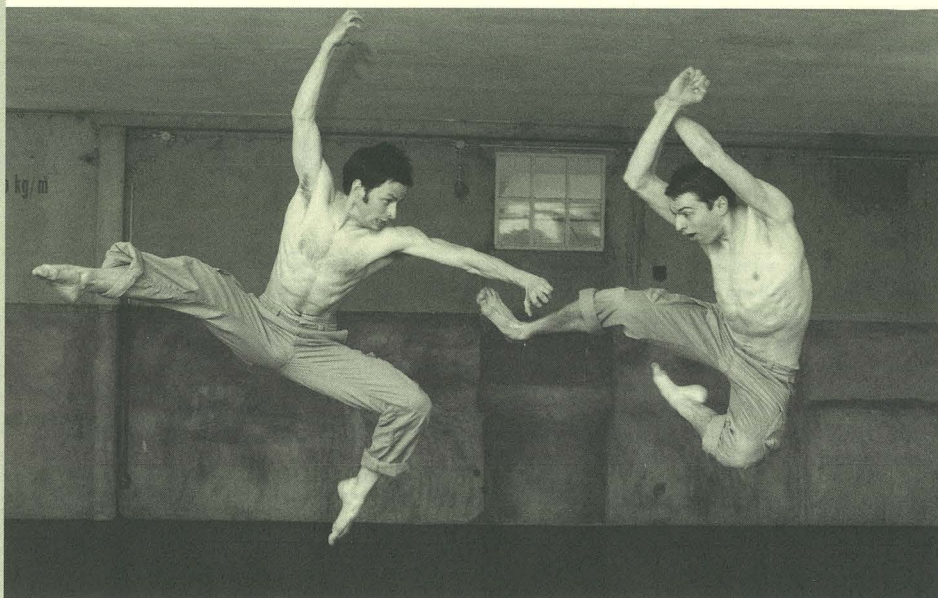
Licht: Michel Güntert; Kostüme: Sabine Schnetz; Dramaturgische Beratung: Regula A. Kern

VORSCHAU 2007

Im Rahmen des 15. Jubiläums des Ensembles findet im September und Oktober eine dreiwöchige Tournee durch Irland statt. Gespielt wird <Please do (not) touch> in Dublin, Waterford, Longford, Enniskillen, Limerick, Galway, Kilkenny und Tralee.

Das CSDE hat den Auftrag bekommen, für das Holland Dance Festival 2007 in Den Haag zusammen mit dem Duo Stimmhorn ein neues Werk zu entwickeln. Vier junge Choreografinnen wurden ausgesucht, um zu der live gespielten Musik ein gemeinsames Werk zu kreieren: Maggie Donlon, Tanzdirektorin am Staatstheater Saarbrücken, Teresa Rotemberg, Leiterin der Company Mafalda aus Zürich, Vaclav Kunes, ehemaliger Tänzer des Nederlands Dans Theaters, und Duncan Rownes, ehemaliger Tänzer beim CSDE. Premiere ist am 1. November im Theater Zwembad de Regentes mit weiteren Aufführungen am 2. und 3. November.

Das CSDE tritt am 23. und 24. November am TanzZug 07-Festival in der Chollerhalle Zug auf. Aufgeführt wird das Programm <Please do (not) touch> zusammen mit <Running the Line>. Last but not least wird das Jahr ab 29. November mit einer Vorstellungsreihe im Theater Roxy Birsfelden abgeschlossen



Wout Geers und Wilfried Seethaler
Foto: Peter Schnetz

Vorverkauf: eventim; baz, T 061 281 84 84; BVB Kundendienst am Barfüsserplatz, T 061 685 14 16; Manor, T 061 685 46 99; Migros Claramarkt, T 061 686 76 00. Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

KULTURFORUM LAUFEN

LESUNG MIT
MILENA MOSER
Do 10.5., 20.00

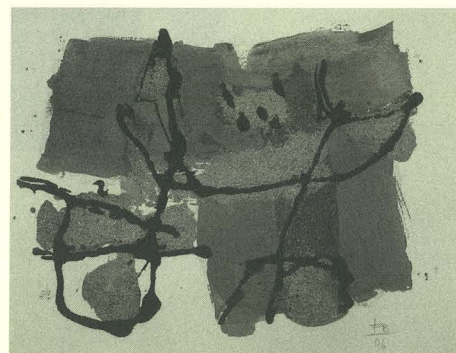
Das Kulturforum lädt zusammen mit der Stedtlbibliothek Laufen zu einem Abend mit der bekannten Schweizer Schriftstellerin Milena Moser ein.

FREDY BUCHWALDER
Bilder Ausstellung
bis So 17.6.
Vernissage:
Fr 25.5., 19.00

Fredy Buchwalder, 1955 geboren und aufgewachsen in Zwingen, lebt und arbeitet seit einigen Jahren vorwiegend im Piemont. Fredy Buchwalder über seine Arbeit: «Die Ursprünglichkeit archaischer Bildsprachen fasziniert mich schon lange und hat mich zu indianischen Kultstätten in den USA, nach Afrika und zu prähistorischen Felsradierungen in Norditalien geführt. Meine Suche nach einer eigenen archaischen Bildsprache ist längst nicht abgeschlossen. Materialien wie Erde und Asche inspirieren neue Möglichkeiten. Der malerische Bildraum von Farbe und Licht öffnet den Raum der inneren Erfahrung und wird Spiegel der Seele.»

Ausstellung geöffnet: Fr 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00. Der Künstler ist an der Vernissage und an den Sonntagen 3./17.6. anwesend.

Kulturforum Laufen, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66



AUGUSTA RAURICA

SCHÄTZE

Neue Ausstellung

Horten Sie persönliche Schätze? In unserer neuen Ausstellung zeigen wir Ihnen grosse und kleine Schätze von Menschen aus Augusta Raurica: kostbare Geschenke, Glück bringende Götterfiguren und das gehütete Geld. Höhepunkt ist der einzigartige Silberschatz von Kaiseraugst, der nach einem längeren «Auslandaufenthalt» wieder vollständig zu sehen ist.

VERANSTALTUNGEN

Internationaler Museumstag:

So 20.5.

Ein Tag bei den Römern zu Hause

11.00–17.00

Ein Tag im Römerhaus heisst: eine römische Tunika überstreifen, auf den Liegebetten im Römerhaus Platz nehmen, seine Notizen auf ein Wachstäfelchen kritzeln, selber ein Mosaik legen, im Rundmühle-Spiel gewinnen (oder verlieren?) und zum Schluss mit einem römischen Zvieri neue Energie tanken. «Echte» Römerinnen und Römer laden die Kinder zum Mitmachen ein.

Kosten: Der Eintritt ins Museum ist gratis, ohne Anmeldung
Treffpunkt: Museumskasse

Führung im Herzen von Augusta Raurica

jeweils So

Ein Spaziergang durch die neue Ausstellung «Schätze» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica.

15.00–16.30

Kosten: CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt), ohne Anmeldung
Treffpunkt: Museumskasse

Familienworkshop: Römisches Essen*

So 6.5.

Für Familien mit Kindern ab ca. 8 Jahren. Essen wie in römischer Zeit: Korn mahlen, Brot backen, eine römische Suppe kochen und zum Schluss gemeinsam essen. Bei kühler Witterung warme Kleider anziehen!
Kosten: CHF 30/15 (inkl. Material, Mineralwasser und Eintritt ins Römermuseum)
Treffpunkt: Römische Backstube

10.00–13.00

Alles Scherben?*

So 13.5.

Was erzählen uns die Tausenden von Scherben, die auf Ausgrabungen gefunden werden? Unter kundiger Anleitung kann man ein eigenes «römisches» Gefäss töpfen, zerbrochene Stücke restaurieren und Allerlei aus dem römischen Küchenalltag erfahren. Mitbringen: Kleider, die schmutzig werden dürfen.

13.30–15.00

Kosten: Erwachsene CHF 15, Kinder CHF 7

Treffpunkt: Im Zelt auf dem Forum von Augusta Raurica.

Schaubacken in der römischen Backstube

So 20.5., 13.00/14.00/15.00

Gemeinsam mahlen wir Getreide, backen daraus ein eigenes Brot nach römischem Rezept und nehmen es mit nach Hause. Bei kühler Witterung warme Kleider anziehen!

(jeweils 1 Stunde)

Kosten: CHF 12/7 (inkl. Museumseintritt), ohne Anmeldung, Tickets an der Museumskasse erhältlich
Treffpunkt: In der römischen Backstube von Augusta Raurica.

Schülergrabung: Wer sucht, der findet!*

Di 22./Mi 23./Do 24.5., 9.00–15.00

Unter diesem Motto können Schulklassen ab der 4. Klasse mit Schaufel und Kelle Zeugnisse aus der römischen Vergangenheit ans Tageslicht holen und die gefundenen Schätze zeichnen und fotografieren.

(jeweils 1 Tag)

Kosten: CHF 400, Teilnehmerzahl: bis 25 Kinder

Treffpunkt: Beim römischen Tierpark

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch.

Museum: Mo 13.00–17.00/Di–So 10.00–17.00, Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00.

*Anmeldung: T 061 816 22 22 oder mail@augusta-raurica.ch.

Das Theater von Augusta Raurica ist nach langen Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.
© Römermuseum Augst,
Foto: Susanne Schenker

STEINBILDHAUERKURSE

KURSE 2007

18.–20.5./8.–10.6./

6.–8.7./10.–12.8.

jeweils

Fr–So 9.00–18.00

Kommen Sie zu einem professionellen Steinbildhauer, entdecken Sie Ihre versteckten Fähigkeiten und schaffen Sie mit Hammer und Meissel ein Kunstwerk aus Stein. An drei Tagen erfahren Sie die handwerklichen Grundtechniken und das künstlerische Gestalten der Steinbildhauerkunst, lernen unter fachkundiger Anleitung und individueller Betreuung einen leicht zu bearbeitenden Stein zu formen und zu gestalten.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Vorbereitungsabend jeweils eine Woche vor Kursbeginn: Fr 17.00

Kurskosten pro Wochenende CHF 380, zusätzlich Material (ab CHF 50) und Verpflegung

TeilnehmerInnenzahl beschränkt (max. 8 Personen)

Steinbildhauerkurs für Kinder (ab 10 Jahren, max. 6 Kinder)

Di 10.–Fr 13.7., 14.00–17.30

Kurskosten CHF 270, zusätzlich Material

Auskünfte und Anmeldung: Stein- und Bildhauerei, Stephan Grieder, Eggweg 138, 4497 Rütenberg BL,
Werkstatt: T 061 981 39 39, Büro/Privat: T/F 061 981 39 45, stonespirit@bluewin.ch





buchbasel

11. – 13. MAI 2007

BUCH- UND MEDIENMESSE | KLEINVERLAGSMESSE | LITERATURFESTIVAL | JUGENDLITERATURFESTIVAL
KINDERLITERATURFESTIVAL | COMICS

Freitag und Samstag 09.30 – 19.00 Uhr, Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
11. – 13. Mai 2007 | Messezentrum Basel

www.buchbasel.ch

ms
messe schweiz

Medienpartner

Badische  Zeitung

Partner

SBV  Schweizer Buchhändler-
und Verleger-Verband

Basler Zeitung

Beobachter

BILDUNGSCHWEIZ

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

RADIO X 94.5

Schweizer  Buchhandel

 **Thalia.ch**
ENTDECKE NEUE SEITEN

DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

AUF UND DAVON

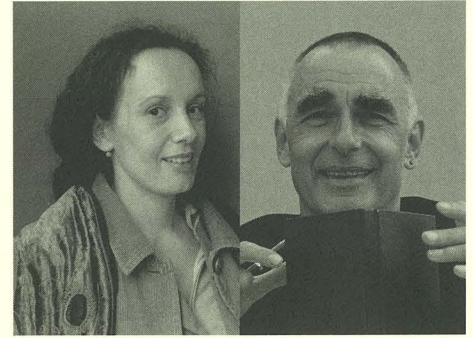
Ein Lesezyklus

«Unterwegs»
mit Alois Bischof und
Katharina Tanner
So 6.5., 11.00

Ein letztes Mal lesen im Rahmen des zweiten Lesezyklus im Dichter- und Stadtmuseum zwei mit der Region verbundene Schreibende gemeinsam zum Thema «auf und davon» eigene Texte. Nach Friederike Kretzen, Rudolf Bussmann, Irena Brežná, Daniel Zahno, Gabrielle Alioth und Tadeus Pfeifer setzen sich zum Abschluss Katharina Tanner und Alois Bischof literarisch mit dieser Wortverbindung auseinander. Wer weiss, wohin es geht, wenn sie – nichts wie weg! – aufbrechen, sich trennen, uns den Rücken kehren, sich absetzen, ihrer Wege gehen, lostigern, die Flügel machen, sich trollen, ausbüxen, Fersengeld geben, fliehen, entweichen, sich in die Büsche schlagen, verduften, abtauchen, das Weite suchen ...

Eintritt CHF 15/10. Keine Reservation möglich

Abb. A. Bischof, Foto: Claude Giger. K. Tanner, Foto: Yvonne Böhler



Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00, montags und 1./17./27.5. geschlossen

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

PAKERY

MIXEDMEDIA

Lebenskreis

Ausstellung
Fr 25.5.–So 10.6.
Vernissage:
Do 24.5., 18.30

Der Lebenskreis ist ein Zustand, in dem alle Lebewesen sich irgendwie und -wo befinden und bewegen. Die Natur performt diesen als Jahreskreis und somit auch als Zeitgefühl und Zeitgeschehen. Darin wird das Vorübergehende in Momenten und Stationen erforscht. Einmal eingefangen, werden diese zu Dokumenten, welche das Vergängliche in die Gegenwart zurückbringen und in der Zukunft im Jetzt stehen lassen. Ein Schwanengesang – Spiegel der Herzen und Seelen – menschlicher Kunst. Pakery hat in diese Ausstellung Lynda Leighton, Fotografien, mit ins Boot genommen, Lindi Baravalle als Kuratorin sowie Monika Hubler für astrologische Workshops zum Lebenskreis. Pakery verarbeitet in ihren Kunstwerken Bienenwachs, ein Material, das überdauert, das an die Ewigkeit erinnert, geschaffen von Lebewesen mit seismographischen Fähigkeiten, den Bienen. Bienen sind ein Teil der Natur und auch sie unterliegen dem irdischen und kosmischen Lebenskreis. Das Thema der drei Grundelemente – Kreis, Dreieck, Viereck – hat sie seit jeher beschäftigt. Auch Städte entstanden ursprünglich wie Kreise, z.B. Rom: Ein Platz in der Mitte als Zentrum und pulsierendes Herz, der innere Kreis; rundherum Häuser und Gassen, das individuelle Leben, der mittlere Kreis; dann Tore als Durchgänge zu einem sogenannten «Aussen» und «Innen» hin zur Wechselwirkung des Geistes, zur Inspiration, der äussere Kreis. Auch ein Lebenskreis besteht aus verschiedenen Kreisen und deren Zentren – innere Kreise und ein äusserer, der die inneren allumfassend umgibt. Überall zwischen den Kreislinien liegen Stationen, Lebenslinien und Schichten, die nicht sichtbar gelebt werden. Das Aufbrechen dieser Schichten als Übergänge mit Rückkoppelungen, um das Unbewusste in uns zu erahnen, machen einen Teil der künstlerischen Arbeit Pakerys aus. Ein Lebenskreis stellt auch ein Zeitrad dar, das mit uns durchs Leben reist, immer wiederkehrend sich drehend den Tag begrüssend und verabschiedend, Wochen, Monate, Jahre ... Und einer ist mit dem anderen verhaftet: Der vorherige mit dem jetzigen und beide mit dem nachfolgenden. So fliesst ein Kreis auch in einen andern ein. Ein Kreis ist für Pakery grundsätzlich auch nicht geometrisch, sondern emotional rund gleitend bewegt und nicht statisch. Ein Videofilm mit Installation mit dem Titel «Lucky Clover» zeigt die Sehnsucht nach Glück, die uns irgendwie und irgendwann in unserem Lebenskreis befällt.



Konzerte

Trio Cerletti-Keller-Sarasin Italienische Lieder & Duette Do 31.5., 20.15

Voices I Leitung Vroni Keller. Lieder aus dem Repertoire Do 7.6., 19.30

Finissage

Schriftsteller Markus Ramseier liest aus seinem demnächst erscheinenden Buch «Vogelheu». Dazu spielt die «little band» der Musikschule Münchenstein/Lukas Burri So 10.6. 16.00

Workshops während der Ausstellung

Workshop I zum Thema der Ausstellung mit P. Pakery, Mixedmedia/L. Baravalle, Galeristin

Workshop II Betrachtungen zum Lebenskreis aus buddhistischer Sicht: «Lebensrad», Erfahrungen zum Lebenskreis aus astrologischer Sicht: «Woher kommen wir und wohin gehen wir?» mit M. Hubler, Astrologin

Infos/Anmeldung: pakery@datacomm.ch, T 061 411 50 22, www.pakery-kulturbaum.ch/event.html. Die Ausstellung ist geöffnet Di–Fr 15.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

SANAE SAKAMOTO

Tao und Zen

Japanische
Kalligraphie und
Malerei
Sa 5.–Fr 18.5.

Sanae Sakamoto stammt aus Tokio. Als Meisterin der japanischen und chinesischen Kalligraphie lebt und arbeitet sie seit 1971 als freischaffende Künstlerin in der Schweiz. Sie unterrichtet seit 1981 an der Schule für Gestaltung in Basel. Einzelausstellungen von Sanae Sakamotos Werken waren in Japan, in den USA, in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich zu sehen. Sanae Sakamotos Werke schlagen eine Brücke zwischen fernöstlicher und westlicher Kultur. Die Wurzeln ihrer Bilder liegen in den Traditionen des Zen-Buddhismus, der Kalligraphie und der Literatur. Die Bilder spiegeln aber auch die Erfahrungen der Künstlerin mit westlicher Lebensart und Kultur wider. Sie bilden im spontanen, schöpferischen Ausdruck und Inhalt immer eine harmonische Einheit.

Vernissage Mit Rosmarie Britt, Präsidentin Kulturgesellschaft Schweiz-Japan Fr 4.5., 18.00–20.00

Matinée Meditative Klänge und Tuschespuren mit Peter Scheuber So 6.5., 11.00 und Sanae Sakamoto.

Vortrag Haben und Sein, Einstieg in Zen mit Dr. Kazuko Pfeiffer-Egawa. Mi 9.5., 20.00

Ortsmuseum Trotte, Eremitagestrasse 19, Arlesheim. Öffnungszeiten: Mi–Fr 15.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00; Fr 18.5.: 11.00–15.00; oder nach Vereinbarung.



VERLOSUNG

GRATIS INS MULTIPLEX

Wir verlosen 5 x 2 Kino-Gutscheine à CHF 20 für einen Gratiseintritt ins Multiplexkino Pathé Küchlin. Einlösbar für jeden beliebigen Film.

Einsendeschluss: Mo 21.5.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Vorname | Name

Strasse | Nr. | PLZ | Ort

E-Mail

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

ABOBESTELLUNG

PROGRAMMZEITUNG 20 JAHRE

Ich will ein Abo bestellen

- ☐ Jahresabo (CHF 69)
- ☐ Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Schnupperabo (3 Ausgaben für CHF 10)
- ☐ Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)

Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69)

- ☐ und überreiche die erste Ausgabe selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen
- ☐ Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per Mail erhalten
→ www.programmzeitung.ch/heute

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Geburtsdatum

Abo gültig ab

Unterschrift

GESCHENK AN

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

PALAVER LOOP IM JUNI

STANDPUNKTE IN
BEWEGUNG

«Palaver Loop» heisst die Veranstaltungsreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe erfolgreich lanciert hat. Themen der bisherigen Podien waren «Arbeit statt IV», «Behinderte Kunst», «Lebenswertes Leben?», «Ohne Bildung keine Arbeit», «Sexualität: Nichts für Behinderte ...» und «Psychisch beeinträchtigt und ausgegrenzt».

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das nächste Podium findet im Rahmen von «wildwuchs 07», dem Kulturfestival für Solche und Andere, statt. Junge Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen erzählen aus ihrem Leben und von ihren Träumen. KünstlerInnen aus dem Programm von «wildwuchs 07» eröffnen den Abend.

Podiumsveranstaltung

Mo 4. Juni, 19.00–21.15
Kaserne Basel, Rossstall

Eintritt frei

Künstlerischer Auftakt: KünstlerInnen aus dem Programm von «wildwuchs 07»

**Wir lassen uns nicht behindern!**

Ist es möglich, als körperlich behinderter, blinder oder gehörloser Mensch seinem Leben Kraft, Wärme und Sinn zu geben?

Wie leben junge Menschen mit einer Behinderung, was erwarten sie vom Leben, welche Pläne und Träume haben sie?

Gesprächsleitung

Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS

TeilnehmerInnen

Annelies Abdulah
Studentin und Schriftstellerin, blind, Zürich

Samael Agreda
Discjockey und dipl. Masseur, körperbehindert, Basel

Chikha Benallal
Kauffrau, Buchhalterin Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Rollstuhlfahrerin, Liestal

Emmanuelle Bigler
Psychologin MSc, Mitarbeiterin Pilotversuch Assistenzbudget, Rollstuhlfahrerin, Reinach

Melanie Vogel
Heizungsmonteurin Tschantré AG, gehörlos, Liestal

Palaver Loop, Martin Haug, Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt, martin.haug@bs.ch, T 061 267 84 61

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL-
VERANSTALTUNGEN

Theologisches Quartett Diskussionsrunde über (theologische) Neuerscheinungen Do 3.5., 19.00
mit Dr. D. Strahm, Prof. Dr. H. Raguse, Dr. L. Roost Vischer, Dr. A. Portmann Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

FrauenFeier Frauengottesdienst unter dem Thema «Ein Segen für die Liebe» Fr 4.5., 18.30, St. Clarakirche, Basel

Ehre. Ein interkulturelles Gespräch ReferentInnen: Dr. P. Trübner, R. Lenzin, Di 8.5., 18.00–19.30
Moderation: B. Müller. Eintritt CHF 15 ULEF, Claragraben 121, Basel

Kirche in der Stadt – Herausforderungen und Zukunftsmodelle Vortrag von PD Dr. Uta Pohl Patalong Fr 11.5., 20.00
Eintritt: CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos Forum für Zeitfragen

Universitätsgottesdienst Mit Prof. Dr. David Plüss So 13.5., 10.00, Peterskirche, Basel

Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation So 13.5., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz, Basel

Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtungen mit Pfr. Berger Mi 16.5., 18.00
Zu Muttertag und Auffahrt: Fondation Beyeler, Riehen. Kosten: CHF 5 (exkl. Museumseintritt)
Zu Pfingsten: 23.5., 18.00/26.5., 10.30, Kunstmuseum Basel. Kosten: CHF 5 (exkl. Museumseintritt)

Evolution und Schöpfung – ein Widerspruch? Vortrag von Dr. theol. Christina Aus der Au-Heymann Di 22.5., 20.00
Eintritt: CHF 15, für Personen in Ausbildung kostenlos Forum für Zeitfragen

Basel ist morgen. Gesprächsreihe zu Stadtvisionen. Mit Gästen. Leitung: P.-J. Kelting, Do 24.5., 20.00
Theater Basel; Dr. A. Portmann, Forum für Zeitfragen. Eintritt: CHF 11 Theater Basel, Klosterberg 6

Vesper zum Wochenbeginn Mit Pfrin. Marianne Graf und der Organistin Susanne Doll So 27.5., 18.15, Leonhardskirche, Basel

REIHE SCHÖPFUNGS- MYTHEN IN DEN WELTRELIGIONEN	Schöpfungsmythen im Buddhismus Vortrag von Kelsang Wangdü, Di 8.5., 18.00–20.30 buddhistischer Mönch. Eintritt: CHF 15; Personen in Ausbildung kostenlos Forum für Zeitfragen
	Schöpfungsmythen im Hinduismus Vortrag von Prof. Dr. Urs Meyer Di 15.5., 18.00–20.30 Eintritt: CHF 15; für Personen in Ausbildung kostenlos Forum für Zeitfragen

KURSE	Handeln aus der Fülle Lesen ausgewählter Texte und Austausch zum Buch Fr 25.5., 1./8./15.6. von Ina Praetorius. Leitung: Marianne Graf, Dorothee Dieterich. 9.00–11.30 Kosten: CHF 70–90 nach Selbsteinschätzung Forum für Zeitfragen Anmeldung unter Kurs Nr. 27035 bis 11.5. an das Forum.
--------------	--

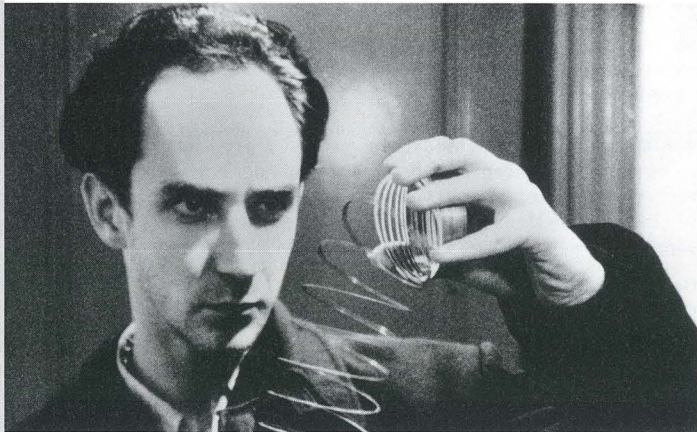
Abb. Christina Aus der Au-Heymann

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel,
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

PROGRAMM

Ernst Lubitsch

Der Lubitsch Touch bezeichnet den einzigartigen Stil des Filmregisseurs Ernst Lubitsch. Doch was genau macht diesen Touch aus? Unsere Retrospektive bietet die Gelegenheit es herauszufinden. Gezeigt werden unvergessliche Klassiker wie «Ninotchka», «The Shop Around the Corner», «To Be or Not to Be» oder «Heaven Can Wait». Und als besondere Perlen: Vier frühe Stummfilme in restaurierten Fassungen.

**300 Jahre Leonhard Euler**

Anlässlich des Jubiläums des grossen Mathematikers zeigen wir in Zusammenarbeit mit dem Euler-Jahr 2007 und Science et Cité eine Reihe über mathematische Rätsel und rätselhafte Mathematiker, u.a. mit «Moebius», «Pi» und «Solaris». Ergänzt wird das Programm jeweils dienstags mit dokumentarischen Werken.

Le Bon Film: «Brinkmanns Zorn»

1973 nahm der Pop-Poet Rolf Dieter Brinkmann elf Stunden Tonbandmaterial auf: Alltag, Familie, Wutausbrüche. Daraus realisierte Regisseur Harald Bergmann den Film «Brinkmanns Zorn», ein einfühlsames wie schonungsloses Porträt über den früh verstorbenen Autor. Mit zu den Originalbändern lippensynchron agierenden Schauspielern bricht Brinkmanns grenzenlos-wütende Stimme über das Kinopublikum herein und vermengt sich mit Bergmanns Bildern zu einem literarisch-filmischen Sinnesstrudel.

«Pi», «Ninotchka», «Brinkmanns Zorn»



Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch. Reservation: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

kult.kino



Faouzi Bensaïdi, Maroc

WWW
WHAT A WONDERFUL WORLD

www.trigon-film.org

trigon-film

Casablanca ist nicht nur ein legendärer Film, es ist auch eine real existierende Stadt voller Kontraste... Ein Film schräg in der Bildkomposition, witzig und kühn.

Demnächst im kult.kino!



Tag der Offenen Tür
Samstag, 2. Juni 2007
von 10 - 14 Uhr
Klosterberg 11 Basel

www.itcmb.ch

Alles was Sie schon immer über die Traditionelle Chinesische Medizin wissen wollten:

Vorträge, Demonstrationen, Degustationen, Informationen zur Behandlung und Ausbildung in Akupunktur, Arzneimitteltherapie und Tuina/Anmo-Massage.

Infoabend zur Ausbildung: Do 14. Juni, 19 Uhr.

Nächster Ausbildungsbeginn: 24. September 2007

Institut für Traditionelle Chinesische Medizin

Klosterberg 11, 4051 Basel

Tel. 061 272 88 89, contact@itcmb.ch

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

GOODBYE BAFANA

Von Bille August

Es ist die wahre Geschichte des südafrikanischen Rassisten James Gregory, dessen Leben grundlegend von einem schwarzen Gefangenen geändert wurde, den er zwanzig Jahre bewachte – der Gefangene war Nelson Mandela. Südafrika 1968: Wie die meisten Weissen in Südafrika betrachtet auch der Gefängniswärter James Gregory Schwarze als Menschen zweiter Klasse, obwohl er auf einer Farm in der Provinz Transkei aufwuchs, wo er als Kind die Stammessprache Xhosa, Mandelas Muttersprache, sprechen lernte. Gregorys politische Meinung ändert sich unter Mandelas Einfluss Schritt für Schritt, er wird aufmerksam für die Ungerechtigkeiten und Verbrechen seiner eigenen Leute.

«... ein überzeugendes Stück Wahrheit, das einerseits die Schrecken des Rassismus abermals aufzeigt, auf der anderen Seite aber auch eine positive Wandlung veranschaulicht.» (outnow.ch)

GB/F 2006. Dauer: 117 Min. Kamera: Robert Fraisse. Musik: Dario Marianelli. Mit: Dennis Haysbert, Joseph Fiennes, Diane Kruger u.a. Verleih: Filmcoop

**GOLDEN DOOR**

Von Emanuele Crialese

Südtalien zur letzten Jahrhundertwende. Das Bauernleben ist karg und von allerlei Aberglauben bestimmt. Kein Wunder reagiert Salvatore auf die sagenhaften Berichte der Auswanderer in die neue Welt positiv. Schliesslich untermauern auch Fotos die Mär vom besseren Leben auf der anderen Seite des Ozeans. So entscheidet Salvatore, Hab und Gut zu verkaufen und mit seinen Kindern die Überfahrt zu wagen. Unter all den Auswanderern befindet sich auch die Engländerin Lucy. Die geheimnisvolle Rothaarige reist alleine und schliesst sich Salvatores Familie an. Nach der vierwöchigen Überfahrt, wird sie in Ellis Island eine der wenigen sein, welche die Ärzte verstehen, die darüber entscheiden, ob man einwandern darf oder nicht. Denn die Einreise in die Vereinigten Staaten ist abhängig von medizinischen und anderen Prüfungen. Und nicht alle sind gewillt, diese zu durchlaufen ...

Frankreich/Italien 2006. Dauer: 119 Min. Kamera: Agnès Godard. Musik: Antonio Castrigano. Mit: Charlotte Gainsbourg, Vincenzo Amato, Filipp Pucillo u.a. Verleih: Frenetic

**TAKVA**

Von Özer Kiziltan

Der tiefgläubige Hausdiener Muharrem führt ein bescheidenes, gottesfürchtiges Leben in Istanbul. Doch bald gerät es durch höhere Mächte durcheinander. Nachts wird er von ganz und gar unreinen Phantasien heimgesucht, nach denen er seine Hose waschen und den Körper reinigen muss. Entsetzt von der Macht, die er nicht kontrollieren kann, gerät er in einen schweren Gewissenskonflikt, als der Scheich seiner Sufi-Bruderschaft ihn als Verwalter einsetzen möchte, denn der Meister der Derwische sieht in Muharrem einen vorbildlichen Gläubigen. Verzweifelt und von Visionen verfolgt irrt er durch die schneebedeckten Strassen Istanbuls, auf der Suche nach seiner verlorenen Unschuld. Es ist ein überzeugender Film, der weniger den Islam in den Blick nimmt, als die Macht eines Glaubenssystems und die Ansprüche des Einzelnen an sich selbst.

«Der Film hat in der Türkei für eine Debatte gesorgt. Es wird darüber gestritten, ob und wie Glaube und Moderne Gesellschaft vereinbar sind.» (rbb-online)

Türkei/Deutschland 2006. Dauer: 96 Min. Kamera: Soykut Turan. Musik: Gökçe Akçelik. Mit: Müfit Aytekin, Salaetin Bilal, Erkan Can, Murat Cemcir, Güven Kiraç u.v.a. Verleih: Cineworx

**VIER MINUTEN**

Von Chris Kraus

Seit mehr als 60 Jahren gibt die Pianistin Traude Krüger Klavierunterricht in einem Frauengefängnis. Eine Schülerin wie Jenny hatte sie noch nie. Verschlissen, unberechenbar, zerstörerisch – und früher ein musikalisches Wunderkind. Sie könnte es schaffen, einen bedeutenden Klavierwettbewerb zu gewinnen, an dem sie trotz ihrer Haftstrafe teilnehmen darf. Die Vorbereitung auf den Wettbewerb wird zum Kräftemessen zwischen der aufsässigen Jenny und ihrer strengen preussischen Klavierlehrerin – ein Lebens- und Liebesduell, das bis zum tiefsten, innersten Schmerz der beiden Frauen vordringt. In einem furiosen Finale bleiben Jenny vier Minuten, um etwas zu tun, was niemand, nicht einmal Traude, von ihr erwartet. Der Film gewann unter anderen als «Bester Film am Shanghai International Film Festival».

Deutschland 2007. Dauer: 112 Min. Kamera: Judith Kaufmann. Musik: Annette Fockus. Mit: Monica Bleibtreu, Hannah Herzsprung, Jasmin Tabatabai, Sven Pippig, Nadja Uhl, Stefan Kurt u.a. Verleih: Filmcoop

**TWO DAYS IN PARIS**

von und mit Julie Delphi

Vorpremiere im kult.kino atelier

So 6.5., 11.00

«Goodbye Bafana», «Takva»,
«Golden Door», «Vier Minuten»

KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

AUSSTELLUNG
J.F. SCHNYDER 2007
 bis So 26.8.

Das Werk von Jean-Frédéric Schnyder (geb. 1945), einem der wichtigsten Schweizer Künstler der Gegenwart, gilt es in seiner Vielschichtigkeit neu zu entdecken. Als Maler ist er der internationalen Öffentlichkeit allerspätstens seit seiner «Wanderung» bekannt, einem kleinformatigen Gemäldezyklus mit Autobahnbildern von St. Margarethen bis Genf, die an der Venedig Biennale 1993 erstmals gezeigt wurden. Bereits zehn Jahre davor hat der Künstler in seinen «Berner Veduten» weit über hundert Ansichten der Bundesstadt gemalt. Mit Rennrad und Leinwand unterwegs, malte Schnyder bei Wind und Wetter den pittoresken Prospekt der Altstadt in Öl, aber ebenso anonyme Park- und Kinderspielplätze.



Die Auseinandersetzung mit der eigenen, oftmals banalen Lebenswirklichkeit ist dabei von besonderem Interesse und nicht, wie so oft vermutet wurde, die pure Ironie. Für Schnyders Arbeit ist es dabei zentral, sich mittels der entschleunigten malerischen Praxis der Welt zu nähern, um zugleich die Malerei im Alltagsleben verankern und etablieren zu können. Sind die malerischen Serien des Künstlers vielfach gezeigt worden, so mag es erstaunen, dass Jean-Frédéric Schnyder bereits in den späten 1960er-Jahren als Künstler zu arbeiten begann und 1969 an Harald Szeemanns mittlerweile legendärer Ausstellung «When Attitudes Become Form» in der Kunsthalle Bern teilgenommen hat. Nach konzeptuellen Anfängen hat sich Schnyder jedoch rasch für die Malerei entschieden, ein damals abgelegenes Territorium, um zugleich eigenwillige und fantastische, an vermeintliche Volkskulturen erinnernde poetische Objekte aus Draht, Legobausteinen, Bambus, Zinn oder Keramik anzufertigen. Die Ausstellung in Basel ist eine Reise durch die Zeit und vereint Objekte und Malereien aus der Frühzeit bis jetzt zu einem unverwechselbaren Kosmos, dessen Doppelbödigkeit irritiert und zugleich berührt.

VERANSTALTUNGEN zur Ausstellung Jean-Frédéric Schnyder

Einführung für Lehrkräfte der Primarstufe und Mittelstufe mit praktischen Vorschlägen für den Unterricht. Anmeldung erwünscht Mi 2.5., 14.00–15.30

Matinée Madonna, Lego und Autobahn Mi 9.5., 10.00–12.00

Vortrag von Bice Curiger, Kuratorin Kunsthaus Zürich: «Flashback – Ein objektivierend subjektiver Blick zurück in die 70er- und 80er-Jahre» Mi 9.5., 18.30
 Kunstmuseum Basel, Vortragssaal

Werkbetrachtung über Mittag (Ph. Kaiser). Ein Engagement der «Freunde» Do 10.5., 12.30–13.00

Workshop für Kinder (7–11 J.): Lego, Draht und Farben Sa 12.5., 13.30–17.00

Führung in der Ausstellung (J. Uhlmann) Mi 23.5., 12.30

Abb. J.F. Schnyder, Dreizehn weisse Mäuse, Bern 1978 mit Margret

Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62
 www.kunstmuseumbasel.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00, Mo geschlossen

KUNSTHAUS BASELLAND

THE ART OF FAILURE
Ein Projekt von
Sabine Schaschl und Claudia Spinelli
 Sa 5.5.–So 1.7.



Christoph Abbrederis, Nic Bezemer, Stefan Burger, Gerard Byrne, Róza El-Hassan, Ceal Floyer, Philipp Gasser, Sofia Goscinski, Asta Gröting, Pascal Häusermann, Anna Jermolaewa, Isabelle Krieg, Teresa Margolles, Deimantas Narkevičius, Roman Ondák, Elodie Pong, Max Philipp Schmid/Stella Händler, Santiago Sierra, Nedko Solakov, Erik Steinbrecher, Rosemarie Trockel, Gabriela Vanga, Ed Young

Spätestens seit Samuel Beckett ist das Scheitern eine Grösse, die aus Kunst und kultureller Produktion kaum mehr wegzudenken ist. Experiment statt Pathos, Ambivalenz statt Gewissheit, Pragmatismus statt Vision, so und ähnlich sind die Motive, die den Rahmen des nachmodernen Denkens abstecken. Durch das Ende der sozialistischen Utopien und den gesellschaftlichen Wandel im ehemaligen Ostblock hat das Scheitern in den letzten Jahren eine zeithistorische Aktualität erhalten, welche für die künstlerische Produktion einer ganzen Generation massgebend ist. Das Motiv taucht aber auch im Westen auf: Ob individualgeschichtlich, zeitgeschichtlich oder kulturhistorisch, das Scheitern ist eine Schnittstelle, an der Kunst und Leben, Philosophie und Kunst zusammenlaufen. Die Ausstellung «Die Kunst des Scheiterns» versteht sich als ein Streifzug durch ein vielfältiges thematisches Feld, das nicht nur hochaktuell ist, sondern auch die Produktion vieler KünstlerInnen essentiell bestimmt.

Vernissage mit einer Einführung in die Ausstellung von Sabine Schaschl, Direktorin/Kuratorin Kunsthaus Baselland und Claudia Spinelli, Kuratorin Fr 4.5., 19.00

Führungen durch die Ausstellung
 mit Claudia Spinelli So 13.5., 11.00
 mit Sabine Schaschl Mi 30.5., 18.30

Performance «Teaching to Walk», 2002/07 Di 12.–Sa 16.6.
 von Roman Ondák täglich 12.00–12.30/15.00–15.30

«Das tägliche Scheitern» von Christoph Abbrederis ist während der Ausstellungsdauer auf www.kunsthausbaselland.ch zu sehen.

Fotos: Pascal Häusermann, Die grosse Ernüchterung, 2005, und Asta Gröting, Parks, 2000, Courtesy Galerie Martin Janda, Wien

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel, www.kunsthausbaselland.ch.
 Öffnungszeiten: Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00

FONDATION BEYELER

10 JAHRE
FONDATION
BEYELER

Das Jahr 2007 ist ein ganz besonderes Jahr für die Fondation Beyeler: Wir feiern das 10jährige Bestehen des Museums. Am 13. Mai ist Open House von 10.00 bis 21.00 Uhr. Gratis Eintritt. Kunst- und Kulturprogramm für Klein & Gross. Akrobatik mit David Dimitri. Circus Maus. Steindruck mit Samuel Buri. Filmfestival. Kulinarische Genüsse. Wettbewerb. Detailprogramm auf unserer Homepage: www.beyeler.com

EDVARD MUNCH
Zeichen der Moderne
bis So 15.7.

Die erste Sonderausstellung im Jubiläumsjahr widmet die Fondation Beyeler dem norwegischen Maler und Grafiker Edvard Munch (1863–1944). Sein unkonventioneller Umgang mit Motiv und Material eröffnet bereits zur Jahrhundertwende einen Ausblick ins fortgeschrittene 20. Jahrhundert. Gezeigt werden rund 130 Gemälde, 80 Zeichnungen und druckgrafische Arbeiten aus allen Schaffensperioden des Künstlers.

Workshop Munch für Kinder 7–10 Jahre Mi 9.5., 15.00–17.30
Im Anschluss an die Führung wird im Atelier mit Druckgrafik experimentiert.*

Lesung in der Ausstellung: Di 29.5., 18.45–20.00

Jon Fosse begegnet Edvard Munch
Katja Jung und Thomas Reisinger lesen Texte des 1959 geborenen norwegischen Autors.*

**MARK ROTHKO-
ROOM**
Mi 16.5.–So 5.8.

Barnett Newman and Mark Rothko
The Sublime is Now!

*Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

Abb. Edvard Munch, Kuss III, 1898
Holzschnitt mit Hohleisen und Laubsäge in Schwarz und Grau auf braunem Karton. 45,8 x 40,3 cm. Privatsammlung
© The Munch Museum/The Munch-Ellingsen Group/
2007 ProLitteris, Zürich

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00,
www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

PROGRAMM

Sonja Feldmeier «Lost Call» Kuratiert von Pierre-André Lienhard bis So 6.5.
Territoriale Fragen sind für Sonja Feldmeier (*1965) ein vielschichtiges Leitmotiv. Im Video lässt die Künstlerin Passanten im modischen Camouflage-Look zu ihrer «personal army» aufmarschieren. In grossformatigen Malereien bearbeitet sie militärische Tarnmuster zu fiktiven Landkarten. Die nachgeahmte Flora und Geologie einzelner Länder entwickelt sich zur Kartographie mit Höhenlinien und Schattierungen, zu neuen Porträts von Schweiz, Israel und China.

**Trabant No. 2:
Kurze Filme/
Short Movies**
Sa 12.5., 18.00

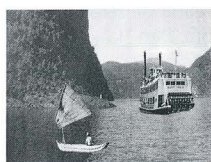
«The 60 Second Southern Video Festival»
Präsentiert von Greg Pond aus Nashville

«From here to the Ocean»

Filme über das Meer als Ort der Sehnsüchte und Rätsel präsentiert von Daniel Baumann und Champion Zero für Compiler*2 DVD-magazine for contemporary art

«The Tree Bring Forth Sweet Ecstasy» Kuratiert von Caroline Eggel und Christiane Rekade (Berlin) Fr 25.5.–So 1.7.
Mit Alessandro Ceresoli (I), Björn Dahlem (D), Lucile Desamory (B), Edit Oderbolz (CH),
Kilian Rüthemann (CH), Yorgos Sapountzis (GR)
Das Gedicht von William Blake, das im Titel zitiert wird, beschreibt die rhythmischen Bewegungen des Lebens als sich unentwegt wiederholende Schläufe. Anziehung und Abstossung, die Wahrnehmung der eigenen Umgebung und die Sehnsucht nach einer anderen Wirklichkeit sind Grundlage dieser Begegnung von Berliner und Basler Kunstschaaffenden. Vernissage: Do 24.5., 18.00

Abb. Kurze Filme am 12.5.: Marie Jager «The Purple Cloud», 2006



DIE SITUATIONISTISCHE INTERNATIONALE
In girum imus nocte et consummimur igni
 bis So 5.8.

Die Situationistische Internationale war eine Untergrund-Bewegung, die sich gesellschaftlichem Protest und unversöhnlichem Negativismus verschrieb. Denn den Mitgliedern der SI erschien das Leben in der Konsumgesellschaft geprägt von Leere und Schein, gegen die selbst Ästhetik und Kunst machtlos, da vom «Gegner» okkupiert waren. Das Ziel der SI hingegen war es, das Spektakel und die Entfremdung zu beenden. Die Ausstellung sucht das komplexe Phänomen anhand von vier thematischen Schwerpunkten zu fassen: Ein Akzent liegt auf der Strategie des «Dépassement de l'Art». Die «Überwindung der Kunst» zugunsten politischer Praxis wird in der Schau u.a. am Konflikt um die mit der SI assoziierte Münchner Gruppe SPUR anschaulich gemacht. Im «Dépassement de l'Art» liegt auch eine Nähe zu Jean Tinguely, der um 1960 autodestruktive Maschinen schuf, fulminante Zerstörungsaktionen kreierte und sich so dem auf Verewigung angelegten Kunstbegriff verweigerte. Dass er dennoch weiterhin erfolgreich Kunst produzierte, machte ihn für die gestrengen Situationisten suspekt und zum Inbegriff des sich der «Gesellschaft des Spektakels» andienenden Künstlers. Unter dem Stichwort «Détournement» (Zweckentfremdung) präsentiert die Schau zahlreiche bedeutende Werke von Asger Jorn, Gil Wolman und anderen, die für die Wiederbelebung der totgesagten Malerei unter dem Vorzeichen anarchischen «Recyclings» stehen. In der Sektion über das «Dérive», das freie Umherschweifen, das die funktionalisierten städtischen Zwing-Strukturen selbst zweckentfremdet, veranschaulichen veränderte Stadtpläne und Texte die Auslotung der Stadt als Erfahrungs- und Erlebnisraum, wie es im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zur Ausstellung auch praktisch durchgeführt werden soll. Die letzte Sektion befasst sich mit der politischen Arbeit der SI, die massgeblich an den Vorbereitungen zum Mai 1968 beteiligt war. Auch das Abdriften mancher Mitglieder, die von der Wirkungslosigkeit des gewaltfreien Protestes enttäuscht waren, in den Terror, wird zumindest gestreift. Hier stehen die spektakulären Architekturmodelle des Niederländers Constant der beeindruckenden Textproduktion gegenüber, die mit der Wiederverwendung populärer Comics die ermüdende Suada politischer Kampfschriften persiflierte und sich so einmal mehr der Vereinnahmung entzog.

Zur Ausstellung erscheint im JRP Ringier Kunstverlag ein reich bebildeter Katalog in Deutsch und Englisch mit zahlreichen Beiträgen von Axel Heil, Thomas Hirschhorn, Jacqueline de Jong, Michael Lentz, François Letailleur, Annja Müller, Selima Niggl, Peter Sloterdijk, Juri Steiner, Nina Zimmer, Stefan Zweifel u.a. (CHF 44)

DAS ATELIER ALFRED HOFKUNST
 Mi 16.5.–So 5.8.
 Vernissage:
 15.5., 18.30

Das gnadenlos Grenzüberschreitende bei Alfred Hofkunst (1942–2004), ist nicht immer so physisch wie bei seinen Freunden Jean Tinguely und Bernhard Luginbühl. Im Museum Tinguely werden die unterschiedlichen Talente «Hofis» so ineinander fließend gezeigt, wie sie immer in seinem Atelier zu erleben waren. Zwischen atemberaubenden Werken blitzt Humor auf oder schallt Lachen.

Zur Ausstellung erscheint die Mappe «Das Atelier Alfred Hofkunst». Deutsch/Französisch. Limitierte Auflage von 1000 Ex. davon 200 für Sammler, eingepackt in einen Original «Garbage-Body»-Abfallsack. Verkaufspreis während der Ausstellung CHF 98, danach im Buchhandel CHF 125, Sammler-Edition CHF 200.

VERANSTALTUNGEN

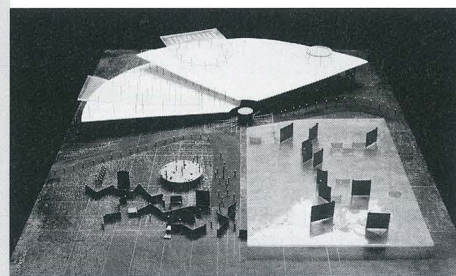
Die Situationistische Internationale Veranstaltungen in der Ausstellung
 Details unter www.tinguely.ch. Kosten: Museumseintritt CHF 10/7

Christophe Bourseiller: Debord et mai 68 Conférence organisée par l'Institut d'Études françaises et francophones, Université de Bâle Di 8.5., 19.00–20.00 Vortragssaal

Revolte als Fest Panelgespräch und Filmprogramm Sa 12.5., ab 14.00

68/80: Schweizer Splitter im Geist der Situationisten Panelgespräch und Filmprogramm Sa 12.5., ab 18.00

Antonio Negri: Les anticipations de Debord – Militant dans l'empire Vortrag So 20.5., 17.00



Roche'n'Jazz Fr 25.5., 16.00–18.00
 Kosten: Museumseintritt CHF 10/7

Öffentliche Führungen Deutsch jeweils So 11.30
 Kosten: Museumseintritt

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Constant (eigent. Constant A. Nieuwenhuys), *Ambiance de départ*, 1959. Sammlung Gemeentemuseum, Den Haag, Niederlande © 2007 Trudy Nieuwenhuys-van der Horst. Foto: Gemeentemuseum, Den Haag, Niederlande

Guy Debord, *Bouteille du roman tridimensionnel, Histoire des gestes*, 1953. Sammlung Charlotte Wolman © 2007 Alice Debord. Foto: Yves Bresson

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00; 1.5., 11.00–17.00; 17.5., 11.00–19.00; 28.5., 11.00–17.00. Montag geschlossen.
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

VEREIN FÜR ORIGINALGRAPHIK | VFO

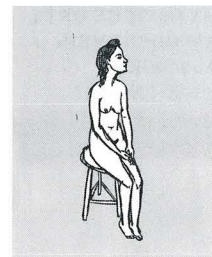
PRÄSENTATION
Hauptsache Kunst,
mit Vorliebe Grafik
 Editionen August
 2006 bis Mai 2007

Sa 12.5., 11.00–12.30
 Museum Tinguely
 Basel

Zeitgenössische Kunst hat sich einen festen Platz in der Wohnung vieler Leute erobert. Nicht nur der richtigen Einrichtung, ebenso wird den Wänden vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt. Es soll nicht einfach ein Poster mit einem netten Sujet das Wohnzimmer schmücken, sondern ein originales Kunstwerk. Hier setzt der VFO (Verein für Originalgrafik Zürich) an. Stephan Balkenhol, Annelies Štrba und Filib Schürmann sind drei der rund 20 Kunschtchaffenden, die im vergangenen Jahr für den VFO Grafiken realisiert haben. Neben arrivierten KünstlerInnen bietet der VFO explizit auch jungen Kunschtchaffenden eine Plattform. Die einzelnen Auflagen werden meist klein gehalten und liegen zwischen 20 und 50 Exemplaren. Ziel des VFO ist es, junge wie auch arrivierte Kunst bezahlbar anzubieten.

An der Präsentation des VFO im Museum Tinguely in Basel am Samstag, 12. Mai, werden sämtliche Arbeiten der Editionen August 2006 bis Mai 2007 vorgestellt. Ein repräsentativer Querschnitt durch das zeitgenössische druckgrafische Schaffen in der Schweiz wird somit gezeigt.

Abb. Stephan Balkenhol, Ohne Titel 2/07, Holzschnitt, handkoloriert, 76 x 56.5 cm



Weitere Informationen: www.vfo.ch oder VFO Zürich, Hansueli Jordi, T 044 241 53 00, info@vfo.ch

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

Scenes and Sequences. Peter Blum Edition, New York

Fr 4.5.–So 22.7.

Die Ausstellung präsentiert exklusive Druckgrafiken aus dem Zeitraum 1980–2006 von John Baldessari, Louise Bourgeois, Tacita Dean, Martin Disler, Helmut Federle, Alex Katz, Brice Marden, Josef Felix Müller, A.R. Penck, Anselm Stalder, Rosemarie Trockel, James Turrell, Luc Tuymans und vielen weiteren Künstlerinnen und Künstlern.

Umgestülpter Engel. Die Editionen von Thomas Virnich

Fr 4.5.–So 22.7.

Thomas Virnich (*1957) ist mit vielfach verschachtelten und ausladend wuchernden Skulpturen bekannt geworden. Im Unterschied dazu sind die Editionen weit handlicher, vereinen aber alle charakteristischen Merkmale in sich. Ganz aus der unmittelbaren künstlerischen Arbeit heraus entwickelt, sind sie immer auch als originale Unikate zu betrachten.

Andreas Zybach: 0-6.5 PS. Manor Kunstpreis Aarau

Fr 4.5.–So 22.7.

Alle zwei Jahre vergibt die Firma Manor in verschiedenen Schweizer Städten einen Kunstpreis an einen jungen Künstler oder eine junge Künstlerin. Der diesjährige Aarauer Preis geht an den heute in Berlin lebenden Aargauer Andreas Zybach (*1975), dessen Installationen an der Schnittstelle zwischen künstlerischen und wissenschaftlichen Experimenten liegen.

Die Sammlung. Schweizer Kunst seit dem 18. Jahrhundert bis heute

Dauerausstellung

Das Aargauer Kunsthaus beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen von neuerer Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart. Wie nirgends sonst kann man hier der Schweizer Kunst in ihrer grossen Vielfalt begegnen.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen

Scenes and Sequences. Peter Blum Edition, New York

So 6./13.5., 11.00
 Do 24.5., 18.30

Umgestülpter Engel. Die Editionen von Thomas Virnich

So 27.5., 11.00

Bild des Monats

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. jeweils Di 12.15–12.45
 Im Mai: Walter Kurt Wiemken: Der Photograph. 1932
 Mit Corinne Sotzek

Internationaler Museumstag

Das Museumsobjekt – einzigartig und universell So 20.5.
 Freier Eintritt ins Museum während des ganzen Tages. (ganzer Tag)

Öffentliche Führungen zum Thema Schweizer Kunst im Fokus:

Sammeln Führungen durch die Sammlung 10.30/12.30

Bewahren Der Restaurator erzählt und präsentiert 11.30/13.30

Kunst-Ausflug für Gross und Klein zum Thema «kostbar» 14.00–16.00

Künstlergespräch Der diesjährige Manor-Kunstpreisträger Andreas Zybach Do 31.5.
 im Dialog mit Daniel Baumann, freier Kurator und Kunstkritiker, Basel, und Stephan Kunz, 18.30
 Kurator Aargauer Kunsthaus

Museumspädagogik Details zu den einzelnen Veranstaltungen der Museums-
 pädagogik siehe auch www.aargauerkunsthaus.ch → Museumspädagogik oder → Agenda.
 Weitere Auskünfte unter: T 062 835 23 31 oder kunstvermittlung@ag.ch

Kunstpirsch für Kinder

für 9–12-Jährige 10.00–12.30

Sa 12./26.5.

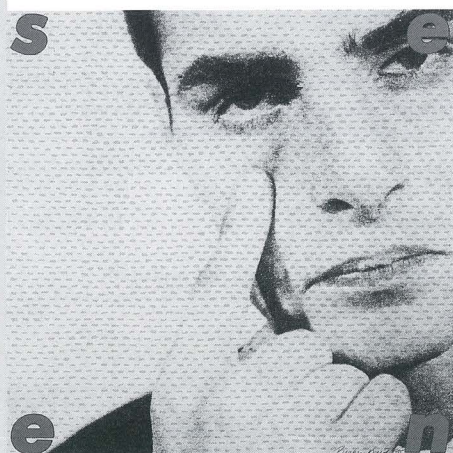
für 5–8-Jährige 13.30–15.30

Kunst-Lotsen für Erwachsene

Do 10.5., 17.30–19.30

Kunst-Picknick für Erwachsene

Mi 23.5., 12.00–13.30



Barbara Kruger: Ohne Titel, 1985
 © Barbara Kruger und Peter Blum Edition,
 New York

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen.
 Besondere Öffnungszeiten Feiertage: Tag der Arbeit 1.5./Aufahrt 17.5./Pfungstsonntag 27.5./Pfungstmontag 28.5.:
 jeweils 10.00–17.00 geöffnet. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen siehe
www.aargauerkunsthaus.ch → Agenda

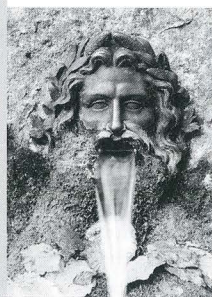
MUSEUM AM BURGHOF

**MYTHISCHE ORTE
AM OBERRHEIN**
Ausstellung
bis So 9.9.2007

Was macht einen Ort zum «mythischen Ort»?

Mythen sind oft an bestimmte Orte gebunden. Teilweise sind dies Orte des Rückzugs wie entlegene Kapellen, aber auch demonstrative Orte der Macht und des Glaubens, wie die grossen Münster der Regio. Orte können, verknüpft mit Mythen, besonderen Zauber entfalten. Die Existenz einer Quelle etwa, die einem Fels entspringt, kann so mit fantasievollen Bildern sinnföällig erklärt werden. Zahlreiche Sammlungen von lokalen Sagen aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und Südbaden beziehen sich auf konkrete Orte. An besonderen Orten schufen Menschen Plätze, um sich dort aufzuhalten. Andere Orte üben durch ihre besondere Lage, die Umgebung oder Stimmung einen eigenen Reiz auf uns Menschen aus. Überall in der Regio befinden sich solche Orte, hier werden einige vorgestellt.

Die zentrale Sonderausstellung zum gleichnamigen, von der EU geförderten, trinationalen Tourismusprojekt im Museum am Burghof zeigt originale Exponate von «mythischen Orten» am Oberrhein. Gezeigt werden bekannte und unbekannte, interessante und lohnende Ausflugsziele in der Regio: kultische Plätze aus vorchristlichen und jüngeren Epochen, Quellheiligtümer, Klöster und Wallfahrtskapellen, die seit Jahrhunderten von den Menschen im Bedürfnis nach innerer Einkehr aufgesucht werden. Diese Orte sind eingebettet in verschiedene Themenbereiche wie «Keltische Spuren am Oberrhein», «Siedlungsplätze mit Tradition», «Kulte und Religionen am Oberrhein» oder auch «Wallfahrten» und «Wundersames».



Erstmals werden unter grenzübergreifendem Aspekt solche Themenbereiche in einer grossen Ausstellung gewürdigt und mit Exponaten aus allen drei Ländern illustriert. Die Sonderausstellung bleibt bis zum 9. September 2007 im Museum am Burghof und wird von einem attraktiven und vielschichtigen Rahmenprogramm begleitet. Ein Teil der Sonderausstellung ist über diesen Zeitraum hinaus als Wanderausstellung bei Partnern des gleichnamigen Tourismusprojektes in der Regio unterwegs.

EXPO TRI RHENA

Die attraktive interaktive Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutschland, Frankreich, Schweiz ist immer einen Besuch wert.

Brunnenkopf Eremitage Arlesheim – Foto von Martin Schulte-Kellinghaus zur Sonderausstellung «Mythische Orte am Oberrhein»

Belchenland – Foto von Martin Schulte-Kellinghaus zur Sonderausstellung «Mythische Orte am Oberrhein»

Museum am Burghof, Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 919370, F 0049 7621 9193720, museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache. Führungen nach Vereinbarung

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

**ALPHORN, CHAI
& PLASTIKBUDDHA**
Was ist Heimat?
Fr 4.5.–So 8.7.

Informationen, Handelsgüter und Menschen wandern heute rund um den Erdball. Grenzen jeglicher Art lösen sich zunehmend auf. Vor diesem Hintergrund stellen sich Fragen kultureller Identität neu: Wo gehöre ich hin? Was bedeutet Heimat für mich? Wie begegne ich Fremdem?

Raum für mögliche Antworten bietet das Museum der Kulturen mit «Alphorn, Chai & Plastikbuddha. Was ist Heimat?» – einer Ausstellung zur ersten multikulturellen Parade der Schweiz, dem «Cortège GloBâle».

TeilnehmerInnen dieses urbanen Umzugs durch Basel, der am 10. Juni zum zweiten Mal stattfindet, präsentieren im Museum der Kulturen persönliche Gegenstände, die für sie ein «Stück» Heimat sind. Zusammen mit Fotografien einer überraschend fremden Schweiz von Andri Pol (Das Magazin, «Grüezi») entstehen so vielschichtige Heimatbilder.

VERANSTALTUNGEN



Führung in der Ausstellung Mit Kuratorin Gaby Fierz So 6.5., 11.00

Heimatwelten im Blick Ein Gespräch mit dem Fotografen Andri Pol Mi 9.5., 18.15

Das Museumsobjekt: Der internationale Museumstag 2007 im Museum der Kulturen
einzigartig und universell So 20.5.
Konservierte Erinnerung 11.00
Alphorn, Chai & Plastikbuddha. Was ist Heimat?
Führung in der Ausstellung mit Claudia Steiner

Die Ordnung im Wollknäuel* 14.00
Sammlungs Aufbau, Wissensmanagement und Textilforschung.
Führung im Museumsdepot mit Alexander Brust (Konservator Amerika)

Indonesien in Basel* 15.00
Sinn, Aufwand und Bedeutung des Erhaltes
aussereuropäischen Kulturerbes.
Führung im Museumsdepot mit Richard Kunz
(Konservator Süd- und Südostasien)

Archiv des Inlands Ein Abend mit dem Videokünstler Erich Busslinger. Mi 30.5
Der Basler Videokünstler Erich Busslinger durchstreift seine Heimat Schweiz mit der Kamera und provoziert so Auseinandersetzungen mit persönlichen Erinnerungen und der eigenen Herkunft. Im Rahmen der Ausstellung «Alphorn, Chai & Plastikbuddha» zeigt er im Museum der Kulturen 45 Minuten aus seinem «Inland Archiv». 20.00

Abb. «Sambatänzerin» © Andri Pol, «Das Magazin», «Grüezi»

Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, www.mkb.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mo geschlossen. Eintritt frei. *Tram- und Bushaltestelle Dreispitz. Anmeldung: T 061 266 56 32 (TeilnehmerInnenzahl beschränkt)

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

VIelfalt des Lebens – natürlich

VERNETZT

Sonderausstellung

bis So 20.5.

Das Naturhistorische Museum Basel präsentiert mit «Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt» nur noch bis zum 20. Mai eine Sonderausstellung zum Thema Biodiversität: In einem inszenierten Labor kann sich das Publikum über die Bedeutung der Vielfalt der Natur informieren. Zudem faszinieren verborgene Schätze des Museums durch ästhetische Formen- und Farbenvielfalt. Weitere Informationen zur Ausstellung: www.nmb.bs.ch

VERANSTALTUNGEN

Führungen

Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt

Führung in der Sonderausstellung

So 6./13./20.5., Mi 2./16.5.
jeweils So 14.00/Mi 12.15

Quarz & Knochen*

Führung in der Sonderausstellung

Di 15.5., 18.00

Prachtkäfer & Dickmaulrüssler*

Führung in der Käfersammlung Frey

Do 3.5., 18.00

Meteoriten – Steine des Himmels

Führung in der Ausstellung «Gold & Rubin»

Mi 23.5., 12.15

Exkursionen

Artenvielfalt in der Reinacherheide

Gutes Schuhwerk empfohlen.

Treffpunkt: Tramstation Lochacker, Tram Nr. 11

Sa 5.5.

14.00–15.00

Vielfalt der Stadtpflanzen Mit der Kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz

Treffpunkt: Eingang des Naturhistorischen Museums

Di 8.5.

18.00–19.30

Käfervielfalt im Allschwilerwald

Treffpunkt: Tramendstation Neuweilerstrasse, Tram Nr. 8

Sa 12.5.

14.00–16.00

Vielfalt der Beeren Nationale Beerensammlung Riehen

Treffpunkt: Tramstation Riehen Dorf, Tram Nr. 6

Sa 19.5.

10.00–11.45

Extra

Evolution des Menschen

Eröffnung der neuen Vitrine in der Dauerausstellung «Mammut & Säbelzahn» (Eintritt frei)

Fr 4.5., 18.00

Familiensonntag: Vielfalt der Natur Für Gross und Klein:

Wildbienen-Workshops, Würfelspiel, Geschichten und Führungen durch die Sammlungen und in der Sonderausstellung sowie ein bunter Markt (Eintritt frei)

So 13.5.

11.00–17.00

Internationaler Museumstag: Museumsobjekte – einzigartig & vielfältig

Führungen in den Sammlungen und in der Sonderausstellung. Bemalen von Kopien von Museumsobjekten, Würfelspiel. Für Familien und Kinder

So 20.5.

13.00–17.00

*begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung: +41 61 266 55 00.

«Evolution des Menschen»

Plastische, wissenschaftliche Rekonstruktionen von P. Boisei

© W. Schnaubelt & N. Kieser – Atelier Wild Life Art,

Germany info@wildlifeart.de. Foto: Basil Thüring



Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

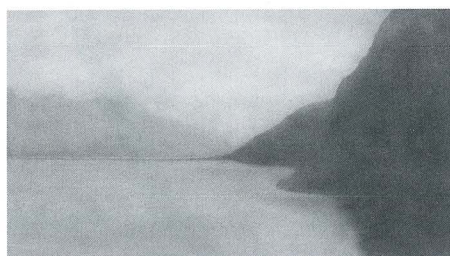
GALERIE URSULA HUBER

ANGELA LYN living here

Ausstellung
Sa 5.5.–Sa 16.6.

Vernissage:
Sa 5.5., 17.00–20.00

Die Künstlerin Angela Lyn zeigt die subtile Ölmalerei ihrer kürzlichen Einzelausstellung im Museo Cantonale, Ala Est, in Lugano, mit ergänzenden neuen Arbeiten nun in Basel. Ein Fest fürs Auge!



Angela Lyn: 1955 geboren in Windsor, England, Anglo Chinese origin | 1972–78 Fu-Jen University, Taipei, Taiwan; Southampton College of Art; Byam Shaw School of Painting, London; Master Class, Franz Fedier, Kunstgewerbeschule, Basel | 1980 Basel | 1989 Bern | Seit 1994 lebt und arbeitet Angela Lyn in Lugano.

Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102, 4052 Basel, www.galeriehuber.ch. Öffnungszeiten:
Mi–Fr 14.00–18.30, Sa 11.00–17.00, So (nur 6.5.) 14.00–17.00; und nach Vereinbarung: T 079 235 89 59

**INTERNATIONALE
MESSE
für zeitgenössische
Druckgraphik**

Mo 11.–So 17.6.
täglich 11.00–20.00,
So bis 18.00

Vernissage: So 10.6.,
17.00–21.00

Volkshaus,
Rebgasse 12

Die PrintBasel findet erstmals statt, in nur rund 500 Metern Entfernung vom Messeplatz. Und sie wird parallel zur Art 38 Basel durchgeführt. Sie ist eine internationale Messe für zeitgenössische Druckgraphik und wird 17 führende Aussteller aus 7 Ländern mit Werken von über 100 Künstlerinnen und Künstlern zeigen. PrintBasel ist die erste Messe in Mitteleuropa, die sich ausschliesslich der Druckgraphik widmet. Basel ist im Juni das Mekka für zeitgenössische Kunst, mit den Messen Art, Liste 07, Voltashow, Bâlelatina, PrintBasel, wichtigen Ausstellungen in den Museen und seiner mittelalterlichen Stadt mit ausgezeichnete zeitgenössischer Architektur.

Die PrintBasel ist für Kunsthändler, Galeristen, Verleger und Drucker offen. Sie wird zeitgenössische Druckgraphik von hoher künstlerischer und drucktechnischer Qualität in kleiner Auflage in die Messe aufnehmen. Darunter sind zu verstehen: Hochdruck (Holzschnitt, Linolschnitt, Relieldruck), Tiefdruck (Kupferstich, Stahlstich, Kaltnadel, Radierung, Aquatinta, Heliogravure), Flachdruck (Lithographie und verwandte Verfahren), Siebdruck/Serigrafie, Monotypien, von Hand überarbeitete, druckgraphische Blätter und Druckgraphiken mit digitalem Hintergrund in kleiner Auflage.

Als Aussteller sind aus Deutschland Avantgarde Galerie Kreuzer & Roy aus Heimbach und Dreipunkt Edition aus München dabei. Aus Frankreich sind die Edition Atelier Pasnic aus Paris, die Edition Rémy Bucciali aus Colmar und das Centre International Estampe et Livres URDLA aus Villeurbanne angemeldet. Aus England kommen die Londoner Coskun Fine Art, Marlborough Graphics, Paul Stolper Gallery und Purdy Hicks Gallery Ltd., aus Kanada die Galerie Eric Dévlin aus Montréal. Aus den USA kommen Procuniar Workshop aus New York, Mixografia® aus Los Angeles, Riverhouse Editions aus Steamboat Springs, Shark's Ink. aus Lyons und Tandem Press aus Madison. Und aus Singapore kommt das Singapore Tyler Print Institute. Aus der Schweiz ist die Edition Hirschkuh vertreten.

Werke von nachstehenden Künstlerinnen und Künstlern (Auswahl) werden gezeigt: Markus Lüpertz, Julian Opie, William Kentridge und Jörg Immendorff (Avantgarde Galerie Kreuzer & Roy), Andy Warhol (Coskun), Martin Müller-Reinhard und Francine Simonin (Galerie Eric Dévlin), Frank Auerbach, Paula Rego, Tony Bevan, John Virtue, Lucian Freud, Pablo Picasso (Marlborough Graphics), Miguel Barcelo, Hervé de Rosa, Sandro Chia, Dikran Dadérian, Daniel Humair, Roberto Matta, Jean Messagier, Emmanuelle Renard, Tapiès (Edition Pasnic), Louise Bourgeois (Procuniar), Damien Hirst, Jeremy Deller, Peter Saville (Paul Stolper), Alice Maher, Andrzej Jackowski, Susan Derges (Purdy Hicks), Ashley Bickerton, Lin Tian Miao, Zhu We, Su Xiping (Singapore Tyler Print Institute), John Buck, Red Grooms, Jane Hammond und Robert Kushner (Shark's Ink.).

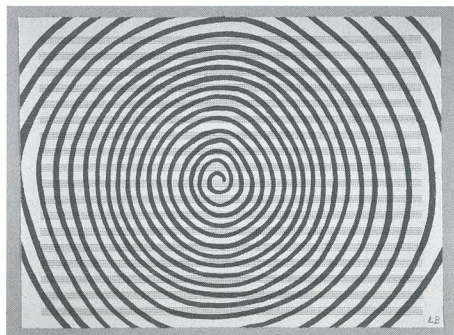
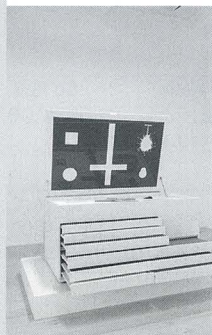
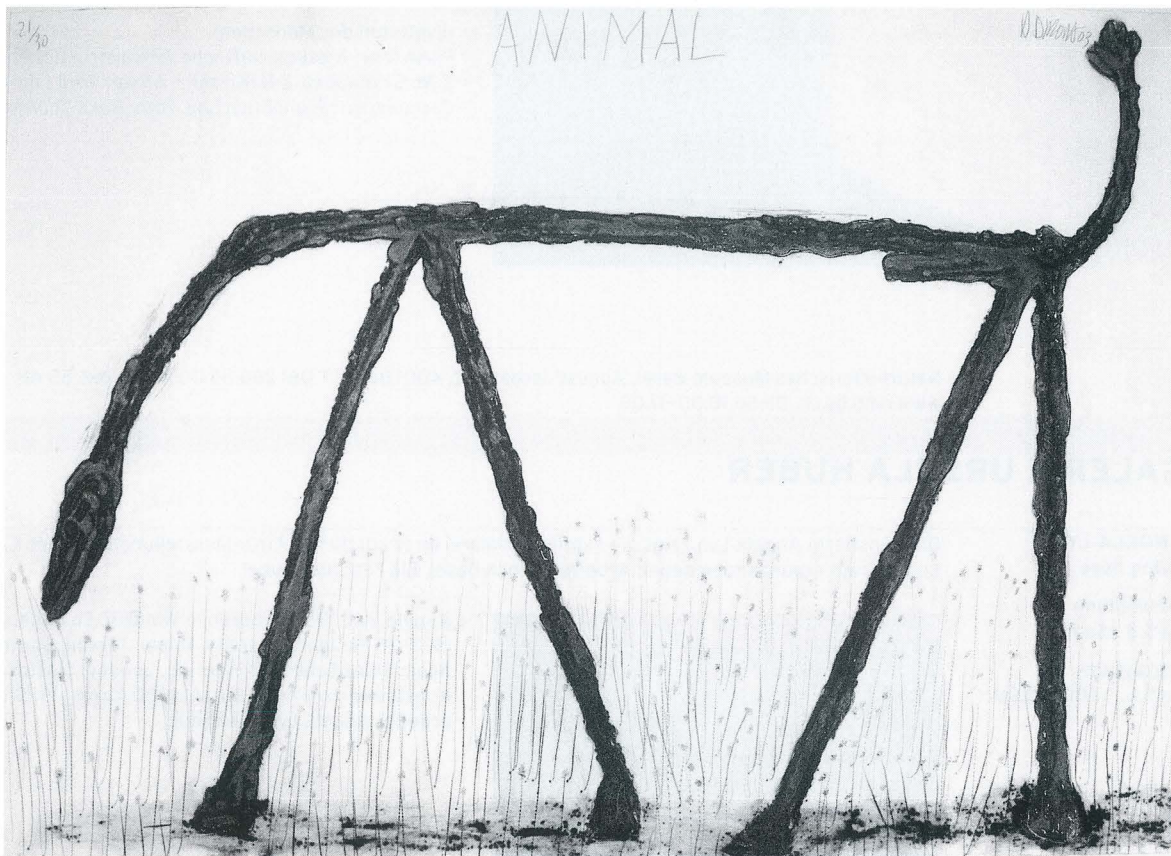


Abb.

Hervé de Rosa, *Animal*, 2003, 63 x 92 cm, Auflage: 30 (Atelier Pasnic)

Damien Hirst: *Lederschrank* (79 x 110 x 160 cm) mit offenen Schubladen, der alle 50 Werke (Siebdruck und Multiples) aus seiner Werkgruppe «New Religion» enthält, Foto in der Galleri Trafo, Asker, Norwegen, Oktober 2006; Paul Stolper Gallery; Auflage: 13

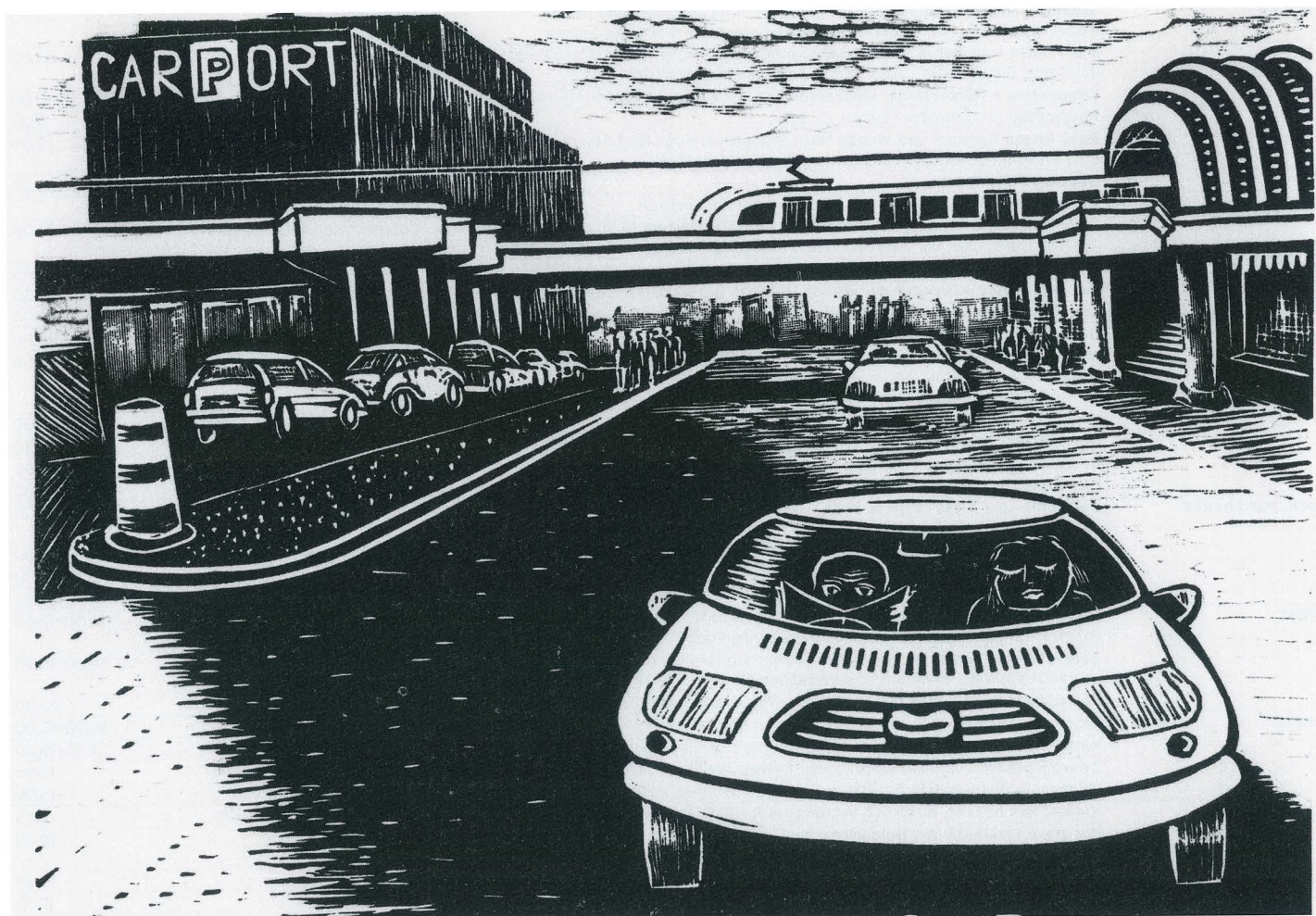
Louise Bourgeois, *Fugue No 11*, 2003, 29,8 x 40,6 cm, Siebdruck und Lithographie, Auflage: 9, (Procuniar Workshop, New York)



Veranstalter ist die PrintBasel Schiess Vogt GmbH. Der Name unserer Homepage lautet www.printbasel.ch
Eintrittspreise: Tageskarte CHF 12, Dauerkarte CHF 25

AGENDA MAI 2007

Mehr als 1700 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



STADTRAND 2067

Die Innenstadt ist autofrei. Das elektronische Verkehrsleitsystem ist obligatorisch, selber lenken nur noch in Randregionen erlaubt. Nach dem Aussteigen parkt der Wagen ferngelenkt im Carport.
 Linolschnitt: Marcel Göhring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich
 (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei info@druckwerk.ch

DIENSTAG | 1. MAI

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
THEATER	Philipp Galizia: am Seil abelo Eine Totengräber-Ballade mit Texten von Josef Villiger und Liedern von Res Wepfer (Kaffee und Kuchen 11.00)	Trotte, Arlesheim 11.30
	La Serva Padrona Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTab. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach 18.00
	We Will Rock You Das Original Musical von Queen & Ben Elton. Bis 15.7. www.theater11.ch (Di/Do/Fr 19.30, Mi 18.30, Sa/So 14.30, 19.30)	Theater 11, Zürich 19.30
	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
TANZ	Johann König: Eskaliert Der Deutsche Comedian erstmals in Basel	Fauteuil Theater 20.00
	éviDance 07 Festival Interjurassien de Danse. 21.4.-13.5. Detail evidance.ch	éviDance 07, Delémont
KLASSIK JAZZ	Maibummel Treffpunkt: Engelplatz (9.00). Gäste sind willkommen	Jazztone, D-Lörrach 9.00
	Les muséiques: Polina Peskina, Flöte – Via Nova Percussion Group Antonio Vivaldi; André Jolivet, Bulgarian Night I/II	Antikenmuseum 12.30
	Jazzfestival: Ulf Wackenius Quartet plays the Music of Keith Jarrett (18.00); Esbjörn Svensson Trio (Schweden). Pianissimo (20.00) www.jazzfestivalbasel.ch	Stadtcasino Basel 18.00 20.00
	Les muséiques Patricia Kopatchinskaja, Violine; Emilia Kopatchinskaja, Violine; Viktor Kopatchinsky, Cymbalom; Reto Bieri, Klarinette. Zykan, Kurtag, Enescu u.a.	Heimatemuseum Schwarzbubenland, Dornach 19.30
ROCK, POP DANCE	My Way – I gah my Wäg! Martin von Rütte, Gesang, Klavier, Percussion; Michael Bürgin, Kontrabass; Michael Jeup, Gitarre, Sounds; Urs Wiesner, Vibrafon	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.30
	1. Mai Fest – Konzerte Zazvay, kurdische Musik (13.00); Sulp – Swiss Urban Ländler Passion (14.30), Avocado (15.30), Claudia Bettinaglio (16.45), Bettina Schelker (18.00), Sarah Cooper Band (19.30)	Barfüsserplatz 13.00 14.30 15.30 16.45 18.00 19.30
	Roger Chapman & The Shortlist	Z 7, Pratteln 20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (heute kein Salsakurs)	Kuppel 21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp 11.00–20.00
	Die Situationistische Internationale (1957–1972) 3.4.–5.8. Tag der Arbeit	Museum Tinguely 11.00–17.00
DIVERSES	Fest der Kulturen – Holland Musik, Tanz, Kulinarisches, Verkaufsstände	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch 10.00
	Die neue Farbe der Arbeit Eine Aktion der Initiative Grundeinkommen. Enno Schmidt und Daniel Häni. www.initiative-grundeinkommen.ch (open end)	Unternehmen Mitte, Halle 13.00
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg 15.00–18.00
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Ebnet, Frick 15.00 20.15
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Forum Würth, Arlesheim 15.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.exex.ch (Premiere)	Walzwerk, Münchenstein 20.00 Treffpunkt: Crêperie FahrBar

MITTWOCH | 2. MAI

FILM	Pink Apple Schwulesbisches Filmfestival. 2.–9.5. (Arthouse Movie) www.pinkapple.ch	Pink Apple, Zürich	
	To Be Or Not To Be Von Ernst Lubitsch, USA 1942	Stadtkino Basel	18.30
	Die Bergkatze Von Ernst Lubitsch, D 1921. Live am Klavier Günther A. Buchwald. Einführung Martin Girod	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Steiner's Theaterstadt mit neuem Lustspiel unterwegs: Eine verzwickte Liebesbeichte. Jubiläumstournee zum 80. Geburtstag von Peter Steiner	Stadtcasino Basel	20.00
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm mit Daniel Buser, Roland Suter und Jürg Seiberth (Barbetrieb)	Volkshaus Basel	20.00
	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Plug'n'Play Schultheater-Festival. 2.–5.5.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Rose Regen Schwert und Wunde Nach Shakespeare von Beat Fäh. Eine Vitamin.T-Jugendclub-Produktion. Regie Martin Frank	Theater Basel, Schauspielhaus	22.00
TANZ	Dancing Dirty Tanzmusical	Messe Basel	20.00
LITERATUR	21. Salon du Livre, Genf 2.–6.5. Detail www.salondulivre.ch	Salon du Livre, Genf	
	Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum 16. Station: Ars Amatoria, aus: Über die Kunst zu lieben, von Ovid. Lesung mit Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Klaus-Peter Riemer, Flöte; Nicola Cittadin, Orgel	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Les muséiques: Klaviatur der Musen III Minas Borboudakis, Klavier	Skulpturhalle	12.30
	Les muséiques: Arco Iris Quartett Grieg, Schönberg, Borboudakis, Messiaen	Fondation Beyeler, Riehen	19.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Der Stil ist die Wirklichkeit Texte des Surrealisten Raymond Queneau. Duoliti: Laurent Charles (Musik), Freddy Allemann (Sprechstimme). Im Rahmen der Ausstellung: Heinz Schäublin – Megacity	Maison 44, Steinenring 44	20.00
	Jan Garbarek Group	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Jazzfestival: Carla Bley feat. Paolo Fresu (USA) Pianissimo by off beat/JSB	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Les muséiques: Andrej Pushkarev (Vibraphon) und sein Ensemble spielen Jazz	Fondation Beyeler, Riehen	22.00
	Volldmond- und After Musical-Party Gast-DJ. Mit den besten Hits von damals bis Heute & Dirty Dancing Music	Allegra-Club	20.00
ROCK, POP DANCE	Linard Bardill Han di gära wie du wirsch! Musikalische Liebesgrüsse an die Schweiz	Neues Tabourettl	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Michael von der Heide Mit neuem Programm: Nachtflug	Kuppel	20.30
KUNST	Mittwoch Matinee Situationistische Internationale. Entdecken Sie mit uns eine der meistunterschiedlichsten (Anti)Kunstbewegungen des 20. Jh.	Museum Tinguely	10.00–12.00
	Jean-Frédéric Schnyder 27.4.–26.8. Einführung für Lehrkräfte der Primarstufe und Mittelstufe mit praktischen Vorschlägen für den Unterricht. Anmeldung erw.	Museum für Gegenwartskunst	14.00–15.30
KINDER	Performancereihe: work out Mit Simone Rüssli, Lanzerote/Basel	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	Kinder führen Kinder durch die Ausstellung: Micol Assaël (6–11 J.)	Kunsthalle Basel	14.00–15.00
	Kinderclub Mode und Design. Entwirf dein eigenes Stoffmuster (7–17 J.)	Museum.BL, Liestal	14.30–16.40
	Zwerg Nase Märchen von Wilhelm Hauff. Regie Wolfgang Burn (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Prinzessin Siebensöhn Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar	Basler Kindertheater	15.00
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt 16.11.–20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Die alten Zivilisationen Bulgariens Das Gold der Thraker. 14.3.–17. Führung jeden So (11.00) und jeden Mi (14.30). Anmeldung (T 061 201 12 12)	Antikenmuseum	14.30
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Ebnet, Frick	15.00
	Afterworkbar neu mit Töggelkasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Führung im Stadtcasino Ein Blick hinter die Kulissen. Jeden Mi, 11.4.–13.6.	Stadtcasino Basel	17.00
	Volldmond-Begegnung Mondlicht in Kooperation mit Ostquai.ch (mond-sinnlich)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	Kasernenareal – wie weiter? Podium u.a. mit Barbara Schneider, Vorsteherin Baudepartement BS; Christoph Meury, Theater Roxy; Daniel Wiener, Journalist	Kaserne Basel	20.00

DONNERSTAG | 3. MAI

FILM	23. Schwule Filmwoche 3.–9.5. Detail www.schwule-filmwoche.de	Kandelhof Lichtspiele, D–Freiburg	
	To Be Or Not To Be Von Ernst Lubitsch, USA 1942	Stadtkino Basel	18.30
	After The Wedding Von Susanne Bier	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Heaven Can Wait Von Ernst Lubitsch, USA 1943	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	5 Fabriken – Arbeitskontrolle in Venezuela Dokumentarfilm von Dario Azzellini und Oliver Ressler, A 2006 (CH-Premiere)	Neues Kino	21.00
	Moebius Von Gustavo Mosquera R., Argentinien 1996 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	S' chunt scho guet Mats Wahl. Regie/Choreographie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	La Serva Padrona Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTab. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	20.00
	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die Besetzung des Hinterlandes Von Gaël Roth. Regie Ursina Greuel. Spiel: Matthias Grupp, Doro Müggler, Cathrin Störmer, Lukas Waldvogel (Premiere)	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Plug'n'Play Schultheater-Festival. 2.–5.5.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Peter Freeman, Aschaffenburg: Der Rentner The English Gentleman der Deutschen Kabarett-Szene. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Buchvernissage: Jürg Federspiel, Petra Rappo Ausstellung der Originalbilder zum Buch: Mike O'Hara und die Alligatoren von New York. Lesung Sandra Loewe	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	19.00
	Theologisches Quartett Diskussionsrunde über (theologische) Neuerscheinungen. Doris Strahm, Hartmut Raguse, Lilo Roost Vischer. Moderation Adrian Portmann	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	Arena Literaturinitiative: Antwort erbeten Thomas Brunnschweiler (Der letzte Traum. Erzählungen) und Beat Rink (Verleisbarungen. Aphorismen) lesen und diskutieren. Moderation Valentin Herzog	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.00
	Les muséiques: Florence Sitrak, Harfe – Ensemble Sharara Arabische Musik. Dazu Berichte über Reisen in den Orient	Haus zum Kirschgarten	12.30
KLASSIK JAZZ	Les muséiques: Andreas Skouras , Minas Borboudakis, Peter Sadlo, Klaus Schwärzler. Werke von Scarlatti, Lehmann, Bach, Xenakis, Kurtág, Borboudakis	Barfüsserkirche	19.30
	Basel Sinfonietta: Dreigroschenmusik (6) Desirée Meiser, Gesang. Leitung/Klavier Jürg Henneberger. Werke von Weill, Eisler, Wildberger	Kaserne Basel	20.00
	Jazz'n'more Thomas Moeckel (g), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	20.00
	Die Farben Indiens Hariprasad Chaurasia. Der magische Klang der indischen Bambusflöte Bansuri	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Natur: Wort & Klang 07 Im Anfang war ... Haydn: Die Schöpfung. Solisten: Oltiványi, Mammel, Prégardien, Jud; St. Galler Kammerensemble auf hist. Instrumenten; Bach-Chor St. Gallen. Leitung Rudolf Lutz	Leonhardskirche	20.00

KLASSIK JAZZ	The Sammy Rimington Band & Juanita Brooks New Orleans Night	RockStore Music Hall, Arlesheim	20.20
	Wehinger-Azcano-Quartet Wehinger (ft), Azcano (g), Buser (e-b), Weiss (perc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Nachstrom XXXII Neueste Arbeiten des Elektronischen Studios Basel	Gare du Nord	21.00
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Fridolin Blumer (b), Lorenz Hunziker (dr). Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm: Stadtmusik Nu Tropic (jazzmin rec., Fra/Japan). Live auf 107,6 FM	Acqua	19.00
	Anker-Donnschtig Klangfieber. Indie (Gratiseintritt)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsa-Monatskurs: Beginn jeden 1. Do im Monat)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar Residentnight feat. The Famous Goldfinger & DJ Drop. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
KUNST	Magy Imoberdorf Zeichnungen und Skulpturen. 3.–31.5. (Vernissage)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	Ute Schendel Valser Schafe und zuhause. Photographien. 3.–25.5. (Vernissage)	Hutter & Wirth, Riehentorstrasse 14	18.00
	Scenes and Sequences Peter Blum Edition, New York. 3.5.–22.7. (Vernissage)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Umgestülpter Engel Die Editionen von Thomas Virnich. 3.5.–22.7. (Vernissage)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Andreas Zybach: 0–6.5 PS Manor Kunstpreis Aarau. 3.5.–22.7. (Preisverleihung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
	7/Eleven: Videofenster Sus Zwick (Basel): Im Verlauf, 2007, und Annelies Strba (Richterswil): Nyima, 2001. Bis Ende Mai (Vernissage)	Lodypop, St. Johanns-Vorstadt 72	19.00
	Cartoonforum: La France vue par les Suisses Bis 31.5. Künstlertreff	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	Joseph Beuys und Rudolf Steiner Eine Ausstellung im Rahmen von Ursache – Zukunft. 3.5.–3.8. (Vernissage im Goetheanum)	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	19.00
	Soziale Skulptur heute Ausstellung zu Ursache – Zukunft. 3.5.–3.8. (Vernissage)	Goetheanum, Dornach	19.00
	Hat jemand Noah gesehen? Die rollenden Plüschtiere ... 21.4.–7.10. Führung	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	Afterworkbar neu mit Töggelkasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Volthalle	17.00
DIVERSES	What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst. 3.5.–28.10. (Vernissage)	Museum für Musikautomaten, Seewen	17.30
	Prachtkäfer & Dickmaulrüssler Führung in der Sammlung Frey, begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00
	Nähmaschinen-Klavier Das Cembalo im 20. Jh. (Diego Ares Groba, Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Alphorn, Chal & Plastik-Buddha – Was ist Heimat? Eine Ausstellung zum Cortège Globale 2007 mit Fotografien von Andri Pol. 3.5.–8.7. (Vernissage)	Museum der Kulturen Basel	18.30
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	Panorama der Arbeit Eine Ausstellung über den Wandel von Arbeit. 23.3.–3.6. (thematische Führung: durch die Ausstellung Gewerkschaft und Wandel)	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00 20.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.ex.ch	Walzwerk, Münchenstein Treffpunkt: Crêperie FahrBar	20.00
	FREITAG 4. MAI		
	Bluebeard's Eighth Wife Von Ernst Lubitsch, USA 1938	Stadtkino Basel	15.30
	Moebius Von Gustavo Mosquera R., Argentinien 1996 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	18.00
THEATER	To Be Or Not To Be Von Ernst Lubitsch, USA 1942	Stadtkino Basel	20.00
	5 Fabriken – Arbeitskontrolle in Venezuela Dokumentarfilm von Dario Azzellini und Oliver Ressler, A 2006	Neues Kino	21.00
	Design For Living Von Ernst Lubitsch, USA 1933	Stadtkino Basel	22.00
	Semi-Circle: Three One-Act Plays 1: Expert in Flowers by Krsita Jaquet (Regie). 2: Shop for Charity by Charles Mander. Regie Diana Zuger. 3: The Celebration by Anton Chekhov. Regie Jamie Sievert. VV Bider & Tanner (T 061 206 99 93)	Schönes Haus, Kellertheater	19.30
	Lieblingmenschen Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	S' chunt scho guet Mats Wahl. Regie/Choreographie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Doktor Faust Marionettenspiel nach Carl Simrock und Christopher Marlowe	Basler Marionetten Theater	20.00
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	20.00
	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die Besetzung des Hinterlandes Von Gaël Roth. Regie Ursina Greuel. Spiel: Matthias Grupp, Doro Müggler, Cathrin Störmer, Lukas Waldvogel	Vorstadt-Theater Basel	20.00
LITERATUR	Plug'n'Play Schultheater-Festival. 2.–5.5.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Peter Freeman, Aschaffenburg: Der Rentner The English Gentleman der Deutschen Kabarett-Szene. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Mundartgeschichten von Ernst Burren: äüä Szenische Lesung Bihler/Braunschmidt	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Christoph Neidhart, Tokio: Die Nudel Eine Kulturgeschichte mit Biss, die weltweite Erfolgsgeschichte der Nudel. Buchvernissage	Buchhandlung Annemarie Pfister Petersgraben 18	19.00
	Christoph Hein: Frau Paula Trousseau Der Autor liest aus seinem Roman und ist im Gespräch mit Felix Schneider	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	Mythen und Sagen des Elsass Lesung auf Elsässerdeutsch von Gérard Leser	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
	Les muséiques: Ensemble Musica Fiorita Leitung Daniela Dolci. Camilla de Rossi detta la Romana, Oratorium	Barfüsserkirche	19.00
	Basel Sinfonietta: Dreigroschenmusik (6) Desirée Meiser, Gesang. Leitung/Klavier Jürg Henneberger. Werke von Weill, Eisler, Wildberger	Kaserne Basel	20.00
	Kastelruther Spatzen	Messe Basel	20.00
	Arditti Quartett & Claron McFadden Werke von Rihm, Ferneyhough und Schönberg	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Gitarrenrezital Pablo Marquez In der Reihe: Dozierende der HSM stellen sich vor. Werke von Torres Maldonado (UA), Kampela, Berio (Kollekte)	Musik-Akademie Basel	20.15
	Ghosttown – Musik-Video-Projekt Duo Fatale: JOPO & Ingeborg Poffet (Musik), Fabian Müller (Video), Bildvorlagen Heinz Schäublin	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Illegato Acapella. Musik aus der Regio	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Sandy Patton und Thomas Dürst 1. Album: Painting Jazz. Lyrischer Vocal Jazz	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Twobones feat. Dado Moroni (CH/I) Mainstream	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Ana Paula Da Silva with Jeff Gardner Trio Ana Paula Da Silva (voc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Les muséiques: Ken-David Masur – Melinda Lee Masur (Bariton und Klavier). Werke von Robert Schumann, Othmar Schoeck	Espace d'Art Fernet Branca, F–Saint-Louis	21.30
	Contest – Emergenza Halbfinales Headrush, Cute Music Box, The Krupa Case, Confuzed, Gloris, Coilcry, Snarf's Appendix, Peanutz	Sommercasino	19.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Nils Althaus Berner Liedermacher. Sini erschti CD: 1 Fuessnote	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
ROCK, POP DANCE	Linard Bardill Han di gara wie du wirsch! Musikalische Liebesgrüsse an die Schweiz	Neues Tabouretli	20.00
	Ingeborg Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Thommmhly (Crash-Kurs: siehe www.danzeria.ch)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Tango-Sensación Tanz in der Bar du Nord	Gare du Nord	21.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Live Show mit Bauchtänzerin Latifa, Bazar & Wasserpfeife (Crash-Kurs mit Bauchtänzerin 20.00)	Allegra-Club	21.00

ROCK, POP DANCE	Pottwal 2 Release Party Ad/Absurdum: Psychedelic Postrock (BE), Testbild: Indie Experimental (BL), Duara: Postrock (GR) & DJ	Hirschenneck	21.00
	25UP DJ lukJLite & Guest-DJ Urs Diethelm (ZH). Host: Xoff. 1st Friday for 25UP	Kuppel	22.00
	Vybin Part2 DJ Soulchild, Wayne C. McDonald. Live: Aaron James	Atlantis	23.00
	Electronic Excursion DJs Philandon, Cosili (p45), Immy (dock7.ch), VJ Kronerbe	Nordstern	23.00
KUNST	Joseph Beuys und Rudolf Steiner 3.5.–3.8. Führung (Wolfgang Zumdick, Aachen)	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	14.00
	Australian & Aboriginal Art – Claudine Marzik Zeitg. Kunst der Australischen Aborigines; Galerie Hilbel. 4.–6.5. www.aaart-gallery.com (Vernissage)	Im Langacker 11, Arlesheim	16.00
	Joseph Beuys und Rudolf Steiner 3.5.–3.8. Material, Raum, Mensch. Vortrag im Rahmen der Ausstellung mit Alexander Schaumann, Bonn	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	17.00
	Durchschuss, Leiche und Zeile Bewegte Typografie in Film und Plakat. Schule für Gestaltung, Basler Plakatsammlung. 4.–25.5. (Vernissage)	Basler Plakatsammlung SFG	18.00
	Sanae Sakamoto Japanische Kalligraphie und Malerei. 4.–18.5. (Vernissage)	Ortsumuseum Trotte, Arlesheim	18.00–20.00
	The Art of Failure Diverse KünstlerInnen. Ein Projekt von Sabine Schaschl und Claudia Spinelli. 4.5.–1.7. (Vernissage)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	19.00
DIVERSES	Joseph Beuys und Rudolf Steiner 3.5.–3.8. Golgatha, Zeichnungen des dreissigjährigen Joseph Beuys. Vortrag (Dieter Koeplin, Basel)	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	20.00
	Tagung: Würde der Dinge – Freiheit des Menschen 4.–6.5. www.ursache-zukunft.net	Goetheanum, Dornach	
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Zirkuswiese, Arlesheim	15.00 20.15
	Evolution des Menschen Eröffnung der neuen Vitrine in der Dauerausstellung: Mammut & Säbelzahniger (Eintritt frei)	Naturhistorisches Museum	18.00
	FrauenFier Frauengottesdienst zum Thema: Ein Segen für die Liebe	Kirche St. Clara	18.30
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.exex.ch	Walzwerk, Münchenstein Treffpunkt: Crêperie FahrBar	20.00
SAMSTAG 5. MAI			
FILM	That Uncertain Feeling Von Ernst Lubitsch, USA 1941	Stadtkino Basel	15.30
	Angel Von Ernst Lubitsch, USA 1937	Stadtkino Basel	18.00
	Bluebeard's Eighth Wife Von Ernst Lubitsch, USA 1938	Stadtkino Basel	20.00
	Moebius Von Gustavo Mosquera R., Argentinien 1996 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Die Besetzung des Hinterlandes Von Gaël Roth. Regie Ursina Greuel. Spiel: Matthias Grupp, Doro Müggler, Cathrin Störmer, Lukas Waldvogel	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Semi-Circle: Three One-Act Plays VV Bider & Tanner (T 061 206 99 93)	Schönes Haus, Kellertheater	19.30
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	20.00
	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Comart Theater–Schule Zürich Drei Eigenproduktionen gespielt von der Diplomklasse 07. Les voyages des cadavres & Toor & Concerto Grosso	Rampe, im Borromäum	20.00
	Plug'n'Play Schultheater-Festival. 2.–5.5., 20.00 (Das Fest: im K6: 20.00)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
	Frank Astor 20 Methoden sein Leben zu verplempern. Kabarett	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Peter Freeman, Aschaffenburg: Der Rentner The English Gentleman der Deutschen Kabarett-Szene. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Ballett Basel: in/motions Ballettabend in drei Teilen. Von Kylian/Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Tag der Philosophie – Meister Eckhart (1260–1328) Drei Vorträge: Mystik als innerkirchliche Befreiungsbewegung und christlicher Existenzialismus (10.00–11.30); Meister Eckhart und die Beginnenverfolgung am Oberrhein (11.45–13.00); Aus welchen Traditionen schöpfte Meister Eckhart? (14.00–15.30) Eintritt frei	Altes Rathaus, D–Lörrach	10.00 11.45 14.00
KLASSIK JAZZ	Die Schweiz ist Klang Ottmar Ette, Joseph Jurt, Yvette Sanchez (Buchvernissage)	Raum 33	17.00
	Les muséiques: Blow five Mit Polina Peskina, Beatrice Zawodnik, Reto Bieri, Alberto Bianco, Olivier Darbellay. Werke von Rejcha, Veress, Dvorak	Hirzen Pavillon im Bäumlhofgut, Riehen	12.30
	Concerts Aurore Hansheinz Schneeberger & John Holloway. Violinduos von Jean-Marie Leclair (1697–1764)	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.15
	Neues Orchester Basel Jubiläumsgala: 25 Jahre Neues Orchester Basel. Leitung Bela Gulyas. Werke von Bartok, Raff, Dvorak	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	19.00
	Jazzfestival: George Robert & Bob Mintzer Blue Note Quintet (19.30); Gerardo Nunez Flamenco-Jazz-Trio feat. Renaud Garcia Fons (21.30) Finale by off beat/JSB	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30 21.30
	Les muséiques: Camerata Bern – Heinz Holliger, Oboe Leitung Erich Höbarth, Heinz Holliger. Werke von Sandor Veress, Zoltan Kodaly	Leonhardskirche	19.30
	Philharmonisches Orchester Basel Andreas Kamber, Horn. Leitung J. Brett Harrison. Werke von L. Delibes, W.A. Mozart, J.C. de Arriaga	Martinskirche	19.30
	Basel Sinfonietta: Dreigroschenmusik (6) Desirée Meiser, Gesang. Leitung/Klavier Jürg Henneberger. Werke von Weill, Eisler, Wildberger	Kaserne Basel	20.00
	Pellegrini-Quartett: Klangräume Kompositionen für Streichquartett von Cage, Nono und Kleindienst (UA)	Gare du Nord	20.00
	Ghosttown – Musik-Video-Projekt Duo Fatale: JOPO & Ingeborg Poffet (Musik), Fabian Müller (Video), Bildvorlagen Heinz Schäublin	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Ana Paula Da Silva with Jeff Gardner Trio Ana Paula Da Silva (voc)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Les muséiques: Klaviatur der Musen IV Carolin Widmann, Violine; Moritz Eggert, Klavier; Peter Sadlo, Maracas. Werke von Alvarez, Eggert, Widmann	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	22.00
ROCK, POP DANCE	Frühlingsfest Grünes Bündnis Best Before. Blues, Rock & More & DJane iNNOX	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–03.00
	Lhive goes live! Stiller Has und Pegasus (Bieler Quartett Pegasus. 60s Pop, Folk-Rock). Doppelkonzert anlässlich der Gründung von Lhive	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Linarð Bardill Han di gära wie du wirsch! Musikalische Liebesgrüsse an die Schweiz	Neues Tabourettl	20.00
	The Countdowns A history of Rock	Häbse Theater	20.00
	Ingeborg Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Uni-Ball Info/Reservation www.unibas.ch/uniball (Crash-Kurs ab 19.00)	Kronenmattsaal, Binningen	20.00–02.00
	More-Than Rock präsentiert: Penta-Tonic, Big Bang Boogie, The Bianca Story	Sommercasino	21.00
	6 Jahre Modus Show & Party	Modus, Liestal	21.00
	Micragirls (Fin) Surfttrash & Support: The Maladroits: Rock'n'Roll (D)	Hirschenneck	21.00
	Wildfire Willie & The Ramblers Rockabilly live aus Schweden. Guest Star from Springtown/Texas (USA): Hueylyn Duvall	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Salsa Gast-DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	Oldies DJ mozArt. 20th Century Discomusic feat. pure 60s–80s	Kuppel	22.00
	Shed Club DJ Pun & Soulinus. Funk, Soul, Old School, Breaks. Visuals Dark Walter	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	22.00
	Lama Live Reggae, Ska, Punk	Culturium, Gempenstrasse 60	22.30
	re:Play: Drum'n'Bass Nite Ltjw Rumble Pack feat. ppVoltron, Mad Marshall, DJ Toon & MC Trig. Video by Optigger (vija423)	Kaserne Basel	23.00
	CD-release – Summer Cem Cem, Dario D'Attis, Le Roi, FIUMEjunior, Solemar (dr)	Atlantis	23.00
	Konverter: Dreher & Sm.art Karri O, Marko Fürstenberg (alle live), S-Biene & Technick & 7. Minimal, Techhouse	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Target – Electronic The Modernist (live kompakt rec., Köln), Squib & Phil G (target, BS), Danielson (ragaz inc., BS), Everstone (freaks behind the deck, AG)	Nordstern	23.00

KUNST	Joseph Beuys und Rudolf Steiner 3.5.–3.8. Zeige Deine Wunde. Vortrag im Rahmen der Ausstellung mit Barbara Strieder, Kunsthistorikerin Schloss Moyland	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	9.00
	Australian & Aboriginal Art – Claudine Marzik Zeitg. Kunst der Australischen Aboriginals; Galerie Hilbel. 4.–6.5. www.aaart-gallery.com	Im Langacker 11, Arlesheim	12.00–18.00
	Labor: Sammeln der Werke Labor – die Plattform für Performancekunst	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00–18.00
	Joseph Beuys und Rudolf Steiner 3.5.–3.8. Führung (Alexander Schaumann, Alfter)	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	14.00
	Heinz Schäublin – Megacity 22.4.–6.5. Doppelausstellung zum 60. Geburtstag des Künstlers: Maison 44 und Projektraum M54 (letzter Sa)	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	Angela Lyn Living here. Oel auf Leinwand. 5.5.–16.6. (Vernissage)	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103	17.00–20.00
	Les jeux sont faits Katja Loher Schweiz, Sirous Namazi Schweden, John Wood & Paul Harrison England. Kuratorin Helen Hirsch. 5.5.–17.6. Vernissage mit Performance von Pascale Grau: Mimikry	Kunsthalle Palazzo, Liestal	17.00
	Christophe Lampert Temple of nothing. 5.5.–23.6. (Vernissage)	Galerie Guillaume Daeppen	17.00
	Medienkunst aus China Zhang Peili, Geng Jianyi, Huang Shi (Stone), Miao Xiaochun, Benjamin Bacon / Huang Haiyan (spylab), Wu Juehui, Jin Jiangbo, Lu Yang. 5.5.–17.6. Vernissage/Vortrag von Zhang Ga, Kurator der Ausstellung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.00
	Ausstellung Liebe 20 KünstlerInnen zeigen neue Arbeiten. 20.4.–13.5. (Sounds: Zimpel, Jäggi, Sarasin)	Sprützhüsli, Oberwil	19.00
KINDER	Kinderfilmfestival Für Kinder ab 4 Jahren	Nellie Nashorn, D–Lörrach	10.00–17.30
	Zirkusschule Basel Aufführung der SchülerInnen	Gundeldinger Feld, Quersfeld	14.00 16.15
	Ronja Räubertochter Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Zwerg Nase Märchen von Wilhelm Hauff. Regie Wolfgang Burn (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Linard Bardill spielt für Kinder: Sternschnuppensuppe	Neues Tabourettl	15.00
	Prinzessin Siebensöhn Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar	Basler Kindertheater	16.00
	Indische Tempel- und Volkstänze Ein Familienprogramm präsentiert von den Kindern und Jugendlichen der Tanzschule Kalasri. Leitung Anjali Keshava	Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370	17.00
	Marius und die Jagdkapelle Neues Programm: RehBockRock. Familienkonzert	Marabu, Gelterkinden	17.30
	Die Kaserne als Geschichtszeugnis und Baudenkmal Führung mit Thomas Lutz. Treffpunkt: vor dem Kleinen Klingental	Museum Kleines Klingental	10.00
	Feier zum Intern. Hebammentag Infonachmittag für Gross und Klein und Jung und Alt. Freier Eintritt, Kollekte zugunsten Hebammen in Entwicklungsländern	Unternehmen Mitte, Halle	11.00–14.00
DIVERSES	Frauenflohmarkt Kleider, Schmuck, Accessoires	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	13.00–16.00
	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung das Narrschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang Treffpunkt: Münster Pfalz	14.00
	Vortrag mit Gespräch zu spirituellen Lebensfragen Leitung Dr. phil. Alexander G. Höhne. Jeden 1. Sa im Monat (ausser August). Die Veranstaltung ist gratis	Unternehmen Mitte, Séparé www.lebensfragen.ch	14.00–16.30
	Psychotrope Drogen Führung	Pharmazie-Historisches Museum	14.00
	Artenvielfalt in der Reinacherheide Exkursion. Treffpunkt: Tramstation Lochacker, Tram Nr. 11. Gutes Schuhwerk empfohlen	Naturhistorisches Museum	14.00–16.00
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Zirkuswiese, Arlesheim	15.00 20.15

SONNTAG | 6. MAI

FILM	Two Days In Paris Von und mit Julie Delphi. Vorpremière	Kultkino Atelier	11.00
	Ernst Lubitsch in Berlin Von Robert Fischer, D 2006	Stadtkino Basel	13.15
	To Be Or Not To Be Von Ernst Lubitsch, USA 1942	Stadtkino Basel	15.30
	Bluebeard's Eighth Wife Von Ernst Lubitsch, USA 1938	Stadtkino Basel	18.00
	Angel Von Ernst Lubitsch, USA 1937	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Kontrast-Theater: Uf Bali und zruug Von Bernd Spehling. Regie Silvia Brügger	Bühne Pfarreiheim St. Anton	15.00
	Doktor Faust Marionettenspiel nach Carl Simrock und Christopher Marlowe	Basler Marionetten Theater	17.00
	Senta Berger Wiener Melange. Klaviertrio Petendi, St. Moritz	Stadtcasino Basel	18.00
	La Serva Padrona Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTaB. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	18.00
	L'italiana in Algeri Drame giocoso in due atti. Regie Patrick Schlösser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Lieblingsmenschen Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Barbara Lotzmann – auf Sturm gebürstet Ein Erzähl- und Liederabend. Lutz Rademacher, Klavier. Regie Elias Perrig (zum 50-jährigen Bühnenjubiläum)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Semi-Circle: Three One-Act Plays VV Bider & Tanner (T 061 206 99 93)	Schönes Haus, Kellertheater	19.30
TANZ	5. Basler Zauberaabend Magrée präsentiert Zauberer und Entertainer der Region	Neues Tabourettl	20.00
	Kulturbrunch: Ye-Nga (l'autre et moi) Moderne danse africain. Eva Konte und Aimé Kifoula (tanz), Hyacinthe Massamba (perc). Reichhaltiges Buffet ab 10.30	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
LITERATUR	Lesezyklus: auf und davon Unterwegs. Alois Bischof und Katharina Tanner	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	11.00
KLASSIK JAZZ	Les muséiques: Carl Orff – Minas Borboudakis Kammerchor München; Via Nova Percussion Group; Klavier: Andreas Skouras und Minas Borboudakis; Schlagzeug: Peter Sadlo und NN. Leitung Michael Gläser	Offene Kirche Elisabethen	11.00
	Quo Vadis Jazz Jazzbrunch & The Ladybirds (a capella). Matinée by off beat/JSB	Kultkino Atelier, Theaterplatz	11.30–14.00
	Schoeck-Zyklus: Othmar Schoeck (1886–1957) Caravaggio Quartett & SolistInnen. Zum 50. Todestag des Schweizer Komponisten. Werke von Schoeck, Reger, Haydn (Peter-Lukas Graf, Flöte)	Dorfkirche, Riehen	17.00
	musica viva Basel Leitung Andreas Joho. Mahler, Schönberg, Vivier, Eisler	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	Les muséiques: Klaviatur der Musen V Rudolf Lutz, Tasteninstrumente. Improvisationen zu Bildern im Museum	Kunstmuseum Basel	17.30
	Neues Orchester Basel Jubiläumsgala: 25 Jahre Neues Orchester Basel. Leitung Bela Guyas. Werke von Bartok, Raff, Dvorak	Martinskirche	19.00
	Les muséiques: Rosamunde Quartett – Jörg Widmann (Klarinette) Mozart u.a.	Kunstmuseum Basel	19.30
	Basel Sinfonietta: Dreigroschenmusik (6) Desirée Meiser, Gesang. Leitung/Klavier Jörg Henneberger. Werke von Weill, Eisler, Wildberger	Marabu, Gelterkinden	19.30
	Puerta Sur – Tangomoods Marcela Arrayo (Vocal), Andreas Engler (Geige), Daniel Schläppi (Bass). Jazz, Latin World	Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt	20.00
	Ghosttown – Musik-Video-Projekt Duo Fatale: JOPO & Ingeborg Poffet (Musik), Fabian Müller (Video), Bildvorlagen Heinz Schäublin	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Tango Milonga, live: Bien Frappé	Tango Salon Basel, Tanzpalast	19.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. 80s, Minimal & Berlin Elektro	Hirscheneck	21.00
KUNST	Art + Breakfast Frühstücksbuffet mit Führung Munch	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Sonja Feldmeier Lost Call. 31.3.–6.5. (letzter Tag)	Ausstellungsraum Klingental	11.00–16.00
	Sanee Sakamoto Tao und Zen. Japanische Kalligraphie und Malerei. 4.–18.5. Meditative Klänge und Tuschespuren. Matinée mit Peter Scheuber	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	Scenes and Sequences Peter Blum Edition, New York. 3.5.–22.7. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00

KUNST	Die Situationistische Internationale (1957–1972) 3.4.–5.8. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Australian & Aboriginal Art – Claudine Marzik Zeitg. Kunst der Australischen Aboriginals; Galerie Hilbel. 4.–6.5. www.aaart-gallery.com (letzter Tag)	Im Langacker 11, Arlesheim	12.00–18.00
	Heinz Schäublin – Megacity 21.4.–6.5. (letzter Tag)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	14.00–17.00
	Angela Lyn Living here. Oel auf Leinwand. 5.5.–16.6. (Special Sunday)	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103	14.00–17.00
	aktuell. actuel Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.–23.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KINDER	Hans Theo Baumann Kunst – Design. 11.3.–24.6. Führung	Museum am Lindenplatz, D–Weil am Rhein	15.00
	Familienworkshop: Römisches Essen Essen wie in römischer Zeit: Korn mahlen, Brot backen, Suppe kochen, und zum Schluss gemeinsam essen (ab 8 J.)	Augusta Raurica, Augst	10.00–13.00
	Frau Meier die Amsel Figurentheater Lupine, Bern (ab 4 J.)	Anmeldung (T 061 816 22 22)	
	Zirkusschule Basel Aufführung der SchülerInnen	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Familienführung Ein volkstümlich-schweizerischer Hörgang durchs Museum. Bitte zwei hölzerne Kochlöffel mitbringen! (ab 5 J.)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	11.00 15.00
DIVERSES	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Ronja Räubertochter Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren	Museum für Gegenwartskunst	12.00–13.00
	Einblick ins Körperinnere 22.5.06–6.5.07 (letzter Tag)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Mythische Orte am Oberrhein 24.3.–9.9. Führung (Hansjörg Noe)	Anatomisches Museum	10.00–16.00
	Mit Pflanzen neue Bedeutungen in Kunst und Literatur entdecken Die Symbolik der Pflanzen im Heilkräutergarten. Führung (Simone Widauer)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	Alphorn, Chai & Plastik-Buddha – Was ist Heimat? Eine Ausstellung zum Cortège GloBâle 2007 mit Fotografien von Andri Pol. 3.5.–8.7. Führung (Gaby Fierz)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Archäologischer Bestimmungstag Fachleute bestimmen Ihre Bodenfunde auf Funktion und Alter, aber sie beschlagnahmen sie nicht!	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Omer Zeit Führung im Museum	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Voll fett. Alles über Gewicht 27.10.–1.7.07. Szenische Führung (Satu Blanc)	Jüdisches Museum	11.00–12.00
	Gut gesät ist halb geerntet Führung im Dorf- und Rebbaumuseum (Bernhard Graf)	Museum.BL, Liestal	11.15
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Ernährungsberatung in der Ausstellung: Voll fett. Alles über Gewicht. Antworten auf Ihre Fragen zu gesunder Ernährung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt 16.11.–20.5.07. Führung	Museum.BL, Liestal	12.00–15.00
	Berufin und Berufer Frau Polizist und Herr Kindergärtnerin berichten. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82)	Naturhistorisches Museum	14.00
	What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst. 4.5.–28.10. Führung durch die Sonderausstellung jeweils Mi/So	Frauenstadtrundgang	14.00
MONTAG 7. MAI	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Museum für Musikautomaten, Seewen	14.30
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Omer Zeit Führung in der Synagoge	Zirkuswiese, Arlesheim	15.00
	Führung im Stadtcasino Ein Blick hinter die Kulissen. Jeden Mi, 11.4.–13.6.	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	15.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Stadtcasino Basel	17.00
	HörBar: Lifestyle Warum tragen Vietnamesen keine Adidas Schuhe? Jens Jenrich	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00
		QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
FILM	Angel Von Ernst Lubitsch, USA 1937	Stadtkino Basel	18.30
	To Be Or Not To Be Von Ernst Lubitsch, USA 1942	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Woyzeck. Ein Fragment Von Georg Büchner. Theater Basel/Théâtre Vidy Lausanne	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	11.00
	Lieblingmenschen Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Emil Steinberger Emil, eine kabarettistische Lesung	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	5. Basler Zauberabend Magrée präsentiert Zauberer und Entertainer der Region	Neues Tabouretti	20.00
	Wilde – Der Mann mit den traurigen Augen Von Händel Klaus. Regie Marcel Keller	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Ballett Basel: in/motions Ballettabend in drei Teilen. Von Kylian/Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Meditative Abendmusik Ars Improvisandi. Studierende der Masterclass von R. Lutz für hist. Tasteninstrumente des SCB (Eintritt frei, Kollekte)	Kirche St. Clara	18.15
	AMG Sinfoniekonzert/Solistenabend Thomas Quasthoff, Bass-Bariton; Dorothea Röschmann, Sopran; Berliner Barocksolisten. J.S. Bach: Kantaten	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP DANCE	The David Regan Orchestra Big Band. Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	Earthshaker Roadshock Tour Finntroll, Die Apokalyptischen Reiter, After Forever, Tarot, Machine Men, AllEnds	Z 7, Pratteln	18.00
	Smooth Jazz Ales Koblizek (s), Thomas Baumgartner (p)	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	Rauchfreie Disco. Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata (Salsa Anfängerkurse: Beginn 1. Mo im Monat)	Allegra-Club	21.00
	Andro Perro plays Polmo Polpo (Can) Experimental Songs & Support: Mantler: Indie (Can)	Hirscheneck	21.00
DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	Leonhard Euler und die Wonnen der Wissenschaft Basel gratuliert seinem grossen Mathematiker zum 300. Geburtstag. 16.3.–9.6. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	François Cheng de l'Académie française, et Jean-Yves Tadié: Entretien sur la poésie. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Sozialpolitik und Workfare Eine Veranstaltung der Armutsliste. ReferentInnen und Betroffene informieren über den Wandel in der Sozialpolitik. Podium	Kaserne Basel	19.00
	Panorama der Arbeit Eine Ausstellung über den Wandel von Arbeit. 23.3.–3.6. (Gastveranstaltung: Teillohn-Jobs in Aarau?)	Forum Schlossplatz, Aarau	20.00
DIENSTAG 8. MAI	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
FILM	Big Bang Dokfilm von Matthias von Gunten, CH 1993 (Science et Cité/Euler-Jahr)	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Hörtheater DRS 2 Raphael Traub präsentiert: Dies und das, von Nadja Enzmann	Theater Basel, K6	19.00
	Semi-Circle: Three One-Act Plays VV Bider & Tanner (T 061 206 99 93)	Schönes Haus, Kellertheater	19.30
	L'italiana in Algeri Drama giocoso in due atti. Regie Patrick Schlösser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	La Serva Padrona Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NTab. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
LITERATUR	Emil Steinberger Emil, eine kabarettistische Lesung	Fauteuil Theater	20.00
	Männerabend Das neue Comedy-Stück von Caveman	Neues Tabouretti	20.00
	Angst Ensembleprojekt. Regie Caro Thum. Musik Biber Gullatz (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Great Books on Africa: Oludah Equiano alias Gustavus Vassa The interesting narrative of the life of Oludah Equiano (1789). Prof. Therese Steffen (in Deutsch)	Basler Afrika Bibliographien (BAB) Klosterberg 23	18.15
	Wojciech Kuczog Der Autor liest aus seinem Buch: Dreckskerl – Ein nachtschwarzer Familienroman, und ist im Gespräch mit Artur Becker	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
RENE REGENASS: DAS HAUS AM HANG	Eine Novelle aus dem Jura. Buchvernissage	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00

KLASSIK JAZZ	Marshall & Alexander (das Konzert wurde vom 5.5. auf den 8.5. verlegt)	Stadtcasino Basel	20.00
	Piccolo meets Alphorn Isabelle Schnöller, Flöte; Martin Roos, Horn. Werke des 20. Jh. für Piccolo, Flöte, Horn & Alphorn (Roxi exterior) Eintritt frei	Aula Kirchmattschulhaus, Birsfelden	20.00
ROCK, POP DANCE	Jeff Gardner Trio Gardner (p), Kurmann (b), Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Magnum	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	Salsaloca DJ Samy, Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
DIVERSES	Fernand Léger Führung in der Sammlung (B. Kaufmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–18.00
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Rheinfelden	15.00 20.15
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Afterworkbar neu mit Töggelkasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Bar und Gäste: Hightech im 13. Jh. Barbara Guénette-Beck, Uni Fribourg, berichtet über die neuesten Erkenntnisse zum mittelalterlichen Hochofen von Langenbruck	Museum.BL, Liestal	17.30
	Bätter als Klimaanlage Was Blätter neben der Photosynthese noch können. Führung mit Sebastian Leuzinger. Treffpunkt beim Brunnen, Ecke Institutsgebäude	Botanischer Garten der Uni Basel	17.30
	Ehre. Ein interkulturelles Gespräch Dr. P. Trübner, R. Lenzin. Moderation B. Müller (Forum für Zeitfragen)	ULEF, Institut für Unterrichtsfragen	18.00–19.30
	Schöpfungsmythen im Buddhismus Kelsang Wangdü, buddhistischer Mönch	Forum für Zeitfragen	18.00–20.30
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jahrhunderts. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Rundgang mit Satu Blanc	18.00
	Ringvorlesung Leonhard Euler Wolfgang Breidert: Eulers Verhältnis zur Philosophie	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Glugger, Murmeln, Klicker Vom Spiel mit den kleinen Kugeln. 8.5.–27.8. (Vernissage)	Spielzeugmuseum, Riehen	18.30
	Vielfalt der Stadtpflanzen Exkursion mit der Kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz. Treffpunkt: Eingang Museum	Naturhistorisches Museum	19.00–19.30
	Christophe Bourseiller – Depot et mai 68 Conférence organisée par l'Institut d'Etudes françaises et francophones de l'Université de Bâle	Museum Tinguely Vortragsaal	19.00–20.00
	Young Stage International Youth Circus Festival. 8.–12.5. (Zeltöffnung 18.45)	Kasernenareal, www.young-stage.com	19.30
	Rituale – einst und heute Die Bedeutung von Ritualen im religiösen und gesellschaftlichen Sinn! Dr. Rolf d'Aujourd'hui, Christine Hatz, Xaver Pfister	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

MITTWOCH | 9. MAI

FILM	That Uncertain Feeling Von Ernst Lubitsch, USA 1941	Stadtkino Basel	18.30
	Henry Levy – Unternehmen Kunst Dokumentarfilm von Anna-Lydia Florin, CH 2004. Filmopodium mit der Autorin und den Protagonisten. www.visualimmortality.ch	Neues Kino	20.00
THEATER	Design For Living Von Ernst Lubitsch, USA 1933	Stadtkino Basel	21.00
	S' chunt scho guet Mats Wahl. Regie/Choreographie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	20.00
	Nach Addis Abeba – Eine Matterhorn Produktion Bühnenabendessen in 5 Gängen von Beat Sterchi. Regie Ursina Greuel (Basler Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Männerabend Das neue Comedy-Stück von Caveman	Neues Tabouretti	20.00
	Jürgen von der Lippe Alles was ich liebe. CH-Premiere!	Häbse Theater	20.00



SILBERMANN
GESCHICHTE UND LEGENDE
EINER ORGELBAUERFAMILIE
23.4.–19.8.2007

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

> Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder
> Ausstellungsbezogene Unterrichtsangebote für Schulen und Lehrkräfte

> Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr
> Eintritt frei > Führungen mit Peter Steiner am Dienstag um 15.00 Uhr und am Sonntag um 11.30 (8.–/Person)
> Café Forum > Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95
www.forum-wuerth.ch



Neu sind unsere T-Shirts
Max Havelaar-zertifiziert.

Bio-T-Shirts – modische Schnitte und Farben

UNICA
Gerbergasse 16, Basel

CARITAS fair trade

klubschule

MIGROS

MEHR ERFOLG

Kompakt

In diesem kompakten Angebot liegt der Schwerpunkt auf der Fotopraxis und der Bildbesprechung, um die gestalterischen und technischen Feinheiten des Fotografierens beherrschen zu lernen.

■ **Fotografie kompakt**
Start: Samstag, 5. 5. 2007

Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch
Klubschule Migros ist **EDUQUA**-zertifiziert

KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert	Regula Konrad, Sopran; Christian Thurneysen, Klavier	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45	
	Orgelkonzert	Jörg-Andreas Bötticher, Silbermannorgel. Dietrich Buxtehude II	Predigerkirche	19.30	
	Offener Workshop	Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00	
	Belcanto	Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00	
	Jeff Gardner Trio	Gardner (p), Kurmann (b), Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30	
	Liedforum Basel: Notturmo IV	Amboss oder Hammer sein. Björn Waag, Bariton; Gérard Wyss, Klavier. Hugo Wolf: Lieder nach Texten von J.W. Goethe	Musik-Akademie Basel (Verschoben auf 9.5.)	22.00	
	L.A. Guns		Z 7, Pratteln	20.00	
	Body and Soul	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30	
	I'm From Barcelona	Indie-Pop aus Schweden	Kaserne Basel	21.00	
	KUNST	Mittwoch Matinee	Madonna, Lego und Autobahn. Führung zu J.F. Schnyder	Museum für Gegenwartskunst	10.00–12.00
Ausstellung Liebe		20 KünstlerInnen zeigen neue Arbeiten. 20.4.–13.5. (Liebevolles: Basteln zum Muttertag)	Sprützhüsi, Oberwil	14.00–17.00	
The Art of Failure		Diverse KünstlerInnen. 4.5.–17. (Abendöffnung)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	14.00–20.00	
Trickfilm und Comic		Projektjahr an den Basler Schulen (Vernissage)	Comix-Shop, Theaterpassage 7	17.00–19.00	
Führung Plus		Führung für Lehrkräfte zur Ausstellung (Bildung & Vermittlung)	Karikatur & Cartoon Museum	18.00–19.15	
Streitbare Zeitgenossen		Alfred Rethel und Martin Distell im Vergleich, mit Katja Herlach und Bernhard Wiebel	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	18.00	
Kurt Pauletto		9.5.–9.6. (Vernissage)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00	
J.F. Schnyder: Vortrag zur Ausstellung		Flashback. Ein objektivierend subjektiver Blick zurück in die 70er- und 80er- Jahre. Bice Curiger	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30	
Sanae Sakamoto		Tao und Zen. Japanische Kalligraphie und Malerei. 4.–18.5. Haben und Sein, Einstieg in Zen. Vortrag mit Dr. Kazuko Pfeiffer-Egawa	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	20.00	
KINDER		Zwerg Nase	Märchen von Wilhelm Hauff. Regie Wolfgang Burn (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Prinzessin Siebensöhn	Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar	Basler Kindertheater	15.00	
	Workshop Munch	Im Anschluss an die Führung wird im Atelier mit Druckgrafik experimentiert (7–10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30	
DIVERSES	Coupé, Mylord, Phaeton und Brea	Wagentypen und ihr Gebrauch (Eduard J. Belser)	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30	
	Circus Monti	VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Rheinfelden	15.00	
	Afterworkbar	neu mit Töggelkasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00	
	Frauenstimmen	Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82)	Frauenstadtrundgang Treffpunkt: Bernoullianum	18.00	
	Alphorn, Chai & Plastik-Buddha – Was ist Heimat?	3.5.–8.7. Heimatwelten im Blick. Gaby Fierz im Gespräch mit dem Fotografen Andri Pol	Museum der Kulturen Basel	18.15	
	Young Stage	International Youth Circus Festival. 8.–12.5. (Zeltöffnung 18.45)	Kasernenareal, www.young-stage.com	19.30	
	DONNERSTAG 10. MAI				
	FILM	Moebius	Von Gustavo Mosquera R., Argentinien 1996 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	18.30
		To Be Or Not To Be	Von Ernst Lubitsch, USA 1942	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
		Die Blume der Hausfrau	Dokumentarfilm von Dominik Wessely, D 1998	Neues Kino	21.00
The Shop Around The Corner		Von Ernst Lubitsch, USA 1940	Stadtkino Basel	21.00	
THEATER	Die Orestie	Tragödie nach Aischylos. Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	18.00	
	Semi-Circle: Three One-Act Plays	VV Bider & Tanner (T 061 206 99 93)	Schönes Haus, Kellertheater	19.30	
	S' chunt scho guet	Mats Wahl. Regie/Choreographie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche	Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	20.00	
	Nach Addis Abeba – Eine Matterhorn Produktion	Bühnenabendessen in 5 Gängen von Beat Sterchi. Regie Ursina Greuel	Theater Roxy, Birsfelden	20.00	
	Oxymoron	Mit Pit-Arne Pietz	Neues Tabouretli	20.00	
	Jürgen von der Lippe	Alles was ich liebe. CH-Premiere!	Häbse Theater	20.00	
	Woyzeck. Ein Fragment	Von Georg Büchner. Theater Basel/Théâtre Vidy Lausanne	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	Peter Freeman, Aschaffenburg: Der Rentner	The English Gentleman der Deutschen Kabarett-Szene. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30	
	LITERATUR	Milena Moser	Die Schweizer Schriftstellerin liest auf Einladung der Stedtlibliothek	Kulturforum, Laufen	20.00
Swiss Chamber Concerts: Colour is it		Felix Renggli, Flöte; Jürg Dähler, Viola; Marc Pantillon, Klavier; Sarah O'Brien, Harfe. Debussy, Jolivet, Kyburz, Bloch	Musik-Akademie Basel	20.15	
Camerata variabile: Wien und Wein		Leitung J. Schöllhorn. Strauss, Schöllhorn u.a.	Gare du Nord	20.15	
Max Frankl Quintet			The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
ROCK, POP DANCE	Highnote Club	Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Fridolin Blumer (b), Lorenz Hunziker (dr). Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00	
	Livingroom.fm: Stadtmusik	DJ Jake Child (om rec., US). Live auf 107,6 FM	Acqua	19.00	
	Ten Years After		Z 7, Pratteln	20.00	
	Anker-Donnschtig	Die Schiffsgeschwister. Electronica, Heart & Soul, Pop	Das Schiff, Hafen Basel	21.00	
	Soulsugar Special	DJ Drop feat. Kitsune (tour-DJ of Azad, Ger). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00	
	Salsa	DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene)	Allegra-Club	22.00	
	KUNST	Jean-Frédéric Schnyder	27.4.–26.8. Werkbetrachtung über Mittag	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.00
		Magy Imoberdorf	Zeichnungen und Skulpturen. 3.–31.5. (Abendöffnung)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
		Kiosk unterwegs: Kocherei, Jeanette Born	Kurioses, Design und innovative Ideen. Franziska Bieli & Gäste. www.kocherei.ch	Kiosk unterwegs, Metzgerstrasse 47	17.00–20.00
		Joseph Beuys und Rudolf Steiner	3.5.–3.8. Führung (Volker Harlan, Bochum)	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	18.00
DIVERSES	Albena Mihaylova. Visual Immortality VI	10.5.–3.6. Rahmenprogramm: www.visarte-basel.ch & www.h95.ch (Vernissage/Performance)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	18.00	
	Joseph Beuys und Rudolf Steiner	3.5.–3.8. Jeder Mensch ist Anthroposoph. Joseph Beuys Verhältnis zu Rudolf Steiner. Vortrag (Volker Harlan)	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	20.00	
	Albena Mihaylova. Visual Immortality VI	10.5.–3.6. (Vernissage/Performance)	H 95, Horburgstrasse 95	20.30	
	Afterworkbar	neu mit Töggelkasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00	
	Kulturalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt	Podium: Jael Bueno, Carmel Fröhlicher-Stines, Chitra Russo-Christostom, Zeynep Yerdelen Fanti	Union	19.00	
	Young Stage	International Youth Circus Festival. 8.–12.5. (Zeltöffnung 18.45)	Kasernenareal, www.young-stage.com	19.30	
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer	Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.exex.ch	Walzwerk, Münchenstein Treffpunkt: Crêperie FahrBar	20.00	

FREITAG | 11. MAI

FILM	Pink Apple Schwullesbisches Filmfestival. 11.–13.5. und 17.–19.5. Frauenfeld Cinema Luna. www.pinkapple.ch	Pink Apple, Frauenfeld	
	Cluny Brown Von Ernst Lubitsch, USA 1947	Stadtkino Basel	15.30
	Bluebeard's Eighth Wife Von Ernst Lubitsch, USA 1938	Stadtkino Basel	18.00
	That Uncertain Feeling Von Ernst Lubitsch, USA 1941	Stadtkino Basel	20.00
	Die Blume der Hausfrau Dokumentarfilm von Dominik Wessely, D 1998	Neues Kino	21.00
THEATER	Pi Von Darren Aronofsky, USA 1998 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	22.00
	Woyzeck. Ein Fragment Von Georg Büchner. Theater Basel/Théâtre Vidy Lausanne	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30 20.15
	Semi-Circle: Three One-Act Plays VV Bilder & Tanner (T 061 206 99 93)	Schönes Haus, Kellertheater	19.30
	S' chunt scho gue? Mats Wahl. Regie/Choreographie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Doktor Faust Marionettenspiel nach Carl Simrock und Christopher Marlowe	Basler Marionetten Theater	20.00
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	20.00
	Ver-rückt – Hommage an Don Quijote Ensemble Quadrillong. Regie Lea Sakran. Musik-Objekt-Theater für grosse und kleine Leute (Dinner-Spectacle)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	20.00
	Vor Sonnenuntergang Von Gerhart Hauptmann. Regie Erich Sidler (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Impro-Show Die Impronauten (BS) vs. The Crumbs aus Winnipeg, Kanada	Nordstern	20.00
	Nach Addis Abeba – Eine Matterhorn Produktion Bühnenabendessen in 5 Gängen von Beat Sterchi. Regie Ursina Greuel	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Rob Spence: Tierisch Comedy-Furioso	Fauteuil Theater	20.00
	Oxymoron Mit Pit-Arne Pietz	Neues Tabourettl	20.00
	Jürgen von der Lippe Alles was ich liebe. CH-Premiere!	Häbse Theater	20.00
	Peter Freeman, Aschaffenburg: Der Rentner The English Gentleman der Deutschen Kabarett-Szene. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Schlachthuus Disco DJ Sunflower	Kulturforum, Laufen	21.00
TANZ	24. Foire du Livre de Saint-Louis 11.–13.5. Detail www.foirelivre.com	Foire du Livre, F-Saint-Louis	
LITERATUR	BuchBasel – Literaturfestival 07 Buch- und Medienmesse mit Literaturfestival. 11.–13.5. www.buchbasel.ch und www.literaturfestivalbasel.ch	Messe Basel	9.30–19.00
	BuchBasel: Autorenforum Fremde Heimat, fremde Sprache, nicht anders ist mein Schreiben! Martin R. Dean, Kathy Zarnegin, Ina Boesch (Literaturhaus Basel)	Messe Basel	12.00
	Tschingis Aitmatow: Der Schneeleopard Autorenlesung. Moderation Ganna-Maria Braungardt. Lesung aus der deutschen Fassung Gian Töndury	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	Mascha Kaléko. Lesung zum 100. Geburtstag Heute ist morgen schon gestern. Es liest Gisela Zoch-Westphal	Scala Basel	20.00
	Ein Schweizerbunter Verlagsabend (CMV) Gisela Widmer, Loan Nguyen, Guy Krneta, Ueli Jäggi, Freibier & Würschtli. www.literaturfestivalbasel.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00–03.00
KLASSIK JAZZ	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Collegium Musicum Basel 6. Konzert. Dag Jensen, Fagott. Leitung Simon Gaudenz. Haydn, Mozart, Tschaikowsky (Vorkonzert 18.15)	Stadtcasino Basel	18.15 19.30
	Junge Solisten II Han-na Lee (Seoul/Basel), Cembalo. Präsentationskonzert	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Heike Wessels & Martin Günther Das Buch der hängenden Gärten. Liederabend mit Werken von Schumann und Schönberg	Gare du Nord	20.00
	Neuer Basler Kammerchor SolistInnen: Miriam Feuersinger, Ursula Eittinger, Max Ciolek, Markus Flaig. Leitung Martin Schmidt. J.S. Bach: Kantaten zu Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten (BWV: 249, 37, 172)	Martinskirche	20.00
	Mendelssohn Kantorei Solisten: Beatrice Ruchti, Sopran; Stefania Huonder, Alt; Felix Rienth, Tenor; Michael Jäger, Bass. Leitung Brunetto d'Archo. Dvorak: Te Deum, und Rossini: Stabat Mater	Ref. Kirche, Arlesheim	20.15
	Heinz Flückiger (The Voice) and his Easy Skiffle Group JAP VIP-Konzert	Schloss-Chäller, Aesch	20.20
	Trio Szirmai-Kramis Latin Jazz/Astor Piazzollas Tango Nuevo. Elena Szirmai (p), Otmar Kramis (s), Herbert Kramis (b)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Eric Ineke (Jazzxpress) NL Hardpop	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Martin Streule Jazz Orchestra	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	The Original Red House Jazzband Auf Vorbestellung Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Burg-Jam Offene Jamsession für musikbegeisterte Jugendliche und Erwachsene. Eigenes Instrument mitbringen, Verstärker vorhanden, gratis Pasta für Jamer!	Werkraum Warteck pp, Burg	19.30–22.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Ingeborg Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Hiss Polka	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Disco Swing DJ Mr. J & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19.00, Fortgeschrittene 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Crush Boys Dirty Dancing meets Alpha Dog. DJ Retrogressive. 70s–80s Popular Disco. The strictly heterofriendly Gayparty. Every 2nd Friday of the Month	Kuppel	22.00
	Frauendisco Für Rockstars, Glamchicks & Salsaqueens	Hirscheneck	22.00
	House Music live Special Guest: Sergio Flores & Le Roi, O'Cash, Cipmo	Atlantis	23.00
	Blonde still have more Fun J.R. Ewing aka Jesse Da Killa, DJane Yak, Bieberschwanz, Yaka2000. Hanskants. Indietronic, Discorock, House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Visual Immortality Konzert mit der Gruppe Kulturshock. www.visualimmortality.ch	Nordstern	23.00
	Das Gold der Thraker – Visual Immortality Diskussion mit der Künstlergruppe	Antikenmuseum	14.00
	Joseph Beuys und Rudolf Steiner 3.5.–3.8. Führung (Rainer Rappmann, Aachen) Jeden Do/Fr 14.00	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	14.00
	Robert Gober Work 1976–2007. 11.5.–14.10. (Vernissage)	Schaulager Münchenstein	18.30
	Bruno Seltz – Andreas Frick 11.5.–17.6. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
	Labor: Destillat II Ein Performanceabend mit ausserlesenen Performancespezialitäten aus den vergangenen Labors	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
	Mit der VHS in die Petite Camargue Vogelgesang, wie Vögel kommunizieren. Vortrag und Nachtigallen-Exkursion. www.vhsbb.ch	Volkshochschule beider Basel	
	Die Basler Papiermühle an der BuchBasel (Halle 3.0, Stand A24) sowie mit der mobilen Papierwerkstatt und Schuldruckerei am Kinderliteraturfestival. 11.–13.5	Basler Papiermühle	
	Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten Neue Dauerausstellung. Teil 1: Fremde eigene Welt. Ab 11.5. Eröffnung: Roter Teppich für Ursula! (18.00), Vern. (18.30)	Museum.BL, Liestal	18.00
	Festival der Kulturen Bildgalerie: Armut hat ein Gesicht (19.00), Vortrag von Fabrizio Pelaez: Leben in Peru (20.00), anschl. Vorstellung Partnerschaftsprojekte	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	19.00 20.00
KUNST	Young Stage International Youth Circus Festival. 8.–12.5. (Zeltöffnung 18.45)	Kasernenareal, www.young-stage.com	19.30
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.exex.ch	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Kirche in der Stadt: Herausforderungen und Zukunftsmodelle Vortrag von PD Dr. Uta Pohl Patalong	Treffpunkt: Crêperie FahrBar	
		Forum für Zeitfragen	20.00
DIVERSES			

SAMSTAG | 12. MAI

FILM	The Merry Widow Von Ernst Lubitsch, USA 1934	Stadtkino Basel	15.30
	Trabant No. 2: Kurze Filme/Short Movies The 60 Second Southern Video Festival – From here to The Ocean	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	Pi Von Darren Aronofsky, USA 1998 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	18.00
	Kamera statt Kanonen Dokumentarfilm von Reinhard Manz und Franz Schnyder, CH 1998 (mit Diskussion & Apéro) www.visualimmortality.ch	Neues Kino	20.00
	The Shop Around The Corner Von Ernst Lubitsch, USA 1940	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	One Hour With You Von Ernst Lubitsch, USA 1932	Stadtkino Basel	22.00
	Semi-Circle: Three One-Act Plays VV Bider & Tanner (T 061 206 99 93)	Schönes Haus, Kellertheater	19.30
	L'italiana in Algeri Drame giocoso in due atti. Regie Patrick Schlösser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	S' chunt scho guet Mats Wahl. Regie/Choreographie Matthias Mooij, Tabea Martin	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Doktor Faust Marionettenspiel nach Carl Simrock und Christopher Marlowe	Basler Marionetten Theater	20.00
	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	20.00
	Ver-rückt – Hommage an Don Quijote Ensemble Quadrillong. Regie Lea Sakran.	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	20.00
	Ursus & Nadeschkin Das aktuelle Programm Weltrekord! Regie Tom Ryser	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Nach Addis Abeba – Eine Matterhorn Produktion Bühnenabendessen in 5 Gängen von Beat Sterchi. Regie Ursina Greuel	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Rob Spence: Tierisch Comedy-Furioso	Fauteuil Theater	20.00
	Männerabend Das neue Comedy-Stück von Caveman	Neues Tabourettli	20.00
	Kontrast-Theater: Uf Bali und zruug Von Bernd Spehling. Regie Silvia Brügger	Bühne Pfarreiheim St. Anton	20.00
	Wilde – Der Mann mit den traurigen Augen Von Händl Klaus. Regie Marcel Keller	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Bezahlt wird nicht Von Dario Fo. Theater 58. Regie Enzo Scanzi	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Rosen- und Liebesgeschichten Playback-Theater von Impuls Liestal	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Peter Freeman, Aschaffenburg: Der Rentner The English Gentleman der Deutschen Kabarett-Szene. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Novela – Geboren auf der Autobahn Theatersoap (4). Marco Ercolani, Jugendclub	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Fiesta Flamenca Flamencotanzschule La Tina	Scala Basel	20.00
TANZ	24. Foire du Livre de Saint-Louis 11.–13.5. Detail www.foirelivre.com	Foire du Livre, F-Saint-Louis	
	BuchBasel – Literaturfestival 07 Buch- und Medienmesse mit Literaturfestival. 11.–13.5. www.buchbasel.ch und www.literaturfestivalbasel.ch	Messe Basel	9.30–19.00
	Literaturfestival – Vorsicht Kurve! Zum Literaturfestival lesen in der Sonderausstellung AutorInnen der Literaturkurve	Naturhistorisches Museum	18.00
LITERATUR	Wolf Biermann Lesung und Konzert	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	Kriminacht – Piper Verlag Im Rahmen des 7. Intern. Literaturfestivals Basel	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00–03.00
	Mendelssohn Kantorei Solisten: Beatrice Ruchti, Sopran; Stefania Huonder, Alt; Felix Rienth, Tenor; Michael Jäger, Bass. Leitung Brunetto d'Archo.	Martinskirche	17.00
	Dvorak: Te Deum, und Rossini: Stabat Mater		
	Freunde alter Musik Basel: La Cetra Marina Comparato, Mezzosopran; Antonio Abete, Bass. Leitung Attilio Cremonesi. Werke von Mozart, Paisiello	Stadtcasino Basel	20.15
KLASSIK JAZZ	Martin Streule Jazz Orchestra		
	VNV Nation Support: Modulate – Imperative Reaction	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Ingeborg Komödie von Curt Goetz. Regie Dieter Ballmann	Z 7, Pratteln	20.00
	A nice evening of Rock Music Strong Therapy, Deaf'n'Dumb, Snarf's Appendix, Lombejo Surfers	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Bunny Rabbit Electropop	Sommercasino	20.30
	Kruger The New Shape of Motion, Sign of Sense. Konzert	Kaserne Basel	21.00
	Tango Salon Basel (Kopie) Tango Milonga exótica	Biomill, Laufen	21.00
	The Panamanation	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Elektrik Party	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Slartybartfast & Sequoia Punkrock aus Winterthur & Basel	Modus, Liestal	21.00
	Oldschool DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Hirscheneck	21.00
	Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Kuppel	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips	Allegra-Club	22.00
	Diabolic Doodah Tour II Superstar-DJs, Crockett'n'Tubbs. HipHop, Oldschool	Atlantis	23.00
	Glamour Clash – Electronic Live: Hugo (Torino, floppy funk/tongut rec.) & Fan Erhalder (geilomat rec.), DJs Feibz, Gregster Browne, Michael Berczelly & Annie Jacklin (voc). By www.mgr-fashion.com	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	VFO – Hauptsache Kunst, mit Vorliebe Grafik Präsentation der Editionen August 2006–Mai 2007. Verein für Originalgraphik Zürich. www.vfo.ch	Nordstern	23.00
	Robert Indermaur Dialoge. 12.5.–30.6. (Vernissage)	Museum Tinguely	11.00–12.30
	MuseumsTagNacht – Winterthur Von Museum zu Museum. (14.00–0.30). Ausgenommen Gewerbemuseum Ausklang (0.30–2.00). Technorama mit dem Museumsticket (erst ab 16.00). Detail www.kultur.winterthur.ch	Hilt Galerie	13.30–17.00
	Jakub Degler – Gabriela Stellino Jakub Degler. Stadtlandschaften. Druckgraphik, Malerei. Gabriela Stellino. Paisajes Animados. Malerei, Zeichnungen. 12.5.–2.6. Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 (Vernissage)	Fotomuseum, Winterthur	14.00–00.30
	Takashi Suzuki Paintings and works on paper – with red. 31.3.–26.5.	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	Francisco Klingner Carvalho, Brasilien Amazonas. Installation in der Mittelachse. 12.5.–2.6. Jeweils nach Vereinbarung (T 061 701 69 91) (Vernissage)	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	Schnittstelle – Ein Performance für 5 Personen und mehr StudentInnen der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste/Prof. Mike Hentz	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	17.00–20.00
KUNST	Kidshotel Burg – Schreinerei Übernachten in der Burg (6–11 J.) 12.–13.5. Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	Lego, Draht und Farben Workshop für Kinder (7–11 J.)	Werkraum Wardeck pp, Burg	
	Ronja Räubertochter Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Ver-rückt – Hommage an Don Quijote Ensemble Quadrillong. Regie Lea Sakran. Musik-Objekt-Theater (ab 10 J.) Familienvorstellung	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Prinzessin Siebenschön Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.30
DIVERSES	Wundertüte: livingroom music Gare des enfants. Der Musikbahnhof für Kinder	Basler Kindertheater	16.00
	Käfervielfalt im Allschwilerwald Exkursion. Treffpunkt: Tramendstation Neuweilerstrasse, Tram Nr. 8	Museum.BL, Liestal	17.00
	Revolte als Fest Panelgespräch/Filmprogramm (ab 14.00); Gespräch: 68/80 Schweizer Splitter im Geist der Situationisten (18.00); Krawall. Film von Jürg Hassler, CH 1970 (20.00)	Museum Tinguely	14.00 18.00 20.00
	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00–19.00
	Mord an Bord Das Krimispektakel auf dem Rhein! Eine Produktion von Tilo Ahmels (T 061 639 95 00) www.mordanbord.ch	Basler Personenschiffahrt	19.00
	Young Stage International Youth Circus Festival. 8.–12.5. (Zeitöffnung 18.45)	Rheinhafen, Dreiländereck	
	Modepreis Basel 07 Detail www.modepreis-basel.ch	Kasernenareal, www.young-stage.com	19.30
		Offene Kirche Elisabethen	20.00–23.30

SONNTAG | 13. MAI

FILM	Bluebeard's Eighth Wife Von Ernst Lubitsch, USA 1938	Stadtkino Basel	13.30
	The Shop Around The Corner Von Ernst Lubitsch, USA 1940	Stadtkino Basel	15.30
	Cluny Brown Von Ernst Lubitsch, USA 1947	Stadtkino Basel	18.00
	Solaris Von Andrej Tarkowsij, UdSSR 1972 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	20.00
	Matinée zu Jeanne d'Arc au bûcher Gespräch mit Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
THEATER	Das Fünfte – 10 Jahre touche ma bouche Musikalisches Kabarettprogramm	Volkshaus Basel	18.00
	Endstation Sehnsucht Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Nach Addis Abeba – Eine Matterhorn Produktion Bühnenabendessen in 5 Gängen von Beat Sterchi. Regie Ursina Greuel	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Woyzeck. Ein Fragment Von Georg Büchner. Theater Basel/Théâtre Vidy Lausanne	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Männerabend Das neue Comedy-Stück von Caveman	Neues Tabouretli	20.00
TANZ	Ballett Basel: in/motions Ballettabend in drei Teilen. Von Kylian/Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
LITERATUR	24. Foire du Livre de Saint-Louis 11.–13.5. Detail www.foirelivre.com	Foire du Livre, F–Saint-Louis	
	BuchBasel – Literaturfestival 07 Buch- und Medienmesse mit Literaturfestival. 11.–13.5. www.buchbasel.ch und www.literaturfestivalbasel.ch	Messe Basel	10.00–17.00
	Literarischer Spaziergang: Mund- und andere Unarten Leitung Dr. Albert M. Debrunner. Treffpunkt: Vor dem Literaturhaus	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	11.00
	BuchBasel: Autorenforum – Esmahan Aykol Goodbye Istanbul. Eine anatolische Legende mit der bitteren Realität der Migration von heute (Literaturhaus Basel)	Messe Basel	11.00
	Aspekte der freien Improvisation Vom Potential einer musikalischen Geste. Matinée mit Wädele, Rihs und Peter Baumgartner, Powerbook: Kritik der Geste	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel www.getreidesilo.net	11.00–12.30
KLASSIK JAZZ	AMG Sonntagsmatinée Sinfonieorchester Basel. Leitung Sascha Goetzl. Ein musikalisches Überraschungsbouquet zum Muttertag. Werke von Bernstein, Tschaikowsky, Strauss u.a. Freier Eintritt für Kinder bis 12!	Stadtcasino Basel	11.00
	Familienkonzert Allgemeine Musikschule – Kinderchor Kolibri	Musik-Akademie Basel	11.00
	Der Messias – Oratorium von G.F. Händel Orchester La Beata Olanda auf hist. Instrumenten; Chorgemeinschaft Winterthur und Chor am Goetheanum; SolistInnen	Goetheanum, Dornach	16.30
	Bachkantaten BWV 86 und BWV 87 Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	Hauskonzert Musik von Cécile Chaminade, Texte von Marcel Proust	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Cantus Basel – Haydn: Die Schöpfung Chor; Consortium Musicum Orchester. Leitung Walter Riethmann	Martinskirche	17.00
	Killian Duo Roswitha Killian, Viola; Angela Killian, Klavier. Muttertagskonzert	Schmiedenhof Zunftsaal	17.00
	Basler Liedertafel Philharmonie Hradec Králové (CZ); Marc-Olivier Oetterli, Bariton. Leitung Konstantin Keiser. Chor- und Orchesterkonzert. Werke zum Thema: Die Tageszeiten. Strauss, Grieg, Marx, Sibelius	Stadtcasino Basel	19.30
	Liedforum Basel: Podium Das Lied – Lebendig begraben? Über die Zukunft des Lieds. Prof. Peter Schreier, Leo Karl Gerhartz, Klaus Huber, Sigfried Schibli, Manfred Trojahn. Moderation Bjorn Waag (Eintritt frei)	Musik-Akademie Basel	19.30
	Rezital Gilhead Mishory Rezitation, Gesang, Klavier. Lider-Togbuch nach jiddischen Dichtungen von Abraham Sutzkever, von Gilhead Mishory	Maison 44, Steinenring 44	19.30
ROCK, POP DANCE	Bachchor Mainz & L'arpa festante München Händel: Saul-Oratorium in drei Akten	Burghof, D–Lörrach	20.00
	3. Vinyl & CD Börse Ein Muss für MusikliebhaberInnen. www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	19.30
	Paul Gilbert (ex-Mr. Big)	Z 7, Pratteln	20.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
KUNST	Untragbar! Die Homobar. DJ Retrogressive. The Erotic Adventures of Zorro	Hirscheneck	21.00
	Open House Jubiläumsfest zum 10-jährigen Bestehen der Fondation Beyeler. Gratis Eintritt. Programm für Klein und Gross	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–21.00
	Yvo Hartmann Covers. 11.4.–27.5. Führung: Papierwerte. Patricia Nussbaum, Maia Aeschbach, Yvo Hartmann	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	Scenes and Sequences Peter Blum Edition, New York. 3.5.–22.7. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	Robert Gober Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	The Art of Failure Diverse KünstlerInnen. 4.5.–1.7. Führung (Claudia Spinelli)	Kunsthaut Baselland, Muttentz	11.00
	Die Situationistische Internationale (1957–1972) 3.4.–5.8. Führung	Museum Tinguely	11.30
	aktuell_ actuel Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.–23.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	KINDER		
	Lesesonntag Mit neuen Bilderbüchern aus dem Bajazzo Verlag, vorgelesen vom Ensemble des Vorstadtheaters (ab 5 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Was die Nonnen wussten und was heute noch hilft Ein spielerischer Streifzug durch den Heilgrütergarten. Familienführung (Simone Widauer)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Familiensonntag: Vielfalt der Natur Für Gross und Klein: Wildbienen-Workshops, Würfelspiel, Geschichten und Führungen durch die Sammlungen und in der Sonderausstellung sowie ein Markt von behinderten Menschen (Eintritt frei)	Naturhistorisches Museum	11.00–17.00
	Wundertüte: livingroom music Gare des enfants. Der Musikbahnhof für Kinder	Gare du Nord	11.00
	Ronja Räubertochter Eigenproduktion zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Zwerg Nase Märchen von Wilhelm Hauff. Regie Wolfgang Burn (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Don Quichotte Mixtura Unica. Kindertheater	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	Universitätsgottesdienst Mit Prof. David Plüss (Forum für Zeitfragen)	Peterskirche	10.00
	Glugger, Mürmeln, Klicker Vom Spiel mit den kleinen Kugeln. 8.5.–27.8. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Muttertag – Muetis Lieblingsbraten Im Kaffi Wydehöfli (T 061 701 16 96)	Kaffi Wydehöfli, Arlesheim	12.30
	Alles Scherben? Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Zelt auf dem Forum	Augusta Raurica, Augst	13.30–15.00
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt 16.11.–20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Die Frau an seiner Seite Berühmte Paare in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang Treffpunkt: Münster, Pfalz	14.00
	cafe.unibas.ch: Klimaveränderung Kalter Kaffee oder heisses Thema? Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Mensch im Recht GV der Forschungsgemeinschaft (17.00) und Buchvernissage des Interreligiösen Frauenforums, Zürich (18.00)	Maison 44, Steinenring 44	17.00 18.00
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30

MONTAG | 14. MAI

FILM	Solaris Von Andrej Tarkowsij, UdSSR 1972 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	18.00
	Cluny Brown Von Ernst Lubitsch, USA 1947	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Was ihr wollt Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Woyzeck. Ein Fragment Von Georg Büchner. Theater Basel/Théâtre Vidy Lausanne	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

ROCK, POP DANCE	Smooth Trio Claudio Bergamin (trp), Dominik Schürmann (b) und Gastmusiker!	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	Rauchfreie Disco, Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata (Salsa Anfängerkurse)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Munchs Strandbilder	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Grafik-Soirée der BKG Die Basler Künstlergesellschaft präsentiert Originaldruckgrafik zu realen Preisen. Mo 14.5.	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.00–21.00
DIVERSES	Michèle Gazier De la traduction à l'écriture. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Wohin so eilig, Johanna? Historisch-theatraler Stadtrundgang mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Unser Leben heilen Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30), Vortrag (20.15)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	Shoah – Ein Lebenszeuge erzählt Shlomo Graber im Gespräch mit Nico Rubeli	Kath. Pfarreiheim St. Stephan, Therwil	20.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 15. MAI

FILM	6. Freiburger Film Forum 15.–20.5. Detail www.freiburger-filmforum.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	2 Dokfilme Let Us Teach Guessing. Von Kurt Simon, USA 1966, und The Proof. Von Simon Singh, GB 1997 (Science et Cité und Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	20.30
TANZ	Ballett Basel: in/motions Ballettabend in drei Teilen. Von Kylian/Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Great Books on Africa: Johann Ludwig Burckhardt alias Scheich Ibrahim Travels in Nubia (1819). Referent Dr. Wolbert Smidt, Institut für Afrikanistik und Äthiopistik der Universität Hamburg (in Deutsch)	Basler Afrika Bibliographien (BAB) Klosterberg 23	18.15
	Galsan Tschinag Der Schriftsteller aus der Mongolei liest aus seinem Roman: Die neun Träume des Dschingis Khan, und ist im Gespräch mit Maria Kaluza	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Schindelkilliusdutschke – Strike me – Stroke me Eine Produktion des Konzerthaus Berlin. Regie M. Rebstock; Dramaturgie J. Schubbe	Gare du Nord	20.00
	Edith Habraken Perkussionssolo	Neues Tabourettli	20.00
	Jeff Gardner Trio Gardner (p), Kurmann (b), Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Yves Tanguy Führung in der Sammlung (N. Zimmer)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
DIVERSES	Hommage an Alfred Hofkunst 15.5.–5.8. (Vernissage)	Museum Tinguely	18.30
	Magdalena Lorenz Du weisst nie wo Du landest. Bilder. 15.–20.5. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–18.00
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Terre des Hommes Schweiz – Der Kraffriegel fürs Herz Nationale KoordinatorInnen berichten über Psychosoziale Unterstützung in Tansania, Nicaragua und El Salvador. Eintritt Kollekte	Unternehmen Mitte, Weinbar	16.00–18.00
	Afterworkbar neu mit Töggelikasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Schöpfungsmythen im Hinduismus Vortrag von Prof. Urs Meyer	Forum für Zeitfragen	18.00–20.30
	Quarz & Knochen Führung in der Sonderausstellung, begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00
	Ringvorlesung Leonhard Euler Srishti D. Chatterji: Leonhard Eulers Lettres à une Princesse d'Allemagne	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Café Psy: die besten Rezepte wie man alles unter 1 Hut bekommt. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Zum Isaak	20.00

MITTWOCH | 16. MAI

FILM	The Merry Widow Von Ernst Lubitsch, USA 1934	Stadtkino Basel	18.30
	Festival der Kulturen: El Cajón con alma Negra Ein Film von C. Ruiz Villaverde	Hotel Schützen, Rheinfelden	20.00
THEATER	Pi Von Darren Aronofsky, USA 1998 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	21.00
	Was ihr wollt Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Jeanne d'Arc au bûcher Szenisches Oratorium von Arthur Honegger. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Cornelius Meister (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Winner & Loser Junges Theater Nellie Nashorn (Premiere)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	Die Besetzung des Hinterlandes Von Gaël Roth. Regie Ursina Greuel. Spiel: Matthias Grupp, Doro Müggler, Cathrin Störmer, Lukas Waldvogel	Vorstadt-Theater Basel	20.00
TANZ	Reso – Netzwerk für den Tanz in der Schweiz Infoveranstaltung mit Murielle Perritaz (vor der Premiere des Cathy Sharp Dance Ensembles) Alte KaBar	Kaserne Basel	18.30
	Cathy Sharp Dance Ensemble – Game of Ur Choreografie Cathy Sharp/Ensemble (Premiere)	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.15–22.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Kinga Misiak, Sopran; Justayna Janiczak, Gitarre	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	6. Europäisches Jugendchor Festival Basel 16.–20.5. Detail www.ejcf.ch (Eröffnungskonzerte: im Basler Münster und Stadtkirche Liestal 19.30)	Europ. Jugendchor Festival Basel	19.30
	AMG Sinfoniekonzert Radu Lupu, Klavier; Staatskapelle Dresden. Leitung Fabio Luisi. Werke von Beethoven und Strauss	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Die Farben Indiens Amelia Cuni: Ashtayama, Songs of Hours. Uralte Dhrupad- Gesänge und zeitgenössischer Tanz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Swiss Army Brass Band Leitung Andreas Spörri. Benefizkonzert für Fragile Suisse, Schweizerische Vereinigung für hirnverletzte Menschen. www.fragile.ch	Martinskirche	20.00
	Edith Habraken Perkussionssolo	Neues Tabourettli	20.00
	Liedforum Basel: Abschlusskonzert des Meisterkurses Prof. Peter Schreier	Musik-Akademie Basel	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Jeff Gardner Trio Gardner (p), Kurmann (b), Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Spock's Beard	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	20 Minuten Clubbers Night Deluxe Soundsystem aka Samy Deluxe & DJ Mixwell (Ger) & The Famous Goldfinger Brothers. HipHop, Rap & R'n'B	Kuppel	22.00
	20 Minuten Clubbers Night Mr. Mike, Shakedown, Le Roi, Marc-S & Eduardo	Atlantis	23.00
	20 Minuten Clubbers Night Patrice, Platinum, O-Dee, Joseph M, Memento, Tony White, Robbie, Gianni. Electro, Techno, Minimal, D'n'B, Reggae, Funk, HipHop	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	NordBang – Electronic Sian (pokerflat, Berlin), Andrew (viva music, UK), Mas Ricardo (hive, ZH), PlusMinus (combo rec.), Mafius Dee, Cristo, Spinelli	Nordstern	23.00
	Klassizismus bis frühe Moderne Führung in der Ausstellung (A. Haldemann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
KUNST	Kunst am Mittag Edvard Munch: Pubertät, 1984/95	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	The Art of Failure Diverse KünstlerInnen. 4.5.–1.7. (Abendöffnung)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	14.00–20.00
	Führung für Hörgeschädigte Edvard Munch. Zeichen der Moderne	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00

KINDER	Prinzessin Siebenschön Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mit der VHS in die Petite Camargue Vogelgesang, wie Vögel kommunizieren. Vortrag und Nachtigallen-Exkursion. www.vhsbb.ch	Volkshochschule beider Basel	
	Circus Royal 16.–28.5. Detail www.circusroyal.ch	Rosentalanlage	
	Mittwoch Matinee Bürgerliche Lebensräume im 18. Jh. Eine Spurensuche	Haus zum Kirschgarten	10.00–12.00
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt 16.11.–20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Jugendzirkus Prattelino 16.–19.5. www.prattelino.ch.vu (Premiere)	Jugendzirkus Prattelino, Arlesheim	14.30
	Afterworkbar neu mit Töggelikasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtung zu Muttertag und Auffahrt. Pfr. Viktor Berger (Forum für Zeitfragen)	Fondation Beyeler, Riehen	18.00
	Alliance Française de Bâle Griechen und Thraker. Vielfältige Beziehungen. Vortrag von Prof. Antoine Hermay	Antikenmuseum	18.15
	eifam Palaver: Das Selbst Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte	19.00
	Erzähreihe Mythische Orte Mit den Weiler Erzählern: Angerufen in der Not. Ich bin geheilt worden ... Heilungsgeschichten aus dem Alten und Neuen Testament	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00–21.30

DONNERSTAG | 17. MAI

FILM	Experimental Film & Video Festival Zürich 17.–27.5. Detail www.videoex.ch	Videoex, Zürich	
	Solaris Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1972 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	15.00
	Cluny Brown Von Ernst Lubitsch, USA 1947	Stadtkino Basel	18.00
	One Hour With You Von Ernst Lubitsch, USA 1932	Stadtkino Basel	20.00
	Ninotchka Von Ernst Lubitsch, USA 1939	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Working Man's Death Dokumentarfilm von Michael Glawogger, A/D 2005	Neues Kino	21.00
THEATER	Endstation Sehnsucht Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher vs. Steife Brise (Hamburg)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Die Besetzung des Hinterlandes Von Gaël Roth. Regie Ursina Greuel. Spiel: Matthias Grupp, Doro Müggler, Cathrin Störmer, Lukas Waldvogel	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	6. Europäisches Jugendchor Festival Basel 16.–20.5. Detail www.ejcf.ch	Europ. Jugendchor Festival Basel	
	Jugendchorfestival Festival Basel Chöre aus Bulgarien, Polen, Schweiz	Burghof, D–Lörrach	17.00
	Jazz'n'more Thomas Moeckel (g), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	20.00
	Giora Feidman Trio Dance of Joy. Detail www.topact.ch	Stadtcasino Basel	20.00
	Schindellkilliusdutsche – Strike me – Stroke me Eine Produktion des Konzerthauses Berlin. Regie M. Rebstock; Dramaturgie J. Schubbe	Gare du Nord	20.00
	Scott DuBois Quartet DuBois (g), Ullmann (sax/clar), Morgan (b), Osgood (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Fridolin Blumer (b), Lorenz Hunziker (dr). Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Excess Of Evil Festival Marduk, Enslaved, Keep Of Kalessin, Melechesh, Goatwhore, Pantheon 1	Z 7, Pratteln	18.15
	Livingroom.fm: Stadtmusik Château Flight (Paris). Live auf 107,6 FM	Acqua	19.00
	Mardi Gras.bb New Orleans Funk aus Mannheim	Kaserne Basel	21.00
	Anker-Donnschtig Hanskans. Clash, Pop, Electro (Gratiseintritt)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Soulsugar DJ Larry King & DJ Tray (underclassmen). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ Samy. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene)	Allegra-Club	22.00
	Ladies first Party	Atlantis	23.00
KUNST	Workshop III My self as an artist. Performance.refresh.theatre. Mit Ariane Anderegg, Schauspielkünstlerin. 17.–19.5. Anmeldung www.kasko.ch	Werkraum Warteck pp, Kasko	
	aktuell actuel Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.–23.9. (Auffahrt)	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	Die Situationistische Internationale (1957–1972) In girum imus nocte et consumimur igni. 3.4.–5.8. (Sonderöffnungszeiten: Auffahrt)	Museum Tinguely	11.00–19.00
	Durchschuss, Leiche und Zeile Bewegte Typografie in Film und Plakat. Schule für Gestaltung, Basler Plakatsammlung. 4.–25.5. (Auffahrt)	Basler Plakatsammlung SFG	12.00–19.00
	Magy Imoberdorf Zeichnungen und Skulpturen. 3.–31.5. (Abendöffnung)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	Robert Gober Werk 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung (Auffahrt: 12.00–19.00)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
KINDER	Ophelias Schattentheater Von Michael Ende. Blaue Märchenbühne, Offenburg	Goetheanum, Dornach	16.30
DIVERSES	Jugendzirkus Prattelino 16.–19.5. Res. (T 061 923 05 88) www.prattelino.ch.vu	Jugendzirkus Prattelino, Arlesheim	14.30 20.00
	Working Poor 1-Personentheater mit Simon Chen, Schauspieler. Anschliessend Diskussion zum Thema. Grillade ab 17.00, Theater an der Bar um 19.00	Meck à Frick, Frick	17.00 19.00
	Afterworkbar neu mit Töggelikasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.exex.ch	Walzwerk, Münchenstein Treffpunkt: Crêperie FahrBar	20.00

FREITAG | 18. MAI

FILM	The Shop Around The Corner Von Ernst Lubitsch, USA 1940	Stadtkino Basel	15.00
	Solaris Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1972 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	17.00
	Heaven Can Wait Von Ernst Lubitsch, USA 1943	Stadtkino Basel	20.00
	Working Man's Death Dokumentarfilm von Michael Glawogger, A/D 2005	Neues Kino	21.00
	The Merry Widow Von Ernst Lubitsch, USA 1934	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Mirandolina Von Carlo Goldoni. Die 10. Jugendtheaterproduktion des NTab	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	L'italiana in Algeri Drama giocoso in due atti. Regie Patrick Schlösser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Lieblingmenschen Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theaterkurs 1 (Premiere)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Elsi – Die seltsame Magd Von Jeremias Gotthelf. Eine musikalisch-szenische Lesung mit Martin Hug und Bo Wiget	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	9. Symposium der TanzMedizin Motto: Nervensache Tanz. 18.–20.5. www.tamed.de	Scala Basel	
	Cathy Sharp Dance Ensemble – Game of Ur Choreografie Cathy Sharp/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	29. Solothurner Literaturtage 18.–20.5. Detail www.literatur.ch	Literaturtage, Solothurn	
KLASSIK JAZZ	6. Europäisches Jugendchor Festival Basel 16.–20.5. Detail www.ejcf.ch	Europ. Jugendchor Festival Basel	
	L'Arcadia Duo Claire Genewein, Flaute traverso; Nicoleta Paraschivescu. Konzert Europa Galante	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	20.00
	Freiburger Barockorchester Andreas Staier, Hammerflügel; Lorenzo Coppola, Klarinette. Werke von Mozart	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Barbara Dennerlein Duo (Hammond B-3)	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00
	Sexswisswell Kabarett solo mit Rosetta Lopardo	Neues Tabourettlil	20.00
	Jugendchorfestival Festival Basel Songbride Galakonzert	Martinskirche	20.00
	Konzert der besonderen Art anlässlich der Tagsatzung Bistum Basel. Magdalena Schatzmann begegnet Bettina Schelker	Offene Kirche Elisabethen	20.15
	Tango Crash Iannaccone (cell/voc), Almada (p/elec), Maguna (band), Andres (viol), Hilbe (dr/elec)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP | DANCE

Livingroom.fm: Stadtmusik Château Flight (Paris). Live auf 107,6 FM	Acqua	19.00
Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
TM Stevens & Shocka Zoloo Progressive Funk/Rock-Band	Meck à Frick, Frick	21.00
Best of Bandroom Extended Die drei erfolgreichsten Bands der KaBar-Konzertserie	Kaserne Basel	21.00–24.00
Brico Jardin (GE) Chanson Rock Theatrale & Support: Balders Ross (BS). Chansons	Hirschemeck	21.00
Livingroom.fm: n8takt Château Flight aka DJ Gilbert & i:Cube (innervations, Berlin/versatile rec., Paris). Thomas Bruner, Stiebeltron Inc., Roque le Char	Kuppel	22.00
Black Music – for all generations DJ Tim & Linus. Funky Beats. Every 3rd Friday!	Allegra-Club	22.00–03.00
Disco	Nellie Nashorn, D-Lörrach	22.00
Reelgroove Label Night Greg Dorban, Groovenite.com DJ-Team, FIUMEjunior, Mario Ferrini, Paul Thoma	Atlantis	23.00
Stadtnomaden Äl Jawala & Romani Zor Trio (live); Edin. Balkan Beats	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
Nord-Beat-Box D Fab J, Inspectra & MC Savage (physicalz), Spitfire, Netto, MC Fave (all breakbeat movement, Freiburg, DE). D'n'B Breaks'n'Beats	Nordstern	23.00
Sanae Sakamoto Japanische Kalligraphie und Malerei. 4.–18.5. (letzter Tag)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–15.00
Stein- und Bildhauerei Kurse 07. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich (max. 8 Personen). Vorbereitungsabend jeweils eine Woche vor Kursbeginn Fr 17.00 Termine: 18.–20.5., 8.–10.6., 6.–8.7., 10.–12.8., jeweils Fr–So 9.00–18.00	Stein- und Bildhauerei Stephan Grieder, Rünenberg Anmeldung (T/F 061 981 39 45)	
ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.ex.ch	Walzwerk, Münchenstein Treffpunkt: Crêperie FahrBar	20.00
Jugendzirkus Prattelino 16.–19.5. Res. (T 061 923 05 88) www.prattelino.ch/vu	Jugendzirkus Prattelino, Arlesheim	20.00

SAMSTAG | 19. MAI

FILM

Heaven Can Wait Von Ernst Lubitsch, USA 1943	Stadtkino Basel	15.15
The Shop Around The Corner Von Ernst Lubitsch, USA 1940	Stadtkino Basel	18.00
Lost In Daydreams Experimentalfilm und Tanz, ein Kurzfilmprogramm 20.00 (Videox – Festivalfenster) Einführung Kyros Kikos, Kurator der Videox (Bar 19.00)	Stadtkino Basel	19.00 20.00
Le lit de la vierge Von Philippe Garrel, F 1969 (Videox – Festivalfenster) Einführung Kyros Kikos, Kurator der Videox	Stadtkino Basel	22.00

THEATER

Theater Sqaramusch Schaffhausen: Queen Regie Carol Blanc. Ein historisches Theaterhörspiel um Liebe, Macht und Intrigen	Vorstadt-Theater Basel	19.00
Mirandolina Von Carlo Goldoni. Die 10. Jugendtheaterproduktion des NtAB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
Was ihr wollt Von Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
Theaterkurs 1	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
Doktor Faust Marionettenspiel nach Carl Simrock und Christopher Marlowe	Basler Marionetten Theater	20.00
Theatersport-Match Dramenwahl vs. ImproVision, Solothurn	Rampe, im Borromäum	20.00
D'Hubachers: Krüz, Hund, Gwehr Comedy aus Basel. www.hubacher.ch	Kulturforum, Laufen	20.00
Kontrast-Theater: Uf Bali und zruigg Von Bernd Spehling. Regie Silvia Brügger	Bühne Pfarreiheim St. Anton	20.00
Cathy Sharp Dance Ensemble – Game of Ur Choreografie Cathy Sharp/Ensemble	Kaserne Basel	20.00

TANZ

LITERATUR

KLASSIK | JAZZ

29. Solothurner Literaturtage 18.–20.5. Detail www.literatur.ch	Literaturtage, Solothurn	
6. Europäisches Jugendchor Festival Basel 16.–20.5. Detail www.ejcf.ch (Basel wird besungen – Innerstadt Basel 14.00–17.00)	Europ. Jugendchor Festival Basel	14.00–17.00
Vortrag von Dr. Joachim Reisaus, Leipzig Richard Wagners Buddhismus	Maison 44, Steinenring 44	18.30
Sexswisswell Kabarett solo mit Rosetta Lopardo	Neues Tabouretti	20.00
Jugendchorfestival Festival Basel Deutschland, Bulgarien, Schweiz, Finnland	Dom, Arlesheim	20.00
Zwei Kulturen – eine Herausforderung Täche, Weltmusikgruppe aus dem Berner Oberland und Eunan McIntyre, Singer-Songwriter aus Irland. Konzertprogramm	Offene Kirche Elisabethen	20.15
Tango Crash Iannaccone (cell/voc), Almada (p/elec), Maguna (band), Andres (viol), Hilbe (dr/elec)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP | DANCE

Tango Salon Basel Tango Milonga mit Funky Tango	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00
Festival der Kulturen: Caramba Fiesta Mit peruanischer und World-Musik	Casinosaal, Rheinfelden, www.kulturen.ch	20.00
Das Pferd Electro-Rock & Support	Sommercasino	21.00
Oldies Nachtbus: Frenkendorf, Füllinsdorf, Pratteln, Muttentz, Birsfelden, Basel	Modus, Liestal	21.00
Tunnelkid Adieu Konzert Tunnelkid: Pop (BS) & Neviss: Rock (LU) & DJ Kädde	Hirschemeck	21.00
Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
Soulfever A black music special. DJ Artist & DJ Stay Tuned. From Jazz, Soul to Funk and beyond!	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–03.00
Salsa DJ U.S.Thaler (ZH). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
Tre Cani Rap, Reggae live & DJs La Febbre & Montes (goldfinger brothers)	Kaserne Basel	23.00
I love 90s Party	Atlantis	23.00
Fiebertanz The Hacker, Fiebertanz & Akay, Enzo & VDJ Oscuro. Electro, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
Schallbox Live: Marcus Hartmann (opossum/famos), Dario Rohrbach (gelbesbillet), Steve Cole (feinschliff-musique/famos), Danielson (raggaz inc.), Coffy Drop (shaker)	Nordstern	23.00
Inuit Art inspiriert Mags Glanzmann 22.4.–19.5. Finissage	Canadian Arctic Gallery	10.00–16.00
Takashi Suzuki Paintings and works on paper – with red. 31.3.–26.5.	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
Vielfalt der Beeren Exkursion. Nationale Beerensammlung Riehen. Treffpunkt: Tramstation Riehen Dorf, Tram Nr. 6	Naturhistorisches Museum	10.00–11.45
Festival der Kulturen: Peru – Markt & Musik. 19./20.5. www.kulturen.ch	Festival der Kulturen, Rheinfelden	10.00–21.00
Hexenwerk und Teufelspekt Hexenverfolgungen in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	14.00
Jugendzirkus Prattelino 16.–19.5. Res. (T 061 923 05 88) www.prattelino.ch/vu	Jugendzirkus Prattelino, Arlesheim	14.30 20.00

SONNTAG | 20. MAI

FILM

Ernst Lubitsch in Berlin Von Robert Fischer, D 2006	Stadtkino Basel	13.15
Conceiving Ada Von Lynn Hershman Leeson, USA/D/F 1997 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	15.30
Heaven Can Wait Von Ernst Lubitsch, USA 1943	Stadtkino Basel	17.30
The Merry Widow Von Ernst Lubitsch, USA 1934	Stadtkino Basel	20.00
Theater Sqaramusch Schaffhausen: Queen Regie Carol Blanc. Ein historisches Theaterhörspiel um Liebe, Macht und Intrigen	Vorstadt-Theater Basel	11.00
Mirandolina Von Carlo Goldoni. Die 10. Jugendtheaterproduktion des NtAB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
Vor Sonnenuntergang Schauspiel von Gerhart Hauptmann. Regie Erich Sidler	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
Angst Ensembleprojekt. Regie Caro Thum. Musik Biber Gullatz (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
Theaterkurs 1 (Derniere)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
Jeanne d'Arc au bûcher Szenisches Oratorium von Arthur Honegger. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Cornelius Meister (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
Cathy Sharp Dance Ensemble – Game of Ur Choreografie Cathy Sharp/Ensemble	Kaserne Basel	18.00
29. Solothurner Literaturtage 18.–20.5. Detail www.literatur.ch	Literaturtage, Solothurn	
Von Humanisten, Literaten und Feministinnen Literarische Stadtführung mit Martina Kuoni. Treffpunkt: Basler Papiermühle	Literaturspur	16.00–18.00

Hauptsponsor:

K. Schweizer
Elektrotechnische
Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Unterstützt durch:

Basel
www.basel.ch
Lotteriefonds Kanton Basel-Stadt

LOTTERIEFONDS
BASEL-LANDSCHAFT

Co-Sponsoren:

WB
WIRTSCHAFTS
BANK

ebl

I=M
Energie bewegt

JOHNSON
CONTROLS

Sponsoren:

Implenia

balade

RESTAURANT
DAS
LÄUTEN
HERZBERG
INTERNATIONAL
Schweizer Jugendherbergen

Medienpartner:

BASILISK
S RADIO FÜR BASEL

Basler

STEUDLER & PRESS

Telebasel
durchblick, einblick, ausblick.

weller-mode.ch



kreisvier.basel

«young stage» – die besten Nachwuchs- artisten in Basel.

Kaserne, 8. – 12. Mai 2007

Tickets und Infos unter
www.young-stage.com

www.eventim.ch oder

Ticket-Hotline **0900 552 225**
(CHF 1.-/Min.)



YOUNG STAGE
INTERNATIONAL YOUTH CIRCUS FESTIVAL

KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM LUZERN

KKL
luzern

presented by KKL Luzern und Kulturschmitte

discover

Mariza

Sa. 19. Mai 2007

19.30 Uhr, Konzertsaal

Stadt Luzern UNHCR Kanton Luzern

Einziges Konzert in der Deutschschweiz

Kartenverkauf: KKL Luzern, geöffnet Mo.–Fr. 13–18.30 Uhr, Sa./So. 10–17 Uhr
Telefon 041 226 77 77, kartenverkauf@kkk-luzern.ch
www.kkl-luzern.ch

Information: www.mariza.com / www.kulturschmitte.ch / www.kkl-luzern.ch

ewl
energie wasser luzern

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



8.07.....24.8.07.....24.8.07.....24.8.07.....24.8.

KLASSIK JAZZ	6. Europäisches Jugendchor Festival Basel 16.–20.5. Detail www.ejcf.ch (Schlusskonzert: Theater Basel, Grosse Bühne 11.00)	Europ. Jugendchor Festival Basel	11.00
	Marc Ulrich-Leonid Maximov Quartet feat. Daniela Bianca Gierok. Matinée	Jazztone, D-Lörrach	11.00
	Bühne Frei Solo Rezital mit Olivia Steiner, Gitarre. Spanische Musik	QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00
	Harfenensemble JMS Dornach Werke von Vivaldi, Pachelbel, Bach, Grétry	Heimatmuseum Schwarzbubenland, Dornach	11.00
	La Serenissima – Venezianische Renaissancemusik Consort for several friends (Freiburg i.Br.), Blockflötenquintett	Planofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Hauskonzert Musik von Cécile Chaminade, Texte von Marcel Proust	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
ROCK, POP DANCE	Romantische Orgelmusik Dorothea Rieger, Sopran; Matthias Wamser, Orgel. Ave Maria. Musik zum Monat Mai	St. Josephskirche	19.30
	Ensemble für Neue Musik der HSM Basel – Intégrales Leitung Jürg Henneberger, Marcus Weiss. Werke von Messiaen, Dutilleux, Grisey, Varèse	Gare du Nord	20.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	19.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Hexmex. Rock'n'Roll	Hirscheneck	21.00
	Of Montreal Indiepop, Neo-Psychedelia. Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
KUNST	Internationaler Museumstag 07 Thema – Das Museumsobjekt: einzigartig und universell. Detail www.museenbasel.ch (Eintritt frei!)	Museen Basel und Region	
	Intern. Museumstag Führung durch die Sammlung (10.30, 12.30), der Restaurator erzählt & präsentiert (11.30, 13.30), Kunst-Ausflug zum Thema: kostbar (14.00–16.00)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	Bas Jan Ader Fall. 31.3.–20.5. (Führung 11.00, letzter Tag 11.00–17.00)	Kunsthalle Basel	11.00
	Museen und universelles Erbe Intern. Museumstag: Führung (11.00), Ein Museumsraum von Robert Gober (12.00), Ein Zuhause für zeitg. Kunst. Wozu Schaulager? (14.00), Kinder (6–10 J.) können unter kundiger Begleitung die Ausstellung erforschen. Voranmeldung erforderlich (T 061 335 32 32)	Schaulager, Münchenstein	11.00 12.00 14.00
	Die Situationistische Internationale (1957–1972) 3.4.–5.8. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Hommage an Alfred Hofkunst 15.5.–5.8. Führung	Museum Tinguely	11.30
KINDER	Papierwerte Martin Disteli – Alfred Rethel – Fritz Weigner – Yvo Hartmann – Maia Aeschbach (Fritz Weigner: Führung: Transparenz – Glasfenster und Aquarell 15.00) Sonderzeit ab 12.00	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	12.00 15.00
	Durchschuss, Leiche und Zeile Bewegte Typografie in Film und Plakat. 4.–25.5.	Basler Plakatsammlung SfG	12.00–17.00
	Klassizismus bis frühe Moderne Führung in der Ausstellung (A. Haldemann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Medienkunst aus China Zhang Ga, Kurator der Ausstellung. 5.5.–17.6. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	aktuell_actuel Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.–23.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Tour Fixe français Edvard Munch. Signes de l'art moderne	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
DIVERSES	Kreativtankstelle: Kling-Klangwanderung Saisonabschluss mit dem gare des enfants Team. Ein Klangsonntag in der Natur	Gare du Nord	10.00
	Der kleine Vampir Kinderfilm	Treffpunkt: Tinguelybrunnen	
	Familienführung Munch für Kinder (6–10 J.) in Begleitung	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Zwerg Nase Märchen von Wilhelm Hauff. Regie Wolfgang Burn (ab 5 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Dreiländer-Lauf – Unterwegs für Afrika Spendenlauf für Strassenkinder in Tansania. Start (9.00) www.mission21.org/strassenkinder	Basler Marionetten Theater	15.00
	Hallenflohmarkt Für Kinder und Erwachsene. Verein Quersfeld	Marktplatz	9.00
	Mythische Orte am Oberrhein 24.3.–9.9. (Intern. Museumstag, Eintritt frei)	Gundeldinger Feld	11.00–16.00
	Basler Drehorgelfreunde Drehorgel-Matinée	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00–17.00
	Glugger, Murmeln, Klicker Vom Spiel mit den kleinen Kugeln. 8.5.–27.8. (Familiensonntag: Gluggere mit Staali, Leemi, Katzenauge)	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Intern. Museumstag (Das Museumsobjekt: einzigartig und universell). Konservierte Erinnerung. Führung in der Ausstellung (11.00); Die Ordnung im Wollknäuel. Führung im Depot (14.00), Indonesien in Basel. Führung im Depot (15.00)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Festival der Kulturen: Peru – Markt & Musik. 19./20.5. www.kulturen.ch	Museum der Kulturen Basel	11.00 14.00 15.00
	Die alten Zivilisationen Bulgariens Das Gold der Thraker. 14.3.–1.7. Führung jeden So (11.00) und jeden Mi (14.30). Anmeldung (T 061 201 12 12)	Festival der Kulturen, Rheinfelden	11.00–18.00
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Antikenmuseum	11.00
	Schaubacken in der römischen Backstube Gemeinsam mahlen wir Getreide, backen daraus ein Brot und nehmen es mit nach Hause (ohne Anmeldung)	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Intern. Museumstag Bemahlen von Kopien von Museumsobjekten, Würfelspiel. Für Familien und Kinder (Führungen in den Sammlungen & in der Sonderausstellung)	Augusta Raurica, Augst	13.00 14.00 15.00
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt Sonderausstellung zum Thema: Biodiversität. 16.11.–20.5.07 (Führung 14.00, letzter Tag 10.00–17.00)	Naturhistorisches Museum	13.00–17.00
	Charisma, Dienst und Kraft Frauen und Religion in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder direkt auf dem Rundgang. Treffpunkt: Oben am Spalenberg, Brunnennische	Naturhistorisches Museum	14.00
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband. Kapital, Kunst & Krise. Industriegeschichte der Region (jeden Sonntag)	Frauenstadtrundgang	14.00
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Antonio Negri, Philosoph Les anticipations de Debord: Militant dans l'empire	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Museum Tinguely	17.00
	HörBar 1956 – daran kann ich mich gut erinnern. Stimmen zum ungarischen Aufstand. Feature von Aldo Gardini	Offene Kirche Elisabethen	18.00
		QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

MONTAG | 21. MAI

FILM	Ninotchka Von Ernst Lubitsch, USA 1939	Stadtkino Basel	18.30
	Anne Boleyn Von Ernst Lubitsch, D 1920	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Vor Sonnenuntergang Von Gerhart Hauptmann. Regie Erich Sidler (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Guy Stevens presents: The Funny Laundry Jim Tavaré & Dave Thompson (UK). British Stand Up Comedy	Kuppel	20.00
TANZ	Ballett Basel: in/motions Ballettabend in drei Teilen. Von Kylian/Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Guarneri Trio Prag Karine Lethiec, Viola. Werke von Brahms, Dvorak (Kammermusik um halb acht)	Stadtcasino Basel	19.30
	Dialog – Stephan Schmidt spielt Werke von Berio, Maderna und Ferneyhough	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	The Lemonheads Indie (Evan Dando)	Kaserne Basel	21.00
	Rauchfreie Disco. Salsa Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata (Salsa Anfängerkurse)	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	The Girls (IL) Rock'n'Roll	Hirscheneck	21.00
	Rose-Marie Pagnard Le huitième jour de la création (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 22. MAI

FILM	Der versiegelte Brief des Soldaten Döblin Von Jürgen Ellinghaus, Hubert Ferry, F/D 2006 (Science et Cité und Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Mirandolina Von Carlo Goldoni. Die 10. Jugendtheaterproduktion des NTab	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Endstation Sehnsucht Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	BirkenmeierVogt: Kraut und Lügen Feldforschung 2. Bericht ans Publikum	Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt	20.00
LITERATUR	Great Books on Africa: Thomas Edward Bowdich Mission from Cape Coast Castle to Ashantee (1819). Dr. Sonia Abun-Nasr (in Deutsch)	Basler Afrika Bibliographien (BAB) Klosterberg 23	18.15
	Anna Mitgutsch Die Autorin liest aus: Zwei Leben und ein Tag, und ist im Gespräch mit Hardy Ruoss	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Guarneri Trio Prag Karine Lethiec, Viola. Werke von Brahms, Dvorak (Kammermusik um halb acht)	Stadtcasino Basel	19.30
	IGNM Basel – Ensemble Laboratorium Werke von Xenakis werden in (UA) von G. Berger & F.M. Paradiso sowie in einer Komposition von R. Wohlhauser reflektiert	Gare du Nord	20.00
	J.S. Bach und Alfred Knüsel Christoph Bösch, Flöte; Claude Hauri, Cello. Konzert in der Ausstellung: Bruno Seitz und Andreas Frick	Kunst Raum, Riehen	20.00
	Freunde alter Musik Basel: Sequentia. Leitung Benjamin Bagby. Dialogos. Leitung Katarina Livljanic. Chant Wars, Sängerkriege	Leonhardskirche	20.15
	Jeff Gardner Trio Gardner (p), Kurmann (b), Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–22.30
ROCK, POP DANCE	54 Nude Honeys, The Big Bang Boogie Punk, Rock, Garage. Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Antoine Pevsner und El Lissitzky Führung in der Sammlung (R. Wetzel)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Walter Kurt Wiemken Vortrag im Rahmen der Fokus-Ausstellung im Kunstmuseum von Stephan E. Hauser	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
KINDER	Schülergrabung: Wer sucht der findet! Mit Schaufel und Kelle Zeugnisse aus der Vergangenheit ans Tageslicht holen und die gefundenen Schätze zeichnen und fotografieren (ab der 4. Klasse). Jeweils 1 Tag	Augusta Raurica, Augst	9.00–15.00
DIVERSES	Connect Café Aktiv sein in Basel und der ganzen Welt. Informationen und Aktionen rund um Jugendinitiativen, Organisationen und Projekte. 22.–29.5. jeweils ab 11.00 bis abends. www.connectcafe.org	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–18.00
	Leonhard Euler und die Wonnen der Wissenschaft Basel gratuliert seinem grossen Mathematiker zum 300. Geburtstag. 16.3.–9.6. Führung	Universitätsbibliothek (UB)	15.00
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Afterworkbar neu mit Töggelkasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Tupelo & Tulpenbaum Vegetation des östlichen Nordamerikas. Führung: Peter Steiger. Treffpunkt beim Brunnen, Ecke Institutsgebäude	Botanischer Garten der Uni Basel	17.30
	Ringvorlesung Leonhard Euler Frans Cerulus: Euler und der mechanische Antrieb von Schiffen	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	GeistesGegenwart: Peter Sloterdijk (Philosoph, Kulturwissenschaftler und Essayist). Reihe der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW/Theater Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Mythische Orte am Oberrhein 24.3.–9.9. Diavortrag mit Livemusik auf Harfe und Obertonflöte mit Roland Kroell	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
	Evolution und Schöpfung – ein Widerspruch? Vortrag von Dr. theol. Christina Aus der Au-Heymann	Forum für Zeitfragen	20.00
	Iconic Talk: Cornelia Vismann/Dirk Setton Die Verteidigung des Vaterlands und seine sichtbaren Folgen (zu E. Kantorowicz) und Die Kraft des Bildes – Zum Zusammenhang von bildlicher und monarchischer Macht nach Louis Marin	Universität, Rheinsprung 11	20.15

MITTWOCH | 23. MAI

FILM	Conceiving Ada Von Lynn Herschman Leeson, USA/D/F 1997 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	18.30
THEATER	Ninotchka Von Ernst Lubitsch, USA 1939	Stadtkino Basel	21.00
	Im Brennpunkt der Kritik Workshop. Lehrerfortbildung in der Theaterfalle	TheaterFalle/MedienFalle Basel	17.00
	Mirandolina Von Carlo Goldoni. Die 10. Jugendtheaterproduktion des NTab	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Cirquenfex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Vor Sonnenuntergang Schauspiel von Gerhart Hauptmann. Regie Erich Sidler	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Archiv des Alltags Eine Spurensuche mit Elias Perrig, Schauspielregisseur	Theater Basel, K6	20.00
	BirkenmeierVogt: Kraut und Lügen Feldforschung 2. Bericht ans Publikum	Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt	20.00
	Männerabend Das neue Comedy-Stück von Caveman	Neues Tabourettl	20.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble – Game of Ur Choreografie Cathy Sharp/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum 17. Station: Erotische Fabeln. Lesung mit Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Helena Winkelman, Violine; Markus Lauterburg	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Rudolf Buchbinder, Klavier. Leitung Gavriel Heine. Barber, Gershwin, Rachmaninow (Vorkonzert 18.15)	Stadtcasino Basel	18.15 19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Georgette Dee & Musiker Dee – Vine Moments	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Balcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Jeff Gardner Trio Gardner (p), Kurmann (b), Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–22.30
	Unleashed, Belphegor, Sulpher	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Jean-Frédéric Schnyder 27.4.–26.8. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30
KUNST	The Art of Failure Diverse KünstlerInnen. 4.5.–1.7. (Abendöffnung)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	14.00–20.00
KINDER	Schülergrabung: Wer sucht der findet! gefundenen Schätze zeichnen und fotografieren (ab der 4. Klasse). Jeweils 1 Tag	Augusta Raurica, Augst	9.00–15.00
DIVERSES	Zwerg Nase Märchen von Wilhelm Hauff. Regie Wolfgang Burn (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Mittwoch Matinee Helfend-heilend-heilig – Pflanzen der Regio im mythologischen Spannungsfeld. Rundgang in der Sonderausstellung: Mythische Orte am Oberrhein	Museum am Burghof, D–Lörrach	10.00–12.00
	Pflanzen flüstern, Gene sind dynamisch Ein neues Bild des Lebens. Vortrag mit Florianne Koechlin, Biologin und Chemikerin. Musik: Marianne Schuppe	Museum Kleines Klingental	11.00
	Connect Café 22.–29.5. jeweils ab 11.00 bis abends. www.connectcafe.org	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00
	Meteoriten – Steine des Himmels Führung in der Ausstellung: Gold & Rubin	Naturhistorisches Museum	12.15
	Mythische Orte am Oberrhein 24.3.–9.9. (Einführung für Lehrkräfte)	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00–17.00
	Afterworkbar neu mit Töggelkasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtung (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	18.00
	Öffentliche Führung durch die Kirche und Gruft	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jahrhunderts. Mit Satu Blanc. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Rundgang mit Satu Blanc	19.00

DONNERSTAG | 24. MAI

FILM	Good will Hunting Von Gus Van Sant, USA 1997 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	18.30
	The Shop Around The Corner Von Ernst Lubitsch, USA 1940	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Estrellas della línea Dokfilm von Chema Rodríguez, Spanien 2005 (Vorfilm in Anwesenheit des Regisseurs: Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde. Von Jan Peters, D 2007)	Neues Kino	21.00
	Brinkmanns Zorn Von Harald Bergmann, D 2006 (in Anwesenheit des Regisseurs)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Best of Musical 2007 Hits. Stars. Live im Original. www.best-of-musical.ch	Hallenstadion, Zürich	19.30
	Mirandolina Von Carlo Goldoni. Die 10. Jugendtheaterproduktion des NTab	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Lieblingsmenschen Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theaterkurs 2 (Premiere)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
TANZ	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Männerabend Das neue Comedy-Stück von Caveman	Neues Tabourettl	20.00
	Ballett Basel: in/motions Ballettabend in drei Teilen. Von Kylian/Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble – Game of Ur Choreografie Cathy Sharp/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	Maxim Biller: Liebe heute Der Autor liest aus seinen Short Stories und ist im Gespräch mit Bernadette Conrad	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	SWR-Bestenliste (vier Literaturkritiker diskutieren über vier Bücher). Gäste: Eberhard Falcke, Martin Lüdke, Hajo Steinert. Moderation Helmut Böttiger. Rezitation Karl-Rudolf Menke	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	Beatocelelo spielt – Dr. Beat Richner informiert Benefiz-Konzert für Kantha Bopha, Kinderspital in Kambodscha	Offene Kirche Elisabethen	19.15
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Rudolf Buchbinder, Klavier. Leitung Gavriel Heine. Barber, Gershwin, Rachmaninow (Vorkonzert 18.15)	Stadtcasino Basel	18.15 19.30
KLASSIK JAZZ	Ensemble Recherche – Luftige Architekturen Gast: Marcus Weiss (sax). Werke von Boulez, Pomárico, Vassena, Sánchez-Verdú, Berio	Gare du Nord	20.00
	Contemporary Chamber Music Tomas Sauter (g), Daniel Schläppi (b)	Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt	20.00
	Alexia Gardner meets Jeff Gardner Trio A. Gardner (voc), J. Gardner (p), Kurmann (b), Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Fridolin Blumer (b), Lorenz Hunziker (dr). Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm: Stadtmusik Nostalgia 77 & Natural Self (UK). Live auf 107,6 FM	Acqua	19.00
	Magma live im Elsass Kultband der 70er. Detail www.arcane17.free.fr	Salle des Fetes, F–Schiltigheim-Strassburg	20.30
	Shocks (D) 77er Punk & Support: Garden Gang (D). Punkrock	Hirscheneck	21.00
	Friska Viljor Alternative, Rock, Pop. Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
KUNST	Soulsugar DJ Montes & Guest-DJ Hands Solo (ZH). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Salsakurs Mittelstufe/Fortgeschrittene)	Allegra-Club	22.00
	Werkbetrachtung über Mittag Brice Marden, Etchings to Rexroth, 1986 (C. His)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Magy Imoberdorf Zeichnungen und Skulpturen. 3.–31.5. (Abendöffnung)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
KINDER	Robert Guber Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	The Tree Bring Forth Sweet Ecstasy kuratiert von Caroline Eggel und Christiane Rekade (Berlin). Alessandro Ceresoli, Björn Dahlem, Lucile Desamory, Edit Oderbolz, Kilian Rüthemann, Yorgos Sapountzis. 24.5.–1.7. (Vernissage)	Ausstellungsraum Klingental	18.00
	Bilder für Bürger Druckgraphik von Alfred Rethel (1816–1859). 11.4.–27.5. (Führung: Geschichte für die Gegenwart. Historische Zyklen im Werk von Rethel)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	18.00
	Pakery – Mixedmedia Lebenskreis. 24.5.–10.6. (Vernissage)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.30
DIVERSES	Scenes and Sequences Peter Blum Edition, New York. 3.5.–22.7. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	Zoom. Gobers Räume. Zwiegespräch Bekannte Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur treffen sich in der Ausstellung zu einem Gespräch	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Schülergrabung: Wer sucht der findet! Gefundenen Schätze zeichnen und fotografieren (ab der 4. Klasse). Jeweils 1 Tag	Augusta Raurica, Augst	9.00–15.00
	18. Afro-Pfingsten 24.–28.5. Detail www.afro-pfingsten.ch	Afro-Pfingsten, Winterthur	
DIVERSES	Connect Café 22.–29.5. jeweils ab 11.00 bis abends. www.connectcafe.org	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00
	Afterworkbar neu mit Töggelikasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	Panorama der Arbeit Eine Ausstellung über den Wandel von Arbeit. 23.3.–3.6. (them. Führung durch die Ausstellung Cash & Care: Frauen, Männer und die Arbeit)	Forum Schlossplatz, Aarau	19.00
DIVERSES	Gesprächsreihe: Basel ist morgen Antonio Loprieno, Rektor der Uni Basel, und zwei weitere Gäste. Moderation Adrian Portmann (Forum für Zeitfragen), Peter-Jakob Kelting (Theater Basel)	Theater Basel, K6	20.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.exex.ch	Walzwerk, Münchenstein Treffpunkt: Crêperie FahrBar	20.00

FREITAG | 25. MAI

FILM	Brinkmanns Zorn Von Harald Bergmann, D 2006	Stadtkino Basel	15.15
	Good will Hunting Von Gus Van Sant, USA 1997 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	17.30
	Trouble In Paradise Von Ernst Lubitsch, USA 1932	Stadtkino Basel	20.00
	Conceiving Ada Von Lynn Hershman Leeson, USA/D/F 1997 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Die Orestie Tragödie nach Aischylos. Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans	Goetheanum, Dornach	19.00
	Vor Sonnenuntergang Schauspiel von Gerhart Hauptmann. Regie Erich Sidler	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Best of Musical 2007 Hits. Stars. Live im Original. www.best-of-musical.ch	Hallenstadion, Zürich	19.30
	Theaterkurs 2	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
TANZ	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Jeanne d'Arc au bûcher Szenisches Oratorium von Arthur Honegger. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Cornelius Meister	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	BirkenmeierVogt: Kraut und Lügen Feldforschung 2. Bericht ans Publikum	Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt	20.00
	Theatersport-Match Die Impronauten (BS) vs. Steife Brise aus Hamburg	Nordstern	20.00
KLASSIK JAZZ	D'Hubachers: Krüz, Hund, Gwehr Comedy aus Basel. www.hubacher.ch	Hotel Engel im Saal, Liestal	20.00
	Boudoir Klosterberg Steve Karier liest aus Nicholson Bakers Roman: Die Fermate	Theater Basel, K6	21.00
	Olé! Eine spanische Nacht. Lieder und Tänze	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Internationaler Steptanztag swissTAP Mega Show. Detail www.swisstap.ch	Scala Basel	
KLASSIK JAZZ	Cathy Sharp Dance Ensemble – Game of Ur Choreografie Cathy Sharp/Ensemble	Kaserne Basel	20.00
	Roche'n'Jazz: Fabian Gisler – Backyard Poets Henrik Walsdorff (sax), Colin Vallon (p), Fabian Gisler (b), John Schröder (dr)	Museum Tinguely	16.00 17.00
	Trio Trafique – Totentanz René Clairs Kurzfilm: Entr'acte und Musik von Satie, Profos, Kyriakides, Heisch, Wellmer, Kiknadze, Zangger	Gare du Nord	20.00
	Cavemann Mit Siegmund Tischendorf	Neues Tabourettl	20.00
KLASSIK JAZZ	Fabian Gisler – Backyard Poets Walsdorff (sax), Vallon (p), Gisler (b), Schröder (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Burg-Jam Offene Jamsession für musikbegeisterte Jugendliche und Erwachsene. Eigenes Instrument mitbringen, Verstärker vorhanden, gratis Pasta für Jamer!	Werkraum Wardeck pp, Burg	19.30–22.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Al Dente Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischli, Remo & Freunde	Modus, Liestal	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ SINned (Sixtiminix: Orientalmix)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Handsome Hank and his Lonesome Boys Country	Kaserne Basel	21.00
	Disco Swing DJ Menzi & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19.00, Fortgeschrittene 20.00); Tanz-Performance von Angie & Stephan Wagner (23.00)	Allegra-Club	21.00
	Indie Indeed: Gurd (BS) mit neuem Album: Bang! Support: Mole (BS) & DJs	Kuppel	22.00
	Paradisco Funky Room Matt Caseli, DJ Sam, Fabio Tamborrini, Kosta Dee	Atlantis	23.00
	Liquid Night Klute, D Fab J & Spectra, Nonda, MC Matt, Markese (live), Tom Nagy, Miss Peel. D'n'B, Jungle, Electro, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Die Feiler treffen Pop-3 DJ Nünn (frishbox, ZH), Freezer (die feiler, BS). Live: Merlin Monroe (pop-3, BS), VJs T.K.Kim (pop-3, Grenoble, F), Dirk Koy & Roman Schnyder (die feiler, BS). Electronic	Nordstern	23.00
KUNST	Durchschuss, Leiche und Zeile Bewegte Typografie in Film und Plakat. Schule für Gestaltung, Basler Plakatsammlung. 4.–25.5. (letzter Tag)	Basler Plakatsammlung SfG	12.00–19.00
	Art + Dinner for Two Führung Munch und 4-Gang-Dinner	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
DIVERSES	Fredy Buchwalder Bilder. 25.5.–17.6. (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00
	18. Afro-Pfingsten 24.–28.5. Detail www.afro-pfingsten.ch	Afro-Pfingsten, Winterthur	
	Mit der VHS ins Künstleratelier Modellieren: dem Ton greifbare Form geben. Für AnfängerInnen im Bildhauer-Atelier in Liestal (Beginn: Fr 25.5.) www.vhsbb.ch	Volkshochschule beider Basel	
	Am richtigen Ort – Harmonisch leben und wohnen Pfingstkongress. 25.–28.5. Detail www.psi-tage.ch/rheinfelden	Casinosaal, Rheinfelden	
	Connect Café 22.–29.5. jeweils ab 11.00 bis abends. www.connectcafe.org	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.exex.ch	Walzwerk, Münchenstein	20.00
		Treffpunkt: Crèperie FahrBar	

SAMSTAG | 26. MAI

FILM	Filmfront(al) Der experimentelle & politische Film der 1970er- und 1980er-Jahre in Basel. Ausstellung & Festival. 26.–27.5. (11.00–23.00) Vernissage Sa 18.00	Kunsthalle Basel	11.00 18.00
	Ninotchka Von Ernst Lubitsch, USA 1939	Stadtkino Basel	15.15
	Trouble In Paradise Von Ernst Lubitsch, USA 1932	Stadtkino Basel	18.00
	2 Filme von Ernst Lubitsch Ich möchte kein Mann sein, D 1918 und Die Austernprinzessin, D 1919	Stadtkino Basel	20.00
	Brinkmanns Zorn Von Harald Bergmann, D 2006	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Best of Musical 2007 Hits. Stars. Live im Original. www.best-of-musical.ch	Hallenstadion, Zürich	14.30 19.30
	L'italiana in Algeri Drama giocoso in due atti. Regie Patrick Schlösser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Theaterkurs 2 (Derniere)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Cirquenflex + Körpertexte: Mein Mann Fabian Nichele und Bernd Uwe Marszan	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	BirkenmeierVogt: Kraut und Lügen Feldforschung 2. Bericht ans Publikum	Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt	20.00
KLASSIK JAZZ	Der Weibsteufel Von Karl Schönherr. Regie Vincent Leittersdorf. Hochschule für Musik und Theater in Zürich (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Cavemann Mit Siegmund Tischendorf	Neues Tabouretli	20.00
	Fabian Gisler – Backyard Poets Walsdorff (sax), Vallon (p), Gisler (b), Schröder (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Tango Salon Basel Tango Milonga exótica	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00
	Disco im Mai Bar ab 19.00, DJs 20.30	Meck à Frick, Frick	20.30
ROCK, POP DANCE	Red Nights: Prekmurski Kavbojci CD-Taufe & DJ Dawaj's Dancebeatverführung	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–03.00
	Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	Club ClassiXs DJ Nick Schulz. Disco, R'n'B, House (jeden letzten Sa im Monat)	Atlantis	23.00
	Concorde – Electronic Manon (dekadance, ZH), Tony White, Robbie Romero, Gianni (electroking), Fran G (fran-g.ch), Coffy Drop (shakers, ZH)	Nordstern	23.00
KUNST	Hanspeter Hofmann – Josef Felix Müller 6.3.–26.5. (letzter Tag)	Galerie Stampa	10.00–17.00
	Takashi Suzuki Paintings and works on paper – with red. 31.3.–26.5. (letzter Tag)	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
DIVERSES	18. Afro-Pfingsten 24.–28.5. Detail www.afro-pfingsten.ch	Afro-Pfingsten, Winterthur	
	Kunst und Religion im Dialog Kunstbetrachtung (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	10.30
	Connect Café 22.–29.5. jeweils ab 11.00 bis abends. www.connectcafe.org	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00

SONNTAG | 27. MAI

FILM	Filmfront(al) Der experimentelle & politische Film der 1970er- und 1980er-Jahre in Basel. Ausstellung und Festival. 26.–27.5.	Kunsthalle Basel	11.00–23.00
	Heaven Can Wait Von Ernst Lubitsch, USA 1943	Stadtkino Basel	13.30
	Trouble In Paradise Von Ernst Lubitsch, USA 1932	Stadtkino Basel	15.30
	Ninotchka Von Ernst Lubitsch, USA 1939	Stadtkino Basel	17.30
	Good will Hunting Von Gus Van Sant, USA 1997 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	20.00

Tanz
Ausdruck
Bewusstsein
Licht

Zoe
für sichtbaren und verborgenen Tanz
Brigitte Züger
www.zoe-tanz.ch 061 381 70 68

**SCHULE
ZIRKUS
BASEL**

**AKROBATIK
KURSE FÜR ERWACHSENE**

www.zirkusschulebasel.ch • tel. 061 331 27 70

Akrobatik Kurs Für Erwachsene

Ziel: Erlernen, vertiefen und erweitern akrobatischer Grundelemente. Die Koordination, Dehnbarkeit und Kraftausdauer wird trainiert, gefördert und vertieft. Der Unterricht richtet sich methodisch auch an AnfängerInnen, ist aber ebenso für Fortgeschrittene geeignet. Individuelle Fähigkeiten werden gefördert.

Inhalt: Div. Rollen, Handstand, Handstand-Überschlag, Kopfsprung, div. Räder, Rondat, Flic-Flac, Salto, Partnerakrobatik, Pyramiden, Hebeakrobatik.

Zeit: Dienstag 19.30 - 21.00 Uhr / Mittwoch 20.00 - 21.30 Uhr

Ort: Zirkus Schule Basel

Kosten: 12 Lektionen à 90 Minuten: Fr. 285.-

Anmeldung:

Gundeldinger Feld / Dornacherstrasse 192 / CH-4053 Basel
Tel. +41 (0) 61 331 27 70 / Fax +41 (0) 61 331 27 83
info@zirkusschulebasel.ch / www.zirkusschulebasel.ch

KLASSIK JAZZ	Kushal Das – Sitar Ali Akbar College of Music. www.kenzuckerman.com	Salon de Musique, Birmannsgasse 42	20.00
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	19.30
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r & DJ High Heels On Speed. 80s, Indie & Electro	Hirscheneck	21.00
	Pacha Night DJ Snoopy (Latino Hip Hop, RnB). DJ Kev & MC Lex (House Electro)	Allegra-Club	21.00–04.00
	The golden Whitsunparty The Famous Goldfinger Brothers aka DJ La Febbre & DJ Montes feat. Guest-DJ Stylewarz (Ger)	Kuppel	22.00
	Matthias Tanzmann Electro, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Herzfrequenz125bpm Mia (substatic, Berlin), Miss Peel (abbruchhaus.net), Le Fou F�v�rier (themarcs.com), Dario Rohrbach (gelbesbillet), Visuals by Danablume	Nordstern	23.00
KUNST	Unaufgeräumt Urbane Reanimationen ... 17.3.–27.5. (letzter Tag)	Architekturmuseum/SAM	11.00–17.00
	Umgestülpter Engel Die Editionen von Thomas Virnich. 3.5.–22.7. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	11.00
	Robert Gober Work 1976–2007. Führung 11.00 (Pfingsten: 10.00–17.00)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Die Situationistische Internationale (1957–1972) 3.4.–5.8. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Hommage an Alfred Hofkunst 15.5.–5.8. Führung	Museum Tinguely	11.30
	aktuell_actuel Politik per Zeichenstift ... 16.3.–23.9. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	Tour Fixe English Edvard Munch. Signs of Modern Art	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Der feingeschmeckte Suppenkoch und die liebende Bratwurst Eine Fressoper von Paula Fünfeck. Regie Beatrix B�hler (ab 7 J.) (Pfingstsonntag)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Robert Gober: Mit Kindern ins Schaulager Kostenfreie Betreuung (4–8 J.), jeweils während der öffentlichen Ausstellungsf�hrung (11.00–12.00)	Schaulager, Münchenstein	11.00–12.00
DIVERSES	18. Afro-Pfingsten 24.–28.5. Detail www.afro-pfingsten.ch	Afro-Pfingsten, Winterthur	
	Connect Café 22.–29.5. jeweils ab 11.00 bis abends. www.connectcafe.org	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Schätze – Führung durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Vesper zum Wochenbeginn Mit Marianne Graf und Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15

MONTAG | 28. MAI

FILM	Good will Hunting Von Gus Van Sant, USA 1997 (Euler-Jahr 07)	Stadtkino Basel	15.15
	Trouble In Paradise Von Ernst Lubitsch, USA 1932	Stadtkino Basel	18.00
THEATER	Brinkmanns Zorn Von Harald Bergmann, D 2006	Stadtkino Basel	20.00
	Endstation Sehnsucht Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Jeanne d'Arc au b�cher Szenisches Oratorium von Arthur Honegger. Regie David Hermann. Musikalische Leitung Cornelius Meister	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
ROCK, POP DANCE	Smooth Trio Claudio Bergamin (trp), Dominik Schürmann (b) und Gastmusiker!	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
KUNST	aktuell_actuel Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. 16.3.–23.9.	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	Robert Gober Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Pfingstmontag geöffnet	Schaulager, Münchenstein	10.00–17.00
	Die Situationistische Internationale (1957–1972) 3.4.–5.8. (Sonderöffnungszeiten)	Museum Tinguely	11.00–17.00
	Papierwerte Martin Disteli – Alfred Rethel – Fritz Weigner – Yvo Hartmann – Maia Aeschbach (Pfingstmontag, letzter Tag)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00–17.00
KINDER	Der feingeschmeckte Suppenkoch und die liebende Bratwurst Eine Fressoper von Paula Fünfeck. Regie Beatrix B�hler (ab 7 J.) (Pfingstmontag)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
DIVERSES	18. Afro-Pfingsten 24.–28.5. Detail www.afro-pfingsten.ch	Afro-Pfingsten, Winterthur	
	Connect Café 22.–29.5. jeweils ab 11.00 bis abends. www.connectcafe.org	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00

DIENSTAG | 29. MAI

FILM	Leonhard Euler – Im Paradies der Gelehrten und Euler – Ein Blick in die Zukunft. Von Wladimir Velminski, CH 2007. Peter Buser. Anschl. Podiumsgespräch	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Lieblingsmensch Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Angst Ensembleprojekt. Regie Caro Thum. Musik Biber Gullatz (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	mini-miR tanzt Träume Tanz-Schule-Projekt der miR Compagnie	Kaserne Basel	14.00 19.00
	Ballett Basel: in/motions Ballettabend in drei Teilen. Von Kylian/Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Great Books on Africa: David Livingstone Missionary Travels and Researches in South Africa (1857). Prof. Felix Driver, Royal Holloway (in English)	Basler Afrika Bibliographien (BAB) Klosterberg 23	18.15
	Lesung in der Ausstellung Jon Fosse begegnet Edvard Munch. Katja Jung und Thomas Reisinger lesen Texte des 1959 geborenen norwegischen Autors	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–20.00
KLASSIK JAZZ	Kleines Lied der menschlichen Dummheit Ein Flaubert-Projekt: Minich, Unternährer, Wolf, Flaubert, Heberle	Gare du Nord	20.00
	FIM Forum für improvisierte Musik Where I started & yet not ended ... mit Marcina de Almeida, Tanz; Adilson de Almeida, Musik. Zeitlupe mit Hyun-Kyung Baek, Violine; Teresa Hackel, Blockflöte	Unternehmen Mitte, Safe	20.00

ROCK, POP DANCE	Salsa Puertorrique�a Gratis Schnupperkurs für AnfängerInnen mit Denis Lutz	Allegra-Club	20.00–21.00
	Arena	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Dallax (Jap) Skapunk aus Japan	Hirscheneck	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Johann Heinrich Füssli d.J. Führung in der Sammlung (B. Kaufmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
DIVERSES	Connect Café 22.–29.5. jeweils ab 11.00 bis abends. www.connectcafe.org	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene und SeniorInnen (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–18.00
	Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie. 23.4.–19.8. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Afterworkbar neu mit Töggelikasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Wie Blätter mit Hitze umgehen Führung mit Prof. Christian Körner. Treffpunkt beim Brunnen, Ecke Institutsgebäude	Botanischer Garten der Uni Basel	17.30
	Ringvorlesung Leonhard Euler Fritz Nagel: Leonhard Eulers Basler Wurzeln	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Iconic Talk: Valentin Groebner Identifikation mit Bildern extremer Gewalt. Eine historische Recherche	Universität, Rheinsprung 11	20.15

MITTWOCH | 30. MAI

FILM	Brinkmanns Zorn Von Harald Bergmann, D 2006	Stadtkino Basel	18.30
THEATER	Ninotchka Von Ernst Lubitsch, USA 1939	Stadtkino Basel	21.00
	Sekretärinnen Von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser (zum letzten Mal)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Endstation Sehnsucht Von Tennessee Williams. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Weibsteufel Von Karl Schönherr. Regie Vincent Leitersdorf. Hochschule für Musik und Theater in Zürich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

LITERATUR	Themenabend: Der Basler Leonhard Euler Eine Führung durch die Ausstellung in der UB. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Hans Georg Signer Podium zum Thema: Ohne Hass keine Versöhnung? In Lesung und Gespräch: Dzevad Karahasan und Bora Cosic	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Eriko Wakita, Cembalo. Suite & Sonate. Bach, Scarlatti	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Mittwochsmeditation Trinität, oder: Das unaussprechliche Geheimnis Gottes. Michael Bangert, Texte; Jörg-Andreas Böttcher, Orgel	Predigerkirche	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Kleines Lied der menschlichen Dummheit Ein Flaubert-Projekt: Minich, Unternährer, Wolf, Flaubert, Heberle	Gare du Nord	20.00
	The Ten Tenors Here's to The Heroes. Stimmen der Welt	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	John Voirol Trio – Figures Voirol (sax), Gisler (g), Pousaz (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfusdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Mittwoch Matinee aktuell_actuel. Politik per Zeichenstift aus drei Ländern. Michael Streun: Die politische Karikatur. Der Zeichner und Karikaturist zeigt, wie man mit wenigen Strichen eine Karikatur aufbauen kann	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00
	Kunst am Mittag Edvard Munch: Junge Frau am Strand	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Zeichnung ohne Zug Über das Unzeichnerische in der deutschen Kunst um 1800. Vortrag zur Ausstellung: Klassizismus bis frühe Moderne von Johannes Grave	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	The Art of Failure Diverse KünstlerInnen. 4.5.-17. Führung/Abendöffnung	Kunsthaus Baselland, Muttentz	18.30
	Erich Busslinger: Archiv des Inlands Einblick in das Inland Archiv mit dem Videokünstler Erich Busslinger	Museum der Kulturen Basel	20.00
DIVERSES	Afterworkbar neu mit Töggelikasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Jour Fixe Grundeinkommen Jeden letzten Mittwoch im Monat	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DONNERSTAG 31. MAI			
FILM	Brinkmanns Zorn Von Harald Bergmann, D 2006	Stadtkino Basel	18.30
	Bluebeard's Eighth Wife Von Ernst Lubitsch, USA 1938	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Zwischen zwei Kriegen Von Harun Farocki, D 1978	Neues Kino	21.00
	Heaven Can Wait Von Ernst Lubitsch, USA 1943	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Bei Müllers ... daheim und daneben Das neue Offene-Bühne-Spektakel. Comedy, Kabarett, Musik. Kleinkunst aller Art. www.bei-muellers.ch	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Jeanne d'Arc au bûcher Szenisches Oratorium von Arthur Honegger. Regie David Herrmann. Musikalische Leitung Cornelius Meister (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Vor Sonnenuntergang Von Gerhart Hauptmann. Regie Erich Sidler (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Pausen ... Los! – Eine Zusammenarbeit der Generationen Tanztheater Dritter Frühling und Carambole tanz & theater. Choreographie Loch/Mozzini	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Angst Ensembleprojekt. Regie Caro Thum. Musik Biber Gullatz (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	GV des Vereins Jazz-Live Basel	The Bird's Eye Jazz Club	18.00
	CIS Cembalomusik in der Stadt Basel Konzert mit Thomas Ragossnig. Mozart	Bischofshof, Münstersaal	19.30
	Jazz'n'more Thomas Moeckel (g), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	20.00
	The Ten Tenors Here's to The Heroes. Stimmen der Welt	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Trio Cerletti-Keller-Sarasin Italienische Lieder & Duette. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Pakery – Mixedmedia. Lebenskreis. 24.5.–10.6.	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	20.15
	John Voirol Trio – Figures Voirol (sax), Gisler (g), Pousaz (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Fridolin Blumer (b), Lorenz Hunziker (dr). Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm: Stadtmusik Radio Citizen feat. Bajka (Berlin). Live auf 107,6 FM	Acqua	19.00
	Anathema	Z 7, Pratteln	20.00
	Anker-Donnschtig Ice Cream Man. Disco, Dub, Electronica Glam (Gratiseintritt)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar Special J-Live (USA) & DJ La Febbre. HipHop, Rap	Kuppel	22.00
KUNST	Brice Marden, Entwürfe zu den Münsterscheiben Werkbetrachtung (C. Müller)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Magy Imoberdorf Zeichnungen und Skulpturen. 3.–31.5. (letzter Tag)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–18.00
	Robert Gober Work 1976–2007. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Kulturpunkt – Eine Werkstattaussstellung Kulturpunkt-KünstlerInnen von Culturanova im Walzwerk Münchenstein. 31.5.–7.6. 12.00–19.00 (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.30–19.00
	aktuell_actuel. Politik per Zeichenstift aus drei Ländern Vortrag zur Ausstellung mit Marlene Pohle: Karikatur als Waffe?	Karikatur & Cartoon Museum	18.00–19.00
	Andreas Zybach: 0–6.5 PS Manor Kunstpreis Aarau. 3.5.–22.7. Künstlergespräch: Andreas Zybach im Dialog mit Daniel Baumann und Stephan Kunz	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Rundgang Führung durch die aktuellen Ausstellungen (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
	Zoom. Gobers Räume. Zwiegespräch Bekannte Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur treffen sich in der Ausstellung zu einem Gespräch	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Joseph Beuys und Rudolf Steiner 3.5.–3.8. Am Anfang war die Wärme. Lesung im Rahmen der Ausstellung mit Dorothea Deimann, KunstRaumRhein	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	20.00
DIVERSES	Aktion Respekt ist Pflicht – für alle Kampagne gegen sexuelle Gewalt. Kick-off mit den Mädchenrätinnen, Gästen aus Politik und Kultur, Häppchen, Musik und allerlei Surprises (19.00) www.pippilotta.ch (Infoveranstaltung für Interessierte NetzwerkpartnerInnen und Fachleute. 14.00–16.00, bitte Anmelden T 079 662 41 80)	Unternehmen Mitte, Halle	14.00 19.00
	Afterworkbar neu mit Töggelikasten & Spielen für den Vorplatz & die Halle	Voltahalle	17.00
	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Kulturpolitik in der Region – Grenzen überwinden	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	18.15
	Panorama der Arbeit Eine Ausstellung über den Wandel von Arbeit. 23.3.–3.6. (Die Organisierung der Unorganisierbaren)	Forum Schlossplatz, Aarau	20.00
	Alliance Française de Bâle Legendar und lebendig. Begegnung mit Hélène Duc	Cinéma La Coupole, F–Saint-Louis	20.00
	ex/ex Theater: Wäre da nicht Ida Kramer Von Patrons und anderen Working Class Heroes. Ein szenischer Rundgang auf dem Walzwerkareal. www.ex.ch	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Intern. Euler Symposium Alte Universität. 31.5.–1.6. Öffentlicher Vortrag mit Craig G. Fraser. Themen der mathematischen Arbeit Eulers aus hist. Perspektive	Treffpunkt: Crêperie FahrBar Aula der Museen, Augustinergasse 2	20.15

ANATOMISCHES MUSEUM **Einblick ins Körperinnere** Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (bis 6.5.)
... **aus vollem Herzen** Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (Vernissage: 21.5., 18.30; bis 1.5.08)
Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35
www.unibas.ch/anatomie/museum
Mo–Fr 14–17, So 10–16

ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG **Das Gold der Thraker** Die alten Zivilisationen Bulgariens (bis 1.7.)
Begleitende Ausstellung im Museumsfoyer:
Albena Mihaylova Bendis/Persomnum,
Krassimira Drenska Magical Museum (bis 1.7.)
St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12
www.antikenmuseumbasel.ch Di–So 10–17

AUGUSTA RAURICA **Schätze** Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 21.3.)
& Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22
www.augusta-raurica.ch
Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17
Aussenanlagen täglich 10–17

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL **Sonja Feldmeier** Lost Call (bis 6.5.)
The Trees Bring Forth Sweet Exstasy
(Vernissage: 24.5., 18.00; bis 1.7.)
Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98
www.ausstellungsraum.ch
Di–Do 15–18, Fr–So 11–17

BASLER PAPIERMÜHLE Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16
Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck
St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52
www.papiermuseum.ch Di–So 14–17

BIRSFELDER MUSEUM Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30
www.birsfelden.ch
Mi 17.30–19.30, Sa/So 10.30–14

DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15
www.dichtermuseum.ch Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16

FONDATION BEYELER **Edvard Munch** Zeichen der Moderne (bis 15.7.)
Mark Rothko-Room: Barnett Newman und Mark Rothko The Sublime is Now! (16.5.–5.8.)
Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00
www.beyeler.com Mo–So 10–18, Mi bis 20

FONDATION HERZOG Besuche auf Anfrage möglich.
Ein Laboratorium für Fotografie, Dreispitz, Tor 13,
Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85
www.fondation-herzog.ch
Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17

HISTORISCHES MUSEUM BASEL **Barfüsserkirche** Barfüsserplatz, T 061 205 86 00
www.historischesmuseumbasel.ch
Mo/Mi–So 10–17

Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29
T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17
www.historischesmuseumbasel.ch

Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian
Brügglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17
www.historischesmuseumbasel.ch

Musikmuseum & Im Lohnhof 9
T 061 205 86 00. Mi–Sa 14–18, So 11–17
www.musikmuseum.ch

JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ **Ins Licht gerückt** Sammlungszugänge der letzten 10 Jahre (bis 31.8.)
Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14
www.juedisches-museum.ch
Mo/Mi 14–17, So 11–17

FREDDY BURGER MANAGEMENT AND MICHAEL BRENNER FOR BB PROMOTION
IN ASSOCIATION WITH VAN BAASBANK & BAGGERMAN PRESENT:

THE NEW SHOW!
SHIN-ON 2007

YAMATO

THE DRUMMERS OF JAPAN

Offizielle Fluglinie:
ANA
A STAR ALLIANCE MEMBER
www.ana-skyweb.com

produced by:
BB Promotion
the art of entertainment
www.bb-promotion.com

Musical Theater Basel
21. – 26. August 2007
Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)
www.musical.ch

Basler Zeitung radio Basel 1

Mythische Orte am Oberrhein

Lieux mythiques dans le Rhin Supérieur

Ausstellung | Exposition

25.3. – 9.9.2007
Museum am Burghof Lörrach

Öffnungszeiten | heures d'ouverture:
Mittwoch bis Samstag | mercredi à samedi 14 – 17 h
Sonntag | dimanche 11 – 17 h
und nach Vereinbarung | et sur demande
www.museum-loerrach.de

Museum am Burghof
ExpoTriRhena

Mythische Orte am Oberrhein
Lieux mythiques dans le Rhin Supérieur

Ce projet est cofinancé par l'Union Européenne
Dieses Projekt wird von der Europäischen Union mitfinanziert
Programme INTERREG – Fonds européen de développement régional
2000/2006-Programme – Europäische Fonds für regionale Entwicklung

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Cartoonforum Mai: La France vue par les Suisses Ein Buchprojekt (4.–30.5.) aktuell_actuel – Politik per Zeichenstift aus drei Ländern (bis 23.9.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch. Mi–Sa 14–17, So 10–17	MUSEUM TINGUELY	Die Situationistische Internationale: 1957–1972 (bis 5.8.) Hommage an Alred Hofkunst (Vernissage: 15.5., 18.30; bis 5.8.) Verein für Originalgraphik/VFO: Präsentation Hauptsache Kunst, Editionen August 06 bis Mai 07 (12.5., 11.00–12.30) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch. Di–So 11–19
KUNST RAUM RIEHEN	Bruno Seitz – Andreas Frick (Vernissage: 11.5., 19.00; bis 17.6.) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18	NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt (bis 20.5.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch. Di–So 10–17
KUNSTHALLE BASEL	Bas Jan Ader Fall. Please don't leave me (bis 20.5.) Filmfront(al) Der experimentelle und politische Film der 1970er- und 1980er-Jahre in Basel. Ausstellung und Festival (Vernissage: 25.5., 18.00; bis 27.5.) Micol Assaël Chizhevsky lessons (bis 17.6.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17	ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Sanae Sakamoto Tao und Zen. Japanische Kalligraphie und Malerei (Vernissage: 4.5., 18–20; bis 18.5. Di–Fr 15–19, Sa/So 11–17) Pakery Mixmedia Lebenskreis (Vernissage: 24.5., 18.30; bis 10.6. Mi–Fr 15–19, Sa/So 11–17, 18.5., 11–15) Ermitagestr. 19, Arlesheim
KUNSTHALLE PALAZZO	Les Jeux sont faits Katja Loher, Sirous Namazi, John Wood & Paul Harrison. Kuratorin: Helen Hirsch (Vernissage: 5.5., 18.00; bis 17.6.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch. Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17	PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch. Di–Fr 10–18, Sa bis 17
KUNSTHAUS BASELSTADT	The Art of Failure Internationale Gruppenausstellung. Ein Projekt von Sabine Schaschl und Claudia Spinelli (5.5.–1.7.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 www.kunsthautbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20	PLUG IN	New Directions from China Aktuelle Medienkunst aus China (5.5.–17.6.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.weallplugin.org. Mi–So 14–18
KUNSTMUSEUM BASEL	Klassizismus bis Frühe Moderne Zeichnerische Positionen des 19. Jh. (bis 24.6.) Brice Marden Werke auf Papier (bis 29.7.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch. Di–So 10–17, Mi 10–20	PUPPENHAUSMUSEUM	Hat jemand Noah gesehen? Die rollenden Plüschtiere auf der Arche (bis 7.10.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch. Mo–So 10–18
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Jean-Frédéric Schnyder (bis 26.8.) & Mit Emmanuel Hofmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch. Di–So 11–17	SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16
MUSEUM.BL	Voll fett Alles über Gewicht (bis 1.7.) Zur Sache Objekte erzählen Geschichten. Neue Dauerausstellung. Teil 1: Fremde eigene Welt (ab 12.5.) Seidenband Kapital, Kunst & Krise: Eine Dauerausstellung zur Industriegeschichte der Region. Jeden Sonntag 14–17: Öffentliche Vorführung des Bandwebstuhls Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17	SCHAULAGER	Robert Gober. Work 1976–2007 (Vernissage: 11.5., 18.30; Ausstellung bis 14.10.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Di, Mi, Fr 12–18; Do 12–19; Sa, So 10–17 Auffahrt 17.5., 12–19; Pfingsten 27./28.5., 10–17
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Mythische Orte am Oberrhein (bis 9.9.) ExpoTriRhena zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) & Basler Str. 143, D-Lörrach T 0049 7621 91 93 70. www.museum.loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Unaufgeräumt/as found Urbane Reanimationen und die Architektur des Minimaleingriffs (bis 27.5.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch. Mi/Sa 14–17, So 10–17	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Unaufgeräumt (bis 27.5.) Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch. So 14–17
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Alphorn, Chai und Plastik-Buddha – oder: Was ist Heimat? (Vernissage: 3.5., 18.30; bis 8.7.) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00, www.mkb.ch. Di–So 10–17	KLOSTER SCHÖNTHAL	Sculpture at Schoenthal T 062 390 11 60/061 706 76 76 www.schoenthal.ch. Fr 14–17, Sa/So 11–18
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	What's the Time? Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst (Vernissage: 3.5., 17.30; bis 28.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen. Di–So 11–18	SKULPTURHALLE BASEL	& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch. Di–So 10–17
		SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Kabinettstücke 11: Aus dem Boden Archäologische Fundstücke aus Riehen und Bettingen (2.5.–4.6.) Glugger, Murmeln, Klicker Vom Spiel mit kleinen Kugeln (Vernissage 8.5., 18.30; bis 27.8.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch. Mo/Mi–So 11–17
		SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
		VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Die Welt des Transports (Dauerausstellung) Westquastrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17, www.verkehrsdrehscheibe.ch
		VITRA DESIGN MUSEUM	Zerstörung der Gemütlichkeit? Programmathe Wohnausstellungen des 20. Jahrhunderts (bis 28.5.) & Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 www.design-museum.de. Di–So 11–18

AARGAUER KUNSTHAUS

Scenes and Sequences Peter Blum Edition, New York; **Umgestülpter Engel** Die Editionen von Thomas Virnich; **Andreas Zybach: 0-6.5 PS** Manor Kunstpreis Aarau (4.5.–22.7.)
Die Sammlung Schweizer Kunst seit dem 18. Jahrhundert bis heute (Dauerausstellung)

CENTRE PASQU ART, BIEL

Isabelle Krieg Einzelausstellung (bis 20.5.)

FONDATION DE L'HERMITAGE, LAUSANNE

La Belgique dévoilée De l'impressionnisme à l'expressionnisme (bis 28.5.)

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

David Goldblatt Südafrik. Fotos 1952–2006; **Fotostiftung Schweiz: Karl Geiser** (bis 20.5.)
Wege zur Selbstverständlichkeit Set 4 aus der Sammlung des Fotom. Winterthur (bis 14.10.)

KUNSTMUSEUM OLTEN

Papierwarte 5 Positionen aus 3 Zeitaltern in 1 Kontext: M. Disteli (Unter der Lupe), A. Rethel (Druckgraphik), F. Weigner (Aquarelle), M. Aeschbach (Papierskulpturen), Y. Hartmann (Covers) (bis 25.5.)

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Heinz Egger Im Feld. Arb. auf Papier (bis 20.5.)
Elodie Pong: Videos/Laurent Goei: Skulpturen (bis 29.7.)

KUNSTMUSEUM THUN

Aeschlimann Corti Stipendium Die ausgezeichneten KünstlerInnen (bis 20.5.)

LANDESMUSEUM ZÜRICH

Zürich fotografiert 1850–1900 Das Baugeschichtliche Archiv zu Gast (bis 30.9.)

MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST, ZÜRICH

Collection Part I (bis 27.5.)

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN

haarsträubend Tier – Mensch – Kommunikation (bis 1.7.)

As Time Goes Byte Neue Dauerausstellung zur Computergeschichte und digitalen Kultur in der Schweiz

PAPIERSAAL SIHL CITY, ZÜRICH

Kultregisseur Stanley Kubrick (bis 2.9.)

SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM, BERN

Historische Bergfilme (bis 27.5.)

STRAUHOFF, ZÜRICH

Patricia Highsmith (bis 28.5.)

VÖLKERKUNDEMUSEUM, UNI ZÜRICH

Afrique noire Fotoausstellung von Didier Ruef (bis 19.8.)

ZENTRUM PAUL KLEE, BERN

Paul Klee Die Sammlung. Neuhängung 2007
Rémy Zaugg Nachbar Tod und die Wahrnehmung (bis 3.6.)
Oscar Wiggl Körper – Raum – Klang (bis 13.5.)

DIE AUSSTELLER

Kurt Pauletto (Vernissage: 9.5., 18–20; bis 9.6.)
 St. Alban-Vorstadt 57, T 079 247 75 39, www.dieaussteller.ch
 Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Silbermann Geschichte und Legende einer Orgelbauerfamilie (bis 19.8.)
www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

GALERIE ARMIN VOGT

Motions and Emotions in Jazz Peewee Windmüller (bis 12.5.)
 Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE VON BARTHA & CO.

Gerhard von Graevenitz (bis 19.5.)
Anna Dickinson new work in glass and new book (24.5.–30.6.)
 Schertlingstrasse 16, Basel, T 061 271 63 84, www.vonbartha.ch

GALERIE BEYELER

Yun-Hee Toh The Hidden Beauty, **Franz Fedier** Hommage (bis 5.5.)
 Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com
 Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

GALERIE CARZANIGA BASEL

Gaspard Delachaux, René Myrha, Luca Serra, Rémy Zaugg; Kabinett: Walter Kurt Wiemken Special Offers for Collectors I (bis 26.5.)
 Gernsbach 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE EULENSPIEGEL

Ombre et lumière Zoombi Zangger (bis 26.5.)
 Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch
 Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE FRIEDRICH

Marie-José Burki (bis 25.5.)
 Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch
 Di–Fr 13–18, Sa 11–16

GALERIE GISELE LINDER

Joël Tettamanti Etudes 2007 (bis 26.5.)
 Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch
 Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE

Rainer Gross Contact (new) Paintings 2005–2007 (bis 5.5.)
 Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE GUILLAUME DAEPPEN

Christophe Lambert Temple of nothing (Vernissage: 5.5., 17–20; bis 23.6.)
 Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com
 Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

Georg Grosz Der Akt (bis 2.6.)
 Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch
 Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

HR Giger (bis 5.5.)
Robert Indermaur Dialoge (Vernissage: 12.5., 13.30; bis 30.6.)
 Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE KARIN SUTTER

Accrochage (2.–21.5.)
Albena Mihaylova 31524–70 (25.5., bis 14.7.)
 St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch
 Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

GALERIE KATHARINA KRON

Barbara Müller Neue Arbeiten (bis 12.5.)
Antonio Scaccabarozzi Giallo Napolitano (16.5.–30.6.)
 Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch
 Mi–Fr 15–19, Sa 13–17; während der Art bis 21.00

GALERIE MÄDER

Sylvie Aubry Rien (bis 19.5.)
 Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch
 Di/Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE MAZZARA & MOLLWO

Beatriz von Eidlitz Bildobjekte (bis 6.5.)
 Gartenstrasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mazzara-mollwo.ch
 Di–Fr 14–18, Sa 11–17

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

Ferit Kuyas My Double Happiness – fast forward in China (Vernissage: 1.6.; bis 30.6.)
 Hohestrasse 134, Oberwil, T 061 403 17 78, www.galeriewertheimer.ch
 Sa 14–18

GALERIE ROLAND APHOLD

Tilmann Zahn Neue Papierarbeiten (bis 5.5.)
 Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70
www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16

GALERIE STAMPA

Hanspeter Hofmann United Line Up und Fahne,
Josef Felix Müller Lichträume (bis 26.5.)
 Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampa-galerie.ch
 Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17

GALERIE URSULA HUBER

Angely Lyn living here (Vernissage: 5.5., 17–20; bis 16.6.)
 Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, www.galerieuhuber.ch
 Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17, So 6.5., 14–17

GOETHEANUM

Soziale Skulptur heute (Vernissage: 3.5., 19.00; bis 3.8.)
 Dornach, T 061 706 44 44, www.goetheanum.org

HEBEL_121

Takashi Suzuki paintings and works on paper (bis 26.5.)
 Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org. Sa 16–18

KULTURFORUM LAUFEN	Fredy Buchwalder Bilder (Vernissage: 25.5., 19.00; bis 17.6.) Seidenweg 55, Laufen. Fr 18–20, Sa/So 14–16 (Karfreitag 6.4. geschlossen)
KUNSTFORUM BALOISE	Aleksandra Mir The big Umbrella (bis 25.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
LODYPOP	Internationales Videofenster: 7/Eleven Im Mai: Video-Duo Sus Zwick (im Verlauf, 2007) und Annelies Strba (Nyima, 2001). Das Schaufenster wechselt monatlich. (Vernissage: 3.5., 19.00; bis Ende Dez. 07) St. Johannis-Vorstadt 72, T 061 681 46 12, www.lodypop.ch
MAISON 44 M54	Heinz Schäublin Doppelausstellung (bis 6.5.) Jakub Degler Stadtlandschaften. Druckgraphik, Malerei; Gabriela Stellino Paisajes Animados. Malerei (Vernissage: 12.5., 15–18; bis 2.6.; Maison 44) Maison 44, Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 M54, Projektraum visarte Basel, Mörsbergerstrasse 54, www.visarte-basel.ch Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
M54 H95	Visual Immortality Doppelausstellung zum aktuellen Kunstschaffen in Bulgarien mit interessantem Rahmenprogramm: www.bendji-art.ch (10.5.–3.6.) M54, Projektraum visarte Basel, Mörsbergerstrasse 54, www.visarte-basel.ch H95, Raum für Kultur, Horbürgstrasse 95, www.h95.ch
ÖFFENTL. BIBLIOTHEK UNIVERSITÄT BS	Leonhard Euler und die Wonnen der Wissenschaft Basel gratuliert seinem grossen Mathematiker zum 300. Geburtstag (bis 9.6.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.unibas.ch Mo–Fr 8.30–21.30, Sa bis 16
PHOTOGALERIE PEP + NO NAME	Veronica Wenzl, Zürich Botanische Einsichten. Fotografie (Vernissage: 12.5., 18.00) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
RUDOLF STEINER ARCHIV	Ursache Zukunft/Initiative zur Menschenwürde: Joseph Beuys und Rudolf Steiner Zeichnungen – Entwürfe – Skizzen. Ausstellung (Vernissage: 3.5., 19.00, Goetheanum; bis 3.8.) Haus Duldeck, Dornach. www.rudolf-steiner.com. Di–Fr 13.00–18.00, Sa 10.00–16.00
SCHULE FÜR GESTALTUNG	Plakatsammlung: Durchschuss, Leiche und Zeile Bewegte Typografie in Film und Plakat (Vernissage: 4.5., 18.00; bis 25.5.) Ausstellungsraum auf der Lyss. Di–Fr 12–19, Sa/So 12–17
STIFTUNG BRASILEA	Magy Imoberdorf Zeichnungen und Skulpturen (Vernissage: 3.5., 18.00; bis 31.5.) Westquai 39, T 061 262 39 39, www.brasilea.com. Mi–Fr 14–18, Do bis 20
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Kennen Sie Regula? Fotografien von Doris Flubacher (Vernissage: 30.4., 18.00; bis 13.5.) Du weisst nie wo du landest Bilder von Magdalena Lorenz (Vernissage: 15.5., 19.00; bis 20.5.) Connect Café Aktiv sein in Basel und der ganzen Welt (22.–29.5., ab 11.00) Kulturpunkt in der Mitte Eine Werkstattausstellung (Vernissage: 31.5., 17.30–19; bis 7.6.) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch
VOLKSHAUS BASEL	Print Basel Internationale Messe für zeitgenössische Druckgraphik (Vernissage: 10.6., 17–21; bis 17.6., täglich 11–20, So bis 18) Rebgasse 12, Info: T 061 311 44 70, www.printbasel.ch
VRITS	Jaewon Choi, Aloïs Godinat, Dagmar Heppner, Karin Hueber, Emil Michael Klein, Kaspar Müller, Kilian Rüthemann (Vernissage: 3.5., 19.00) www.vrits.net



8.07..... 24.8.07..... 24.8.07..... 24.8.07..... 24.8.

save the date!

MUSEEN Dreiland

www.museumspass.com

FREIBURG IM BREISGAU (D)
www.museen.freiburg.de
Adelhausermuseum
Götter und das mit meinem Herzen empfundene Paradies Miniaturmalereien von Otgonbayar Ershuu, Mongolei. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Mongolei Zentrum FR (s.u.) und der Roaring Hooves Art Gallery Ulan Bator (bis 6.5.)
www.grafischewerkstatt.de/adelhausermuseum

Kunsthaus L 6
Zu Gast: Nino Kuprava aus Georgien (bis Juni)
www.kunsthausL6.freiburg.de
Mongolei-Zentrum/Roaring Hooves Art Gallery Freiburg
Otgonbayar Ershuu Mehr Bilder des mongolischen Künstlers in der neu gegründeten Galerie (bis 6.5.)
www.freunde-der-mongolei.de

Museum für Ur- und Frühgeschichte
Zurück in die Steinzeit Leben vor 5000 Jahren (10.5.–21.10.)
Über den Dächern von Ba'ja Deutsche Archäologen in Jordanien (bis 3.6.)

KARLSRUHE (D)
Museum beim Markt
Viva Espana Von der Alhambra zum Ballermann (26.5.–28.10.)
www.landesmuseum.de

MANNHEIM (D)
Landesmuseum für Technik und Arbeit
Abenteuer Raumfahrt – Aufbruch ins Weltall Grosse Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg
Neu: Space for Kids – der Kinderkosmos
www.landesmuseum-mannheim.de

MULHOUSE CEDEX (F)
www.musees.mulhouse.museum
Musée EDF Electropolis
Tomi Ungerer zu Gast (bis 17.6.)
www.edf.electropolis.mulhouse.museum

Musée des Beaux Arts
Bientôt chez vous! Installation-mise en scène des acquisitions récentes de l'Artothèque (4.–28.5.)

SAINT-LOUIS (F)
Fernet-Branca – L'Espace d'Art Contemporain
Olivier Mosse (bis 28.5.)
www.museefernetbranca.org

STUTTGART (D)
Württembergischer Kunstverein
Anna Oppermann (1940–1993) Die weltweit erste umfassende Einzelausstellung der deutschen Künstlerin (17.5.–12.8.)
www.wkv-stuttgart.de

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

online
reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

ADRESSEN Kinos

Capitol	Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central	Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen	Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado	Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach	Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood	Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri	Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46
Kino Royal	Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino	Alter Wiehrebhf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik	Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin	Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier	Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera	Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club	Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris	Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza	Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex	Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtkino Basel	Klostergasse & T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

ADRESSEN Veranstalter

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Musik-gesellschaft Basel/AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binnigerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktbasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquastrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktbasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	& Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagsteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch

kult.kino



2 DAYS IN PARIS

Eine Komödie über kulturelle Gräben zwischen Europa und Amerika, über lebenswerte Klischees und Wahrheiten...
Der grosse Publikumshit der diesjährigen Berlinale.

Demnächst im kult.kino

Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binnigerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettl	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFälle MedienFälle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönenbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

ADRESSEN Vorverkauf

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Billettkasse im Stadtcasino
Steinenring 14, T 061 273 73 73

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit Martina Rumpf



- Contemporary Dance
- Placement + Bewegung am Mittag
- tänzerische SeniorInnen-Gymnastik
- Improvisation: 4 Freitagnabende im Mai

Im Kursraum Werkraum Warteck
Burgweg 7 - 4058 Basel
Info/Anmeldung: 061 322 46 28



TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltungen

ADRESSEN Bars

Angry Monk	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capri-bar.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar	Muttentzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinowelt.com

ADRESSEN Restaurants

Acqua	Binnigerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binnigerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	& R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Der Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wartec pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.wartecpp.ch
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Don Pincho	St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.ereal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	& Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Imprimerie Basel	St. Johannis-Vorstadt 19, T 044 586 68 44	www.imprimerie-basel.ch
KaBar (Mittagstisch)	& Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17	www.kaserne-basel.ch
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Läilekönig	Schiffplände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	& Rebasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mamma Lucia	Hünigerstrasse 2, T 061 322 37 70	
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T 0049 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Restaurant Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum Isaak	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Zum Schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

Cellulite ist natürlich.
Wirksame Hautstraffung
ist es auch.



WELEDA
Im Einklang mit Mensch
und Natur.



JOHN VOIROL TRIO FIGURES

Mi 30. Mai bis Sa 2. Juni, 21.00

John Voirol: tenor/sopransax/cor anglais
Dave Gisler: guitar
André Pousaz: bass

Einmaliger Eintritt: CHF 10
(Mitglieder CHF 7)

Sommer: Mittwoch bis Samstag live
the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch

SIE HABEN DIE GELEGENHEIT, WEINE FOLGENDER GÜTER IN ANWESENHEIT DER PRODUZENTEN ZU DEGUSTIEREN:
CLAUDIO ALARIO, AVIGNONESI, BACHTOBEL, ENZO BOGLIETTI, CAMPOSILIO, CASA ZULIANI, CASCINA LUISIN, CASE
BLANCHE-COL SANDAGO, MATTEO CORREGGIA, CORTEFORTE, CORZANO E PATERNO, DÖRFLINGER, FATTORIA LE
PUPILLE, FLISCH & SCHIFFERLI, DANIEL HUBER, IL POGGIONE, LA DISTESA, LE TENDE, MALACARI, PELOSSI, PLANETA,
POGGIO AL SOLE, POLIZIANO, UMBERTO PORTINARI, REINECKER, SANGERVASIO, SANTADI, VALTER SCARBOLO,
SELVAPIANA, WERNER STUCKY, TENUTA SAN GIORGIO, TSCHÄPPERLI, VIGNAMAGGIO, VILLA SANT'ANNA, VIÑA
HERMOSA, PETER WEGELIN, WERNER & SOHN, CHRISTIAN ZÜNDEL

Jubiläumsdegustation

Freitag, 11. Mai 2007, 16 bis 21 Uhr
Samstag, 12. Mai 2007, 14 bis 19 Uhr
Skulpturhalle, Mittlere Strasse 17, 4056 Basel

l'enoteca | Schneidergasse 10 | CH-4051 Basel
Telefon +41 61 261 60 71 | Fax +41 61 263 90 98 | info@liechti-weine.ch | www.liechti-weine.ch
Unkostenbeitrag für einen oder zwei Tage: **Fr. 20.00** (wird bei einer Bestellung ab Fr. 200.00 vergütet)

l'enoteca
LIECHTI WEINE
20 JAHRE
ANNI



Restaurant
**La Fonda
&
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

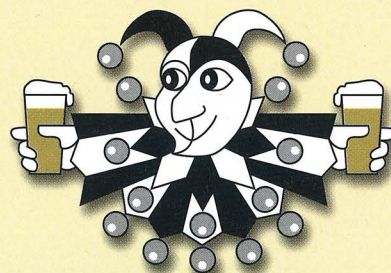
Offene Winzerkeller



Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften
laden ein zu
WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de

Bestes Basler Bier



Ueli Bier
www.uelibier.ch

kult.kino

Das Ende der Radioshow? „Ein köstlicher Mix aus witzigen Sketches, wunderbaren Songs und Dialogduellen, die waffenscheinpflichtig sind! Kurz, Altman's Northwest-Version von "Nashville"! (ORF) Es ist zu gleich Robert Altman's letzter Film, er starb im Alter von 81 Jahren am 20. November 2006.

The LAST SHOW
a film by Robert Altman

Demnächst im kult.kino!

iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch http://www.iseliptik.com

kuppler

WAS
Gratisinserate... No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?
www.kuppel.ch

KUPPLER

Save
THE
DATE!

**Die ProgrammZeitung feiert 20 Jahre
Fest im Theater Basel am 24. August 2007 ab 18 Uhr**

NOMOS

DIE MASSIVHOLZ KOLLEKTION



HAS Design AG, Kloten

ALINEA

EDITION

ALINEA AG, Showroom und Beratung: Brunngässlein 1, CH-4001 Basel, Telefon 061 690 97 96, www.alineabasel.ch